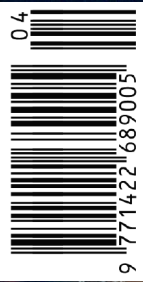


PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



April 2005

Nr. 195 | 18. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Kulturlobby im Basler Parlament
Die Menschenrechte in Wort und Bild
Der Kleinbasler Maler Max Kämpf**



KURZFILMNACHT



TOUR 05

FREITAG **8.** APRIL KULT.KINO CAMERA BASEL AB 20.30 UHR

SWISSFILMS

kult.kino
■■■■■■■■

PROGRAMMZEITUNG

Baierfab

Berlitz smart



enjoilgewad
Bewegliche Teile
Formen des Kinetischen
teile

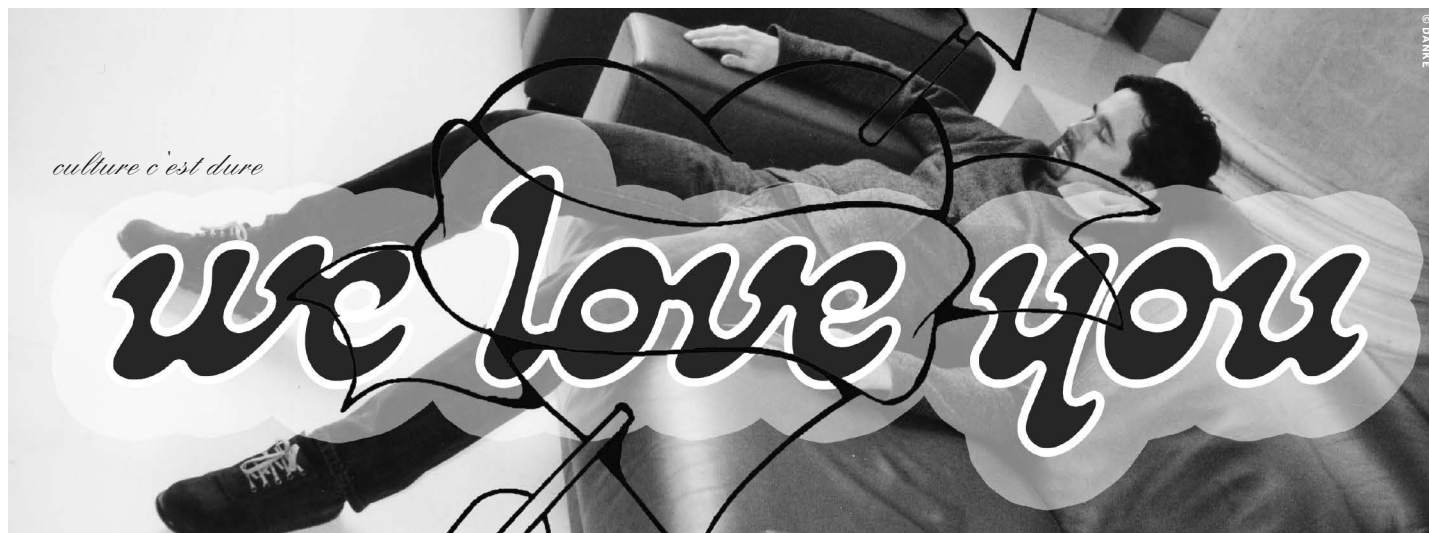
museum
Tinguely

In Zusammenarbeit
mit dem Kunsthaus Graz

9.3. bis 26.6.2005, www.tinguely.ch

Das Museum Tinguely wird getragen von der F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
Sabrina Raaf: Computer rendering für Translator II: Grower, 2002/2004

Kunsthaus
Graz



HAUSKULTUR

Fünf Jahre Aufschwung

Als Klaus Hubmann vor einem Monat diese Kolumne schrieb, ahnte ich schon, dass es nicht seine zweitletzte, sondern seine letzte sein würde. Denn der Mann hat sich nie länger als unbedingt nötig mit den Dingen beschäftigt. Und so räumte er denn auch, kaum hatte der neue Verlagsleiter zugesagt, im Eilzugstempo sein Pult und zog bereits Mitte März ab. Dass er dabei alles wohlgeordnet übergab und seinem Nachfolger, der erst im Mai beginnen kann, jederzeit zur Verfügung stehen wird, ist charakteristisch für Klaus. Mehr als fünf Jahre hat er die ProgrammZeitung begleitet und mit Freude, Talent, Charme und Know-how die vielfältigen Managementaufgaben umsichtig wahrgenommen. Und dabei markante Zeichen gesetzt, welche die Zeitung enorm weitergebracht, das Team gefestigt, den Betrieb gestärkt und zukunftsfähig gemacht haben.

Als «27-jähriger Marketingfachmann mit HWV-Abschluss» hatte er im Dezember 1999 seine Stelle bei uns angetreten, und schon ein Jahr später hatten wir dank seiner Initiativ- und Tatkraft u.a. eine aufwändige Meinungsumfrage samt Heft- und Website-Neugestaltung realisiert und eine Reihe von Kooperationen umgesetzt. Und so ging es weiter, zügig und immer mit viel Lust an Veränderung und Ausbau; die Ideen und die Energie schienen ihm nie auszugehen. In dieser von ihm ins Leben gerufenen Kolumne «Hauskultur», die sowohl der Publikumsbindung wie der Transparenz dient, kann man die Entwicklungsschritte der Zeitung nachlesen. Gegen vierzigmal informierte Klaus witzig und wachsam über das interne Geschehen.

Dass Verlags- und Redaktionsleitung nicht immer einig sind, liegt in der Natur der Sache. Doch just die Unterschiede unserer Aufgaben, Temperamente und Neigungen belebten und bereicherten unser Teamwork. Denn wo herzhafte diskutiert und zugehört, gescherzt und gestritten, gefeiert und gelacht wird, macht Arbeit Spass. Und so begleiten diesen engagierten Kollegen und feinen Menschen unser grosser Dank und die besten Wünsche für seine Zukunftspläne. Die ProgrammZeitung kann auf gesunden Füßen vorwärts schauen. Die neuen Köpfe stellen wir Ihnen gerne im nächsten Heft vor.

| Dagmar Brunner & Team ProgrammZeitung

LOB DER PROVINZ

Editorial

Im neuen Basler Stadtbuch kann man nachlesen, woher der Begriff kommt, der manchen ein Schimpfwort, andern eine Heimat ist: Provinz. Von den alten Römern nämlich, wobei das lateinische «provincia» nichts anderes bedeutete als «Aufgabe, Verpflichtung». Und dagegen gibt es eigentlich nichts einzuwenden, oder? Wie aber kommt das Stadtbuch dazu, sich dieses Themas anzunehmen? Ist es etwa selbst provinziell, weil es sich ausschliesslich lokalen Geschehnisse des vergangenen Jahres widmet? Im Rückblick darauf standen die Fragen «Wird Basel Provinz?» bzw. «Ist Basel bereits Provinz?» unüberhörbar und bedrohlich im Raum. Man denke nur an die Debatten über die neu gestaltete hiesige Tageszeitung, das neue Gastwirtschaftsgesetz oder die angekündigten Sparmassnahmen im Kulturbereich. Drei Kulturhäuser (Theater Basel, Vorstadt-Theater, Kaserne Basel) griffen die Diskussion auf und organisierten drei gut besuchte Podien zum geistigen Klima der Stadt. Einige der dort geäusserten Statements aus Medien, Kultur, Wirtschaft und Politik sowie weitere bedenkenswerte Überlegungen zu «Basels meistgehasster Frage» sind in den fünf Stadtbuch-Beiträgen zum Schwerpunktthema «Generell provinziell?» zu finden.

Die meisten AutorInnen stimmen zum Glück kein Klagelied an, sondern machen – durchaus mit deutlichen Verweisen auf Defizite und Kleingeistiges – viel mehr Mut, den Begriff Provinz positiv und nicht als Widerspruch zu Weltoffenheit zu begreifen, eine selbstbewusste, statt defensive Haltung zu entwickeln und endlich auch die Vorteile und Aufgaben «gesunder» Provinzialität anzuerkennen und anzupacken (ausgezeichnet dazu der Text von Daniel Hagmann). Neben diesem Schwerpunkt resümiert das Stadtbuch mit zahlreichen weiteren Artikeln die Highlights, Jubiläen, Probleme und Erfolge der Stadt im Jahr 2004. Die Auslieferung der beliebten Basler Chronik, die heuer bereits zum 125. Male erscheint, ist dem Christoph Merian Verlag jeweils eine unkonventionelle Feier mit Musik und kabarettistischen Einlagen wert – ein schönes Beispiel für einen lustvollen Umgang mit Lokalem.

Dies trifft auch auf ein hübsches Büchlein zu, das den viel versprechenden Titel «Das Kleine Lexikon der Provinzliteratur» trägt. Geschrieben hat es der Langenthaler Kolumnist, Slam-Poet und Fabulierer Pedro Lenz. Zwei Dutzend verblichene und gegenwärtige DichterInnen aus allen möglichen Winkeln der Schweiz stellt er kenntnisreich vor (aus Liestal etwa den Sonett-Lyriker Theodor O. Bösiger), dazu auch literarische Strömungen wie «Dorfbohème und Rausch», Exil- und Kellerliteratur, LehrerInnen- und Leserwitzliteratur, Rock'n'Roll- und SMS-Poesie. Ein Nachschlagewerk, das zudem viel über helvetische Mentalitäten, den hiesigen Literaturbetrieb sowie über die Nöte und Sehnsüchte von Schreibenden verrät. Ein Kompendium, dessen Figuren so «wahr» sind wie weiland Hildesheimers «Marbot» – was das Lesevergnügen keineswegs schmälert. Die liebevolle Selbstironie, mit der hier die Provinz skizziert wird, ist im Grunde die passende Haltung zum Thema ... | Dagmar Brunner

125. Basler Stadtbuch, Ausgabe 2004, Christoph Merian Verlag, Basel, 2005. 256 S. mit zahlr. farb. Abb., gb., CHF 48. Vernissage mit Apéro und Überraschungen: Di 5.4., 18.30, Union

Pedro Lenz, Das Kleine Lexikon der Provinzliteratur. Bilgerverlag, Zürich, 2005. 112 S. mit Vignetten, zweifarbig, Lesebändchen, Ln., CHF 27



COVER Elisabeth Claude Jacquet de la Guerre (1665–1729)

db. Sie war ein so genanntes «Wunderkind» am Cembalo, wurde vom Sonnenkönig gefördert und war schon bald über den Hof hinaus als Musikerin und Komponistin berühmt. Als schöne und charmante Gastgeberin führte sie ohne Ständedünkel ein offenes Haus, schuf ein umfangreiches Werk, geriet in Vergessenheit und starb in ärmlichen Verhältnissen. Eine jüngst wieder entdeckte Oper von ihr wird im Rahmen der Basler Museumsmusikwoche «Les Muséiques» aufgeführt. Weitere Infos → S. 20

IMPRESSUM

ProgrammZeitung Nr. 195

April 2005, 18. Jahrgang, ISSN 1422-6898
 Auflage: 6 500, erscheint monatlich
 Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
 Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»): CHF 69, Ausland CHF 74
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: ab CHF 169*
 Tagesagenda: www.programmzeitung.ch/heute

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

vakant

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration/Redaktion

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Gestaltung

Anke Häckel, Claragraben 135, 4057 Basel
 T 061 681 60 10, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Redaktionsschluss Ausgabe Mai

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Fr 1.4.
 Redaktionelle Beiträge: Di 5.4.
 Agenda: Mo 11.4.
 Erscheinungstermin: Fr 29.4.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

*** Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).**

Die ProgrammZeitung dankt allen Unterstützenden herzlich für ihre Beiträge.

K a m m e r k u n s t B a s e l



**SWISS
CHAMBER
CONCERTS**

**Mittwoch 27. April 2005
20.00 Uhr
Gare du Nord**

ROMANZEN

Werke von Larcher, Webern,
Demenga, Schostakowitsch

Swiss Chamber Soloists
 Elisabeth Jehle, Sopran
 Patricia Kopatchinskaja, Violine
 Thomas Demenga, Violoncello
 Thomas Larcher, Klavier

CHF 35.-/25.-/15.-
 Karten über Tel 061 271 98 36
 und Abendkasse



Basler Stadtbuch 2004
Ausgabe 2005 | 125. Jahr

Einladung zur Jubiläumsvernissage
Dienstag, 5. April 2005, 18.30 Uhr

Kultur- und Begegnungszentrum Union, Klybeckstrasse 95, Kleinbasel

Bitte beachten Sie, dass keine Parkplätze zur Verfügung stehen.
 Das Kultur- und Begegnungszentrum Union ist mit den Tramlinien 8/17 bis Haltestelle «Bläsiring» oder mit der Tramlinie 1 bis Haltestelle «Dreirosenbrücke» erreichbar.




INHALT



REDAKTION	Mit leisen Tönen wirken Interview zur Kulturlobby im Basler Parlament Dominique Spirgi, Dagmar Brunner	6
	Mensch im Recht Die Dimensionen der Menschenrechte in Wort und Bild Alfred Schlienger	16
	Unbestechlicher Beobachter Ausstellung mit Werken aus dem Nachlass von Max Kämpf Dagmar Brunner	17
	Parat zum Spagat Hanspeter Gass und die Gruppe Kultur Dominique Spirgi	7
	Notizen Kurzmeldungen Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Urs Hofmann (uh), Tom Gsteiger (tg)	8–21
	Lange Nächte mit kurzen Filmen Aktuelles Kurzfilmschaffen im In- und Ausland Michael Lang	8
	Rhythmisch sich selbst entdecken Der bewegende Dokumentarfilm «Rhythm Is It» Alfred Ziltener	9
	Verstörende Mechanismen Philippe Saires Stück «(ob)seen» an den Basler «TanzTagen» Felizitas Ammann	10
	Tatort Region Riehen und Rheinfelden beteiligen sich an den nationalen «Mordtagen» Sabine Ehrentreich	11
	Krieg daheim Melinda Nadj Abonjis Buch «Im Schaufenster im Frühling» Oliver Lüdi	12
	Lektüre für alle Einblicke in die Welt der Groschenromane bieten die «Heftli-Tauschtage» Boris Schibler	13
	Gastro.sophie «Nichts als Suppe» (und Erinnerungen) gibt es in der Suppenbar So'up Oliver Lüdi	14
	Critical Transparency Arbeiten des kanadischen Fotokünstlers Jeff Wall im Schaulager Heinz Stahlhut	15
	Medien-Bilder Wie Bilder unsere Wahrnehmung und Meinungsbildung beeinflussen Urs Hofmann	17
	Der Künstler als Zauberin Ein Diskussionsbeitrag zum Thema Nordtangente – Kunsttangente Samuel Eugster	18
	Edle schwarze Kunst Die Papiermühle betreibt auch eine Schul-Druckwerkstatt Dagmar Brunner	19
	Wortgäste Sie kommen «Von anderen Ufern» und organisieren Pink Festspiele Carmen Bregy, Matthias Buschle	19
	Antiker Stoff im Barockkleid Im Rahmen von «Les Muséiques» erklingt eine Barockoper Alfred Ziltener	20
	«Wahnsinnige Aha-Erlebnisse» Urs Blindenbacher und sein Off-Beat-Jazzfestival Tom Gsteiger	21
	Rocknews Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel (rfv) Patrik Aellig	22

KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24–53
Plattform.bl	41–48

Film

Kultkino Atelier Camera Club Movie	38
Landkino	48
Stadtkino Basel	39

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	44
Circle X Arts	25
Danzeria	35
Fatal Dö	25
Das Neue Theater am Bahnhof NTaB	33
Od-Theater	25
A Slice of Saturday Night	25
Tanztage Basel 05	30–31
Theater Basel	26
Theater auf dem Lande	44
Theater Roxy	42–43
Theater Scala Basel	27
Theater Scala Basel	27
Theater im Teufelhof	27
Vorstadt-Theater Basel	24

Musik

Allegra-Club	33
Basler Bach-Chor	49
The Bird's Eye Jazz Club	50
Camerata Variabile	49
Gare du Nord	45
Jazz by Off Beat Jazzschule Basel	40
Kammerorchester Basel	49
Kulturraum Marabu	45
Kulturscheune	45
Kuppel	33
Oberbaselbieter Singkreis	46
Orchester Liestal	46
Regio-Chor Binningen Basel	46
Vokalensemble De Profundis	46

Kunst

Aargauer Kunsthaus Aarau	53
Allwäg	53
ARK Ausstellungsraum Klingental	52
Fondation Beyeler	51
Galerie im Ziegelgarten Oberwil	47
Kunst Raum Riehen	52
Kunsthau Baselland	47
Kunstmuseum Basel	51
Orstmuseum Trotte	47
Skulptur Bethesda	52

Diverse

Burghof Lörrach	29
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	48
Forum für Zeitfragen	37
Kaserne Basel	32
Kulturbüro Riehen	39
Naturhistorisches Museum Basel	50
Offene Kirche Elisabethen	37
Parkcafépavillon Schützenmattpark	33
Rudolf Steiner Schuel Birseck Aesch	48
Théâtre la Coupole St. Louis	29
Theater Palazzo Liestal	44
Unternehmen Mitte	36
Volkshochschule beider Basel	34
Werkraum Wardeck pp	34–35

SERVICE

Museen Kunsträume	54–57
Restaurants, Bars & Cafés	58
Veranstalteradressen	59–61

AGENDA	62–86
---------------	-------



MIT LEISEN TÖNEN WIRKEN

Kulturlobby im Basler Parlament

Kultur ist in der (nationalen) Politik kaum ein Thema (siehe Programmzeitung 2/05). Wie sieht es in der Kulturstadt Basel aus, wo Sparpläne auch die Kulturszene bedrohen und sich im Grossen Rat vor knapp zwei Jahren die «Gruppe Kultur» gebildet hat? Ein Gespräch mit Hanspeter Gass (FDP), dem Initiator und Kopräsidenten der informellen Einrichtung.

PROGRAMMZEITUNG: Das Ja zum Gastwirtschaftsgesetz wurde in der Kulturszene im Vorfeld als schlechtes Zeichen für die Kulturstadt Basel gewertet. Wie sieht das die Gruppe Kultur des Grossen Rats?

Hanspeter Gass: Die Gruppe Kultur hat sich dazu nicht geäussert. Ich persönlich glaube nicht, dass Basel nun wegen der Einführung dieser «Polizeistunde light» zur Provinz verkommt. Möglich, dass dies die jüngeren Mitglieder unserer Gruppe – vor allem neue Grossratsmitglieder, die nun dazustossen werden, etwas anders sehen. Aber Basel steht, was die Schliesszeiten angeht, nach wie vor besser da als andere, vergleichbare Städte – selbst im Vergleich mit Zürich. Es kommt jetzt darauf an, wie mit dem neuen Gesetz umgegangen wird, wie grosszügig sich die Behörden zeigen werden.

Warum liess sich die Gruppe Kultur dazu nicht vernehmen?

Es war ja nicht eigentlich eine Kulturvorlage. Das Gastwirtschaftsgesetz wurde entsprechend auch politisch nicht von der Bildungs- und Kulturkommission behandelt.

Apropos Bildungs- und Kulturkommission. Was soll nun noch diese Gruppe Kultur?

Im Gegensatz zu den parlamentarischen Fachkommissionen handelt es sich um eine informelle Gruppe. Ich habe die Gruppe Kultur zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fraktionen im Juni 2003 ins Leben gerufen. Angesichts der bevorstehenden Sparmassnahmen wollte ich herausfinden, wie stark die Lobby für Kultur im Grossen Rat ist. Es zeigte sich, dass diese gar nicht so klein ist: Von den 130 Mitgliedern des Grossen Rates sind mittlerweile 32 in der Gruppe Kultur.

Das geht durch alle Parteien?

Durch alle – mit Bernhard Madörin ist sogar ein SVP-Mitglied dabei. Die Idee war, wie wir das ursprünglich formuliert haben, einen Zusammenschluss zu bilden von kulturengagierten und interessierten Persönlichkeiten des Grossen Rats, die sich parteiübergreifend dafür einsetzen, dass auch in Zeiten knapper Staatsfinanzen im Kanton Basel-Stadt ein vielfältiges und hochwertiges Kulturangebot mit klar definierten Schwerpunkten erhalten bleibt. Dazu gehört das Bekenntnis, dass Kultur ein wesentlicher Standortfaktor auch für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Kantons ist.

Das wird wohl kaum jemand bestreiten. Was aber leistet die Gruppe Kultur konkret?

Wir hangeln uns eigentlich der kulturpolitischen Agenda entlang. Jedesmal, wenn im Grossen Rat kulturpolitisch relevante Geschäfte anstehen, versuchen wir in der Gruppe Kultur, flankierend ein Programm auf die Beine zu stellen, um uns besser mit der Materie vertraut zu machen. Zudem trifft sich das Kopräsidium regelmässig mit dem Leiter des Ressorts Kultur, Michael Koechlin. Konkret: Im Vorfeld der Debatte um die Staatsbeiträge an die Musik-Akademie liessen wir uns z.B. von Direktor André Baltensperger durch diese Institution führen. Und als der neue Subventionsvertrag mit der Kaserne Basel zur Diskussion stand, ging die Gruppe Kultur zu deren Leiter Urs Schaub, mit dem Ziel, die einzelnen Mitglieder so zu informieren und zu sensibilisieren, dass sie in ihren Fraktionen und Parteien für gute Entscheidungsgrundlagen und damit für eine positive Stimmung gegenüber der Kaserne sorgen konnten.

Mit welchem Erfolg?

Der Erfolg ist nicht direkt messbar, aber wenn ich mir die letzten kulturpolitischen Abstimmungen im Grossen Rat vor Augen führe, dann denke ich, dass die Gruppe Kultur doch bereits erfolgreich Lobbyarbeit betreiben konnte. Nehmen Sie etwa den Subventionsvertrag mit der Kaserne Basel, der vor dem Hintergrund der Unruhen rund um den Abgang von Eric Bart und der massiven Budgetüberschreitungen eigentlich recht schlank durchgekommen ist.



PARAT ZUM SPAGAT

Hanspeter Gass und die Gruppe Kultur

Hanspeter Gass (Jahrgang 1955) ist ein vielbeschäftigter Mensch: Er ist seit 25 Jahren (also sein halbes Leben lang) stellvertretender Verwaltungsdirektor am Theater Basel – mit der deutlich geäusserten Ambition, ab Sommer 2006 die Nachfolge seines zurücktretenden Chefs, Ivo Reichlin, zu übernehmen. Er sitzt seit dem Jahr 2000 für die FDP Basel-Stadt, deren Vizepräsident er ist, im Grossen Rat. Er war bis zu den Wahlen Präsident der Geschäftsprüfungskommission, der zweitwichtigsten Kommission im Grossen Rat. Seit der neuen Legislaturperiode steht er der Finanzkommission vor – der wichtigsten Kommission. Und er ist Initiant der Gruppe Kultur, einer informellen Lobby-Gruppierung für Kultur im Grossen Rat.

Die obige Auflistung offenbart Gass als einen Menschen, der den Spagat geradewegs zu suchen und zu lieben scheint: Als Direktionsmitglied eines von Staatsbeiträgen abhängigen Kulturbetriebs und FDP-Mitglied (weniger Staat ...) koordiniert er die Kultur-Lobby im Grossen Rat. Als Präsident der Finanzkommission im Parlament eines von Schulden geplagten Kantons kämpft er dafür, dass der Kultur der Geldhahn nicht zugekehrt wird. Hanspeter Gass aber vollzieht diesen Spagat so selbstbewusst und offen, dass ihm dies niemand übel zu nehmen scheint.

Im Gegenteil: die Gruppe Kultur ist im Rat offenbar beliebt. 32 Grossrätinnen und -räte aus allen Fraktionen und Parteien gehören ihr an – das ist mehr als ein Viertel des gesamten Rats. «Die Ratsmitglieder melden mittlerweile von sich aus ihr Interesse an einer Teilnahme in dieser Gruppierung an», sagt Gass. Der Initiant der Gruppe legt sehr viel Wert auf die Überparteilichkeit, die sich schon aus der Zusammensetzung des Ko-Präsidiums ergibt: neben ihm als FDP-Vertreter sind das Markus Benz (DSP), Edith Buxtorf-Hosch (LDP), Stephan Gassmann (CVP), Brigitta Gerber (Bündnis) und Gisela Traub (SP).

Das Ko-Präsidium trifft sich regelmässig zum informellen Austausch mit dem Leiter des Ressorts Kultur, Michael Koechlin. Dieser schätzt die Gruppe Kultur als wichtiges und nützliches Instrument ein: «Die Gruppe ist für mich als Sounding Board enorm wichtig.»

| Dominique Spirgi

Gegen aussen war es bislang aber recht still um die Gruppe Kultur.

Es ist nicht die Meinung, dass wir mit Pauken und Trompeten durch die Strassen ziehen. Wir denken, dass wir mit leisen Tönen nicht weniger Wirkung erzielen können. Match-entscheidend ist letztlich die Abstimmung im Parlament. Man muss auch aufpassen, dass man bei gewissen Themen nicht zu früh tätig wird.

Wer so leise ist, läuft doch Gefahr, im Politgepolter überhört zu werden.

Erfreulich ist, dass die Gruppe Kultur zumindest in Kulturkreisen durchaus bekannt ist. Kulturinstitutionen kommen zu uns, laden uns zu Gesprächen ein, sind interessiert am Kontakt mit uns. Zudem sind einige Mitglieder der Gruppe Kultur mit der Kulturszene direkt vernetzt als Stiftungsräte, Mitglieder von Trägervereinen etc.

Da sind Sie ja das beste Beispiel. Setzen Sie sich als stellvertretender Verwaltungsdirektor des Theater Basel nicht dem Vorwurf aus, vor allem Interessensvertreter der eigenen Sache zu sein?

Nein, das war bisher nicht der Fall. Wenn ich eine Lobbygruppe alleine für das Theater initiiert hätte, wäre ein solcher Vorwurf eher berechtigt. Wir haben unsere Aufgabe aber sehr viel breiter formuliert.

Das Theater ist aber potenzielles Hauptopfer und somit in gewisser Weise auch Aushängeschild in Sachen Sparen bei der Kultur.

Sicher. Aber mir war stets wichtig, dass sich die Gruppe mit allen Belangen der Kultur auseinander setzt sowie ein breit abgestütztes Kopräsidium besitzt und nicht nur von mir geleitet wird.

Und Sie persönlich empfinden dieses Engagement nicht als Dilemma?

Wenn Sie schon von Dilemma sprechen: Ich bin gleichzeitig neu auch noch Präsident der Finanzkommission. Ich weiss also, wie es um die Staatsfinanzen steht und habe durchaus ein gewisses Verständnis dafür, dass gespart werden muss.

Bei der Kaserne konnten Sie offenbar erfolgreich lobbyieren. Jetzt stehen in nächster Zeit die grossen Sparbrocken an: Minus 3,5 Millionen beim Theater Basel, minus 1,8 Millionen beim Sinfonieorchester. Wie wollen Sie hier irreparable Schäden vermeiden?

Noch gibt es keine Ratschläge der Regierung zu diesen beiden Subventionsverträgen, entsprechend haben wir in diesen Bereichen noch keine Gespräche mit den Institutionen geführt. Wir planen aber ein Treffen mit dem neuen Theaterdirektor Georges Delnon, um von ihm zu erfahren, was für Auswirkungen das regierungsrätliche Sparpaket auf das Theater haben könnte, wo er seine Schwerpunkte setzen will. Das Gleiche gilt auch für die Stiftung Basler Orchester.

Hat die Gruppe Kultur Kontakt mit KollegInnen aus dem Baselbieter Landrat?

Schön wäre, wenn sich in Liestal eine entsprechende Lobbygruppierung entwickeln würde. Ich habe erste Gespräche mit Baselbieter Kollegen geführt.

| Interview: Dominique Spirgi und Dagmar Brunner

Abb. Grossratssaal, Rathaus Basel (links, Mitte); Hanspeter Gass. Fotos: Claude Giger



Filmstills aus «Nobody Knows» (links) und «Rhythm Is It!»

NOTIZEN

Filmperven aus Ost und Süd

db. Seit 1988 bringt der Verleih Trigon-Film sehenswerte Filme aus Afrika, Asien und Lateinamerika in die Schweizer Kinos und hat derzeit über 150 Titel im Angebot. Zusammen mit den Basler Kultkinos hat Trigon-Film nun ein erlesenes Programm mit zehn Premieren zusammengestellt, die ab Mitte April bis Ende Jahr zu sehen sein werden. Gestartet wird mit «Nobody Knows» des japanischen Regisseurs Hirokazu Kore-eda, einer bewegenden Geschichte von vier sich selbst überlassenen Geschwistern. Dem von der Kritik hoch gelobten Film ist auch der Schwerpunkt des Trigon-Film-Magazins Nr. 28 gewidmet. Zu der Reihe in den Kultkinos ist ein Booklet erhältlich, das ansprechend und informativ Hintergründe zu den Filmen und ihren Herkunftsländern liefert und so auch als Reisebegleiter in andere Kulturen dient.

«Nobody Knows»: ab Do 14.4., Kultkino Atelier. Das Booklet (unterwegs), Hg. Walter Ruggle, ist gratis in den Kultkinos erhältlich, das Trigon-Film-Magazin für CHF 7 ebenfalls, oder unter www.trigon-film.org

Reise zu sich selbst

db. Nicolas Bouvier gilt heute als einer der bedeutendsten Reiseschriftsteller des 20. Jahrhunderts. 1929 bei Genf geboren, wächst er in einem kultivierten Elternhaus auf und lernt mit elf Thierry Vernet kennen, mit dem er nach dem Studium 1952 in einem Fiat Topolino auf eine mehrjährige Weltreise geht. Mit Schreiben, Malen, Fotografieren und Musizieren, mit Vorträgen und Unterricht halten sie sich finanziell über Wasser. In Sri Lanka/Ceylon aber kommt es zu einem monatelangen Stillstand, Vernet heiratet und fährt nachhause, Bouvier erträgt das Klima schlecht, wird krank, seine Freundin verlässt ihn, er fühlt sich völlig fremd, hat Alpträume. «Ich habe nie ein Land so gehasst ...» Diese Erfahrung verändert sein Leben, sein Denken; er verarbeitet sie 23 Jahre später in seiner Erzählung «Der Skorpionsfisch». Ausgehend davon schuf Christoph Kühn seinen Film «Nicolas Bouvier, 22 Hospital Street». Er schildert den Weg eines Menschen zu sich selbst, dem das Reisen zur einer Lektion in Demut wird.

«Nicolas Bouvier ...» läuft ab Anfang April in einem der Kultkinos

Buchtipp: Nicolas Bouvier, «Die Erfahrung der Welt». Lenos Verlag, Basel

LANGE NÄCHTE MIT KURZEN FILMEN

Schweizer Kurzfilmnacht

Der Flyer zur Veranstaltung ist gewissermassen eine Verballhornung des legendären Erkennungslogos des amerikanischen Filmstudios Metro-Goldwyn-Mayer. Aber anstelle des wohlbekannten Löwenmanns faucht hier eine gemeine (Schweizer) Hauskatze. Das ist eine sehr hübsche Idee, die Grundlegendes anmahnt: Auch der Kurzfilm einheimischer Provenienz muss nicht auf Teufel komm raus mit dem Hollywood-Gigantismus konkurrieren. Er sollte sich viel mehr auf eigene Tugenden besinnen und diese adäquat pflegen. Ideen gibt es zwischen dem Boden- und dem Genfersee genug, wie nationale und internationale Erfolge des Schweizer Kurzfilmschaffens beweisen. Zwischen Anfang April und Ende Mai kann man sich auch davon überzeugen. Die «Kurzfilmnacht»-Tour bedient neun Orte und macht auch in Basel Halt.

Es gab Zeiten, wo der kurze Film eher als Lückenfüller oder typischer Ausdruck des Amateurschaffens wahrgenommen wurde. Obwohl er an Filmschulen natürlich zum Kerngeschäft gehört. Schliesslich geht es darum, mit wenig Geld in kurzer Zeit eine Story auf eine Pointe hin auszurichten. Das ist – nicht nur im Filmischen – ein schwieriges Unterfangen und eine gute Schule für höhere Aufgaben. Mag sein, dass die Aufwertung des Kurzfilms mit der gerne als trivial gescholtenen Videoclip-Kultur der MTV-Musikszene zu tun hat. Allerdings wird dort meist Seichtklangliches dank visueller Aufpeppung verkauft, während der ernsthafte Kurzfilm andere Ziele anpeilt. Er will als formal und stilistisch eigenständig wahrgenommen sein.

Von lokal bis international

Dass man dies auch über die Hörsäle hinaus wahrnimmt, verdanken Cinéphile hierzulande nicht unwesentlich den OrganisatorInnen der Winterthurer Kurzfilmtage, die seit acht Jahren mit einem gewitzten Programm immer mehr Publikum anziehen. Und viel Goodwill für kurze Filmformen an sich geschaffen haben. Die «Kurzfilmnacht» weitet den Radius nun aus. Zu sehen sind die für den Schweizer Filmpreis 2005 nominierten und preisgekrönten Beiträge, Spielfilme ebenso wie Trickfilme. Und: Unter dem viel versprechenden Titel «Geburtstage und andere Katastrophen» feiert das rührige Animations-Filmfestival Fantoche sein zehnjähriges Bestehen, indem es acht Filme präsentiert.

Die «Kurzfilmnacht» gibt sich aber, zum Glück, auch international. In der Sektion Carosello sind Italo-Werbespots aus den Sechziger- und Siebzigerjahren zu sehen. Daran waren Regisseure wie die Gebrüder Taviani oder der Filmkomponist Ennio Morricone ebenso beteiligt, wie Brigitte Bardot oder Adriano Celentano als zugkräftige Stars. Ausklingen sollen die Events – im wahrsten Sinne des Wortes – mit «Beats'n'Bars & Air Guitars», wo Filmchen und Clips zur innovativen britischen Musikszene Akzente setzen.

Natürlich wird auch regionalen und lokalen Gegebenheiten Rechnung getragen: An jeder Spielstätte soll es zu Premieren und Begegnungen mit FilmemacherInnen kommen. Das garantiert den Heimspiel-Charakter und gibt gute Laune. In der Kürze liegt die Würze, sagt ein Sprichwort. Anlässlich der Kurzfilmnächte 2005 wird es garantiert ins Recht gesetzt. | Michael Lang

Kurzfilmnacht-Tour ab Fr 1.4. bis Fr 27.5., in Basel: Fr 8.4., ab 20.30, Kultkino Camera → S. 38



RHYTHMISCH SICH SELBST ENTDECKEN

Dokumentarfilm «Rhythm Is It!»

250 Jugendliche ohne Vorbildung erarbeiten Strawinskys «Le Sacre du Printemps» – ein gross angelegtes musikpädagogisches Projekt der Berliner Philharmoniker. Ansätze zu solcher Arbeit gibt es auch in Basel.

«Ich kann in diesem Raum niemanden sehen, der nicht zu etwas Ausserordentlichem fähig ist», beschwört der Choreograf Royston Maldoorn die jungen Laien, mit denen er Igor Strawinskys «Le Sacre du Printemps» einstudiert. Es ist eine der Schlüsselsequenzen des Films «Rhythm Is It!» von Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch, der ein exemplarisches musikpädagogisches Projekt dokumentiert.

Auf Einladung der Berliner Philharmoniker und ihres Chefdirigenten Simon Rattle hat Maldoorn mit 250 Berliner Kindern und Jugendlichen zwischen acht Jahren und Anfang zwanzig innerhalb von drei Monaten den «Sacre» tänzerisch erarbeitet. Im Januar 2003 fand die Aufführung statt, mit dem Berliner Spitzenorchester und Rattle selbst als Dirigenten. Der Abend wurde zum Triumph – doch der Film macht deutlich, dass bei diesem Projekt der Weg das eigentliche Ziel war.

Die Autoren sind diesen Weg mit ihren Kameras geduldig und einfühlsam mitgegangen. Dabei steht nicht die Entstehung der Choreografie im Vordergrund, sondern der seelische Prozess, den die Begegnung mit einer für die meisten völlig unbekannten Welt in den SchülerInnen auslöst. Maldoorn leitet sie an, ihre innere Energie zu entdecken und Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten zu entwickeln. In Gesprächen und Aufnahmen aus dem privaten Bereich gewinnen einige von ihnen besondere Kontur. Da ist die stets skeptische Marie mit ihrer Freundin Franziska; da ist Olayinka, der seine Eltern im nigerianischen Bürgerkrieg verloren hat, sich allein in einer fremden Kultur durchschlagen muss und rührend aufblüht beim Besuch eines Freundes aus der Heimat; und da ist vor allem Martin, der zu Beginn jede Berührung scheut und im Lauf der Proben seinen Körper und dessen Potenzial entdeckt. Er wird weitertanzen und will Akrobat werden.

Kunst als Präventiv- und Heilmittel

Doch der Film zeigt auch die Krisen der Einzelnen, die Konflikte innerhalb der Gruppe und die Auseinandersetzungen mit den regulären Lehrkräften, die ihre Schützlinge überfordert sehen durch die rigorosen Ansprüche des künstlerischen Teams. Parallel geschnitten sind Ausschnitte aus den Orchesterproben, wobei einiges vom besonderen Charisma, vom inneren Leuchten Simon Rattles zu spüren ist. In längeren Interview-Sequenzen entstehen zudem anrührende Porträts des Dirigenten und des Choreografen, der seit 30 Jahren Tanzprojekte an sozialen Brennpunkten realisiert.

Die «Sacre»-Aufführung ist (was im Film nicht deutlich zum Ausdruck kommt) kein Einzelprojekt, sondern Bestandteil eines breiten, von Rattle initiierten Angebots der Philharmoniker für Kinder und Jugendliche. Ein solches Angebot wird auch in Basel aufgebaut – allerdings mit viel bescheideneren finanziellen Mitteln. Während die Basel Sinfonietta für 2005 ein neues grosses Projekt mit verschiedenen Baselbieter Schulen vorsieht, hat das Sinfonieorchester Basel vor wenigen Wochen eine Reihe von kommentierten Konzerten in verschiedenen Schulen der Region durchgeführt. Zudem hat das städtische Erziehungsdepartement einen Fonds eingerichtet, aus dem Konzertbesuche von SchülerInnen finanziell unterstützt werden können. Das sind Anfänge, die ausgebaut und koordiniert werden müssten. Denn Musikerziehung – das zeigt «Rhythm Is It!» eindrücklich – ist mehr als blosses Traditionsvermittlung, sondern fördert die Entwicklung von Intelligenz und sozialer Kompetenz. So leistet sie auch einen Beitrag zu Gewalt- und Drogenprävention. | Alfred Ziltener

Der Film läuft ab Do 31.3. im Kultkino Atelier



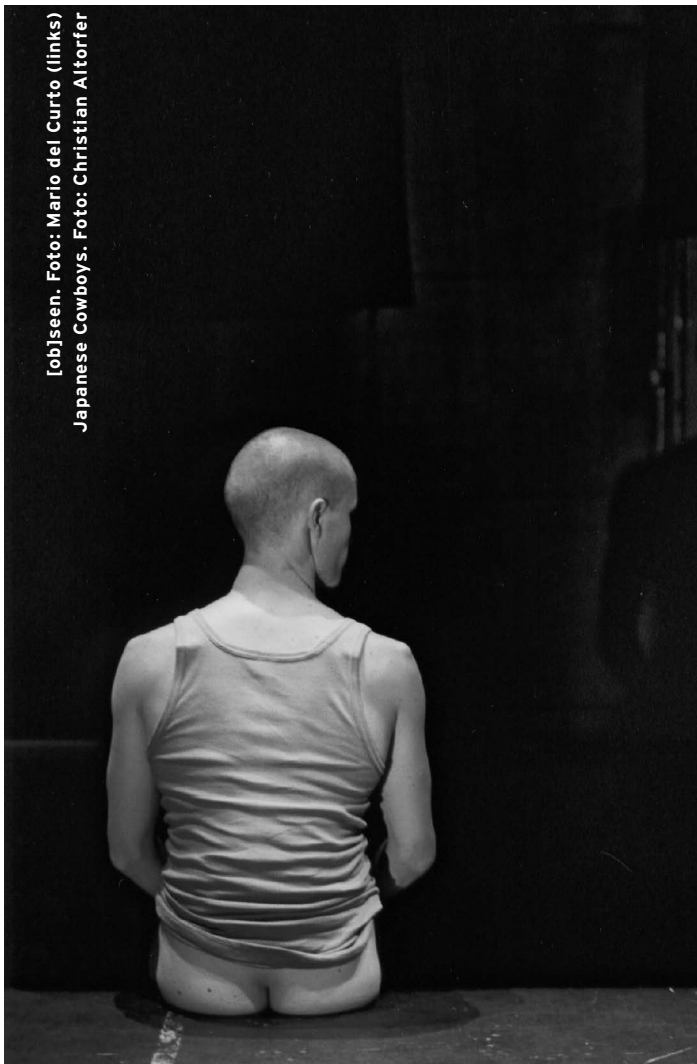
NOTIZ

Tanzfilm zum Tanztag

db. 1982 hat das ITI (Internationales Tanz Institut) unter der Schirmherrschaft der Unesco den «Tag des Tanzes» ins Leben gerufen, an dem seither jeweils am 29. April Tanzschaffende weltweit mit vielfältigen Aktionen auf ihre «wortlose» und gerade deshalb Völker verbindende Kunst aufmerksam machen. Die in der Schweiz stattfindenden Anlässe werden von der IG Tanz Basel auf einer Website präsentiert (www.tag-des-tanzes.ch), ausserdem werden landesweit tausende von Tanzpostkarten verteilt. In Basel ist heuer u.a. ein Dokumentarfilm des Choreografen und Tänzers Franz Frautschi zu sehen über das von ihm lancierte Tanzprojekt «Bolivianza Danza» und die gleichnamige Compagnie in Sucre, Bolivien, wo Frautschi seit 2000 mit erwachsenen und jugendlichen TänzerInnen arbeitet. Der Film (45 Min.) gibt Einblick in eine fruchtbare und respektvolle Zusammenarbeit zweier unterschiedlicher Kulturen und zeigt die Truppe bei Proben und Auftritten. Zur Feier des Tages wird er zweimal zu sehen sein.

Tanzfilm «Bolivianza Danza»: Fr 29.4., 18.30, Danzschuel uff dr Lyss, Kornhausgasse 3; 21.00 Danzeria/Sudhaus Warteck → S. 34/35, Infos: www.tag-des-tanzes.ch

[ob]seen. Foto: Mario del Curto (links)
Japanese Cowboys. Foto: Christian Altorfer



VERSTÖRENDE MECHANISMEN

TanzTage Basel

Die Compagnie Philippe Saire zeigt ihr umstrittenes und viel beachtetes Stück [ob]seen.

Bereits zum dritten Mal präsentieren die Kaserne Basel und das Theater Roxy gemeinsam die «TanzTage Basel». Auch dieses Jahr gibt ein qualitativ hoch stehendes und vielfältiges Programm Einblick in die freie Schweizer Tanzszene. Mit dabei ist der Lausanner Philippe Saire, der in Basel längst kein Unbekannter mehr ist. Seine beiden letzten Gastspiele hier fanden ebenfalls im Rahmen der «TanzTage» statt: 2003 zeigte er die erfolgreiche Choreografie «Les Affluents», im letzten Jahr das Solo «Jour de Fuite».

Als kleines Kind ist Saire mit seiner Familie aus Algerien in die Schweiz geflohen. Heute fühle er sich als Schweizer, sagte er dem «Tages-Anzeiger» gegenüber, und er gehöre zu den wenigen Romands, die sich auch in der Deutschschweiz zu Hause fühlen: «In der Kunst gibt es für mich keinen Röstigraben.» Die 1986 gegründete Compagnie Philippe Saire gastiert seit bald 20 Jahren regelmässig in der Deutschschweiz. Sie gehört zu den erfolgreichsten Tanztruppen der Schweiz und tourt auch häufig in Europa, Afrika, Asien und Amerika. Zudem verfügt sie als einzige über ein eigenes Theater, das Théâtre Sévelin 36 in Lausanne, das zu einem wichtigen Zentrum für zeitgenössischen Tanz geworden ist.

Lebenswerk, unabgeschlossen

Nicht zuletzt wegen diesen kontinuierlichen Bemühungen um die Förderung und Etablierung des zeitgenössischen Tanzes hat Philippe Saire im letzten Jahr den Schweizer Tanz- und Choreografiepreis erhalten – den Preis für ein Lebenswerk. «Eine Aus-



zeichnung für das eigene Lebenswerk zu erhalten, weckt allerdings auch das flauere Gefühl, man stehe mit einem Fuss bereits im Grab ...», so scherzte der erst 46-Jährige bei der Preisverleihung. Dass dem keinesfalls so ist, das beweisen seine äusserst lebendigen Choreografien. Saire arbeitet mit einer präzisen, dichten Bewegungssprache. Die ausdrucksstarken, berührenden Bilder sprechen das Publikum direkt an. Wesentlich zur Intensität seiner Stücke tragen seine Tänzerinnen und Tänzer bei, deren Persönlichkeiten und langjährige Erfahrung die Bewegungssprache wie auch den Inhalt prägen. Ein neues Stück ist übrigens bereits angekündigt für die diesjährige Ausgabe des Festivals «Basel tanzt».

Wider die Sehgewohnheiten

Dass Saire auf eine langjährige Karriere zurückblicken kann, offenbarte sich auch letztes Jahr, als er nach langer Zeit wieder einmal selbst auf die Bühne trat. Sein Solo «Jour de Fuite» wurde eine intime Bestandesaufnahme. «Wo ich mich im Moment künstlerisch und im Leben befinde», so Saire. Das überraschend fragile Stück zeigte einen Künstler, der sich in Frage stellt, sich trotz aller Erfolge auf dünnem Boden bewegt, immer der Möglichkeit von Verletzung oder Scheitern ausgeliefert. Seine neueren Werke hinterfragen zunehmend die eigene Arbeit, das Verhältnis von Zuschauenden und AkteurInnen, die Möglichkeiten von Darstellung überhaupt.

In diesem Zusammenhang ist auch das 2003 uraufgeführte Stück [ob]seen zu lesen, welches das Publikum sehr gespalten hat. Der Titel sagt: Thema ist das Obszöne, und dieses hat mehr mit dem Schauen als mit dem Gezeigten selbst zu tun. Saires eindrückliche Studie balanciert an den Grenzen des Zumutbaren: Sie lotet aus, was gezeigt und betrachtet werden darf, fragt, ab wann uns etwas zu viel wird und wer in diesen Momenten eigentlich schamlos ist: die Betrachteten oder die Betrachtenden. Der erste Teil des Abends besteht aus kurzen Szenen, Miniaturen voller Gewalt, Erotik, Exhibitionismus. Der zweite Teil ist abstrakter, präsentiert Konfrontationen im Tanz. Es ist nicht die pure Lust an der Provokation, die jemanden wie Saire zum Thema Obszönität treibt. Es ist das beharrliche Fragen nach den Grundlagen der eigenen Arbeit. Denn das Ausstellen und Entblößen, der Blick auf den fremden Körper, der Voyeurismus und das komplizierte Verhältnis von Publikum und Darstellenden gehören zu jedem Tanzstück. Das Offenlegen dieser Mechanismen aber befremdet und verstört. | Felicitas Ammann

Compagnie Philippe Saire zeigt [ob]seen: Mo 25.4., 20.00, Roxy Birsfelden. «TanzTage Basel 05»: Sa 16. bis Sa 30.4., Programm → S. 30/31

TATORT REGION

Mordstage 2005

Mit einem vielfältigen Angebot beteiligen sich Riehen und Rheinfelden an der 3. Leistungsschau der Schweizer Krimiszene.

Krimis boomen – und längst gehört auch die Bildungselite sowohl zur Leserschaft wie zu den AutorInnen; das Genre ist heute zweifelsfrei salonfähig. Nun wird demnächst mit Vorsatz und Raffinesse gemordet, und zwar gleich in Serie. Die Schweizer «Mordstage», die 2001 Bern und 2003 Zürich heimsuchten, überziehen in diesem Frühjahr die Eidgenossenschaft dezentral in 16 kleinen und mittelgrossen Städten. Damit werden die «Mordstage» heuer zum grössten literarischen Anlass, den die Schweiz je sah. Darüber hinaus verfassten achtzehn namhafte AutorInnen Kurzkrimis, die in «ihrer» Gemeinde spielen; diese Texte werden im Hauptprogramm einer «Mordsnacht» vorgestellt und als Anthologie erscheinen.

Zwei Gemeinden aus der Region beteiligen sich an der Aktion. In Rheinfelden liest Verena Wyss den Kurzkrimi «Rheinfelder Frühlingspastete», begleitet wird sie dabei von einem Lese-Team, zu dem u.a. der «Tatort»-Kommissar Max Palü alias Jochen Senf gehört. Aus gegebenem Anlass gibts im Hotel ein Gift-Menu. Auch in Riehen verbreitet eine «Mordsnacht» Angst und Schrecken: Der Basler Lehrer, Journalist und Autor Jürg Weibel liest die Kriminalgeschichte «Eine Sauna in Riehen», Sam Jaun und Eva Rüetschi sind mit weiteren Mord-Stories dabei, das Ganze wird musikalisch umrahmt.

In Riehen freilich findet das künstlerisch-mörderische Tun seine Fortsetzung, wenn andernorts schon wieder Ruhe eingekehrt ist. «Kultur am Schlipf», ein Unternehmen, das seit langem die Nachbarn Riehen und Weil am Rhein verbindet, ist diesmal um den dritten Anlieger am gemeinsamen Hausberg, nämlich

Lörrach, erweitert worden und nimmt das Genre Krimi nicht lesend, sondern mit den Mitteln des Theaters ins Visier. «Seit-Schritt-Schluss» heisst die Tour, die das Publikum mit dem Bus an drei Schauplätze führt und Zeugen eines Verbrechens nebst Ermittlungen werden lässt. Vom Riehener Wenkenhof geht die Reise in den Weiler Bau der Architektin Zaha Hadid im Dreiländergarten und schliesslich ins Lörracher Kulturzentrum Nellie Nashorn, während der Fahrt spinnt sich die Geschichte weiter ... Für die Umsetzung zeichnen Karin Massen und ihre semiprofessionelle Truppe Tempus fugit aus Lörrach/Rheinfelden (D) verantwortlich. Dabei werde sie nicht versuchen, sagt Massen, mit dem Film in Konkurrenz zu treten. Es werde also nicht im Kern darum gehen, die Frage nach dem Mörder zu beantworten, sondern um die Mechanismen, die eine Mordtat und die Ermittlungen in Gang setzen und die Menschen verdächtig machen. «Bei uns», sagt Karin Massen, «ist jeder verdächtig, hat jede ein Motiv». Da das Publikum involviert ist, wird jeder der fünf Abende anders, werden die Grenzen zwischen Spiel und Wirklichkeit verschwimmen – ein Motiv, das Tempus fugit lange schon interessiert und bei anderen Produktionen eine Rolle spielte. Auch im interaktiven Spiel mit dem Publikum hat die junge Truppe viel Erfahrung.

Schliesslich hat Riehen auch an die kleinen Krimifans gedacht. Unter dem Titel «Spürnasen & Co» gibts einen ganzen Tag lang Aktionen für Kinder von 7 bis 12 Jahren; verschiedene Institutionen befinden sich dabei in geheimer Mission. Anmelden können die Kids sich über die Schulen in Riehen.

| Sabine Ehrentreich

Mordsnacht Rheinfelden: Fr 1.4., 19.00, Hotel Schützen, Bahnhofstrasse.

Riehener Mordsnacht: Di 5.4., 20.00, Meierhofsaal, Baselstr. 41.

Kultur am Schlipf: ab Di 12.4., Spürnasen & Co., Riehen: Mi 13.4., → S.39

NOTIZEN

Figurentheater-Festival

db. Rund hundert aktive Figurentheater-Bühnen gibt es in der Schweiz, deren Angebote von traditionellen bis zu modernen Puppenspielformen reichen. Nun haben die fünf wichtigsten Figurentheaterhäuser der Deutschschweiz, die zusammen pro Spielzeit 750 Vorstellungen vor über 60 000 Zuschauenden zeigen, erstmals eine gemeinsame Veranstaltungsreihe konzipiert, mit der sie auf die Bedeutung und Vielfalt ihrer Kunst aufmerksam machen und Nachwuchsgruppen Auftritte ermöglichen wollen. Unter dem Titel «Von hier nach dort – Figurentheater bewegt» präsentieren sie während fünf Wochen in Basel, Bern, St. Gallen, Winterthur und Zürich ein Programm von sieben Gastbühnen aus dem In- und Ausland. Deren aktuelle Produktionen für Kinder und Erwachsene sind in Stückinhalt, Umsetzung und Spielweise sehr verschieden und spiegeln damit das breite Spektrum des heutigen Figurentheaterschaffens. Das Basler Marionetten Theater offeriert beim Besuch mehrerer Vorstellungen vergünstigte Eintritte. **Figurentheater-Festival: Mi 6.4. bis So 8.5., www.figurentheaterbewegt.ch, → S. 44**

Neue Dramatik und Mundart-Poesie

db. In der «Werkstattreihe für Neue Dramatik», die seit dieser Spielzeit im Vorstadt-Theater läuft, werden Texte unbekannter AutorInnen von Theaterprofis in einer Probenzeit von drei Wochen umgesetzt. Als zweite Produktion (nach Henrik Rhyns «Schpieguei») ist nun ein Stück des Basler Autors Christian Mueller zu sehen. Der 24-Jährige, der zurzeit an der Hochschule für Gestaltung und Kunst studiert, hat bereits Kurzgeschichten und Mundartgedichte verfasst. Sein erstes Theaterstück trägt den Titel «Schpoizblotere» und handelt von drei Figuren in ungesicherten Positionen; Regie führt Anina LaRoche. Dass im Vorstadt-Theater Dialekttexte und Lyrik einen besonderen Stellenwert haben und dass sich damit höchst kurzweilige Abende gestalten lassen, werden im April auch Beat Sterchis Gottelfproduktion und der Auftritt des Kammer-sprechchors Zürich beweisen. Und wer das Thema Mundart noch vertiefen möchte, kann vier Veranstaltungen dazu im Müllerhaus in Lenzburg besuchen.

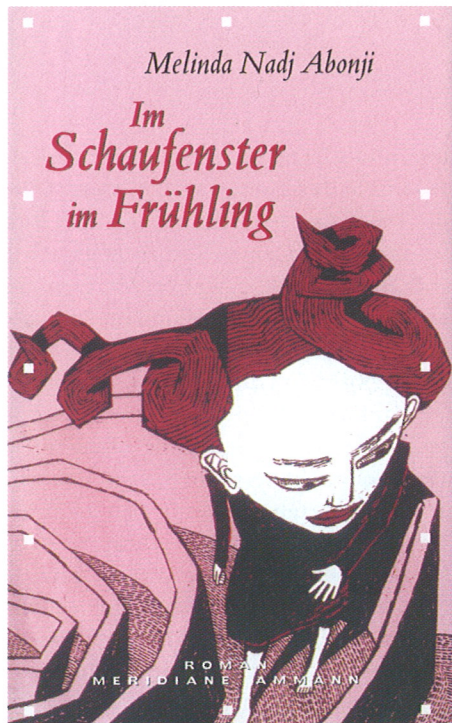
Programm Vorstadt-Theater → S. 24

Reihe «Mundart und Hochdeutsch»: Di 5.4. bis Di 10.5., 20.15, Müllerhaus, Lenzburg, T 062 888 01 40, www.muellerhaus.ch

Interkulturelles Theater

uh. Das Kleinbasel soll, im Zuge eines Handels zwischen der Schweiz und der EU, an Deutschland abgetreten werden. Das ist nicht die heimliche Vision eines strammen Rechtspolitikers, sondern die Ausgangslage des Theaterstücks «Hotel Kleinbasel oder meine letzten Tage als Fährfrau». Die Theatergruppe Niemandland, ein Unternehmen des Worldshop und des Vereins für Jugendarbeit Kleinbasel, stellt vor diesem skurrilen Hintergrund Fragen zum Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen. Auf fantasievolle Weise soll das Publikum für die Mechanismen von Diskriminierung sensibilisiert werden. Den schauspielenden Jugendlichen ermöglicht die Theaterarbeit, ihre unterschiedlichsten kulturellen und sozialen Hintergründe einzubringen und den Wert ihrer Herkunft schätzen zu lernen. Das Theaterprojekt versteht das vorhandene Potenzial der MigrantInnen als Chance und nicht als Hindernis.

«Hotel Kleinbasel ...»: Fr 8., Sa 9., Fr 15., Sa 16.4., Union; So 17.4., Sudhaus Wardeck; Do 21.4., Altes Wasserwerk, Lörrach (D), 20.00. Infos: niemandland@worldshop-basel.ch



KRIEG DAHEIM

Buchbesprechung

Es kann passieren, dass man ein Buch zuklappt und einigermaßen ratlos ist. Nicht klar sieht, kein Ganzes, das sich dann betrachten, bedenken und, pardon, auseinander nehmen liesse. «Im Schaufenster im Frühling», das Romandebüt von Melinda Nadj Abonji – Autorin, Musikerin und Textperformerin in Zürich – ist in gewisser Weise schon auseinander genommen. Oder nie recht zusammengewachsen. So liest sich der Text anfangs nicht eben flüssig. Man muss sich erst an die Methode der Autorin gewöhnen. Die darin besteht, nicht zu erzählen. Oder allenfalls im Stakkato. Kurze, fremde und seltsam schöne Sätze, neben- und hintereinander gestellt, assoziativ, wenn überhaupt. «Im Bahnhof ist viel Luft, und das Gegenteil von Bahnhof ist Friedhof.»

Allmählich nimmt so eine junge Frau Gestalt an, die kein einfaches Leben hat und als Kind kein einfaches Leben hatte, damals wie jetzt und jetzt wie damals – man erwarte keine Chronologie. Luisa wächst in einem Dorf auf, mit einem gewalttätigen Vater und einer schwachen Mutter. Sie kann sich nicht erklären, wie Schmerz und Misshandlung über sie kommen, das heisst, sie versucht es und meint allmählich, es müsse so sein. Sie hat kaum Freunde, ihre beste Freundin Antonella zündet das Elternhaus an. Zu ihrem Glück gibt es noch Herrn Zamboni, einen älteren Friseur, der es gut mit ihr meint. Und Luisa lebt in einer Stadt. Sie ist einsam. Sie lernt einen Mann kennen, der sie benutzt. Ihre beste Freundin Valerie zündet das Haus ihres Vaters an. Zu Luisas Glück gibt es Frau Sunder, eine betagte Nachbarin, der sie alles erzählt und die uns, wie ich vermute, Luisas Geschichte erzählt.

Es überzeugt, wie die Autorin in der Montage, stilistisch und zuweilen auch grammatikalisch ein Ich abbildet, das nie fest werden und sicher sein konnte, das sich in hoher Not seinen Reim auf die feindliche Welt zu machen versucht. «Krieg ist, wenn ich nach Hause komme, das war für sie normal.» Der Schrecken des Krieges wird allerdings nicht ausgemalt, sondern nur skizziert, immer wieder, in Schleifen, in Loops, im Nichtganzgewissen und Unausgesprochenen inszeniert: Das Unsagbare lässt sich nicht sagen. Diese Technik der Aussparung findet sich auch in der Schilderung erotischer Erlebnisse Luisas – als Kind, Mädchen und als junge Frau in einer verhängnisvollen Beziehung. Wir sehen und verstehen Luisas Unglück andeutungsweise, die übrigens eine sehr sinnliche Frau ist, umso schlimmer, weil sie daran und an ihrer Bedürftigkeit fast verhungert. Nebenbei gesagt ist es streckenweise erstaunlich, wie «körperlich» die Autorin schreibt, ich meine, wie nah am Körper, uns über ihn das Innere Luisas vermittelnd.

Und wo wäre das Problem mit dem Roman? Nun, da ist keines. Ausser, dass noch vor seiner Hälfte meine Leselust nachliess, vielleicht, weil ich begriffen zu haben glaubte, wie er funktioniert. Vielleicht auch, weil immer noch mehr Charaktere und Begebenheiten auf- und eingeführt werden, um zu illustrieren, was doch längst sichtbar geworden ist? Und schliesslich ist es immer schwierig, sich für kalte Prosa zu erwärmen. Schade eigentlich, aber es ist schon so. | Oliver Lüdi

Melinda Nadj Abonji: «Im Schaufenster im Frühling», Ammann Verlag, Zürich, 2004. 176 S., gb., CHF 32.80

LITERA-PUR

I vain prümavaira

Il sulai ria
El tegn'in sa bratscha
La naiv
La terra cumainza
A trar il flà.

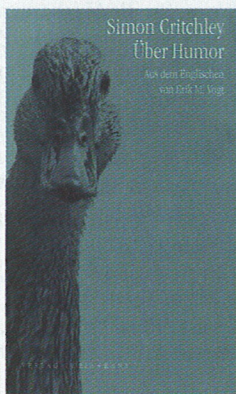
Es wird Frühling

Die Sonne lacht
Hält Schnee
In ihren Armen
Die Erde beginnt
Zu atmen.

| Luisa Famos (→S. 13)

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Von der Antike bis zur Moderne und unter Bezugnahme auf eine Reihe von Autoren – von Swift über Sterne, Shaftesbury, Bergson bis zu Beckett und Freud – geht Simon Critchley der Frage nach, warum wir etwas witzig finden, und findet darin Einsichten über das Menschsein im Allgemeinen. Es zeigt sich ein Verhältnis von Humor und Philosophie, und es stellt sich die Frage, was uns Philosophie über Humor sagen kann und umgekehrt.

Simon Critchley
Über Humor
Verlag Turia + Kant, 2004
142 S., broschiert, Fr. 26.90
3-85132-399-8

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



LEKTÜRE FÜR ALLE

Groschenromane

Einblicke in eine literarische Subkultur gewähren Wasers «Heftli-Tauschtage».

Sie haben stets bunte Titelbilder, und ihre schmachtenden Liebes- oder spannungsgeladenen Wildwestgeschichten sind immer 64 Seiten lang: die Groschenromane. Sie werden manchmal gesammelt, oft belächelt, vor allem aber eifrig gelesen und getauscht. Romanheftchen sind in der Literatur die Produkte mit der grösstmöglichen Breitenwirkung. Vertieft man sich in ihre Welt mit einsamen Dorfschönheiten oder Ärzten, denen die Frauen vertrauen, spürt man die Faszination, die den «Schundromanen» seit Jahrzehnten eine Leserschaft beschert, von welcher der etablierte Literaturbetrieb nur träumen kann.

Der Ort, um in Basel in diese Subkultur einzutauchen, ist der Schmiedenhof. Die Zeit: Ein Mittwochnachmittag der zweiten Monatshälfte. Dann findet dort der «Heftli-Tauschtage» statt. Organisiert und durchgeführt vom Antiquariat Waser, das am Rümelinsplatz domiziliert ist. Seit die Buchhandlung vor drei Jahren ihre Kleinbasler Filiale geschlossen hat, gibt es die Tauschtage, bei denen gilt, womit das Geschäft, das im März seinen 50. Geburtstag feiern konnte, schon 1955 Werbung machte: «Schnaigge koschtet nyt».

Arztromane, Western und Krimis

Bevor es ans Blättern geht, muss man nicht selten anstehen. Die Tauschtage sind mittlerweile zu einer Institution geworden, deren Ruf weit über die Regio hinausreicht. Dass wenig junges Publikum anzutreffen ist, mag an der Tageszeit liegen. Unabdingbares Utensil für den Besuch ist eine grosse Tasche – zum An- und Abtransport der Hefte. Bis zu zwanzig Romane lese er in der Woche, erklärt ein Mann, der zusammen mit seiner Frau hergekommen ist. Während sie systematisch den Tisch mit den Arztromanen sichtet, stöbert er bei den Krimis. Eine Dame kauft seit 40 Jahren ihre Heftchen bei Waser. Bücher seien ihr zu schwer geworden, in jeder Hinsicht, meint sie, die gerne Western und Krimis liest, «aber nicht die neuen, da ist zu viel von Sex die Rede». Und eine andere, «fast 90 Jahre alte» Frau schätzt, dass es in den Geschichten «noch die Anständigen sind, die am Ende belohnt werden».

Viele der BesucherInnen lesen die Hefte, «um damit die Zeit totzuschlagen seit der Pensionierung», für andere ist die Seichtheit der Geschichten ein Grund, dass sie lieber keine Fragen beantworten möchten. Im Gespräch zeigt sich, dass die Heftchen nicht zuletzt eine therapeutische Funktion erfüllen. Sie trösten über eigenes Leid hinweg, machen die Einsamkeit des Alters erträglich oder dienen ganz einfach zum Abschalten. Und werden somit quer durch alle Schichten gelesen.

Um die 3000 Romane werden pro Tauschtage umgesetzt. Zwei gelesene kann man gegen einen neuen eintauschen, ansonsten kosten sie 50 Rappen pro Stück, nebst einem Unkostenbeitrag von zwei Franken. Auch ein Grund, um wiederzukommen. Am besten mit einer grossen Tüte. | **Boris Schibler**

Nächster Heftli-Tauschtage: Mi 27.4., 14.00-17.00, Schmiedenhof, Eingang Rümelinsplatz. **Auskunft Buchhandlung Waser:** T 061 261 02 89

Ausserdem: In Solothurn gibt es das Kabinett für sentimentale Trivialliteratur, das von und für Frauen geschriebene Literatur von der Französischen Revolution bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts sammelt. Führungen jeweils am 7. jeden Monats, 19.00, Klosterplatz 7, T 032 623 24 09, www.trivialliteratur.ch



NOTIZ

Sensible Lyrik

db. 1974 starb in ihrem Heimatdorf Ramosch im Unterengadin die Lyrikerin Luisa Famos im Alter von 43 Jahren. Die lebensfrohe Lehrerin, die später die erste rätoromanische Sendung im Schweizer Fernsehen moderierte und mit ihrer Familie mehrere Jahre in Zentral- und Südamerika lebte, veröffentlichte bereits zu ihren Lebzeiten viel gepriesene Gedichte, 1995 erschien bei Arche ein Sammelband. Nun ist auch ein sorgfältig edierter, zweisprachiger Band mit Lyrik aus dem Nachlass erhältlich. Es sind Texte, die ohne Pathos, in einer ebenso schönen und tiefen wie einfachen und präzisen Sprache von den Geheimnissen des Lebens, von Liebe, Leid und Abschied handeln. In seinem Vorwort lobt Iso Camartin ihre «Ferne zu Firlefanzen und Flatterwerk». Dies kann auch für den Gedichtband «Im Fünfmass» von Frank Nagel gelten. Der 1941 in Dresden geborene Flötist ist seit 1971 an der Musik-Akademie Basel tätig und schreibt seit 1992 Gedichte. Auch sie verdanken sich genauer Beobachtung und Reflexion:

Der Tanz des Lichtes
Das Fadenspiel der Insekten
Netzhaut und Sonnengeflecht
Alle Farben dieser Welt
auf einem Libellenflügel.

Luisa Famos (→ Litera-pur S. 12): «Ich bin die Schwalbe von einst», Gedichte aus dem Nachlass, rätoromanisch/deutsch, Hg. Mevina Puorger, Vorwort Iso Camartin. Limmat Verlag, Zürich, 2005. 128 S., Abb., qb., CHF 34
Frank Nagel, «Im Fünfmass». Gedichte und Prosa. Pano Verlag, Zürich, 2004. 48 S. mit 4 Zeichnungen von Lucas Nagel, qb., CHF 24



GASTRO.SOPHIE

Nichts als Suppe

Seltsame Wege geht die Erinnerung. Löffel taucht in heisse Suppe, und auf einmal ist ein Bild da: gelber Hintergrund, davor Junge in rotem Wams, langhaarig und mit lange nicht geschnittenen Fingernägeln. Was heisst langhaarig, einen prächtigen Busch hatte der auf dem Kopf, wie später Jimmy Page oder Robert Plant von Led Zeppelin ... Hallo Struwwelpeter, Bilderbuchbegleiter der frühen Kindheit.

Löffel taucht in heisse Suppe (eine indische Daal- und Gemüsesuppe mit frischem Koriander), und dieses pausbäckige, trotzig Dickerchen taucht auf: «Ich esse keine Suppe! Nein! Ich esse meine Suppe nicht! Nein, meine Suppe ess ich nicht!» Das Dickerchen ist bereits nach vier Tagen dünn wie ein Strich. Und am fünften Tag aus, tot, Suppenschüssel auf dem Grab. Grüss dich Suppen-Kaspar, mein Lieblingsvers war ja: «Am nächsten Tag – ja sieh nur her! – da war er schon viel magerer.»

Löffel taucht in heisse Suppe (eine Mango-Crevettensuppe mit Curry), und jener traurig dreinblickende Bub steht wieder da, mit abgeschnittenen Daumen. Wie ging das vorher? Genau:

«Konrad!, sprach die Frau Mama, ich geh aus und du bleibst da. Sei hübsch ordentlich und fromm, bis nach Haus ich wieder komm. Und vor allem, Konrad, hör!, lutsche nicht am Daumen mehr.» Ja, und dann hat ers trotzdem gemacht und der «Schneider mit der Scher» ist herzugesprungen und – Jesses, Daumenlutscher Konrad, deine Geschichte hat mir wirklich richtig Angst gemacht.

Seltsame Wege geht die Erinnerung. Da sitzt man in Basels traulichster Suppenbar und wird von Kindheitsängsten überfallen. Da ist man in einem schnuckeligen Kantine (15 Plätze, ehemals die unvergessene «Andalusia Tapas Bar») und hat nichts Besseres zu tun, als sich an das bekannteste Werk des deutschen Nervenarztes und Schwarzpädagogen Heinrich Hoffmann zu erinnern. Dabei hätte man Grund genug, ganz und gar das bestechend klare Konzept dieser Suppenküche beim Kunstmuseum zu preisen: Montag bis Freitag geöffnet, Tagesbetrieb, ein Angebot, so übersichtlich wie die «baz»-Ausgehtipps. Will heissen, vier täglich wechselnde Suppen, zwei mit Fleisch oder Fisch, zwei ohne. Plus Salat, Birchermüesli und etwas Hefebäckwerk. Fertig. Hab ich schon gesagt, dass die Suppen superlecker sind und das dazu gereichte Brot backfrisch?

Löffel taucht in heisse Suppe, Sorge steigt auf: Was macht die Suppenküche, wenns Sommer und heiss wird? Dann nimmt sie eine kalte Suppe ins Programm und macht einfach weiter, zerstreut die Chefin aufkommende Kinderbangigkeit. Super – Suppe gerettet. | Oliver Lüdi

So'up, Dufourstrasse 7, T 271 01 40. Mo bis Fr 7.00–18.30

Foto: Livie Davatz

NOTIZEN

Wissenschaft und Ernährung

db. «Uni Nova», die Wissenschaftszeitschrift der Universität Basel, widmet ihre neuste Ausgabe schwergewichtig dem Thema Essen und Ernährung aus der Sicht von Fachleuten aus Kunst- und Literaturwissenschaft, Archäologie, Zoologie, Medizin und Psychologie. Es werden entsprechende Projekte und Arbeiten von Forschenden der hiesigen Uni vorgestellt, zudem sind drei der sieben Beiträge aus Kurzreferaten entstanden, die im Rahmen der Reihe «Science Lunch» im Unternehmen Mitte gehalten wurden (von Walter Leimgruber, Martin Stingelin und Axel Gampp). Neben diesem Schwerpunkt finden sich auch Berichte über andere aktuelle Basler Forschungsarbeiten, regelmässige Kolumnen, Webtipps und Hinweise auf Bücher und Veranstaltungen – kurz, das Heft will Interessierte gut verständlich über die universitären Aktivitäten informieren. Es erscheint dreimal im Jahr mit mit einer Auflage von 11 000 Exemplaren, liegt u.a. im Kollegienhaus aus und kann kostenlos abonniert werden.

Uni Nova Nr. 99, März 05, zum Thema Essen: T 061 267 30 17, www.unibas.ch

Internationaler Tag des Buches

db. Vor zehn Jahren hat die Unesco den 23. April zum «Welttag des Buches» erklärt – es ist auch der Todestag von Shakespeare und Cervantes. Seit 1998 führen die rund 50 Bibliotheken der Region an diesem Datum den «Bibliothekstag beider Basel» durch. Unter Federführung der Unibibliothek, der Baselbieter Kantonsbibliothek und der Allgemeinen Bibliotheken AGB wollen sie mit vielfältigen Aktionen auf ihre Dienstleistungen aufmerksam machen und damit gleichzeitig für das Buch und andere Medien werben. Gemäss dem diesjährigen Motto «Gehen Sie uns ins Netz» stehen die Internet-Aktivitäten im Zentrum, die auch Thema eines anspruchsvollen Wettbewerbs sind. – Das Literaturhaus Basel stellt im Rahmen des «Welttags des Buches» seinen Lektoratsservice vor und lädt zum Gespräch über noch unpublizierte Texte. Seinen fünften Geburtstag feiert das «heimatlose» Haus Anfang Monat passend mit Lesungen zum Thema Reisen.

Bibliothekstag beider Basel: Sa 23.4., 10.00–17.00 (→ Tagespresse)

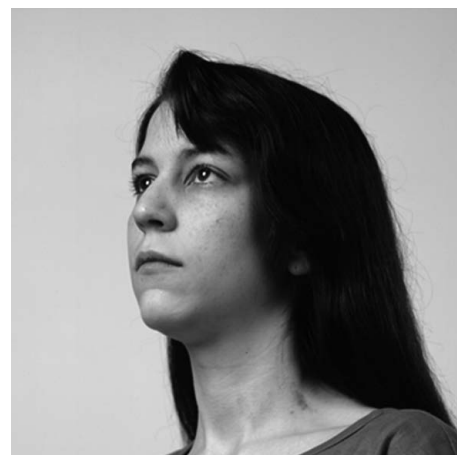
5 Jahre Literaturhaus Basel: Fr 8.4., 19.30, Zunftsaal Schmiedenhof

Märchen und Mythen

db. Am 2. April jährt sich der Geburtstag von Hans Christian Andersen zum 200. Mal. Und weil jeweils am zweiten jedes Monats Schweizer Radio DRS2 sich einen ganzen Tag einem speziellen Thema widmet, wird der 2. April zum grossen Erzähltag. Von frühmorgens bis spätabends sind Märchen, Mythen und Geschichten aus aller Welt sowie verzaubernde Musik zu hören. In den darauf folgenden zwei Wochen gibts dann wochentags zur Mittagszeit eine halbstündige Lesung mit «Andersen Märchen à discrétion», bei der man erleben kann, wie frisch und witzig diese Klassiker bis heute sind. – Eine andere Art von Zauber übt Thomas Mann aus, der im Juni seinen 130. Geburtstag und im August seinen 50. Todestag hat. Das Od-Theater inszeniert mit einem Kapitel aus dem Roman «Der Zauberberg» einen besonderen Theater- und Musikabend, der durch zwei Vorträge ergänzt wird.

Hörpunkt «Märchen»: Sa 2.4., DRS2; «Andersen-Märchen à discrétion»: Mo 4. bis Fr 15.4., 13.30–14.00, DRS2 (ohne Sa/So)

Od-Theater mit «Fülle des Wohllauts»: ab Sa 2.4. → S. 25



CRITICAL TRANSPARENCY

Jeff Wall im Schaulager

Die dritte Sommerausstellung des Schaulagers ist dem kanadischen Fotokünstler Jeff Wall gewidmet.

«Die Fotografie kann, anders als die anderen bildenden Künste, keine Alternative zur Abbildung finden. Es liegt in der physischen Natur ihres Mediums, Dinge abzubilden. Um an jener Reflexivität teilzuhaben, die für die modernistische Kunst verpflichtend geworden ist, kann sie nur den notwendigen Umstand ins Spiel bringen, dass sie eine Abbildung und als Abbildung ein Objekt ist.» Wie der ausgebildete Kunstwissenschaftler Jeff Wall (geboren 1946), der 1995 in seinem Essay «Marks of Indifference: Aspects of Photography in, or as, Conceptual Art» diese Diagnose stellte, in seiner Rolle als bildender Künstler für sein Medium einen Ausweg aus dem Dilemma gefunden hat, lässt sich in der diesjährigen Sommerausstellung des Schaulagers überprüfen.

Mit «Jeff Wall. Photographs 1978–2004» präsentiert das Schaulager nach «Roth-Zeit» einmal mehr einen Künstler, dessen Werk früh Eingang in die Sammlung der Emmanuel Hoffmann-Stiftung fand und dort dementsprechend prominent vertreten ist. 1985, wenige Jahre nach seiner Entstehung, erwarb die Stiftung den bedeutenden, achteiligen Zyklus «Young Workers». Zwischen 1978 und 1983 entstanden, markiert die Gruppe monumentaler Grossbilddias in Leuchtkästen den Beginn von Walls Arbeit in diesem besonderen Medium, das inzwischen aus der zeitgenössischen Fotografie nicht mehr wegzudenken ist. Für Wall bedeutete die Verwendung des aus der Werbung stammenden Leuchtkastens zweierlei: eine Aktualisierung des traditionellen Bildes durch den Transfer in ein zeitgemässes, populäres Medium, wie sie die Pop Art ein Jahrzehnt zuvor vollzogen hatte. Darüber hinaus betont der Leuchtkasten die von Wall geforderte Objektivität der Fotografie.

Aktualisierte Porträts

«Young Workers» weist aber noch ein anderes Merkmal auf, das in der Folge für die Arbeiten Walls charakteristisch sein sollte: der Rückgriff auf Bildformeln älterer Kunst, wie er in den Gemälden des von Wall geschätzten Edouard Manet im späten 19. Jahrhundert immer wieder zu finden ist; im Falle von «Young Workers» orientierte sich Wall mit der Dreiviertelansicht, der heroisierenden Untersicht und dem aus dem Bild hinausweisenden Blick an Alexander Rodtschenkos Fotoporträts junger Arbeiter aus der frühen Sowjetunion. Wie Manet, mit dem Wall sich immer wieder auch wissenschaftlich auseinander gesetzt hat, aktualisierte er die Porträts, indem er «den Heldinnen und Helden ihre Haut zurück[gab]. Schminke, Quetschungen, Liebesbisse, Verunreinigungen, Unschönheiten etc. fungieren als deutliche Merkmale; störende Zeichen, durch welche die heroische Figur in die heutige Welt lebender Menschen und, wie ich denke, der wirklichen Geschichte zurückkehrt.»

Dieses Bildkonzept, das seither Walls Schaffen beherrscht, steht denn auch im Zentrum der Ausstellung im Schaulager, die vom Künstler und der Hausherrin Theodora Vischer gemeinsam konzipiert wird. Zu sehen sein werden Fotografien, die – anders als in der herkömmlichen Reportage- und Kunstfotografie – selten als Serien, sondern als einmalige Kompositionen entstehen: In «The Storyteller» von 1986 inszeniert Wall die zentrale Figurengruppe aus Manets «Le Déjeuner sur l'herbe» von 1863 mit zeitgenössischem Personal und versetzt sie auf eine triste Grünfläche neben einer vorstädtischen Ausfallstrasse. Damit aktualisiert er Manets eigenes Vorgehen. Dieser hatte die Gruppe, die auf eine Zeichnung Marcantonio Raimondis aus dem 16. Jahrhundert zurückgeht, in die Seine-Auen nahe dem Paris des 19. Jahrhunderts platziert.

Komplexe Relationen

In «Picture for Women» (1979), das sich auf Manets «La Bar aux Folies Bergères» (1882) bezieht, wird dessen komplexe Situation von Erblicken und Erblicktwerden durch die Einführung eines Fotoapparates potenziert. Und selbst dort, wo, wie in «The Destroyed Room» (1978) oder «Mimic» (1982), die Quellen nicht so offensichtlich sind, bedeuten Walls Fotografien stets ein bildliches Nachdenken über das Verhältnis von Realität und Bild. Dabei distanziert sich Wall von der modernistischen Selbstreflexivität, indem er zugleich soziale Gegebenheiten zum Thema macht.

So bildet «The Destroyed Room», das sich auf Eugène Delacroix' «Tod des Sardanapal» (1827) bezieht – einem Rausch der Zerstörung, in dessen Zentrum die Verschränkung von weiblicher Schönheit und Tod steht – eine Allegorie des weiblichen Aktes. «Mimic» hingegen verweist mit der kruden Geste des «white trash»-Kerls gegenüber dem Asiaten auf Rassendiskriminierung, aber auch grundlegend auf den Impuls der Nachahmung. Und das magistrale «After Invisible Man by Ralph Ellison, the Preface» (1999–2001) hat nicht allein eines der frühen, differenzierten Hauptwerke schwarzsamerikanischer Literatur zum Gegenstand, sondern das (Nicht)Sehen(wollen) und (Nicht)Gesehen(werden). Darüber hinaus begeht Wall hier bewusst den aus modernistischer Sicht ultimativen Faux-pas, seinem Bild eine literarische Vorlage zu Grunde zu legen, wodurch ein vermeintlich illustratives Verhältnis entsteht, das die Moderne mit ihrer Autonomieversessenheit endgültig verabschiedet zu haben glaubte.

Angesichts dieser komplexen Relationen von Bild und Vorlage, Realität und Fotografie ist es verdienstvoll, dass die mit etwa sechzig Nummern umfangreiche Schau von einem Catalogue raisonné begleitet wird, der erstmals Walls bedeutendes Schaffen in vollem Umfang sichtbar machen will. | Heinz Stahlhut

Ausstellung «Jeff Wall, Photographs 1978–2004»: Fr 29.4., 18.30 (Vernissage) bis So 25.9., Schaulager

Abb. Jeff Wall, Young Workers, 1983. Weitere Fotos → S. 54/55



BESETZTE PALÄSTINENSISCHE GEBIETE, Abu Dis, Januar 2004 Ein palästinensischer Knabe wird. Die Mauer ist ein Bestandteil der Grenzbefestigung, mit deren Hilfe Israel sich vor Selbstmordattentätern schützen will. Oded Balli/AP

MENSCH IM RECHT

Buch «Das Bild der Menschenrechte»

Die Dimensionen der Menschenrechte in Wort und Bild.

Das Schwierigste ist, sich für eines der so zahlreichen berührenden Bilder zu entscheiden, um den Hinweis auf diesen aussergewöhnlichen, schwergewichtigen und notwendigen Bild- und Textband zu illustrieren. Soll es der palästinensische Knabe sein, der wie in einem Labyrinth zwischen den riesigen Bauteilen für die Betonmauer hindurchrennt, mit der sich Israel vor Selbstmordattentätern schützen will? Oder die junge Muslimin in Paris, die mit der Trikolore auf der Stirn und der Parole «Liberté, Egalité» auf den Wangen gegen das Kopftuchverbot demonstriert? Der Guerilla-Kämpfer in El Salvador, der vor den Augen der entsetzten Bevölkerung von einem Armeefahrzeug durch die Strassen geschleift wird? Der alte, nackte Japaner, der in einer Kartonschachtel lebt? Der schrecklich ernste Kindersoldat in Kabul mit seinen endlosen Patronengürteln um Brust und Hüften?

Es ist ein Kennzeichen und eine besondere Qualität dieses Buches, dass es nicht nur dokumentiert, wo und wie Menschenrechte verletzt werden, sondern auch anschaulich zeigt, was es bedeutet, wenn sie realisiert sind. Menschen in allen Kulturen und jeden Alters beim Spielen und Festen, beim Wohnen und Arbeiten, beim Lernen und Wählen und Beten und Schmusen. Das Prinzip Hoffnung.

Nachdenken statt zuschlagen

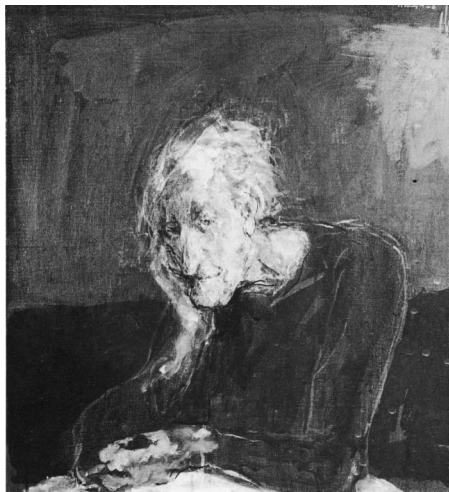
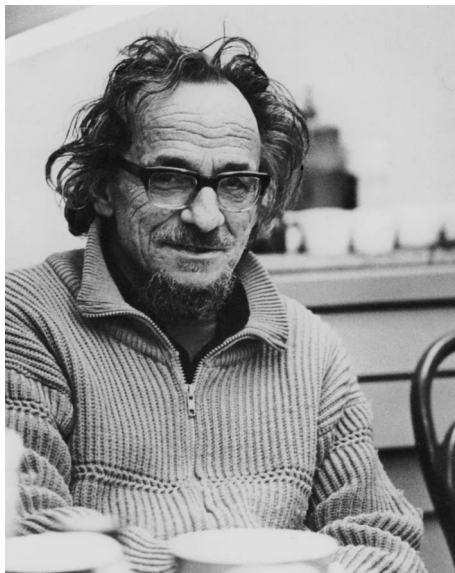
Gegliedert durch eine Reihe von Fragen, schreitet das Buch den Katalog der Menschenrechte höchst informativ ab: Darf der Staat töten? Warum ist die halbe Welt hungrig? Warum sollen wir Geheimnisse haben können? Kann man ohne Bildung frei und gleich sein? Das nährt Hirn und Herz: Du sollst dir ein Bild

machen von dem, was es braucht, damit das Leben für alle lebenswert ist. Und: Der Band dokumentiert auch, was man dafür machen kann. Die Bilder sind begleitet von Porträts über Menschen und Organisationen, die für die Durchsetzung der Menschenrechte kämpfen. Der Mitherausgeber und Berner Professor für Staats- und Völkerrecht, Walter Kälin, steuert einen ausführlichen Grundlagentext bei, in dem er die Entwicklung der Menschenrechte begrifflich und historisch systematisiert und die Frage ihrer universellen Gültigkeit diskutiert.

Hochkarätig sind auch die AutorInnen der übrigen Textbeiträge: Susan Sontag, Wole Soyinka, Carlos Fuentes, Ryszard Kapuscinski, Slavenka Draculic, Margrit Sprecher, Alexander Kluge. Die von Samuel P. Huntington ausgelöste Debatte vom ›Kampf der Kulturen‹ ist mit gut gewählten Ausschnitten präsent. Ein besonderes Augenmerk richtet das Buch in allen Kapiteln auf die Situation der Frauen, der Kinder und der gesellschaftlich marginalisierten Gruppen. Unterstützt werden die Informationen durch zahlreiche Dokumente, Statistiken, Karten und Grafiken. So bietet der Band vieles in einem: Nachschlagewerk, Fühlbuch, Reflexionsbuch. Es hat wunderbare Bilder drin – und ganz schreckliche. Haben wir überhaupt das Recht, das Leiden anderer aus solcher Distanz wahrzunehmen? Ist es nicht anstössig, wenn man gegen das, was die Bilder zeigen, nichts zu unternehmen vermag? Susan Sontag bringt es in ihrem brillanten Essay auf den Punkt: Es sei nicht unbillig, Abstand zu nehmen und nachzudenken. «Niemand kann gleichzeitig nachdenken und zuschlagen.» | **Alfred Schlienger**

Walter Kälin, Lars Müller, Judith Wytenbach (Hrsg.), «Das Bild der Menschenrechte», Verlag Lars Müller, Baden, 2004. 720 S., qb., CHF 68

Abb. Palästinensischer Knabe zwischen Bauteilen der Betonmauer, die in dem Dorf Abu Dis am Stadtrand von Jerusalem errichtet wird (Januar 2004) © Lars Müller Publishers



UNBESTECHLICHER BEOBACHTER

Ausstellung über Max Kämpf

Im Museum Kleines Klingental sind zahlreiche nie gezeigte Arbeiten aus dem Nachlass eines bedeutenden Kleinbasler Malers zu sehen.

«Ich ertrage offensichtlich keinen Zwang, ich tue, wenn ich darf, alles, wenn ich muss, nichts, ich bin blockiert. Kommt das Müssen aus mir heraus, dann bin ich sogar froh und gehe mit dem ganzen Elan an die Aufgabe. Dies ist so ungefähr das, was ich über mich zu sagen habe. Ich bin ein typischer Dürfer und ein miserabler Müsler.»

Der letzte Abschnitt aus Max Kämpfs kurzer biografischer Notiz, die er in flüssig-sauberer Handschrift verfasste, sagt viel über das besondere Wesen dieses Künstlers aus. Und es passt zu den Zeugnissen von Freunden und Bekannten, die seinen Eigensinn, seinen Stolz, seine starke Ausstrahlung betonen. «Megge» galt als Original und wurde später von jungen Kollegen geradezu verehrt. Ein Nachtmensch mit robuster Konstitution, der gerne rauchte, Bier trank und erzählte, höchst bescheiden lebte, dennoch grosszügig war und kompromisslos seinen Weg ging. Ein wachsamer Träumer mit starkem sozialem Empfinden und Engagement. Kein Wunder, dass die Menschen in seinen Bildern – auch die Kinder – fast immer von tiefem Ernst sind.

Liebe zum Echten

Geboren wurde Max Kämpf als letztes von drei Kindern einer Bäckerfamilie am 15. Mai 1912 an der Riehentorstrasse. Das Kleinbasler Industrie- und Handwerkerquartier prägte seine Jugendzeit ebenso wie die Kriegs- und die anschliessenden Krisenjahre. Nach der Schulzeit lernte er Flachmaler und arbeitete dann sieben Jahre als Geselle. In der Freizeit lief er Marathon und begann, beeindruckt von van Gogh und Böcklin, auch selber zu zeichnen und malen. Nebenher besuchte er einige Kurse an der Kunstgewerbeschule, und mit 27 entschloss er sich zu einem freien Künstlerleben. Da war er bereits kein Unbekannter mehr, hatte schon mehrfach ausgestellt, an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen und dabei realisiert, dass ihm diese Art der «Vermarktung» nicht lag. Immer mehr zog er sich vom Kunstbetrieb zurück, hatte dennoch z.T. grossen Erfolg (u.a. bei Beyeler, in der Kunsthalle Basel und im Kunsthaus Zürich) und entwickelte sich zu einem wichtigen Vertreter der gegenständlichen Malerei. Doch einige seiner Werke provozierten auch, wurden als anstössig oder «kommunistisch» taxiert, verhindert und sogar verstümmelt.

Kämpf war parteilos, aber er stellte sein Atelier für Gesprächsrunden der damals verbotenen Partei der Arbeit zur Verfügung und kreierte für sie auch Werbematerial. 1954 konnte er China, in den Siebzigerjahren mehrfach die USA besuchen, wo er Begegnungen mit Navajo-Indianern hatte, die ihn tief beeindruckten. Neben Porträts, Selbstporträts, Akten und Tanzmotiven rückte er auch die Fasnacht immer wieder ins Bild, und zwar das wilde Treiben, nicht die gesitteten Umzüge. Überhaupt waren ihm das Ursprüngliche, die Schönheit einer alten Mauer, die Natur lieber als die Kulturlandschaft. Die nach fünf Themen gegliederte Schau im Kleinbasel zeigt vor allem späte Zeichnungen, die noch nie zu sehen waren, zudem eine Fotoserie und einen Kurzfilm. Dieser wurde kurz vor Kämpfs Krebstod 1982 über die von ihm begründete Künstlervereinigung «Kreis 48» gedreht, aber eigens für die Ausstellung neu geschnitten.

| Dagmar Brunner

Ausstellung «Max Kämpf, Künstler, Kauz und Individualist»: Mi 6.4., 18.15 (Vernissage) bis Mi 29.6., Museum Kleines Klingental. Publikation Schwabe Verlag. Nach der Museumsausstellung sind auch zwei Verkaufsausstellungen in Basel und Sissach geplant.

Abb. Max Kämpf und seine von ihm porträtierte Mutter

MEDIEN-BILDER

Zum Thema Nachhaltigkeit

Das Entlebuch: sanftes Voralpen-Auf-und-Ab, saftig grüne Wiesen, Kühe und Kapellen am Wegrand. So stellt sich der erholungssuchende Stadtmensch gerne die Luzerner Landschaft vor. Wer würde eine solche Gegend nicht als schützenswert bezeichnen wollen? Aber im Entlebuch sind auch Menschen zu Hause, es wird gelebt und modern gewirtschaftet – nicht nur auf dem abgelegenen Bauernhof oder in der Käserei.

Bilder beeinflussen unsere Wahrnehmung und Meinungsbildung. Die Ausstellung «Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird», untersucht den Einfluss der Bilder anhand der Bewerbungen des Entlebuch und des Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn-Gebiets um das Unesco-Label. Wie wurde in den Volksabstimmungen im Jahr 2000 das Konzept der nachhaltigen Entwicklung mit Bildern vermittelt? Mit welchen Bildern wurde in den Medien geworben?

Die Wochenzeitschrift «Schweizer Familie» dachte beim Wort Nachhaltigkeit an den Tourismus und zeigte folgerichtig eine sieben-seitige, inszenierte Traumlandschaft. Anders der lokale «Entlebucher Anzeiger»: Bilder des Wirtschaftsraums Entlebuch und von Personen, die sich für die Anerkennung als Biosphärenreservat einsetzten, dominierten die Berichte. Auch Konflikte blieben nicht unerwähnt. Der «Walliser Bote» wiederum stilisierte den Aletschgletscher zur Ikone.

Unter «Nachhaltigkeit» kann man heute vieles verstehen – so wie auch die Menschen im Entlebuch oder im Aletschgebiet unterschiedliche Vorstellungen von der Entwicklung ihrer Region haben. In der Ausstellung, einer Kooperation der Universitäten Zürich und Basel, können die BesucherInnen erfahren, wie sie sich von ihren eigenen Bildern leiten lassen. Als Wegweiser gestaltet, zeigen die Bilder ganz unterschiedliche Wege durch die Ausstellungslandschaft.

Es gibt verschiedene Sichtweisen, und es kann ein Gewinn sein, einmal eine andere Perspektive einzunehmen. | Urs Hofmann

Ausstellung «Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird»: Mo 11.4., 18.00 (Vernissage) bis Fr 22.4., 7.00–20.00, Garten des Kollegienhauses der Uni Basel, Petersplatz 1. Infos: www.machtderbilder.ch

DER KÜNSTLER ALS ZAUBERIN

Die Autobahn und die Kunst

Vom Umgang mit Utopien und einer urbanen Katastrophe – ein Diskussionsbeitrag zur Nordtangente – Kunsttangente.

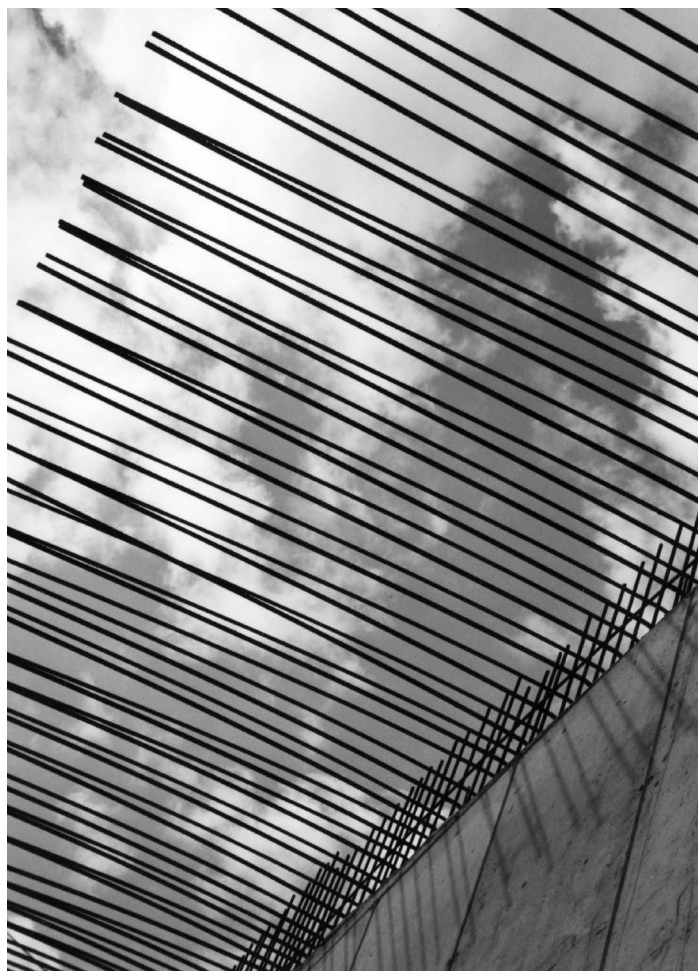
Während mit dem Antritt von Christoph Eymann als Vorsteher des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt bei den Schulen bedeutende Reformen eingeleitet und kontinuierlich vorangetrieben wurden, ist in Sachen Kultur und staatliche Kunstförderung noch nicht klar, wohin die Reise geht. Bin ich der Einzige, den das interessiert? Nach dem Abgang von Andreas Spillmann als Leiter des Ressorts Kultur formulierte sein Nachfolger Michael Koechlin zwar neue, auf Integration zielende Ansätze. Von konkreten Schritten hat man aber noch wenig gespürt.

So versuche ich eine Standortbestimmung anhand des vor sieben Jahren aufgelegten Projekts Nordtangente – Kunsttangente (<nt-kt>), das ich von Anfang an mitverfolgte, mitdachte und zu dem ich schliesslich mit <allwäg – kunst im öffentlichen raum> einen eigenen Weg ging. <Nt-kt> war eine <grosse Kiste>, wie man so sagt, eine Kiste, die bald zu lottern begann und nun ganz auseinander zu fallen droht, wenn man der Darstellung im <baz kultur magazin> vom 17.1.05 glauben will. Warum aber musste das Projekt <nt-kt> scheitern? Wegen des zu vielen Geldes, das versprochen war, aber dann doch nicht zur Verfügung stand? Wegen eines mühsamen Beamtenapparates? Wegen unfähiger Künstlerinnen und Kulturarbeiter? Vielleicht. Vor allem aber eines gravierenden Theoriedefizits wegen.

Kunst als Prozess

Der im Projekttitel angelegte Widerspruch wurde nie ernsthaft thematisiert: Mit dem Autobahnteilstück <Nordtangente> stösst die Utopie einer unbegrenzten Mobilität brutal auf den ebenso utopischen Traum vom Leben im heilen Quartier. Man dachte, dieses Aufeinanderprallen mit Kunst abfedern zu können. Mit Wandbildern gegen Baulärm!? Kunst als Produkt, das von alleine wundersame Heilung vollbringen sollte!? Kunst auf ein Produkt zu reduzieren, ist ein heute zwar wieder üblicher, aber unverzeihlicher Fehler. Kunst als Prozess war gefragt.

Wenn uns bewusst ist, welche Utopie hinter dem Autobahnteilstück <nt> steckt, und wenn wir bereit sind, im Kopf den Wunsch nach <jederzeit überall gleichzeitig sein> in Frage zu stellen und auch den Traum nach einem heilen Wohnparadies als einzig möglicher Lebensbedingung zu relativieren, kann das Spiel beginnen, kann Kunst als Prozess wirksam werden. Nun gehen wir unbefangen auf diese Wahnsinnsbaustelle zu und starren nicht auf das, was schliesslich rauskommen soll: ein ödes Stück Autobahn unter dem Boden; einem Boden, der ungeahnte Schätze birgt, eine ganze Keltenstadt zum Beispiel. Eine Keltenstadt – auch ein Traum, ein alter zwar, aber deshalb nicht weniger interessant. Wir gehen also von der Baustelle als einem offenen Prozess aus. Und schon spricht die Baustelle für sich selber und entfaltet eine Faszination, die alle Fantasie übersteigt. Wer mit offenen Augen und Ohren in diesen Film eintaucht, fährt ab, denn er entdeckt die Bilder, Vorstellungen, Sehnsüchte und Utopien, die hinter der harten Realität <nt>-Baustelle stehen.



Arbeit an Utopien

«Schläft ein Lied in allen Dingen | Die da träumen fort und fort | Und die Welt hebt an zu singen | Triffst du nur das Zauberwort», dichtete einst Joseph von Eichendorff. Das tönt so schön, vergangen, romantisch eben. Aber irgendwie stimmt's immer noch: Hat nicht jede Baustelle ihren Sound, der auf einen Traum, eine Utopie, ein Problem, eine Katastrophe hinweist? So oder so, dieser Sound verdient unsere Aufmerksamkeit.

Warum ist so eine Baustelle nicht nur ein Thema für den Arbeiter und den Ingenieur, die ihren Lebensunterhalt damit verdienen, sondern auch für die Alten, die am Bauzaun ihren Lebens Traum weiterspinnen? Und für Kinder, die sich kein schöneres Spielzeug erträumen können als Schubkarre, Schaufel und Trax? Wäre es nicht möglich, in so einer Baustelle auch anderes zu sehen als nur Dreck, Lärm und Gefahr, nämlich einen Aufbruch, ein Versprechen gar und die Möglichkeit, ja Notwendigkeit, sich einzumischen? Und wir, «Kunstschaffende, die sich mit den Veränderungen in dieser Stadt auseinander setzen», wie es Baudirektorin Schneider bei der Initiierung von <nt-kt> interessiert hätte, wir wissen doch, dass hier ein künstlerischer Prozess ausgelöst werden kann: ein hautnahes Erfahren, Verarbeiten, Reflektieren, Infragestellen, Träumen, Formgeben, Umformen. Arbeit an Bildern, Sehnsüchten, Utopien. Arbeit an einem kollektiven Traum.

Wir sollten die Arbeit an den Träumen nicht der Werbung überlassen. Als einziges Ziel hat sie immer das Produkt respektive den Konsum des Produktes – und dahinter steht unausgesprochen auch nur eine Utopie: Der Traum vom sich selbst vermehrenden Kapital. Künstler aber sind Zauberinnen, die mit ihrem Blick festgefahrene Bilder befreien und gestrandete Utopien loslösen. | Samuel Eugster

<allwäg>-Rundgang auf der nt-Baustelle: Fr. 8. bis So 10.4., 13.00–20.00 → S. 53

Eine Kurzform dieses Textes erschien als Gastbeitrag im <baz-forum> vom 26.2., er wurde für die ProgrammZeitung umgearbeitet.



EDLE SCHWARZE KUNST

Schul-Druckwerkstatt der Basler Papiermühle

Die Werbung tönt selbstbewusst und trifft den Nagel auf den Kopf: «Das Museum, wo immer etwas läuft». Denn in der Basler Papiermühle, dem Schweizerischen Museum für Papier, Schrift und Druck, dreht sich nicht nur das charakteristische Wasserrad der Gallician-Mühle, sondern es dröhnt, stampft, klopft, rattert und zischt von allerlei Einrichtungen, Werkzeugen und Maschinen, die es zur traditionellen Papierherstellung, zum Schriftgießen, Setzen, Drucken und Binden braucht. Und das ist denn auch das Besondere an diesem Ort: dass die Objekte nicht (nur) in Vitrinen stehen und angeschaut werden können, sondern dass sie zu einem schönen Teil noch immer in Gebrauch sind, obwohl die dazu gehörigen Berufe ausgestorben sind oder sich radikal verändert haben. Aber noch gibt es hier Fachleute, die das alte Wissen sorgfältig pflegen und weitergeben, sei es an die Museumsgäste oder an KundInnen in aller Welt, die edle Papiere oder Druckerzeugnisse bestellen. Und das Aufregendste ist, zumindest für Kinder, dass man all dies unter Anleitung selber ausprobieren darf!

Vor einem knappen Jahr hat die Papiermühle als Pilotprojekt auch eine Schul-Druckwerkstatt eingerichtet, an dem sich fünf Basler Primarschulen mit insgesamt acht Klassen beteiligten.

Über 160 SchülerInnen setzten und druckten einen Vormittag lang eigene Texte und illustrierten sie mit Karton- und Linolschnitten; die Ergebnisse durften sie mit nach Hause nehmen. Die Aktion war überaus erfolgreich, sowohl die Lehrkräfte wie die Kinder äusserten sich begeistert, so dass das Museum beschloss, diese Einrichtung aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen. Die Druckstube wird ehrenamtlich von einer Fachperson betreut, und es können sich Gruppen bis zu zehn SchülerInnen anmelden; der Unkostenbeitrag beträgt zehn Franken pro Kopf. Geplant ist, dieses Angebot für ganze Klassen bereitzustellen, doch dafür reichen derzeit weder Personal noch Finanzen.

Überhaupt sieht es für das Museum, das eine private Stiftung ist, ausgerechnet in seinem Jubiläumsjahr nicht gerade rosig aus; die Mittel sind knapp. So ist man derzeit bemüht, die Finanzierung längerfristig zu sichern und das Fest zum 25-jährigen Bestehen zu planen. Im September sollen ein Handwerkermarkt und ein Tag der offenen Tür stattfinden. Und die Mitarbeit der Freiwilligen und Behinderten soll sichtbarer gemacht werden. Denn das ist noch eine Besonderheit dieses Ortes: Neben altem Handwerk wird hier auch moderne Sozialkunst betrieben. | Dagmar Brunner

Basler Papiermühle/Papiermuseum, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di bis So 14.00–17.00. Abb. Roland Gysin (Holzschnitte)

WORTGÄSTE

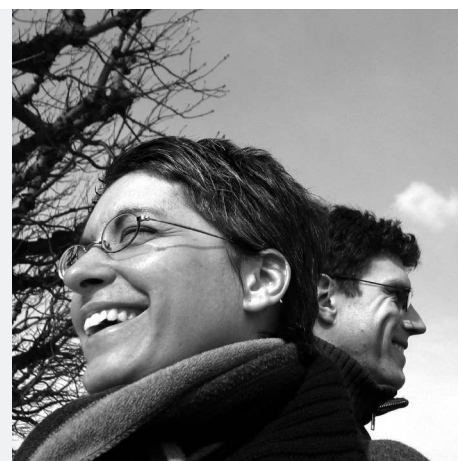
Von anderen Ufern

Den Rhein, den toppt in Basel nichts – das ist zwar ein Allgemeinplatz, aber stimmen tut es trotzdem. Wir kommen von ganz anderen Gewässern: In Gampel ist der Rottu. (So sagen die Oberwalliser zur Rhône, das sind die, die deutsch sprechen oder singen.) Er durchfließt das längste Alpental der Schweiz, strömt zügig an Obst- und Weingärten vorbei und ist gletscherhaft eisig und kalt. Wer hier baden geht, erfriert. Der Rottu, der fließt aber trotzdem ins Mittelmeer. Oder in Schweinhausen (das liegt in Oberschwaben): Der Dorfbach fließt in die Riss, die Riss fließt in die Donau und die Donau geht ins Schwarze Meer. Der Rhein fließt in die Nordsee. Das heisst für uns: Wir sind wirklich von anderen Ufern. Damit sind wir denn auch bei unserem Thema: Die Basler Homo-Szene.

Was einst an regenbogenbunten, facetten- und ideenreichen Aktionen von Schwulen und Lesben in Basel pulsierte, ist heute – so tönt das Klagen ab und zu – ein dünnes Rinnsal immer wiederkehrender Discoververanstaltungen und sporadischer Gruppentreffen. Braucht es heute also noch eine Homo-Szene? Die Szenen

vermischen sich, die Peer Groups ebenso. Trotzdem – die Szene macht Spass und ist ein bisschen Familie. Was der Familie der Sonntagsbraten, ist der Gay-Szene der Homokuchen. Und den kostet man am liebsten da, wo niemand komisch guckt. Und so ist es wichtig, dass es Punkte gibt, an denen man ungeniert lesbisch und schwul sein kann. Orte, wo Frischfleisch und junges Gemüse zu finden sind, wo zusammenkommt, was zusammengehört. Und dort können auch Ideen gesponnen und Netzwerke geknüpft werden. So passiert letztes Jahr am Festival «unverschämt unterwegs – Lesben und Schwule gestern und heute». Dieses Jahr folgt im Mai wieder ein Gay Festival, die Pink Festspiele.

Ein reich gedeckter Tisch zur rechten Zeit. Denn: Am 5. Juni ist die nationale Abstimmung zum Partnerschaftsgesetz. Da sagen wir JA dazu. Weils um die Liebe geht, und um (fast) gleiche Rechte für (fast) alle. Wir sagen JA dazu, obwohl wir gar nicht so sehr dafür brennen. Es geht ums Prinzip: Wir sagen JA dazu, weils an der Zeit ist, vor Gesetz und Gesellschaft als Schwuler, als Lesbe akzeptiert zu werden. Von Ende April bis Anfang Juni wird viel los sein in Basel. Das andere Ufer auf Tuchfühlung quasi, und jeden Tag die Möglichkeit, Schwullesbisches in Basel zu ent-



decken. In Basel ist das andere Ufer am Rhein eh schön – die Szene ist wesentlich besser, als viele behaupten. Und es könnte noch schöner werden. Denn etwas könnte den Rhein doch noch toppen: Ein Club am Rhein – für alle Homos (und für Hetis natürlich auch).

| Carmen Bregy & Matthias Buschle
Projektleitung Pink Festspiele
www.bregy-buschle.ch
Gay-Festival: Sa 30.4. bis Fr 3.6., Infos:
www.pinkfestspiele.ch



François de Troy, Porträt von Elisabeth Claude Jacquet de la Guerre

ANTIKER STOFF IM BAROCKKLEID

Oper «Céphale et Procris»

Im Rahmen des Festivals «les muséiques» präsentiert Daniela Dolci mit dem Ensemble Musica Fiorita ein Werk der französischen Barockkomponistin Elisabeth Claude Jacquet de la Guerre.

«Nicht erst seit heute haben die Frauen dem Theater ausgezeichnete Schauspiele geschenkt, die sehr grossen Erfolg gehabt haben. Aber bis jetzt hat keine versucht, eine ganze Oper zu komponieren», schreibt die Komponistin Elisabeth Claude Jacquet de la Guerre (1665–1729) selbstbewusst. Ihre am französischen Hof aufgeführten frühen Kurzopern sind zwar von Zeitgenossen bezeugt, aber bis heute verschollen. Erhalten ist hingegen «Céphale et Procris», eine «Tragédie mise en musique», die 1694 an der Académie Royale de Musique uraufgeführt wurde. Das Stück fiel durch und verschwand bald vom Spielplan. Dann geriet es, wie seine Schöpferin, in Vergessenheit.

Erst die intensive Beschäftigung mit der Alten Musik in den letzten Jahrzehnten hat Elisabeth Jacquet de la Guerre wieder ins Licht gerückt. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der in Basel wirkenden Cembalistin Daniela Dolci und ihres Ensembles Musica Fiorita. Der 1990 gegründete Pool von historisch versierten MusikerInnen widmet sich vor allem der Musik des 17. Jahrhunderts. Er hat bereits vor drei Jahren eine Porträt-CD mit einer Kantate und Kammermusik der Komponistin herausgebracht, die grosse Beachtung fand (und auch in dieser Zeitung besprochen wurde). Im letzten Dezember interpretierte er im Rahmen eines Symposiums an der Schola Cantorum Basiliensis (SCB) Werke der Musikerin und wird nun – zusammen mit der auf historischen Tanz spezialisierten Gruppe «Il Ballarino» und dem Opernstudio der SCB – auch ihre Oper aufführen.

Wunderkind mit Privilegien

Bei der Uraufführung von «Céphale et Procris» war Jacquet de la Guerre noch nicht 30 und bereits eine gefeierte Komponistin, «la première musicienne du monde», wie ein anonymer Fan sie in einem strophenreichen Lobgedicht nannte. Sie stammte aus einer bekannten Musikerdynastie und wurde mit acht Jahren von ihrem ehrgeizigen Vater am Hof von Louis XIV als Wunderkind präsentiert. Das war ihr Glück: Der König war von ihr so begeistert, dass er sie in Versailles behielt und sorgfältig ausbilden

liess. Die Gunst des Königs brachte ihr nicht nur Privilegien, sondern auch eine lebenslange Rente ein. 1684 heiratete sie den Musiker Marin de la Guerre, stellte aber – höchst ungewöhnlich für jene Zeit – ihren Familiennamen dem seinen voran und zog mit ihm nach Paris. Sie veröffentlichte u.a zwei Bände mit Cembalosuiten, eine Reihe von Violinsonaten und mehrere Sammlungen geistlicher und weltlicher Kantaten. Ihr Lebenslauf bestätigt die Beobachtung von Daniela Dolci: «Je weiter wir in der Geschichte zurückgehen, desto freier waren die Frauen.»

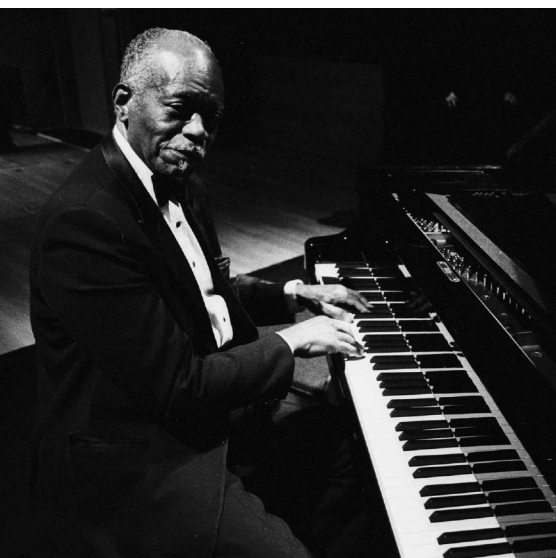
Brückenschlag zum Heute

«Céphale et Procris» ist eine Tragédie lyrique in der Nachfolge Jean-Baptiste Lullys. Formal folgt sie dem Modell eines Fünfkakters mit Prolog; inhaltlich schöpft sie aus der antiken Mythologie. Die Geschichte der Athener Prinzessin Procris und ihres Geliebten Céphale basiert auf einer Episode von Ovids «Metamorphosen»: Die eifersüchtige Göttin Aurora zerstört das Glück der Liebenden, und auch ihre Reue am Schluss kann den Tod von Procris nicht verhindern. Hauptthema, das auf der Dienerbene komisch reflektiert wird, ist die Treue, doch dürfte die Liebesbeziehung zwischen der Prinzessin und dem sozial nicht ebenbürtigen Céphale auch gesellschaftlichen Sprengstoff enthalten haben.

Jacquet de la Guerres Musik gehe in ihrer Kühnheit und Expressivität deutlich über Lully hinaus, erklärt Daniela Dolci. Ihr Pole bildeten die verinnerlichte Klage der verlassenen Procris einerseits und eine aufwühlende Dämonenszene andererseits. Schockierend für das Publikum und vermutlich entscheidend für den Misserfolg sei aber der Schluss gewesen: Das Stück endet nicht mit einem grossen Chor, sondern mit einem einfachen Rezitativ des trauernden Céphale. Für die Aufführung im Kutschenmuseum in Brüglingen hat Dolci die langen Rezitative gekürzt und den Prolog gestrichen. Dafür wird Andreas Müller-Crépon als Sprecher durch die Handlung führen. Der Regisseur Carlos Harmuch wird Menschen von heute und barocke Allegorien aufeinander treffen lassen.

| Alfred Ziltener

Oper «Céphale et Procris» in konzertanter Fassung: Do 7. und So 10.4., 19.30, Kutschenmuseum, Merian Park Brüglingen
Basler Museums-Musik-Woche «les muséiques»: Sa 2. bis So 10.4., Programm: www.lesmuseiques.ch



«WAHNSINNIGE AHA-ERLEBNISSE»

Off-Beat-Festival

Seit über dreissig Jahren organisiert Urs Blindenbacher aus Leidenschaft Jazzkonzerte in Basel. Er hat dabei viele Hochs, aber auch ein paar Tiefs erlebt.

Das leicht entflammable Temperament, das ihm allerorten nachgesagt wird, kommt auch in der entspannten «tête-à-tête»-Situation immer wieder zum Vorschein: Die Vokabel «wahnsinnig» nimmt einen Spitzenplatz ein unter den Lieblingswörtern von Urs Blindenbacher.

Von distinguiert zurückhaltend scheint «Mister Off Beat» – geboren 1953, im Hauptberuf Gymnasiallehrer, daneben als Theaterpädagoge und Konzertveranstalter tätig – nicht viel zu halten: Er ist einer, der mitreissen will und auch selber gerne mitgerissen wird. Die Jazzkonzerte, die er organisiert, richten sich nicht an ein Häufchen puristischer Insider, sondern an ein grösseres Publikum. Nichtsdestotrotz kann und will er nicht allen alles recht machen, eine kommerzielle Nivellierung des Programms à la AVO-Session kommt für ihn nicht in Frage, dafür liegen ihm die «wahnsinnigen Aha-Erlebnisse» zu sehr am Herzen. Ein solches Erlebnis war für Blindenbacher zum Beispiel der Duo-Auftritt von Herbie Hancock und Wayne Shorter vor acht Jahren, der einigen als grossartiges Hörabenteuer, anderen jedoch als verstiegene Kopfmusik in Erinnerung geblieben sein dürfte: «Ein grosser Teil der Leute ist rausgelaufen. Ich finde es spannend, dass ein Kunst-Event mit Jazz-Stars ein Publikum immer noch so spalten kann.» So spricht kein kühl kalkulierender Geschäftsmann, sondern ein «angefressener» Fan.

Festival oder Kontinuität?

Blindenbacher kam in der ersten Hälfte der Siebzigerjahre via Rock, Blues und Fusion zum Jazz. «Es ist zu einer regelrechten Hörsucht gekommen. Tagein, tagaus bin ich mit Kollegen in Plattenläden abgetaucht. Eine Weiterbildung waren die Sendungen des Südwestdeutschen Rundfunks (SWR2) von Joachim-Ernst Berendt oder Werner Wunderlich», erinnert sich Blindenbacher. Auf ein paar nach dem Zufallsprinzip organisierte Konzerte im damaligen «Jazz-Workshop am Totentanz» (Katakomben) folgte die Gründung von «Jazz in Basel»: Das erste Konzert war 1976 ein Soloauftritt des Posaunisten Albert Mangelsdorff. «Wir hatten sofort Erfolg, das Publikumsinteresse war enorm», erklärt Blindenbacher im Rückblick auf diese Zeit, der er ein bisschen nachzutrauern scheint: «Damals war ja nicht nur die Jazzszene frech und innovativ. Im Kino gab es eine Menge aufregender Filme zu sehen. In der Politik wurden neue Parteien gegründet. Alles war im Umbruch.»

Seither hat ein grundlegender Kulturwandel stattgefunden, der von Blindenbacher differenziert analysiert und in der Programmierung wohlthuend unaufgeregt reflektiert wird. Ein wichtiger Einschnitt war vor fünfzehn Jahren die Gründung des Vereins «Jazz by Off Beat», der seit einem Dezennium eng mit der Jazzschule Basel zusammenarbeitet. Nach Turbulenzen im letzten Jahr (Rücktritt von zwei Vorstandsmitgliedern) wurde die Vereinsarbeit stärker professionalisiert. Nach dem Festival will man in Klausur gehen, um die Gestaltung der Zukunft zu diskutieren. Gemäss Blindenbacher geht es um eine grundsätzliche Frage: «Sollen wir uns voll und ganz aufs Festival konzentrieren oder auch weiterhin jazzjährig Konzerte anbieten?»

| Tom Gsteiger (persönlicher Festival Tipp: Joe Lovano & Hank Jones Quartet am 26.4.)

Prefestival (Joey Baron & «Killer Joey»): Mi 6.4., 20.30, Theater Basel

Jazzfestival Basel: Mo 18.4. bis So 1.5. Theater Basel u.a. Orte. Detailliertes Programm → S. 40, www.jazzfestivalbasel.ch, www.jsb.ch. Abb. Hank Jones (links), Urs Blindenbacher

NOTIZEN

Pâtisserie fürs Ohr

tg. Wer die Karriere des Basler Pianisten Hans Feigenwinter verfolgt, fühlt sich unweigerlich an die Verwandlung von Dr. Jekyll in Mr. Hyde erinnert. Der Kontrast zwischen seiner ersten CD für das Major-Label Universal und dem unlängst veröffentlichten Zweitling könnte jedenfalls kaum grösser sein. Handelt es sich bei «Because You Knew» um eine über weite Strecken atemberaubend fulminante Trio-Session mit Bänz Oester (Bass) und Norbert Pfammatter (Schlagzeug), bei der z.B. Charlie Parkers Bop-Blues «Au Privave» auf derart kühne Weise auseinander genommen wird, dass man nicht mehr aus dem Staunen herauskommt, so folgt nun mit «Behind the Bend» ein Album voller Eigenkompositionen, deren Pastell-Pop-Ästhetik an Nettigkeit kaum zu übertreffen ist: Pâtisserie für die Ohren. Geschrieben hat Feigenwinter seinen «Pool-Party-Jazz» für ein Quintett, zu dem Lars Lindvall, der seiner Trompete einen wunderbar warmen Sound zu entlocken versteht, Markus Stalder (Gitarre), Wolfgang Zwiauer (E-Bass) und Andi Pupato (Perkussion) gehören.

CD-Release Hans Feigenwinter & Co.: Fr 29.4., 21.00, Parterre

Sabbath-Liturgie

az. Der 1880 in Genf geborene Schweizer Komponist Ernest Bloch ist heute in Konzerten kaum mehr präsent. Umso erfreulicher, dass der Basler Bach-Chor und sein initiativer Dirigent Joachim Krause eines seiner grossen Vokalwerke aufführen. «Avodath Hakodesh» fusst wie viele von Blochs Kompositionen in der Tradition des Judentums. Es ist eine Vertonung der Sabbath-Liturgie, entstanden 1927 im Auftrag einer Reformgemeinde in San Francisco. Der Solo-Bariton repräsentiert dabei den vorsingenden Kantor, der Chor die Gemeinde. Uraufgeführt wurde das Werk 1934 in Turin. Die fünfteilige Komposition basiert zwar auf der traditionellen Synagogenmusik, ohne sie jedoch direkt zu zitieren, ist aber ganz Blochs Gegenwart verhaftet, vom Impressionismus geprägte Musik des frühen 20. Jahrhunderts. Den ersten Teil des Konzerts bildet J.S. Bachs «Kreuzstab»-Kantate (BWV 56). Nicht die identische Besetzung war entscheidend für diese Kombination, sondern die geistige Nähe der Stücke: Beide Male geht es um die Bereitschaft, im Vertrauen auf Gott das irdische Leiden anzunehmen.

Bach-Chor/Basel Sinfonietta: Sa 30.4., 20.00 Stadtcasino → S. 49

Jugendkulturfestival 2005

Vom 2. bis 4. September 2005 findet die vierte Auflage des Basler Jugendkulturfestivals (JKF) statt. Mit seinen Auftrittsmöglichkeiten für rund 100 Bands ist das JKF auch für die regionale Musikszene der mit Abstand bedeutendste Event. Das Musikprogramm auf voraussichtlich vier Open-Air-Bühnen wird diesmal in drei Sparten unterteilt: Pop/Rock, Electronics (digitale Sounds) und Urban (groovig-soulige Sounds). Erstmals darf auf den Theater- und Barfibühnen am Freitag und Samstag bis zwei Uhr früh gerockt werden. Die Anmeldefrist läuft, das Programm wird bis Juni von einer breit abgestützten Programmgruppe zusammengestellt.

Anders als viele andere Anlässe der oft nicht lautlosen Jugendkultur muss das JKF glücklicherweise nicht um seine Akzeptanz kämpfen. Symbolisch: die diesjährige Ausgabe folgt nur zwei Jahre nach der letzten und bricht damit den üblichen Dreijahresturnus. Das JKF ist unbestritten, es wird als «stadtrelevanter» Event von Behörden und einflussreichen Kreisen sogar nach Kräften gefördert. Dazu beigetragen hat die erstklassige Arbeit des jungen Leitungsteams und aller beteiligten HelferInnen sowie natürlich der aktiven TeilnehmerInnen. Auch diesmal werden verschiedene Jugendszenen eingeladen, bei der Gestaltung des dreitägigen Programms mitzumachen. Darin sind neu auch – dringend notwendige – politische Diskussionen über Jugendkultur und andere aktuelle Themen zu finden.

Auch der RFV wird sich am JKF 2005 beteiligen. Am Sonntag, 4. September findet eine Democlinic statt, bei der Bands von Fachleuten unter realistischen Business-Bedingungen bewertet werden. Interessierte können sich mit dem JKF-Anmeldeformular auch für die Democlinic anmelden. Zudem organisiert der RFV in Zusammenarbeit mit Radio X eine Szenebar, wo regionale Acts auch ihre CDs anbieten und Infomaterial abgeben können. Die Bewerbungen für das JKF 2005 sind bis 22. April 2005 einzureichen. Mehr Infos und Download der Anmeldeformulare: www.jkf.ch



**Junge Kultur
in der alten Stadt**

RFV-Website erweitert

Der Relaunch der RFV-Website und der damit verbundene Ausbau des Dienstleistungsangebots haben viel positives Echo ausgelöst. Die zahlreichen Möglichkeiten, Infos und Formulare unkompliziert aus dem Web zu beziehen, werden rege genutzt. Neu gibt es auf www.rfv.ch auch eine Musikbörse. Dort können online Kleininserate aufgegeben und abgerufen werden. Zum Beispiel kann altes Equipment zum Kauf oder ein Probelokal zur Miete angeboten werden, Bands können nach MitmusikerInnen Ausschau halten oder einen Tontechniker suchen.

Die Aufgabe eines Online-Inserates in der RFV-Musikbörse ist kostenlos. Jedes Inserat bleibt vier Wochen online. Wer inseriert, erhält per E-Mail einen persönlichen Code, mit dem das Inserat auch früher gelöscht werden kann, etwa wenn das angebotene Stück bereits verkauft worden ist. Die Inserierenden sind selbstverständlich alleine verantwortlich für den Inhalt und die Richtigkeit ihrer Angaben. Der RFV kann keine Verantwortung für das Zustandekommen von allfälligen Transaktionen übernehmen und wird unpassende Inhalte löschen.

Toxic Guineapigs

TOXIC
GUINEA
PIGS
VOL. 4

Slimboy



Toxic Guineapigs: Vol. 4 Slimboy: No Fires On Beach

Zwei empfehlenswerte Basler Neuveröffentlichungen, deren Gemeinsamkeiten schnell umrissen sind. Sie sind ungestüm, hart, respektlos direkt und voller positiver, gefühlvoller Energie. Toxic Guineapigs begannen 1993 als fetzende Pop-Punker und holten sich im selben Jahr gleich den ersten Preis des Newcomerwettbewerbs Sprungbrett ab. Langjährige Bühnenerfahrung und ein seit 1998 bestehendes Line-Up führten zum heutigen professionell satten und kompakten Sound der Gitarrenformation. Die Band lieferte unter anderem zwei Songs zum Soundtrack des Filmerfolgs «Achtung, Fertig, Charlie!» und trat live «uff dr Gass» bei DRS 3 auf. Mit Vol. 4 legen Toxic Guineapigs ein frisches, reifes und musikalisch abwechslungsreiches Album vor, das am 8. April in der Kuppel getauft wird.

Nicht weniger Leben eingehaucht hat der 2000 als Soloact angetretene Slimboy seinem neuen in Kalifornien entstandenen Werk No Fires On Beach. Das zur festen Bandformation mutierte Projekt, letztjähriger Gewinner des vom RFV durchgeführten RegioSoundCredit-Wettbewerbs, hat mit stilistischer Konsequenz 11 hervorragende, poprockende Songs produziert. Eine durchdachte, aussergewöhnliche handwerkliche Leistung, präzise und druckvoll, unterstreicht den berechtigten Anspruch der gitarrenlastigen Band auf internationale Beachtung. Toxic Guineapigs und Slimboy, zwei aktive und produktive Aushängeschilder der Basler Szene, die mit neuen Tonträgern auf sich aufmerksam machen. Weitere Informationen: www.toxicguineapigs.com und www.slimboy.info

Dänu Siegrist

RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Am 4. April gastiert der talentierte junge Songwriter **Mischa** in BSounds. Er hat nach langer Anlaufzeit endlich seine erste CD rausgebracht. Am 2. April ist Plattentaufe im Parterre.

Bern comes to Basel. Am 25. April präsentiert Radio Rabe Underground-Sound aus Bern. Diese Austauschsendung findet zum zweiten Mal statt. Im Gegenzug wird BSounds am 5. Mai musikalische Leckerbissen aus unserer Region bei Radio Rabe vorstellen.

Song-Contest. religions.basel und der RFV suchen Songs rund um das Thema Religionen und Kulturen. Interessierte Bands können bis zu 3 000 Franken gewinnen. Einsendeschluss ist der 22. April. Nähere Infos unter www.rfv.ch und www.religionsbasel.ch.

Railwayrecords und BSounds verlosen CD-Produktion. Wie in der Sendung vom 21. März angekündigt, ermöglicht Railwayrecords mit Unterstützung der Wirz Versicherungs-Beratung im Rahmen eines Wettbewerbs einer regionalen Band oder SolokünstlerIn die Produktion eines Debut-Albums mit maximal 8 Tracks. Von der Produktion über die Gestaltung des Booklets bis hin zum Vertrieb wird alles von Railwayrecords übernommen. Bands aus BS/BL, welche bisher noch keine professionelle CD aufgenommen und keinen Plattenvertrag haben, können sich bis 30. April mit Demo, Bio und Bandfoto unter folgender Adresse bewerben: Nico Giannelli, Railwayrecords, Neue Bahnhofstrasse 110, 4132 Muttenz. Als kleines Extra ist der Gewinner nach erfolgreicher Produktion in der Sendung BSounds zu Gast.

BSounds sendet das Neueste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf www.programmzeitung.ch.

VORSTADT-THEATER BASEL

SCHÄRI, STEI, PAPIER Eine Geburtstags- feier von A bis Z

Fr 1.4., 20.00/Sa 2.4.,
19.00/So 3.4., 17.00/
Do 7.4., 20.00/Sa 9.4.,
19.00/So 10.4., 17.00

Eine Geburtstagsfeier. Die Gäste kommen. Geschenke werden gebracht und ausgepackt. Es wird viel geredet, gelacht, gesungen. Würstchen mögen nicht alle und der Salat ist vor allem grün. Man wartet doch lieber auf die Torte und den Gugelhupf. Und wenn es dann am schönsten ist, kommt der Abschied.
Für das Vorstadt-Theater hat der Berner Autor Beat Sterchi einen Text geschrieben, in welchem die Sprache gefeiert wird. Rhythmus, Reime und Wortverdrehungen verführen zum Spiel mit Wörtern. Und laden ein, Sprach- und Sprechregeln zu durchbrechen, zu hintergehen und zu umspielen.

Regie: Ursina Greuel; Text: Beat Sterchi; Ausstattung: Catharina Strebel;
Spiel: Sibylle Burkart, Matthias Fankhauser, Sarah Hinnen, Thomas Luz, Ruth Oswalt

WÖRTER STATT MÖBEL Gerd Imbsweiler liest Texte von Jens Nielsen

So 3.4., 11.00

Jens Nielsen verbindet in seinen Texten Imaginäres mit Realem, prosaischen Alltag und poetische Gegenwelten. In Basel zu sehen war er mit seinem Stück «Max am Rand» in der «Antischublade» und mit demselben als Hörstück auf DRS 2 zu hören. An diesem Abend wird Gerd Imbsweiler zum Teil noch unveröffentlichte Texte des in Zürich lebenden Autors, Schauspielers und Performers lesen.

MENSCHENFLEISS Lyrik und Prosa von Jandl, Kafka, Keller und Meyer Der Kammersprechchor Zürich

Fr 8.4., 20.00

Der Kammersprechchor Zürich ist in Europa ein einmaliges Phänomen: Das Wort und das Phänomen der Sprechstimme sind für das Ensemble das Instrument, mit welchem es «Musik» macht. Mit Spass an der Sprache, an Rhythmus, Klang und Stimme nähert es sich in seinem neuen Programm der Lyrik und Prosa von Jandl, Kafka, Keller und Meyer. Der Kammersprechchor Zürich wurde 1952 von der Schauspielerin Ellen Widmann gegründet. Heute leiten Bernhard Erne und Tillmann Braun das fünfzehnköpfige Ensemble.



ANNE BÄBI IM SÄLI Von Beat Sterchi Fr 15./Sa 16.4., 19.00 So 17.4., 17.00

Sie reden Berndeutsch, tragen Klamotten von dazumal und zitieren worttreu Gotthelf. Doch bald schon entpuppt sich das Spiel auf der Bühne als Spiel im Spiel ... 1844 veröffentlichte Gotthelf «Wie Anne Bäbi Jowäger haushaltet und wie es ihm mit dem Doktern geht», einen seiner humorvollsten und sozialkritischsten Romane. Aus Anlass zum Gotthelfjahr hat der Berner Autor und Gotthelf-Kenner Beat Sterchi diesen Klassiker für die Bühne dramatisiert.

Theater Marie in Koproduktion mit dem Theater Biel/Solothurn, dem Theater Tuchlaube Aarau und dem Theater Schlachthaus Bern

Regie: Liliane Naef
Spiel: Thimna Fink, Barbara Gassner, Julia Glaus, Barbara Grimm, Hanspeter Bader, Simon Chen, Kurt Grünenfelder



SCHPOIZBLOTERE Werkstattreihe für Neue Dramatik II. Ein Stück von Christian Mueller

Do 21., 20.00/Sa 23.,
19.00/So 24., 17.00/
Do 28., 20.00/Fr 29.,
20.00/Sa 30.4., 19.00

Sie liegen und klettern und hangeln sich irgendwie durch: a, b und c, die drei Figuren aus Christian Muellers Stück «Schpoizblotere». Sie wissen nicht, was oben oder unten ist. Woher kommen sie, wo sind sie, wohin gehen sie? Christian Mueller, der 24-jährige Basler Autor, sagt über sein erstes Stück: «Es ist ein Hochseilakt, bei dem sich die Balance nur selten einstellt.»

Regie: Anina La Roche
Spiel: Edgar Eckert, Silvia Medina, Christoph Schmassmann

Anne Bäbi. Foto: Patrick Pfeiffer
Schäri, Stei, Papier. Foto: Claude Giger

OD-THEATER

THOMAS MANN Fülle des Wohllauts

Wildt'sches Haus
Petersplatz 12

Sa 2./So 3.,
Mi 6.–Fr 8.,
Mi 13.–Sa 16.,
Mi 20./Do 21.,
Sa 23./So 24.,
Di 26./Mi 27.4.

jeweils 20.00
So 18.00

In der Aufführung des Od-Theaters mit H.-Dieter Jendreyko in der Inszenierung von Andreas Schulz (Regie) dürfen sich die ZuschauerInnen genussvoll im Wohlklang verlieren: Denn dieser ist es, der Sprache und Musik miteinander verbindet – und der Wohlklang ist nicht etwa nur das Ziel der Aufführung, sondern auch das Thema des Kapitels aus dem «Zauberberg», in dem Thomas Mann die Höreindrücke der Hauptfigur Hans Castorp schildert.

Das Ambiente entfaltet sich in einem Sammelsurium mit alten Schellackschallplatten, einem Grammophon – erinnern wir uns doch noch einmal an den Hund, wie er vor dem Hörrohr sitzt und seines Herrn Stimme lauscht – und einem alten, abgewetzten Ohrensessel. Inmitten der Requisiten entwickelt die Sprache von Thomas Mann durch Jendreyko ihre Kraft.

Eintritt zu den Vorträgen mit Ticket für die anschliessende Vorstellung (SchülerInnen CHF 5)

Vorträge von Marcus Schneider über das Verhältnis von Thomas Mann zur Musik (vor den Vorstellungen)

Do 7.4., 18.30
So 24.4., 16.30

Od-Theater, c/o performing arts services, 4001 Basel, T 061 263 35 35, www.od-theater.ch
Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32, T 061 261 12 00



CIRCLE X ARTS

STEINER GRAFFITI

Di 5.–Fr 8.4., 19.30
Unternehmen Mitte
Safe

Steiner Graffiti ist ein Solostück, das innerhalb einer choreographischen Komposition verbale und körperliche Spontaneität, Vortrag und Action Graphics verbindet.

Ein Mann
Eine Tafel
Ein leerer Raum

Bei der Erkundung der komplexen Schichten von Rudolf Steiners Leben eröffnet sich uns eine Geschichte, die das ausserordentliche Wesen unseres Selbst offenbart.

Darsteller: Christopher Marcus
Regie: Klaus Jensen



Circle X Arts, c/o performing arts services, 4001 Basel, T 061 263 35 35, www.circlexarts.com. Reservation: T 061 263 35 35

FATAL DÖ

SEX SELLS Satirischer One-Night-Stand für ganze Männer & heissblütige Frauen

Der Grosse Erfolg
kehrt zurück nach
Basel

Do 7.–Sa 9.4., 20.00
Häbse-Theater, Basel

Sex Sells – steht für Rosetta Lopardo und Ursula Portmann in Hochform, aber auch für lustige Abende mit dem gewissen Etwas und doch nie unter der Gürtellinie.

Mit jeder Menge Sexappeal und der gewohnten Durchschlagskraft glänzen die beiden Multitalente. Sie zeigen sich als smarte Karrierefrauen, Hausfrauen oder Liebhaberinnen, stets umgeben von der unwiderstehlichen Aura des ersehnten Erfolges, verführen sie das Publikum – mit Einblicken in die intimsten Geheimnisse einer erfolgreichen Frau. Mann und Frau fühlen sich gleichwertig bestätigt!

Einfach witzig, intelligent und ungeheuer schlagfertig. Ein delikater Hochgenuss.



Für weitere Informationen: www.fataldoe.ch. Vorverkauf: T 061 691 44 46 oder www.haebse-theater.ch

A SLICE OF SATURDAY NIGHT

THE 60'S MUSICAL

Club à Go-Go,
Kellertheater,
Schönes Haus,
Nadelberg 6

Kommen Sie mit auf eine Reise in die Swingin' Sixties. Die Geschichte, die wir erzählen, ist zeitlos. Sie handelt von Teenagern und ihren Träumen, von Liebe und Romantik sowie von den Übeln des Erwachsenwerdens ganz generell. Die ProtagonistInnen treffen sich in dem angesagten Club «à go go». Twiggy, Dusty Springfield und natürlich die Beatles sind die Helden der Zeit. Ihre «Looks» und ihre Musik bilden den Rahmen für Teenagerdramen voll Liebe, Leidenschaft und verklemmter Schüchternheit. Das Musical bietet einen humorvollen Blick auf die Anfänge der sechziger Jahre. Mehr als 30 Songs aus der Feder der Erfolgsautoren The Heather Brothers sorgen für einen mitreissenden Musicalabend. (In englischer Originalfassung)

Tickets: CHF 30/20 (Stehplätze)

Fr 1./Sa 2./Do 7.–Sa 9./Mo 11./Fr 15.–So 17./Di 19./Mi 20./Fr 22.4., jeweils 20.00
Baröffnung: 19.00 (Barbetrieb bis spät)

Mehr Infos: www.upstart-entertainment.ch. Vorverkauf: www.i-ticket.ch; Bider & Tanner*
Bergli Bookshop*, Rümelinsplatz 19; Ticket Hotline: 090 101 05 05* (*Mit Vorverkaufsgebühren)



THEATER BASEL

LES NOCES

Ballette von R. Wherlock & J. Kylián

zu Musik von Strawinsky, Schönberg,
Britten und BeethovenSo 3.4., 16.00,
Mo 4./Fr 8./Fr 15./Mo 25.4.
jeweils 20.00
Grosse Bühne

Das Programm des vierteiligen Ballettabends «Les Noces» beschreibt musikalisch einen Bogen vom frühen 19. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts und spricht tänzerisch sehr unterschiedliche Sprachen. Mit «Verklärte Nacht» zur Musik Arnold Schönbergs, «Ceremonies» zu «Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria» von Ludwig van Beethoven und «Les Noces», das Igor Strawinsky komponierte, umrahmen drei Stücke von Richard Wherlock das Ballett «Forgotten Land» von Jiri Kylián. 1981 zu Benjamin Brittens «Sinfonia da Requiem» für das Stuttgarter Ballett geschaffen, berührt es bis heute durch seine tief empfundene Menschlichkeit und seine virtuose Choreographie. Nach «Sechs Tänze» zu Musik von W. A. Mozart in der letzten Spielzeit nimmt das Ballett Basel damit ein Hauptwerk des renommierten Choreographen in sein Repertoire.

ANDORRA

Stück in 12 Bildern
von Max FrischMo 4./Do 7./Mo 11./
Fr 15./Sa 23.4.
jeweils 20.15
Kleine Bühne

«Das Stück Andorra ist ganz klar ein Stück über den Antisemitismus. Das ist jedermann klar, so haben es auch Generationen in der Schule gelernt. Ich muss sagen, als dieses Stück rauskam, ist mir fast nicht aufgefallen, dass es da um Antisemitismus ging. Was mich beeindruckt hat an Andorra, war die Situationsbeschreibung der Schweiz. Ich wusste nach ein paar Sätzen, ich sitze in dieser verfluchten engen Schweiz. Das ist sie.» (Peter Bichsel).

Der Regisseur Samuel Schwarz und der Autor und Musiker Raphael Urweider entwickeln gemeinsam mit dem Ensemble anhand von Max Frischs Klassiker Fragestellungen, die auf die Gegenwart zielen: Andri ist Jude und wurde im Nachbarland von den Schwarzen verfolgt, heisst es. Wer sind die «Schwarzen», die uns heute bedrohen? Und wie gross und wahrhaftig ist die Toleranz heute?

«Les Noces», Foto: Gert Weigelt

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

m's
messe schweiz

buchbasel

BUCH- UND MEDIENMESSE | LITERATURFESTIVAL
JUGENDLITERATURFESTIVAL | KINDERLITERATURFESTIVAL
COMICFESTIVAL

Freitag und Samstag 09.30 – 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr, www.buchbasel.ch

6. – 8. Mai 2005 | Messe Basel

Medienpartner

Beobachter

D R I L L S

Basler Zeitung

Buchhandel

WIR MACHEN
KEIN THEATER.

Wir unterstützen es und wünschen als Sponsor dem Theater Basel
viele begeisterte Aufführungen von Schauspiel, Oper und Ballett.

www.blkb.ch

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM

Perle mit Zündschnur Simone Solga, Leipzig/München
Simone Solgas faszinierende Schilderung des Lebens von Aschersleben in Sachsen-Anhalt, einem Ort, der wie viele in dieser Gegend auf <leben> endet, weil da vermutlich keines mehr ist, ist eine Ex-DDR-Satire der Meisterklasse. Mit welch witziger Präzision sie diese Situation zeichnet, ist Kabarett in Höchstform.
Premiere: Mi 6.4., 20.30
Fr 8./Sa 9., Do 14.–Sa 16.4.
jeweils 20.30

Die Nelke – die Rebellen Kammerorchester Concertino Basel
Letztes Sonntags-Konzert der Konzertreihe <Sette Fiori>
Musik und Texte von E. Varèse, H. Eisler, B. A. Zimmermann, F. Holländer, B. Brecht, K. Tucholsky
So 10.4., 17.00

Sauerei Frank Sauer, Freiburg i. Br.
<Die Lappenbekenntnisse eines Dreckforschers>, heisst das Programm im Untertitel.
Wir haben saubere Kriege, schmutzige Geschäfte, dreckige Witze und gewaschenes Geld – wer kennt sich da noch aus? Da hilft nur Frank Sauers Zitronenfrische mit der doppelten Lachkraft weiter.
Der Meister Proper der deutschen Kabarettszene nimmt sein Publikum mit auf einen Schleudergang durch die Absurditäten dieser Welt und macht dabei nicht nur sauber, er macht auch lustig.
Do 21.–Sa 23., Do 28.–Sa 30.4.
jeweils 20.30



Simone Solga
Frank Sauer



Tender is the Night Annemarie Kappus (Violine), Judith Gerster (Cello), Markus März (Texte)
Das vierte Sonntags-Konzert der Reihe <Zwischentöne> ist dem D'mone Celloquartett gewidmet. Dieses nimmt sein Publikum auf eine aufregende, nächtliche Reise durch das New York der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts mit. Dabei werden Musik von Demenga, Bernstein, Strawinsky u.a. sowie Texte von F. Scott Fitzgerald, Truman Capote, John Dos Passos u.a. zu hören sein.
So 24.4., 17.00

... Bass erstaunt! Christian Sutter (Contrabass) und Joël Marosi (Cello)
Die Theatersaison schliesst mit der Uraufführung dieses kammermusikalisch-literarischen Stücks mit dem Untertitel <Cello kontra Bass – Cello und Contrabass>. Als <musikalische Grenzgänger> spielen die beiden Musiker mit Worten ebenso virtuos wie auf ihren Instrumenten. Ein krönender Schlusspunkt unserer Spielzeit.
So 1.5., 17.00

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel, Programm-Information: T 061 261 77 77, www.teufelhof.com
Vorverkauf: T 061 261 12 61 (täglich ab 14.00)

THEATER SCALA BASEL

DER KLEINE PRINZ/ LE PETIT PRINCE

Sa 16.4. (Französisch)
So 17.4. (Deutsch)
jeweils 15.00

<Der kleine Prinz> – wer kennt ihn nicht? Es ist eine der bekanntesten Geschichten überhaupt, in 110 Sprachen übersetzt. Seit 60 Jahren macht er Kinder, Jugendliche und Erwachsene glücklich und auch ein bisschen traurig. Mit viel Humor und einer Prise Melancholie erzählt Antoine de St. Exupéry die fabelhafte Wüsten-Begegnung des Piloten mit dem Kleinen Prinzen, diesem blonden Kind mit dem silberhellen Lachen. Mit Eurythmie, Marionette, Schauspiel, Schattentheater und Musik lädt das sechsköpfige Ensemble Gross und Klein zu einem herzerwärmenden, feinen Bühnenschauspiel ein.

Eurythmie: Isabelle Julienne, Silvia Escher, Beata Lüchinger-Dessecker. Marionettenspiel, Sprache: Dagmar Horstmann. Schauspiel, Sprache: Françoise Retailleau. Musik: Jürg Gutjahr.
Regie: Isabelle Julienne

Die Aufführungen sind für Kinder (ab 8 Jahren) und Erwachsene geeignet.
Dauer: ca. 1 Stunde 20 Minuten. Eintrittspreise: CHF 25/15, Kinder bis 15 Jahre CHF 10. Auf Wunsch können auch spezielle Aufführungen für Schulklassen organisiert werden.
Bitte kontaktieren Sie: D. Horstmann, T 061 701 81 56, [mail rundbriefsrnk@goetheanum.ch](mailto:rundbriefsrnk@goetheanum.ch)

Theater Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, T 061 270 90 50, kultur@scalabasel.ch



THEATER SCALA BASEL

DER FEUERVOGEL – INDISCHES TANZTHEATER Zwei märchenhafte Choreografien von D. Keshava

Mit Anjali & Sumitra
& Ensemble Kalasri

So 1.5., 17.00

<Der Feuervogel>, ein russisches Märchen indisch getanzt, und <Tandava – Lasya>
Ein Dialog zwischen zwei Kulturen

Nach der Premiere im November letzten Jahres präsentiert der in Basel lebende indische Tanzmeister Keshava mit seinen beiden Töchtern, den hervorragenden Tänzerinnen Anjali und Sumitra, und seinem Ensemble Kalasri nochmals seine erfolgreichen Tanztheater <Feuervogel> und <Tandava – Lasya>.

Die phantasievolle Interpretation zur faszinierenden Ballettmusik <Der Feuervogel> von Igor Strawinsky ist eine innovative Choreographie mit indischen und europäischen Tanzelementen.

In der zweiten Choreographie Tandava (dynamisch-kraftvoll) – Lasya (elegant-graziös) erleben die ZuschauerInnen zwei bedeutende Hauptaspekte der indischen Tanzkunst.

Eintritt: Erwachsene CHF 30/Jugendliche CHF 18

Theater Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, T 061 270 90 50, kultur@scalabasel.ch
Vorverkauf und Reservation: Kalasri, T 061 301 02 31, keshava@kalasri.com, www.kalasri.com



Der Feuervogel

FAUTEUIL

BLUESMAX „MENSCH ODER MEIER“

EIN MUSIKALISCHES STÜCK COMEDY
Fr 1. | Sa 2. | Di 5. | Mi 6. | Do 12. | Mi 13.4.,
je 20.00

CAVEMAN MIT SIEGMUND TISCHENDORF

Do 7. | Fr 8. | Sa 9. | Do 14. | Fr 15. | Sa 16.4.,
jeweils 20.00 | IM FAUTEUIL
& Fr 22. | Sa 23.4., je 20.00 | IM TABOURETTLI

DIE GORILLAS BERLINS WOHL BESTES

IMPROVISATIONSTHEATER ZU GAST IN BASEL
So 10.4., 20.00

MASSIMO ROCCHI

„CIRCO MASSIMO“
Di 19. bis Sa 30.4., TÄGLICH 20.00
(OHNE So | Mo & Do 28.4.)

Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄNN-
NACHMITTAG AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

RINALDA CADUFF & BAND

„FANTA-SIE“ | INSZENIERTE LIEDER
Fr 1. | Sa 2.4., je 20.00

PIGOR SINGT.

BENEDICT EICHORN MUSS BEGLEITEN + ULF
„VOLUMEN 4“ | DIE NEUEN SONGS
Di 5. | Do 7. | Fr 8. | Sa 9.4., jeweils 20.00

PIERO ESTERIORE

„1 SECONDO“ | PIERO UNPLUGGED IN CONCERT
Mi 13.4., 20.00

OXYMORON

„ES GIBT KEINE BÖSEN JUNGS, NUR GESTÖRTE!“
Do 14. | Fr 15. | Sa 16.4., je 20.00

CLAUDIO ZUCCHOLINI

SOLO STAND-UP COMEDY „VOM PROMI ZUM EX-PROMI“
Do 21.4., 20.00

GRIMMIGE MÄRCHEN

KOMÖDIE VON CHARLES LEWINSKY MIT URS BOSSHARDT
Di 26.4. bis Sa 7.5., TÄGLICH 20.00
(OHNE So | Mo & OHNE Mi 27.4. | Do 5.5.)

Ein Cabaret mit Konsumation | Spalenberg 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

MARIONETTEN THEATER

ABU HASSAN | DER BÄR

Fr 1. | Sa 2.4., je 20.00

PINOCCHIO NACH CARLO COLLODI

So 3.4., 15.00 | FÜR KINDER AB 5 JAHREN

VON HIER NACH DORT:

FIGURENTHEATER BEWEGT

6.4. – 8.5. EINE VERANSTALTUNGSREIHE

ORGANISIERT VON DEN 5 FESTEN FIGURENTHEATER IN

BASEL, BERN, ST. GALLEN, WINTERTHUR UND ZÜRICH.

Mi 6. | Sa 9. | So 10.4., je 15.00: FIGURENTHEATER

DORIS WEILLER „SCHÄSSLICHE ÄNTLI“

Do 7. | Fr 8.4., je 20.00:

THEATER XL „DIE HEXE UND IHR HENKER“

Mi 13. | Sa 16. | So 17.4., je 15.00:

FIGURENTHEATER LUPINE „1+1=KOPFSALAT“

Sa 16. | So 17.4., je 20.00:

THEATER RANK-JACOBI „DAS KONZERT“

Mi 20. | Sa 23. | So 24.4., je 15.00:

THEATER FLEISCH + PAPPE „VON ADAM BIS ZEBRA“

Mi 27. | Sa 30.4. | So 1.5., je 15.00: TOURNÉE-

THEATER MAREN KAUN „VOM KLEINEN MAULWURF“

ARLECCHINO

PIPPI LANGSTRUMPF VON A.

LINDGREN, NEU BEARBEITET UND IN DIALEKT ÜBERSETZT
Sa 9.4. bis So 8.5., JEDEN SA + So 14.30 | AB 4 J.

THEATER ARLECCHINO IN DER KUPPEL | VVK: BAZ

AM ARLECCHINO-PLATZ | ARLECCHINO-VORVERKAUF:
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

ARLECCHINO@DPLANET.CH

KINDERTHEATER

DER EIERDIEB EINE LUSTIGE UND

SPANNENDE OSTERN-GEWISCHTE FÜR KLEINE UND

GROSSE LEUTE VON 4 – 104 JAHREN

Fr 1.4., 15.00 | Bis Sa 16.4., (LETTZTMALIG!),

JEDEN MI 15.00 | Sa + So 16.00

TIM + TINA DIE SPRITZIGEN IDEEN

DER WITZIGEN GESCHWISTER! EINE FAMILIENGESCHICHTE

FÜR JUNG UND ALT VON 4 – 104 JAHREN

Sa 23.4., 20.00 (PREMIERE) | So 24.4., 16.00 |

DANACH JEDEN MI 15.00 | Sa 16.00

VIS-A-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9

T 061 261 28 87

WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

KASERNE BASEL

STILLER HAS „So LONG HASI TOUR“

Fr 8.4., 20.00 | REITHALLE | KONZERT

BRANDHÄRD

Fr 9.4., 21.00 | REITHALLE | KONZERT

MICHAEL SCHINDHELM

Di 12.4., 20.00 | ROSSSTALL | LESUNG

KOPIE – EIN BÜHNENTHRILLER

Mi 13. | Do 14.4., je 20.00 | REITHALLE | THEATER

PUPPETMASTAZ, LIVE

Fr 15.4., 22.00 | ROSSSTALL | KONZERT

SON, AMBULANCE

Sa 16.4., 21.30 | REITHALLE | KONZERT

MARC RIBOT & SPIRITUAL UNITY

So 17.4., 19.00 | ROSSSTALL | KONZERT

TANZTAGE BASEL 05: 16. – 30.4.

Sa 16.4., 20.00 | REITHALLE: GISELA ROCHA CIE. „RE MIND“

Di 19.4., 20.00 | REITHALLE: BASEL TANZT ANDERS

Fr 22. | Sa 23.4., je 20.00 | REITHALLE: CIE. MORESPACE

Di 26.4., 20.00 | RH. SIMONE AUGHTERLONY „PUBLIC PROPERTY“

Fr 29. | Sa 30.4., je 21.00 | REITHALLE: SALOME SCHNEEBEL CIE.

KUTTI MC „JUGEND & KULTUR“ | MUNDART-HIP-HOP

Sa 30.4., 21.00 | ROSSSTALL | KONZERT

Fr 22.4., 23.00 | ROSSSTALL: PARTY | SMASH TV DJ SET (BERLIN)

Sa 23.4., 22.00 | ROSSSTALL: FILM | FRIENDSHIP TEAM MOVIE

KLYBECKSTR. 1B | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH

WWW.MUSIKASERNE.CH | VVK: MANOR | TICKETCORNER:
T 0900 800 800 ODER WWW.TICKETCORNER.CH

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

APRIL 2005

BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29



VORSTADT-THEATER

SCHÄRI, STEI, PAPIER

EINE GEBURTSTAGSFEIER VON A BIS Z

Fr 1. | Sa 2. | So 3. | Sa 9. | So 10.4. (DERNIERE),

JEWELS Fr 20.00 | Sa 19.00 | So 17.00 | AB 7 JAHREN

WÖRTER STATT MÖBEL

GERD IMBSWEILER LEST TEXTE VON JENS NIELSEN

So 3.4., 11.00

MENSCHENFLEISS KAMMERSPRECHCHOR ZÜRICH

Fr 8.4., 20.00

ANNE BÄBI IM SÄLI THEATER MARIE

Fr 15. | Sa 16., je 19.00 | So 17.4., 17.00

SCHPOIZBLOTERE WERKSTATT II

Do 21. | Sa 23. | So 24. | Do 28. | Fr 29. | Sa 30.4.,

JEWELS Do | Fr 20.00 | Sa 19.00 | So 17.00

JUNGES THEATER BASEL

FUCKING ÅMÅL

IM THEATER BASEL, SCHAUSPIELHAUS: Fr 1. | Fr 15. | Sa 30.4.,

JEWELS 20.00 | IM JUNGES THEATER BASEL AUF DEM KASERNEAREAL:

Mo 4. | Do 7. | Fr 8. | Di 12. | Do 14. | Mo 18.4., JEWELS 20.00

AUF DEM KASERNEAREAL | T 061 681 27 80

JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH

WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

HÄBSE-THEATER

FATAL DÖ „SEX SELLS“

ROSETTA LOPARDO UND URSULA PORTMANN | DIE

SCHRÄGEN STERNE AM SCHWEIZER KABARETT-HIMMEL

Do 7. | Fr 8. | Sa 9.4., je 20.00

THE BIG

CHRIS BARBER BAND

JAZZ UND SWING VOM ÄLTERSTEN

So 10.4., 18.00

HÄBSE UND ENSEMBLE:

„MY MA SCHAFFT DEHEI“

KOMÖDIE VON JACK POPPLEWELL

Fr 15. | Sa 16.4., je 20.00

Mit Konsumation | Klingentalstr. 79
T 061 691 46 46 | VVK AB 15.00
WWW.HÄBSE-THEATER.CH

ATELIER-THEATER

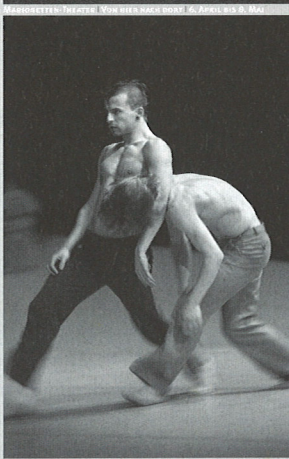
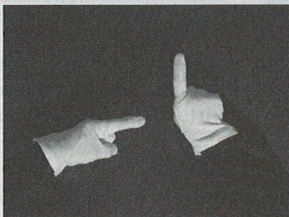
FLITTERWUCHE ZE DRITT

KOMÖDIE FÜR DREI PERSONEN IN DREI AKTEN

VON MARC CAMOLETTI

Fr 8. bis Sa 30.4., JEDEN FR + SA 20.00

Baselstrasse 23 | vis-à-vis Landgasthof
VVK: LA NUANCE-MODEN | RIEHEN | RÖSSLIGASSE
T 061 641 55 75



DIE KUPPEL

TOXIC GUINEAPIGS

„VOL. 4“ CD-TAUFE | ANSCHLIESSEND ALTERNATIVE

SOUNDZ BY DJANE KÄDDE & DJ DANI

Fr 8.4., 21.30 | INDIE INDEED LIVE

COPPA FACE (MASS CLUB LONDON/UK)

Fr 15.4., 22.00 | ON FIRE – RED STRIPE SPECIAL

IMAGINE'05

BREAK OUT-CONTEST

DAS HALBFINALE DES BREAK OUT CONTEST; TEILNEH-

MENDE BANDS WERDEN MITTE MÄRZ PRÄSENTIERT

Mi 20.4., 20.00

FASHION MAGAZINE (BS) &

NEVISS (LU) „NEIGE & SOLEIL“

Fr 22.4., 21.30 | INDIE INDEED LIVE

SINA & BAND „AllTag“ LIVE

So 24.4., 20.00 | KUPPELSTAGE

JEDEN DI AB 21.00: SALSALOCO

JEDEN DO AB 22.00: SOULSUGAR

Fr 01. | Fr 15.4. (SPECIAL), AB 22.00: ON FIRE

Fr 29.4., AB 22.00: RITMOLATINO

Sa 02.4., AB 22.00: 60S – 80S OLDIES

Sa 09.4., AB 22.00: OLDSCHOOL HIPHOP/FUNK

Sa 16.4., AB 22.00: SOULDIES

Sa 23.4., AB 22.00: OLDSCHOOL SPECIAL DJ TBA

Sa 30.4., AB 22.00: CHARTS

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38

VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH

WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF

PERLE MIT ZÜNDSCHNUR

SIMONE SOLGA, LEIPZIG | MÜNCHEN

Mi 6.4., 20.30 (BASLER PREMIERE) |

Fr 8. | Sa 9. | Do 14. | Fr 15. | Sa 16.4., JEWELS 20.30

SETTE FIORI „DIE NELKE – DIE REBELLISCHE“ | LETZTES

KONZERT MIT TEXTEN MIT DEM KAMMERORCHESTER CONCERTINO BASEL

So 10.4., 17.00 | SONNTAGSKONZERT

SAUREI FRANK SAUER, FREIBURG I. BR.

Do 21. | Fr 22. | Sa 23. | Do 28. | Fr 29. | Sa 30.4., JEWELS 20.30

ZWISCHENTÖNE „TENDER IS THE NIGHT“

4. KONZERT DER REIHE MIT MUSIKERN DES BASLER SYMPHONIEORCHESTERS

So 24.4., 17.00 | SONNTAGSKONZERT

...BASS ERSTAUNT!

CHRISTIAN SUTTER (CONTRABASS) | JOËL MAROSI (CELLO)

So 1.5., 17.00 | URAUFFÜHRUNG & SCHLUSSPUNKT DER SPIELZEIT

LEONHARDSGRABEN 49

VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61

INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

BASELDYTSCHI BIHNI

IN DR GLEMMI

LUSTSPIEL VON DEREK BENFIELD | REGIE: THOMAS HÄRTNER

JEDEN DO | Fr | Sa 20.15

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYLLEERESER-
VATION MI-FR 17.00–19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN

THEATERFALLE

SMILE A BIT EIN FORUMTHEATER ZUR THEMATIK

„PSYCHISCHE BELASTBARKEIT BEI JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN“

RESERVATION@THEATERFALLE.CH | T 061 383 05 21

Mi 6. | Fr 8. | Mi 13.4., je 10.00 | Do 7. | Di 12.4., je 14.30 + 19.00 |

Do 14.4., 10.00 + 14.30

MEDIENPARCOURS

DIE MEDIEN-FALLE ZU GAST IN DER THEATERFALLE

INFORMATION UND ANMELDUNG: INFO@MEDIENFALLE.CH | T 061 383 05 20

Mo 18. bis Sa 23.4., JEWELS 8.00 – 17.00

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELDINGERFELD BAU 3

TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:

T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

PARTERRE

MISCHA „EVERYDAY“ | DES BASLER SÄNGERS DEBUT-ALBUM

Sa 2.4., 21.00

MARIA DOYLE KENNEDY

SUPPORT: REZ (NICK JOYCE | VIVIANE LAISSUE)

Do 7.4., 20.30

DJINBALA & LES PAPILLONS

Fr 8.4., 21.00

ANDREA BURRI

FOTOAUSSTELLUNG „MÄNNERHEIM“

Di 12.4., 18.00 | VERNISSAGE

YVONNE MOORE „PUT OUT THE TRASH“

Fr 15.4., 21.00

HÖSLI & RICARDO MIT BAND

FEAT. THE KILLER QUEENS „IN GUTER GESELLSCHAFT“ | DIE NEUE CD

Sa 16.4., 21.00

SARBACH „BRAY“ | DAS NEUE ALBUM

Do 21.4., 20.30

BURGHOF LÖRRACH

A BOWL OF BLUES

1. Lörracher

Blues-Tage

Fr 29./Sa 30.4.
20.00

Der Blues ist im Bewusstsein der WeltmusikerInnen schon lange keine exklusive Angelegenheit der US-Roots-Szene mehr. Wie die Bande zwischen Mali und Memphis, zwischen Desert und Delta funktionieren, dürfen die Blues-LiebhaberInnen seit etlichen Jahren erleben. Mit einer globalen Perspektive auf den Blues widmen sich <Die 1. Lörracher Bluestage – A Bowl of Blues> diesem Zeitgeist. Am 29. und am 30. April sind im Burghof Lörrach ausgesuchte MusikerInnen dieses facettenreichen Genres zu Gast.

Eric Bibb, Geoff Muldaur, John Hammond Trio Mit seiner unwiderstehlichen Stimme, relaxt und laidback präsentiert Eric Bibb seine Songs. Die Gitarre zum zarten Gesang sorgt für magische Momente. Geoff Muldaur und John Hammond gehören seit langem zu den Grossen der Roots-Szene und bringen 40 Jahre Bühnenerfahrung mit. So wie auch Wein mit den Jahren sein Aroma entfaltet, so klingt der Blues beider Künstler immer noch reifer, noch eindringlicher. Eric Bibb bestreitet an beiden Abenden der Lörracher Blues-Tage ein Konzert. Fr 29.4.

Eric Bibb, Janice de Rosa & Djeli Moussa Condé, Tinariwen Amerikanischer Rhythm & Blues und französisches Chanson gehen bei Janice de Rosa eine leidenschaftliche Liaison mit afrikanischer Musik ein. Gemeinsam mit dem namhaften Weltmusiker Djeli Moussa Condé ist ihre Musik inspirierend und irgendwie auch eine Botschaft für Völkerverständigung. Rebellischen Rock'n'Roll nennt die Wüstenband Tinariwen ihren Stil. Als die <Rolling Stones> der Sahara gefeiert, mischen die singenden Tuareg amerikanische Gitarren mit traditionellen Rhythmen und Melodien ihres Volkes. Begeben Sie sich mit uns auf eine spannende Reise! Sa 30.4.



Eric Bibb

Willy DeVille <Crow Jane Alley>	Di 5.4., 20.00
Global.Kryner Cosmopolitan Karawanken-Beat oder Madonna zum Schunkeln	Mi 6.4., 20.00
Götz Alsmann & Band <Kuss>	Fr 8.4., 20.00
Hans Hollmann liest aus Karl Kraus <Die letzten Tage der Menschheit>	Do 14.4., 20.00
Kari Bremnes <You'd have to be here>	Fr 15.4., 20.00
Mathias Richling <Richling waaas...?> Irritation von Mathias Richling	Sa 16.4., 20.00
Vogler Quartett & Jörg Widmann Werke von Brahms, Widmann und Mozart	Do 21.4., 20.00
Trio Ondine Werke von Haydn, Nordentoft und Schubert	So 24.4., 11.00
SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg Olli Mustonen, Klavier; Ton Koopman, Leitung. Werke von Haydn, Mozart, Schumann und Mendelssohn	Mi 27.4., 20.00
Daniel Hope & East meets West Auf den Saiten einer Geige von Europa nach Indien. Werke u.a. von de Falla und Shankar	Do 28.4., 20.00

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com, www.burghof.com

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

OPER

Bastien Bastienne Das Meisterwerk des jungen Mozart wird in Deutsch gespielt. Die Musik- und TanzschülerInnen von Saint-Louis haben mit dem symphonischen Orchester gearbeitet, um eine wunderbar gefühlvolle Inszenierung zum Besten zu geben. In dieser berühmten Oper erscheinen bezaubernd kindliche Figuren: Ein Schäfer, eine hübsche Schäferin, ein Zauberer und ein Magier. Mozart war nur zwölf Jahre alt, als er sie komponiert hat. Ein schönes Märchen für Kinder und Erwachsene. Fr 8.4., 14.00
Sa 9.4., 20.30

THEATER

Le procès Die Compagnie du 3ème Oeil kommt zurück ins Theater La Coupole mit <Le procès> von Franz Kafka. <Das Urteil> – wie man es noch nie gesehen hat. Die originelle Idee ist von Bruno Netter, Philippe Adrien hat die künstlerische Leitung. Er stellt eine scharfe, grausame, aber auch ziemlich komische Geschichte vor. Josef K. treibt wie in einer Spirale seinem eigenen Ende zu. Ein neuer Blick auf dieses klassische Werk, das man nicht verpassen darf! Do 28./Fr 29.4., 20.30



<Le procès>, Foto: Lot

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

TANZTAGE BASEL 05

TANZ MACHT STARK
Plattform für
zeitgenössischen
Schweizer Tanz
 Sa 16.–Sa 30.4.
 Kaserne Basel &
 Theater Roxy

Sie sind wieder da, die TanzTage Basel. Zum dritten Mal präsentieren Kaserne Basel und Theater Roxy zwei Wochen lang zeitgenössischen Schweizer Tanz. Experimentell in der Ausrichtung, sich schnell verändernd, die Genres mischend, bricht diese junge Kunstform Tabus und ständig zu neuen Ufern auf. Der TanzTage 05-Mix erlaubt es, einerseits alte Bekannte mit neuen Arbeiten wiederzusehen und andererseits auch ganz neue Formationen und Tanzsprachen zu entdecken. Alle Arbeiten sind zum ersten Mal in Basel. Machen Sie Platz in Ihrer Agenda. Kommen Sie schauen. Wir freuen uns auf Sie!
 Ihr TanzTage-Team

Eine Koproduktion von Kaserne Basel & Theater Roxy

KASERNE BASEL
 Reithalle

Eröffnung: Gisela Rocha Company – «re mind» Ein Lied in der Luft, von irgendwo
 Sa 16.4.
 ein Duft und schon ist der langverschwundene Geliebte wieder da. Ein stummer Schrei,
 20.00
 ein glücklicher Hund: Episoden der Kindheit vermischen sich mit dem Alptraum
 der letzten Nacht. Mit einer Collage aus Tanz, Sprache und Musik schaffen die sechs
 DarstellerInnen in «re mind» eine dichte und emotionsgeladene Atmosphäre.
 Wie in der Erinnerung tauchen Geschichten und Klänge unvermittelt auf und fliehen,
 sobald man sie einfangen will. Doch so flüchtig sie sind, sie formen Figuren, die für immer
 miteinander verbunden bleiben. Gisela Rocha arbeitet nicht nur mit ausdrucksstarken
 TänzerInnen, sondern auch mit zwei jungen Schauspielern zusammen. Sprache erweitert
 die Dimension des Tanzes und ergänzt so die kraftvolle, präzise Bewegungssprache
 der Choreografin. Verantwortlich für den treibenden Sound des Abends ist der Autor und
 Theatermusiker Raphael Urweider. In ihrer Heimat Brasilien hatte Gisela Rocha eine
 eigene Company, mit der sie weltweit tourte. 1999 kam sie in die Schweiz.
 Für das Erfolgsstück «go behind», das 2002 in Basel zu sehen war, erhielt sie von
 der Stadt Zürich eine Auszeichnung. Gisela Rocha ist auch eine gefragte Gastchoreografin.
 Zuletzt hat sie Ende 2003 für Martin Schläpfers Ballett Mainz «Auszeit» geschaffen.

Basel tanzt anders – Schau-Fenster Basler Tanzschaffender Di 19.4.
 20.00
 Die Basler Tanzszene ist alles andere als homogen, sie ist vielfältig, und das wird sie
 auch zeigen. Nach einer Ausschreibung, und ausgewählt von der IG Tanz Basel,
 werden 8 Compagnien/Tanzschaffende Kostproben ihrer Arbeit zeigen. Jedes dieser
 Kurzstücke wird nicht länger als 12 Minuten lang sein.

Mit Cathy Sharp Dance Ensemble, Compagnie miR, Franz Frautschi, Stefanie Grubenmann,
 Heidi Köpfer, Mirjam Kündig & Joachim Dietiker, lost & found dance collective
 (Choreografie: Monique Kroepfli), Sandra Schöll & Christina Sutter

Compagnie Morespace – «Le corps déporté – voyage d'un cheminot» Fr 22./Sa 23.4.
 20.00
 Der Tänzer und Choreograf Michel Casanovas folgt den Spuren seines Grossvaters
 von Südf frankreich ins ehemalige Konzentrationslager Dachau, wo dieser interniert war.
 Auf seiner Reise filmt Casanovas Gespräche mit alten Männern, die das Schicksal
 seines Grossvaters teilten. Er befragt sie über ihr Leben und spricht mit ihnen über sein
 Vorhaben, ein Tanztheater zu kreieren und dafür ihre mündlichen Zeugnisse ver-
 wenden zu wollen. «Le corps déporté ...» ist eine Mischung aus Tanztheater und filmischem
 Essay. Live mit dabei ist auch der bekannte Schlagzeuger und Komponist Pierre Favre.
 Michel Casanovas und Patrick Collaud gründeten 1996 die Compagnie Morespace in Basel.
 Dies ist die fünfte Tanztheater-Kreation der Compagnie.

Simone Aughterlony – «Public Property» Die Neuseeländerin Simone Aughterlony,
 Di 26.4.
 langjähriges Mitglied von Meg Stuart/Damaged Goods, zeigt mit «Public Property» ihre
 20.00
 erste eigene Produktion. In diesem Stück geht es um Wirklichkeit und Täuschung,
 Öffentlichkeit und Privatheit. Wie halte ich einen Vortrag? Wie schaffe ich es, die Party
 nicht als Letzte zu verlassen, noch dazu allein? Wissen wir wirklich wie Schmerz
 oder Lust im Gesicht unseres Gegenübers aussehen? Aughterlony untersucht in ihrer
 Performance diese und ähnliche Fragen. Durch Videoprojektionen stellt sie sich buchstäblich
 neben sich und doubled und kommentiert ihr eigenes Bild. Simone Aughterlony machte
 1995 ihren Abschluss an der New Zealand School of Dance. Seitdem ist sie in zahlreichen
 Choreographien und Tanzfilmen aufgetreten. Sie wurde Teil von Damaged Goods und
 wirkte seit «Highway 101» an allen Kreationen mit. Simone Aughterlony ist eine Entdeckung
 und zum ersten Mal in Basel zu Gast.

Salome Schneebeil Cie - «Japanese Cowboys» Fr 29./Sa 30.4.
 21.00
 «Er ist mein Schicksal, ich sein Tod.» (Pat Garrett)
 «Japanese Cowboys» erzählt das letzte Kapitel der Geschichte des US-Sheriffs
 Pat Garrett und des Outlaws Billy the Kid neu. Der Stoff zahlreicher
 Western wird zum Gegenstand eines «Eastern»: Ort der Begegnung der beiden
 (Anti-)Helden ist Japan. Asiatische Kampfformen, die strengen Bewegungs-
 welten von Geishas und der Einbruch von Dämonen in die Wirklichkeit prägen die
 Stationen ihrer Jagd.

Für Japanese Cowboys hat die Choreografin Salome Schneebeil ein explosives
 Trio versammelt. Roeland Wiesnekker (Schweizer Filmpreis 05 für die Hauptrolle im
 Film «Strahl») ist Pat Garrett, Simone Aughterlony (s.o.) gibt seinen Gegenspieler
 Billy the Kid, Umkreist werden die beiden in ihrem tödlichen Duett von einer dritten
 Figur, dem Musiker und Performer Phil Hayes, der als Erzähler, Okasan, Gefährte
 von Billy auftritt – und sein letztes Opfer wird.

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch
 Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)



TANZTAGE BASEL 05

THEATER ROXY

compagnie drift – «les finalistes» Ihr Vorgehen ist ebenso einfach wie effizient. Hier ist das Finale kein glanzvolles Grossereignis, sondern schlicht die letzte Runde vor dem Ende. Getanzt wird in einem einfach gehaltenen surrealen Raum- und Musikarrangement ... Das ist kein Ort, um rauschende Siege zu feiern – und doch tanzen sich die sechs FinalistInnen unbeirrt voran ... doch wollen die Körper nie so richtig folgen.

Mi 20.4.
20.00

«Skurrile Finalisten (...): Gesten geraten aus den Fugen, schlingern in skurrile Bewegungsabläufe und fügen sich zu zauberhaften Bewegungsbildern zwischen Slapstick und Poesie ... die Finalisten benehmen sich wie Kraftprotze oder verlorene Seelen ... Das Publikum war von «Les finalistes» begeistert und feierte das Stück mit frenetischem Applaus ... Damit ist der Zürcher Tanzcompagnie ... ein neuer Wurf geglückt.» (Neue Luzerner Zeitung, 11.5.04)

Cie Philippe Saire – «[ob]seen» Verzernte Gitarren heulen auf, die Tanzenden fallen durcheinander, prallen hart am Boden auf und rappeln sich wieder hoch. In Duos, Trios und Quartetten suchen sie Halt im Gegenüber, doch die vermeintliche Stütze entzieht sich immer im letzten Moment. Das Zusammenspiel der Tanzenden ist ausgeklügelt, voller Überraschungen und von verblüffender Präzision, der Umgang rau und kraftvoll. Keine Nähe, keine Sensibilität, keine Feinheit ist spürbar.

Mo 25.4.
20.00

[ob]seen ist ein Spiel mit Worten. Und mit Sex, selbstredend. Eine Untersuchung über das Schamgefühl, begleitet von einer digitalen Uhr. Und von den Blicken des Publikums, um die es schliesslich geht. Was kann man gerade noch zeigen, was gerade noch anschauen? Was ist obszön eben? Und was bestimmt darüber? Der Blick, das Gefühl, das kollektive Gedächtnis?

Der Lausanner Choreograf Philippe Saire ist einer der wichtigsten Protagonisten in der freien Schweizer Tanzszene. In Basel zu sehen waren «Les Affluents» (TanzTage 2002) und sein Solo «Jour de fruite» (TanzTage 2003).

Ein Tanztheater von Kumpare – «Wohlgelitten in Wohlgelegen»

Do 28./Fr 29.4.
20.00

«(...) Den lyrisch verspielten Text von Andri Beyeler sprechen die drei leicht und arglos, als wäre er eine Gutenachtgeschichte, während ihre Körper prompt in dessen Hinterhalt geraten und auf Windungen der Wortfolgen mit Zweifel, Pein und Panik reagieren. Die Choreografie von Tina Beyeler nimmt das latente Grundgefühl aus dem Text auf, der sich auf raffinierte Weise nicht einfach illustrieren lässt. So stolpern, purzeln und überschlagen sich die Tänzerin Tina Beyeler und die beiden Schauspieler David Imhoof und Sebastian Krähenbühl, auf dass man sie einmal trösten und dann wieder mit ihnen jauchzen möchte. Nicht oft bekommt man ein derart subtil gewobenes Tanz-Text-Theater serviert, das die Möglichkeiten der Ausdrucksformen je so selbstbewusst wagemutig ausschöpft und verbindet, dass die Bewegungsphrasen und die Wortketten einem krachend und kratzend um die Ohren fliegen.» (Neue Zürcher Zeitung, Christina Thurner, 9.10.04)

Cie Nicole Seiler – «Madame K» & «Lui»

Sa 30.4.
19.00

«**Madame K**» Madame K ist eine Frau. Sie mag Schminke. Sie mag den Schein, das Sein ist lästig! Sie möchte entfliehen in die Welt der Perfektion. Madame K. ist eine multimediale und choreographische Reise durch Frag-mente aus dem Leben einer Frau, die hin und hergerissen ist zwischen dem perfekten Bild, dem sie entsprechen soll und ihrer eigenen Wahrheit.

«**Lui**» (Vorpremiere): Lui, die männliche Parallele zu Madame K. richtet den Blick auf den Mann und das Bild, das er von sich gibt, geben will, geben muss: Image, Leistung, Konkurrenz, Erfolg.

Doppelabend: 1. Teil 45 Min., Pause, 2. Teil 35 Min.

Vorverkauf

Roxy: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel, (Tramhaltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (→ Spielplan)

Kaserne: TicTec 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.), www.tictec.ch

Abendkasse

Kaserne & Roxy: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Eintritt

Kaserne & Roxy: CHF 30/20/Kinder und Jugendliche CHF 15

TanzTage Pass: CHF 100, gültig für alle Veranstaltungen (Kaserne & Roxy)
Nur an den Kassen von Kaserne & Roxy erhältlich! Nicht übertragbar

Simone Aughterlony (oben),
Gisela Rocha Company



KASERNE BASEL

THEATER | TANZ

Kopie Ein Bühnenthiller von Dominique Müller und Werner Rohner Mi 13.4./Do 14.4.
 W. mag seinen Job. Er ist Spezialist für Datenverschlüsselung, ein so genannter Kalkulator. 20.00
 Eines Abends kommt er nach Hause und findet seine Wohnung zertrümmert vor. Bei der Spurensuche nach Reithalle
 den TäterInnen erfährt er mehr über das Shuffling-Programm, in das er gerade verwickelt war.
 Es ist – so scheint es – ein Verfahren zur Codierung von Daten, mit dem Ziel, das menschliche Unterbewusstsein
 als Datenbank nutzen zu können. Inspiriert durch Haruki Murakamis Roman «Hard-boiled Wonderland
 und das Ende der Welt» haben Dominique Müller und Werner Rohner den Bühnen-Thriller «Kopie» verfasst.
 Nebst der Geschichte um Datenhegemonie und Thunfischsandwiches entfaltet sich im Stil eines
 japanisch verfremdeten «Film Noir» eine langsame Reise in die unergründlichen Winkel einer unbekannten Welt,
 genannt Ich. «Kopie» entstand im Rahmen des Basler Nachwuchsfestivals «Treibstoff 04» und ist wegen
 grosser Nachfrage noch einmal mit zwei Vorstellungen in der Kaserne zu sehen.

TanzTage Basel TanzMachtStark – Plattform für den Schweizer Tanz Mi 16.–Sa 30.4.
 Sie kommen wieder, die TanzTage Basel. Zum dritten Mal präsentieren Kaserne und Theater Roxy Reithalle
 zwei Wochen lang zeitgenössischen Schweizer Tanz. Machen Sie Platz in Ihrer Agenda. Tanz verleiht nicht
 nur Flügel, TanzMachtStark. Wir freuen uns auf Sie. Programm → S. 30–31

LESUNG

Michael Schindhelm liest aus seinem neuen Roman «Die Herausforderung» Di 12.4., 20.00
 Schweizer Buchpremiere 2005. Einführung: Alt-Regierungsrat Peter Schmid. Sebastian Müller
 ist Spitzenkandidat im sächsischen Wahlkampf und ein Mann aus dem Westen mit einer sorgfältig verborgenen
 Herkunft. Nachdem er in einer Dresdner Strassenbahn gegen Randalierer eingeschritten ist und den Rädelsführer
 auf eine antisemitische Provokation hin gehohlet hat, wird er zum Medienstar. Doch sein Aufstieg beruht
 auf einer Notlüge ... Michael Schindhelms neue Ost-West-Geschichte erzählt auf fulminante Art von Gefahren
 jeglicher Verstellung, politischen Verstrickungen und vor allem vom unglückseligen Spiel mit Identitäten.
 Anschliessend Apéro. Eine Veranstaltung des Literaturhauses Basel. Eintritt CHF 15/10
 Reservation: T 061 261 29 50 oder www.literaturhaus-basel.ch

MUSIK



Stiller Has (CH): So long HASi Tour Nichts bleibt, wie es ist. Dies gilt auch für ein Urgestein der Schweizer
 Musikszene. Stiller Has geht auf Abschlusstour. In dieser Formation wird die Band nie mehr zu sehen sein. Fr 8.4.
 Das Gründungsmitglied Balts Nill hat genug. Jedoch nicht genug, um noch ein letztes Mal mit Endo Anaconda 20.00/21.00
 und Schifer Schafer auf Tour zu gehen und Abschied zu feiern. Natürlich wird das Has-Raumschiff mit Reithalle
 Endo und Schifer weiterhin auf Kurs bleiben. In welcher Form und wann, wird uns die Zukunft zeigen. Vorerst
 heisst es aber: «So long HASi».

Brandhård Nach einem schweizweiten Grossbrand melden sich die Baselbieter 7 Sieche Fetch, Sa 9.4.
 Mr. Fierce und Johnny Holiday aus dem MilieuStudio zurück mit dem Album «Zeiche Setze». 21.00/22.00
 Sound: Mundart Rap Reithalle

Puppetmastaz (Live) Double Trouble Crew hosted by Afu-Ra (NYC). Puppetmastaz sind rappende Puppen Fr 15.4.
 und die erste Toygroup der Welt. Nach über zehn Jahren weiss noch niemand so genau, woher der 22.00/23.00
 Maulwurf Mr. Maloke und seine drei Frosch MCs eigentlich kommen. Ihre Mission: Die Übernahme der Rossstall
 Weltherrschaft. Ihre Vision: Der Sieg der Puppen über die Menschen. Ihr Sound: dreckiger, lauter und gefährlicher
 Hip Hop Crossover. Sound: Hip Hop 2015/US-Rap



Puppetmastaz (oben)
 «Kopie»

Son, Ambulance (USA) Omaha, irgendwo im Niemandsland Sa 16.4.
 des Mittleren Westens der USA, ist seit einiger Zeit der 21.30/22.00
 Nährboden für spannende Musik. Das Label Saddle Creek Rossstall
 ist mit Bands wie «Bright Eyes» oder eben der aussergewöhnlichen
 Alternativ-Pop-Band «Son, Ambulance» in aller Munde. Mit
 dem aktuellen «Son-Ambulance»-Album «Key» gelang dem Kopf
 und Songwriter Joe Knapp ein absoluter Wurf. Sound: Rock

Marc Ribot & Spiritual Unity (feat. Henry Grimes) So 17.4.
 Erste grosse Erfolge konnte Marc Ribot mit John Lourie's 19.00/20.00
 innovativer Jazz-Band Lounge Lizards feiern. Rossstall
 In dieser Formation fand er seinen aussergewöhnlichen Stil.
 Pop-Musiker wie Elvis Costello, T-Bone Burnett, Marianne Faithfull
 und Tom Waits wurden auf den eigenwilligen und hoch
 talentierten Gitarristen aufmerksam. Gleichzeitig blieb er aber
 auch seiner Liebe zu Jazz und Fusion treu und arbeitete
 unter anderem mit John Zorn, Bill Frisell, Sun Ra und den Jazz
 Passengers zusammen. Mit seiner aktuellen Band Marc Ribot
 & Spiritual Unity widmet er sich der improvisierten Musik.
 Er findet in dieser Formation seine grösste Ausdruckskraft und
 zeigt in unvergleichlichen musikalischen Reisen die wahre
 Tiefe seines Talents.

Kutti MC Wer ihn tanzen sieht, weiss, wo die Grenze Fr 29.4.
 zwischen «Style» und «peinlich berührt sein» liegt. 22.00/23.00
 Kutti MC kommt aus Small City, Big Capital und rappt auch Rossstall
 so, nämlich Berndeutsch. Das neue Album «Jugend &
 Kultur» mit illustren Gästen wie Big Zis, Golden Boy, Fiva MC,
 Dienson von Wurzel 5 und vielen mehr hat sogar die
 kritischen Federn von Backspin und Weltwoche beeindruckt.

Stalldrang in der KaBar DJ Set jeweils Do ab 22.00
SK8-Film Basel Huesoehn presents Friendship Sa 23.4., 22.00
 Skateboard Team Movie Rossstall
 Vorverkauf: Friendship, Rheingasse 33

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch,
www.musikaserne.ch. Vorverkauf: TicTec 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.), www.tictec.ch; Musikaserne: Roxy Records, tictec.ch
 Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

EIGENPRODUKTION

Premiere:

Do 14.4., 20.00

Fr 15./Sa 16./Sa 30.4.,
20.00

So 17.4./So 1.5., 18.00

Das letzte Band von Samuel Beckett. Mit Hubert Kronlachner, Regie Georg Darvas

Rockaby von Samuel Beckett. Mit Regula Hindermann, Regie Georg Darvas

Hubert Kronlachner, der Estragon der legendären Basler «Warten auf Godot»-Aufführung als Krapp – ein alter Mann allein mit den auf Tonbandspulen archivierten Erinnerungen einer vergangenen grossen Liebe. Das weibliche Pendant in «Rockaby»: die alte Frau, wippend in einem Schaukelstuhl, lauscht der eigenen Stimme ...

JUGENDTHEATER-PRODUKTION II

Do 21./Fr 22./

Sa 23.4., 19.30

So 24.4., 18.00

Der Mann von La Mancha von Dale Wassermann und Mitch Leigh

Leitung Georg Darvas, Johannes Greiner

Das erfolgreiche Musical der elften Klasse der Rudolf Steiner Schule Birseck.

Don Quixotes unsterbliche Geschichte.

Info/Vorverkauf: Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach,
T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Dornach
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



Hubert Kronlachner
als Krapp

PARKCAFÉPAVILLON SCHÜTZENMATTPARK

NATUR – KULTUR – GASTRONOMIE Frühlingserwachen im Park

Parkdinner: Vom Belcanto zum Tournedos Oder warum Gioacchino Rossini Sa 9.4., 19.00
den Taktstock mit dem Kochlöffel vertauschte. Christian Sutter (Kontrabass), David Lauri
(Violoncello), Mätyàs Bartha (Violine) und Giuseppe Masini (Violine) begleiten Franco,
unsere Kochkünstler, mit Musik und Anekdoten von und über Rossini durch den Abend.
Wiederholung wegen grosser Nachfrage. Reservation erforderlich. Apéro und 3-Gang-Menu,
inkl. Kulturset CHF 68

Park-Lyrik: Das Od-Theater zu Gast – «Das Blaue Band» Frühlingsgedichte So 10./So 17.4.
von der Romantik bis heute – vorgetragen von G. Antonia und H.-Dieter Jendreyko 18.00
Eintritt CHF 20/Studierende CHF 15. Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, T 061 261 12 00

Parkjazz: Jazzfestival Basel Jazz by Off Beat/Jazzschule Basel. Nachmittag: Sa 30.4.
3 Bands der Jazzschule Basel, am Abend: Vocal-Concert mit Maja Christina (20.30) ab 16.00

Parkcafépavillon, Georges Brunner, T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch. Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–23.30,
So 10.00–18.00. Tram 8 (Bundesplatz) oder 1 und Bus 33, 34 (Schützenhaus). Kulturprogramm: Christine Hatz und
Rolf d'Aujourd'hui, christinehatz@datacomm.ch, T 061 281 29 69



ALLEGRA-CLUB

PAARTANZ IST IN

Jeden Freitag an der «Disco-Swing-Night» ist der Paartanz mit den Taxi-Dancers auch für Singles möglich! Die Idee des professionellen Tanzpartners ist nicht neu. Spassfaktor mit Tanzgarantie heisst der neue Trend!

REGELMÄSSIG

Salsa-Nacht	mit DJ Mazin/Plinio	Do 22.00–1.00
	mit DJ Samy/DJ Plinio	Sa 22.00–3.00
Disco-Swing-Night	mit Gast-DJs. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop	Fr 22.00–3.00
Noche Cubana	mit Comida y Ritmos Cubanos	jeden letzten So/Monat 18.00–24.00

TANZKURSE

Anm.: bis 15 Min. vor
Kursbeginn an der Bar
oder T 061 691 10 01

Salsa-Tanzkurse mit Ernesto & Sonia	AnfängerInnen	Do 18.00–19.15
Beginn jeden 1. Do/Monat	Aufbaukurs	Do 19.15–20.30
	Mittelstufenkurs	Do 20.45–22.00
Neu: Disco-Fox mit Marco Urfer	Beginner	Fr 19.00–20.15
Beginn jeden 1. Fr/Monat	Disco-Fox 1	Fr 20.30–21.45

VORSCHAU

Ende Mai 05 feiert der Allegra-Club sein 5jähriges Jubiläum mit Live-Konzert, Tanzshows usw.

Allegra-Club, im Hilton Hotel, Aeschengraben 31, 4051 Basel, T 061 275 61 49 (Bar), info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch

KUPPEL

PROGRAMM

indie indeed live jew. anschliessend: alternative soundz by djane kädde & dj dani	toxic guineapigs (vol.4) die basler melodic punker taufen ihr neues album in der kuppel	fr 8.4., 21.30
	fashion magazine (bs) & nevis (lu) indierock der besten sorte aus basel & luzern!	fr 22.4., 21.30
	on fire special: coppa face (mass/london) on fire sound aka lukee & dj drop bringen die rechte hand von sir rodigan in die kuppel: a night full of reggae, dancehall & loversrock!	fr 15.4., 22.00
	sina (all:tag) die frau, die den walliser pop zur blüte gebracht hat, stellt ihren ganz persönlichen «all:tag» in der kuppel vor!	so 24.4., 21.00

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter www.kuppel.ch
das kinderprogramm – theater arlecchino in der kuppel: www.theater-arlecchino.ch



sina

kuppel, binningerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch

WERKRAUM WARTECK PP



Prekmurski Kavbojci

SUDHAUS	danzeria disco DJ SiNned (21.00–22.00 Crash-Kurs: Tango argentino)	Fr 1.4., 21.00–2.00
	Kulturbrunch mit Rita und Madame Jocaste – eine Theaterkreation der Compagnie Buffpapier Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Mit frischem Mut kündigt die ehemalige Diva Rita eine Frau an, die sie zufällig kennen gelernt hat: Madame Jocaste. Sie soll ihren Kabarett-Abend mit einem netten Lied eröffnen. Madame Jocaste aber geniesst es immer mehr, im Mittelpunkt zu stehen, und treibt Rita zur Weissglut. Der Abend droht in eine Katastrophe auszuarten. Ein groteskes Duo mit allen Nuancen zwischen Humor und Sentiment. Buffpapier sind: Franziska Hoby und Stephane Fratini. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffs Burg	So 3.4., 10.30 (Vorstellung: 12.00–13.00)
	Boogie Connection (D) (Al Capone 6th Blues-Festival-Basel) Das Freiburger Trio mit dem Pianisten Thomas Scheytt, dem Gitarristen und Sänger Christoph Pfaff und dem Drummer Hiram Mutschler wurde im Herbst 1991 gegründet. Die drei Musiker, deren Leidenschaft der Blues, Boogie, Ragtime und Rock'n'Roll ist, sind seither auf Tour und haben in all den Jahren etliche tausend Kilometer quer durch ganz Europa zurückgelegt. www.blues-festival-basel.ch	Di 5.4., 20.30 (Türöffnung: 19.30)
	danzeria disco DJ Sunflower	Fr 8.4., 21.00–2.00
	Red Nights Live: Prekmurski Kavbojci (BS/ZH) Sechs Ost-infizierte Jungs aus der multikulturellen Ecke CiriH-Basel beschallen dich mit herzlich-feuriger Musik. Koste den bunten Eintopf aus getunten Balkan-Hits, unvergesslichen Seelenwärmern und berauschenden Eigenkompositionen. Anschliessend: DJ Dawaj (www.red-nights.com, www.prekmurskikavbojci.net).	Sa 9.4., 21.00–3.00
	danzeria spezial: Generationendisco DJs SiNned + Sunflower Generationendisco bedeutet Tanzen über Alters- und Generationengrenzen hinweg – gemeinsam-tanzen zu Discoklänge querbeet. Ab drei Uhr mischt Annette Wartmann das Tanzgeschehen im Sudhaus mit Trommeln und Bewegungsanregungen auf. Vierjährige und Kleinere sind bei der Tänzerin Regula Wyser in der Burg ab drei Uhr zum Tanzen und Tollen aufgehoben. Eine gemeinsame Veranstaltung von Sudhaus und Burg Wardeck pp. → S. 35	So 10.4., 14.00–18.00
	danzeria disco DJs Saskia & Michel (21.00–22.00 sixtminiz: Club Mediterrane)	Fr 15.4., 21.00–2.00
	Tren revolucionario On Stage: Ragga Twins (London, UK) & Surprise Band Djs: Bass Buddhas & Superstef	Sa 16.4., 22.00–4.00
	Hotel Kleinbasel oder meine letzten Tage als Fährifrau (Theater Niemandsland) Eine Reise in die Zukunft ... Kleinbasel wird an Deutschland abgetreten. Wie verändert sich der Alltag? Wie die Politik? Entlang des Rheins wird eine Mauer gebaut. Was passiert dann? Theater Niemandsland mit einer neuen Theaterproduktion über Basel und seine BewohnerInnen. Eine Reise in die Zukunft ... Autorin: Renate Leukert, Regie: Davide Maniscalco Mit anschliessender Party. www.worldshop-basel.ch/niemandsland	So 17.4., 20.00 (Türöffnung: 19.00)
	danzeria disco DJs Roda & MozArt (21.00–22.00 sixtminiz: Orientalmix)	Fr 22.4., 21.00–2.00
	Rot: Juso Party Die Jusos Baselstadt und Baselland überwinden wieder mal den Kantönligeist und lancieren eine Party, wie es die Nordwestschweiz noch nicht gesehen hat. Das rote Basel verdient eine rote Party. Um 19 Uhr entzündet eine rote Stunde die Festlaune, bis diverse Musiker im Studentakt das junge Partyvolk mit Reggae, Punkrock, Hardcore, Drum & Bass und Electro bis in die frühen Morgenstunden ins Schwitzen bringen. Ein Wettbewerb und Feuerspucker lassen auch die letzten nicht kalt, so wird im Sudhaus der Siedepunkt für Stimmung in neue Höhen katapultiert.	Sa 23.4., 19.00–4.00
	danzeria spezial: Bolivianza Danza Zum Welttanztag 2005 zeigt danzeria im Rahmen ihrer sixtminiz (21.00–22.00) nach einer kurzen Einführung durch Jana Ullmann einen Film (46 Min.) über das Tanzprojekt Bolivianza Danza von Franz Frautschi, Basel, und der Tanzkompanie Sucre, Bolivien. Ab 22.00 danzeria disco – in freitäglicher Tradition mit DJs Thommy & Martina. → S. 35	Fr 29.4., 21.00–2.00
	L & G-Party Love and Pink Eröffnungsparty Pink Festspiele Basel 2005 21.00–22.00 Gesellschaftstanz, ab 22.00 Disco mit She-DJ Suze und Alicia (www.pinkfestspiele.ch)	Sa 30.4., 21.00–3.00
KASKADEN-KONDENSATOR	frontflipping 5 – Finding Africa? Die Mitglieder der Hambana Sound Company (Fredy Studer und Bernhard Göttert), die Künstlerinnen-Reisegruppe Pol 5 (Pia Gisler, Monika Gasser, Adriana Stadler, MonAlice Haener, Ruth Rieder) und das anwesende Publikum diskutieren über Bereiche des Möglichen im Austausch mit Afrika. Im Gespräch: <Namibia Crossings>, ein Film von Peter Liechti	Di 5.4., 20.00

WERKRAUM WARTECK PP

KASKADEN-KONDENSATOR	Framely – Still Life Fr 8.4., 20.00
	Ausstellung – Still Life Die beiden Künstlerinnen Samantha Clark (Edinburg/IAAB Basel) und Rory Macbeth (London/CH) haben in der Schweiz als Stipendiatinnen gearbeitet. Sa 9.4., 14.00–18.00 Zusammen konzipierten sie <Still Life>: Innerhalb eines Moleküls gibt es kein <Still Life> – alles tanzt. Inspiriert durch die Poesie der ionischen Bindung und durch die eigenartige Welt des winzigen Unsichtbaren, tanzen Objekte im Raum umher oder bleiben geheimnisvoll in der Luft hängen.
	Performancereihe Impex – Mit Kathrin Borer Die Grundbewegung des Themas der Performancereihe ist der Austausch. Dies kann ein Waren- oder Gedankenaustausch sein. Do 28.4., 20.00 «Die kleinstmögliche Import-Export-Einheit bin ich als Individuum. Als <Import-Export-Kapsel> treffe ich auf andere <I-E-Kapseln> und <I-E-Konglomerate>. Im schlimmsten Fall findet eine (post-)koloniale Ausbeutung des Gegenübers statt, im Idealfall ein Austausch unter Gleichberechtigten.» (K. Borer) Wortgast: Clara Saner, Basel, Künstlerin. Eintritt: CHF 15/8
	Labor 13 – Der performende Körper Der/die PerformerIn steht im Mittelpunkt der Untersuchungen. Sa 30.4., 14.00–18.00 Mit einsteigenden Performanceübungen werden die Wahrnehmung von Körper und Raum geschult/gepflegt und Möglichkeiten getestet, sich für den Auftritt vorzubereiten. Die Qualität der physischen Präsenz und der Übermittlung der Idee wird anhand von Live-Performances überprüft.
	Attachment – Doku Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter Dienstag 11.00 bis 20.00 oder nach telefonischer Vereinbarung: T 061 693 38 37 Di 5./12./19./26.4. 11.00–20.00
BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel- und Kulturtreffpunkt für Gross & Klein. Das aktuelle Programm der Burg entnehmen Sie unserer Broschüre, zu bestellen unter 061 691 01 80 oder burg@quartiertreffpunktebasel.ch. Im Internet finden Sie uns ebenfalls: www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg.
	Kleinbasler Elternforum <Auffällig oder normal? Kinder unter Normendruck.> Mit Corinne Huber, Lehrerin und Heilpädagogin. Praxis für ADS-Beratung in Basel. Mutter von drei Kindern. Input mit anschliessendem Werkstattgespräch. Koordination Burg, T 061 691 01 80. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45 Sa 23.4. 10.00–11.30
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Mo & Fr 15.00–17.00 Mit Möglichkeit zum Mittagessen am Mittwoch Mi 9.30–13.30
	Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93 Mo 19.15–21.15
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03 Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03 Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93 Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
	Wahrnehmen und Bewegen für Erwachsene, mit Kinderbetreuung. P. Sager, T 061 302 56 03 Mi 9.30–10.30
	Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4–7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52 Mi 14.00–16.00
	Barfussdisco für Tanzwütige. T 061 691 01 80 Mi 20.30–22.30
	Bumps & Bruises Meeting for parents with young children. E. Dick, T 061 461 34 51 Do 11.00–13.30
	Rhythmik für Kinder von 3–6 J. C. Hüsler, T 078 836 47 74 Do 15.30–16.20
	Mädchenrat Das partizipative Projekt für die Mädchenpolitik. Für Mädchen und junge Frauen von 5–10, 10–15 und 15–20 J. www.maedchenrat.ch, info@maedchenrat.ch, Hotline: T 061 262 22 42 Do ab 16.30/17.30
	Schauspiel-Improvisation und Rollenspiel für Erwachsene. M. Volmer, T 061 701 94 55 Do 20.00–21.30
	Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10 J. D. Weiller, T 061 691 67 66
STILLER RAUM 132 m², Wochenenden tagsüber zu mieten T 061 693 20 33	Taiji 24, Taiji Yang R. Hofmann, T 061 693 20 33 Di abend
	Qigong Yangsheng R. Hofmann, T 061 693 20 33 Mi abend
	Kontemplation ars vitae R. Luzzi, T 061 731 33 69 jeden 4. Fr 19.15–21.00
	Buddhistische Studiengruppe Vorträge, R. Hofstetter, T 061 681 27 81 einmal monatlich Fr 19.00–21.00
TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock	Contact Improvisation Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich. K. Wüthrich, T 061 681 33 87 Mo 20.15–21.45
DIVERSE	A Cap Gesangsgruppen, Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53
	Rubinia Djanis DJ-Schule für Mädels & Frauen Mithras. T 076 33 44 572, www.rubinia-djanis.ch
Werkraum Wartec pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.wartecpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wartecpp.ch/schwarznegger, Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wartecpp.ch/schlosserei	

DANZERIA

GENERATIONEN-DISCO	DJs SINned & Sunflower Sudhaus und Burg Wartec pp So 10.4. 14.00–18.00 Generationendisco bedeutet tanzen über Alters- und Generationengrenzen hinweg – gemeinsam tanzen zu Diskoklänge querbeet. Ab drei Uhr mischt Annette Wartmann das Tanzgeschehen im Sudhaus mit Trommeln und Bewegungsanregungen auf. Vierjährige und Kleinere sind bei der Tänzerin Regula Wyser in der Burg ab drei Uhr zum Tanzen und Tollen aufgehoben.
BOLIVIANZA DANZA	Zum Welttanztag 2005 zeigt danzeria einen Film (46 Min.) über das Tanzprojekt Boliviana Danza von Franz Frautschi, Basel, und der Tanzkompanie Sucre, Bolivien (Einführung durch Jana Ulmann). Fr 29.4. 21.00–22.00 Ab 22.00 danzeria disco – in freitäglicher Tradition → S. 34



UNTERNEHMEN MITTE



halle	anlass zur uhren- und schmuckmesse das kaffeehaus und die weinbar bleiben den ganzen tag geschlossen.	fr 1.4. (ganzer tag)
séparée I	märchen und geschichten von a. lindgren und m. ende mona volmer (schauspielerin, berlin) liest geschichten und märchen von astrid lindgren und michael ende. alle grossen und kleinen leute sind herzlich eingeladen. eintritt chf 10 für erwachsene, chf 5 für kinder	mi 13./20./27.4. 16.00–17.00
kuratorium	tears of the sun und weitere neue videoinstallationen von christian jamin eröffnung: so 3.4., 18.00. nachts zeitfenster mit youtho	so 3. bis so 10.4.
	improvisation und wechselrede II offenes atelier der malerin greet helsen. das publikum ist zum gespräch über malerei, über die bilder und ihre entstehungsprozesse ins atelier eingeladen.	fr 15.4.–mo 16.5. täglich 12.00–20.00 dienstags 12.00–18.00
safe	steiner graffiti anhand der auseinandersetzung von christopher marcus mit rudolf steiners biographie werden komplexe schichten dieses lebens erkundet. es entsteht eine geschichte, die das aussergewöhnliche wesen unseres selbst darstellt. reservationen: T 061 263 35 35. eintritt: chf 25/20	di 5.–fr 8.4. 19.30
	forum für improvisierte musik & tanz, fim basel, präsentiert: sound in motion christian neff, violine; heidi bubenhofer, oboe; will wood, klavier/stimme/mundharmonika; regula wyser, tanz. frei improvisierte kammermusik: fränzi badertscher, querflöte; eduardo vallejo, klavier. eintritt chf 20/12. infos: T 061 301 54 19	di 26.4., 20.00
langer saal	reinkarnation und karma – bewusst erleben drei voneinander unabhängige tagesseminare. mit erica truttmann und alexander g. höhne, ausbilder fa. meditationen, referate, channelings, persönliche gespräche mit enetechie. genaue programme erhältlich unter: info@symposion.ch. anmeldung erforderlich bis 10 tage vor kursbeginn per e-mail oder T 061 331 02 61 (erica) oder T 061 273 61 06 (alexander). mind. 4 teilnehmende, max. 12. teilnehmergebühr pro tag und person chf 230 (am kurstag bar zu bezahlen)	sa 9./16./30.4. 8.00–18.00
	vom mut zum vollen dasein struktur- und familienaufstellungen nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30. unkostenbeitrag chf 10	fr 15.4., 19.00–22.00

kaffeehaus

basels urbane lounge
täglich ab 9.30
so ab 11.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–14.00

weinbar

mi/do ab 18.00
fr/sa ab 19.30

mittagsmeditation

mo/di/do 12.30–13.15
im langen saal
hans jörg dāster
T 061 693 06 12

jour fixe**contemporain**

offene gesprächs-
runde für alle
mit c. niggli im
séparée, mo 20.30

qi gong

di 18.15–19.45
im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17

kindertag

krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei
mi 9.30–18.00

yoga über mittag

mi 12.15–13.00
im langen saal
tom schach
T 076 398 59 59
chf 8

belcanto

opernarien & lieder
live. barbetrieb
mi ab 21.00

zeichen zeigen

zeichenkurs mit h.-l.
hanau in der kleinen
akademie, einstieg
jederzeit möglich
do 19.00–21.00
T 061 693 17 28

tango milonga

tanz, ambiente und
barbetrieb
do ab 21.00

hatha yoga kurs

do 17.45–19.00 &
19.30–20.45
im langen saal
antoinetta mura
T 061 631 20 24

salsa

so 3./17.4., ab 21.00

kyudo – japanisches bogenschiessen

mo/fr 20.00
im langen saal

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

VOM NAMEN ZUR NUMMER Ausstellung

Vernissage
Di 5.4., 18.00



Viktor Ullmann,
Ilse Weber
H.J. Hufeisen (rechts)

Das Einlieferungsritual im Konzentrationslager. 60 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs sind die Bilder der Grausamkeit nicht verschwunden. In dieser Ausstellung wird auf eindrückliche Weise das Einlieferungsritual im Konzentrationslager gezeigt: Menschen – Namen – werden zu Nummern und dadurch der Individualität und der Menschlichkeit beraubt. SchülerInnen haben Bilder, Zeichnungen und Dokumente aus der Zeit der Konzentrationslager zusammengetragen. Auf 24 Holztafeln wird so das Leben im KZ auf neue Weise sichtbar gemacht.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–20.00/Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Lieder und Lyrik aus Theresienstadt

Di 12.4., 18.30

Konzert mit Liedern von Viktor Ullmann und Pavel Haas und Gedichten von Ilse Weber. Mit den Namen Terezin und Auschwitz werden Leiden und Tod in Verbindung gebracht. In Theresienstadt sind aber auch die wunderbaren Lieder von Viktor Ullmann und Pavel Haas und die Gedichte von Ilse Weber entstanden. Sie sind Zeichen des kulturellen Lebens und Schaffens im Lager, Zeichen des Widerstandes gegen den ständig drohenden Tod. Ullmann und Haas organisierten Konzerte, Weber komponierte eigene Chansons und betreute Kinderkonzerte. Alle drei KünstlerInnen wurden im Oktober 1944 nach Auschwitz gebracht und fanden dort den Tod. Mit Stefano Kuns-Annoff, Bariton; Cornelia Lenzin, Klavier; Eva Müller, Sprecherin. CHF 30/10

60 Jahre Kriegsende – Gottesdienst In dieser Gedenkstunde wird daran erinnert, wie die Menschen ihrer Menschlichkeit beraubt wurden. Im Rahmen des Projektes der Erwachsenenbildung Dreiland. So 24.4., 18.00

PROGRAMM

Le coeur de la matière Konzert des Ensembles Zero. Musik zum 50. Todestag des französischen Theologen Pierre Teilhard de Chardin zu projizierten Bildern der Zuger Malerin Maria Hafner, gespielt vom Ensemble Zero. CHF 35/20 Mi 6.4., 20.00

Du bist ein Segen Konzertante Lesung mit H. J. Hufeisen und Anselm Grün CHF 25/20 Sa 9.4., 20.30

Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot Sa 16.4., 10.00–14.00

Oldies but Goldies Benefizdisco. An diesem Abend erwartet die FreundInnen unvergesslicher Pop-Hits eine impulsive Disco-Nacht. Zu Gunsten der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe. CHF 25/20 Sa 16.4. 20.00–2.00

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche So 17.4., 18.00



Mutterseelen Daheim Musikalisches Einfräustück mit zwei Frauen. Brigitte Stoffel (Schauspiel und Gesang), Ute Barth (Schauspiel und Pantomime) und Christoph Schwager (Buch und Regie) unterhalten mit Seelenbildern das Publikum. CHF 25/17. Vorverkauf: T 076 559 37 97 Sa 22.4., 20.00

Moya Brennan – Two Horizons Tour 05 Konzert Moya Brennan erzählt in ihrem Album «Two Horizons» die Reise einer irischen Zauberscheibe durch Raum und Zeit. CHF 45/30. Vorverkauf: BaZ am Aeschenplatz Di 26.4., 20.00

Latinissima – Primavera blanca Salsa-Benefizdisco Salsa, Merengue und Bachata, die ins Herz und in die Beine gehen, sorgen für frühlingshafte Temperaturen. Latinissimas Resident DJ Ñoño versorgt das weiss gekleidete Publikum mit dem passenden Rhythmus! Erlös zu Gunsten von Adeslin, Hilfswerk in Brasilien. CHF 15 Fr 29.4. 21.00–2.00

Walpurgisnacht – von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften Kraftvolles Ritual mit Feuer, Texten, Tanz und Trommeln. Erinnerung an politisch verfolgte Frauen, Gegenwärtigung weiblicher Wut und Kraft, Feier von Erotik und Lebensbejahung. Eintritt frei, Kollekte Sa 30.4. 19.30–21.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL- VERANSTALTUNGEN

Bibel in gerechter Sprache Mit L. Metzler & L. Sutter Rehmann Mo 4.4., 19.30, Leonhardskirche

Mystik – Zukunft des Christentums? Vortrag von Michael Bangert Di 5.4., 20.00
Eintritt CHF 15, Auszubildende gratis Forum für Zeitfragen

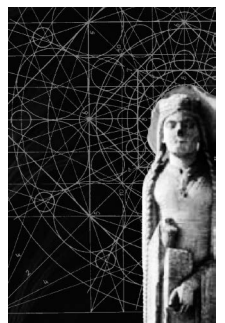
Das Mysterium von Chartres Vortrag von Angela Römer Do 7.4., 20.00
Eintritt CHF 15, Auszubildende gratis Forum für Zeitfragen

KURSE

Leben im Zeichen christlicher Mystik Kurs zu Leben & Werk der Mystiker 3-mal ab Mi 13.4.
Johannes Tauler & Heinrich Seuse. Leitung: M. Bangert. Anmeldung bis 6.4. 19.30–21.00

Im Dialog mit dem inneren Kind Kurs zur gewaltfreien Kommunikation Fr 29.4., 19.30–22.00
mit Verena Jegher. Anmeldung bis 22.4. & Sa 30.4., 9.30–16.30

Wo Himmel und Hölle sich begegnen Exkursion zum Bilderhimmel von Sa 30.4., 10.00–18.00
Hergiswald mit Cornelia Vogelsanger. Anmeldung bis 14.4.



Detailliertere Infos und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

KATZENBALL von Veronika Minder

Vorpremiere:
So 10.4., 12.00
kult.kino atelier

Die Schweiz aus der Perspektive von frauenliebenden Frauen: Die Kosmopolitin Johanna Berends, die Chronistin und Fotografin Liva Tresch, die bekannte Modemacherin Ursula Rodel und die engagierte Feministin Heidi Oberli führen uns in ihre oft abenteuerlichen jungen Jahre zurück. Zu ihren Geschichten von gestern bis heute, ihren Beziehungen und internationalen Netzwerken, ihrer Suche nach Identität, ihren oft geheimen Treffpunkten, Maskenbällen und versteckten Orten in der Kultur ihres Landes. Sie geben Einblick in ihr Leben und erlauben uns, zum «anderen Ufer» zu schauen. Dabei bilden Persönliches und Historisches, Anekdoten und Zeitdokumente aus 100 Jahren Zeit- und Kulturgeschichte eine Collage, die den jeweiligen Zeitgeist mit einem Augenzwinkern beleuchtet und ein differenziertes Bild vom Anders-Sein vermittelt. «Katzenball» hat an der Berlinale den Teddy für den besten Dokumentarfilm gewonnen!

Schweiz 2004. Dauer: 87 Min. Kamera: Helene Vagnières. Musik: Tina Kohler. Dokumentarfilm. Verleih: Filmcoopi



SCHIZA von Guka Omarowa

Der 15-jährige Mustafa, Schiza genannt, lebt in der zentralasiatischen Republik Kasachstan. Für den Freund seiner Mutter wirbt er Männer für illegale Boxkämpfe an. Sein Leben ändert sich, als ein Kämpfer zu Tode geprügelt wird, denn kurz bevor der Mann stirbt, bittet er Schiza, das Preisgeld seiner Freundin und seinem Sohn zu übergeben. Schiza verliebt sich in die Frau des Getöteten. Für diese Liebe will er zu Geld kommen, koste es, was es wolle. Der Film führt uns in ein wildes, gesetzloses Kasachstan und zeigt grandiose Landschaftsaufnahmen, schnelle Kämpfe und eine zaghafte erste Liebe. Das alles zusammen macht diesen Film zum Ereignis. Gewinner des Festivals des osteuropäischen Films Cottbus 2004.

Kasachstan/Russland 2004. Dauer: 86 Min. Kamera: Hassan Kydyralijew. Musik: SIG (Siegfried). Mit Olschass Nussupajew, Eduard Tabischew, Olga Landina, Viktor Suchorukow u.a. Verleih: Xenix



«Katzenball», Foto: Liva Tresch
«Schiza»

SILENTIUM von Wolfgang Murnberger

Jetzt ist schon wieder was passiert. Diesmal in Salzburg. Der Schwiegersohn des Festspielpräsidenten ist tot. Angeblich Selbstmord. Für die Kirche eine glückliche Fügung, hat der Tote doch erst vor kurzem mit skandalträchtigen Erinnerungen an seine Jugend im Knabenkonvikt aufhören lassen. Privatdetektiv Brenner kämpft mit anderen Sorgen. Aber die attraktive Witwe des soeben Verbliebenen macht ihm schöne Augen und ein finanziell verlockendes Angebot: Sie glaubt, dass ihr Mann ermordet wurde, und Brenner soll es beweisen. Die Ermittlungen führen in die verschwiegene Welt des Internats und hinter die Kulissen der Festspiele ... Wie in einem bösen Märchen darf hier – mitten hinein in brutale Verbrechen und die schonungslose Demontage der Spitzen der Gesellschaft – herzlich gelacht werden, denn es ist eine skurril-charmante Krimigeschichte, reich an Spannung, Wortwitz und Ironie, nach dem gleichnamigen Bestseller von Wolf Haas.

Österreich 2004. Dauer: 110 Minuten. Kamera: Peter von Haller. Musik: Sofa Surfers. Mit Josef Hader, Simon Schwarz, Joachim Król, Maria Köstlinger, Udo Samel u.a. Verleih: Frenetic

KURZFILMNACHT

Fr 8.4., ab 20.30
kult.kino camera
mit Barbetrieb



«Herr Goldstein» mit Johanna Bantzer

Die lange Nacht der kurzen Filme! Mit vier rasanten Programmblocken durch den Kurzfilm-Kosmos: Am Anfang der Nacht stehen nominierte und preisgekrönte Kurzfilme des Schweizer Filmpreises 2005, welcher jährlich auch an die Besten unter den Kurzen des heimischen Filmschaffens vergeben wird. Unter dem Titel «Geburtstage und andere Katastrophen» präsentiert das Animationsfilmfestival Fantoche zu seinem 10-jährigen Bestehen acht internationale Trickfilme, in denen gefeiert wird, manchmal bis zum Umfallen. Eine Portion Italianità versprechen die höchst amüsanten italienischen Werbespots Carosello aus den 60er- und 70er-Jahren, die von angehenden Regiegrößen mit Stars und Sternchen wie Adriano Celentano oder Brigitte Bardot gedreht wurden. Am Ende der Nacht spielt das Programm «Beats'n'Bars & Air Guitars» eine Auswahl aktueller Kurzfilme aus Grossbritannien, in denen Musik den Takt vorgibt. Ein Gastro- und Barbetrieb begleitet das Programm bis in die frühen Morgenstunden.

Basler Premiere: «Herr Goldstein» von Micha Lewinsky mit Johanna Bantzer und Lukas Ammann

Details zum Programm unter www.kurzfilmnacht-tour.ch. Die Kurzfilmnacht auf Tour ist ein Projekt von Swiss Films.

Vorverkauf: an allen kult.kino-Kassen. Ticket (ganze Nacht): CHF 30

BEAM ON Plattform für Videoschaffende Fr 1.4., 19.00

In einer sechsteiligen Reihe präsentieren KünstlerInnen jeweils während einem Monat ihre Arbeiten in der camera-bar.

Silvia Bergmann und David Loeffel zeigen «Movie» Ausgehend von der Kinosituation entstehen bewegte und gemalte Bilder. Die Verbindung zwischen Video und Malerei beinhaltet ein magisches Moment. Ein spielerisches Experiment lädt auf Entdeckungreise ein. Vernissage und Artists Talk mit Bettina Back
Sponsor: point de vue/christoph merian stiftung/oekk basel

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Fritz Lang – Zwei Karrieren, ein Werk Noch immer wird Fritz Lang bei uns vorwiegend als der Autor von «Metropolis», «Dr. Mabuse» und «M» wahrgenommen, während die Werke, die er 1936 bis 1956 in den USA schuf, weit weniger bekannt sind. Wir zeigen die deutschen Klassiker «Metropolis», «Spione» und «M» erstmals in Basel in den neu restaurierten Fassungen. Daneben liegt der Schwerpunkt dieses Programms auf dem amerikanischen Teil von Langs Schaffen: «Fury», «Hangmen Also Die», «The Woman In the Window», «The Big Heat» und andere mehr.



Alain Tanner Der Genfer Alain Tanner hat den «neuen Schweizer Film» der 1960er- und 1970er-Jahre wesentlich geprägt. Im Rahmen des Schweizer Filmpreises wurde der 75-Jährige an den Solothurner Filmtagen 2005 für sein Lebenswerk geehrt. Wir zeigen seinen neuesten (und gemäss eigener Aussage auch letzten) Film, «Paul s'en va», als Premiere und spannen den Bogen zu zwei frühen Filmen: «La salamandre» und «Le retour d'Afrique».

Russische Klassiker Vor 60 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende. In der April-Reprise zeigen wir Filme, die sich mit den Kriegsgräueln auseinandersetzen. Drei Werke und drei Regisseure: Andrej Tarkowskij, Michail Kalatosow und Elem Klimow mit «Iwans Kindheit», «Wenn die Kraniche ziehen» und «Komm und sieh».

Das Leben einer Himmelsbraut Das jüngste Werk der beiden Finnen Markku Lehmuskallio und Anastasia Lapsui («Sieben Lieder aus der Tundra») präsentieren wir als Festivalentdeckung des Monats. «A Bride of the Seventh Heaven» erzählt von einem Brauch der Nenets im Nordwesten Sibiriens: Auserwählte Frauen werden einem Gott vermählt. In eindrücklichen Bildern und Tönen erfahren wir vom Leben und der Einsamkeit einer Himmelsbraut, der jeglicher Kontakt mit Männern verboten ist.



Fritz Lang: «Woman in the Window» und «Metropolis»

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallegarten), www.stadtkinobasel.ch
Vorverkauf: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

KULTURBÜRO RIEHEN

MORDSTAGE 05
Krimi in der Schweiz

Die «Mordstage» finden in diesem Frühling zum dritten Mal statt. Nach Bern 2001 und Zürich 2003 präsentiert sich die Schweizer Krimiszene diesmal dezentral in sechzehn kleineren und mittelgrossen Städten der Deutschschweiz. Die «Mordstage» sind dadurch zum flächendeckend grössten literarischen Anlass geworden, den die Schweiz je gesehen hat. Und nicht nur das: Achtzehn namhafte AutorInnen bekamen den Auftrag, einen Kurzkrimi zu schreiben, der in «ihrer» Gemeinde spielt. Sie werden diesen Text im Hauptprogramm einer «Mordsnacht» präsentieren.

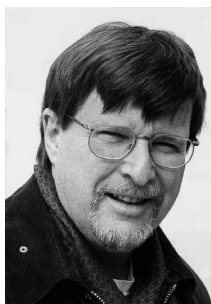
Rieheher Mordsnacht Lesungen von Jürg Weibel («Eine Sauna in Riehen» – eine Kriminalgeschichte in Riehen), Sam Jaun und Eva Rüetschi. Musikalisch umrahmt von dem Duo Soixante Deux (Valse Musette, Bossa nova, Jazzstandards mit Hartmut Saam, Akkordeon und Ingmar Winkler, Gitarre). Das Programm des Duos umfasst Musettewalzer, Bossa nova und Jazzstandards. Vor, nach und zwischen den Lesungen gibt es natürlich eine Bewirtung. Eintritt: CHF 15/10 (Jugendliche, Studierende)

Di 5.4., ab 20.00
Meierhofsaal
Baselstrasse 41
Riehen

KULTUR AM
SCHLIPF 05

Seit – Schritt – Schluss Tanzschritte durch eine ungewöhnliche Krimigeschichte
In Riehen, Lörrach (D) und Weil am Rhein (D). Treffpunkt: Wenkenpark, Bettingerstrassen 121.
Eine Inszenierung von Theaterszenen an verschiedenen aussergewöhnlichen Schauplätzen.
Die ZuschauerInnen werden mit einem Bus von einem Spielort zum anderen gefahren. Selbst während der Fahrt geht die Geschichte weiter. Die Spielorte: Wenkenhof in Riehen, Hadid-Pavillon in Weil am Rhein und der Theaterraum Nellie Nashorn. Inszenierung: Karin Massen (Tempus Fugit) vor allem mit jungen SchauspielerInnen aus Lörrach, Basel, Berlin und Zürich. Eintritt: CHF 26/18 (Jugendliche, Studierende), Eintrittspreis inklusive Busfahrt

Di 12.–Do 14./
Di 19./Mi 20.4.
20.00–23.00



Vorverkauf: an allen Vorverkaufsstellen in Basel, Riehen, Lörrach (D) und Weil am Rhein (D)
Ausführliches Infomaterial: Infothek Riehen, T 061 641 40 70; Theater Nellie Nashorn (D)
T 0049 7621 16 61 01; Kulturamt Weil am Rhein (D), T 0049 7621 70 44 10; www.tictec.de

Spürnasen & Co Schulsynode. Aktionen für Kinder von 7 bis 12 Jahren.
Eine Veranstaltung der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport der
Gemeinde Riehen. Die Teams der Gemeindebibliothek, des Freizeitentrums
Landauer und des Spielzeugmuseums Riehen in geheimer Mission.

Mi 13.4.
9.00–17.00
Bahnhofstr. 34

Anmeldung: über die Schulen in Riehen

Seit – Schritt – Schluss
Jürg Weibel

Ausführliches Infomaterial zu allen Veranstaltungen und Kartenreservierungen: Kulturbüro Riehen,
Baselstrasse 43, 4125 Riehen 1, T 061 641 40 70, F 061 41 24 24, infothek-riehen@greenmail.ch, www.kulturbuero-riehen.ch

JAZZ BY OFF BEAT | JAZZSCHULE BASEL

JAZZFRÜHLING
2005

Ende 1989 wurde aus «Jazz in Basel» die Konzert- & Festivalorganisation Off Beat. Ziel der neuen Konzertpromotion war es, dem Basler Publikum thematische Schwerpunktprogramme in festivalartigen Events zu präsentieren. 1995 konnte das erste Off Beat/JSB-Jazzfestival präsentiert werden, an dem auch erstmals Masterclass-Workshops in der Jazzschule Basel mit internationalen Stars stattfanden. Pro Jahr konnten zwischen 14'000 und 20'000 ZuschauerInnen angezogen werden. Mehr als 300 Konzerte und Dutzende von Jazzworkshops wurden in den zehn letzten Jahren erfolgreich durchgeführt.

Das Jazz-Festival Basel 2005: Neu ist Frankreich mit seiner traditionsreichen und vielschichtigen Jazzszene Gastland, neu figuriert bei Off Beat/JSB das Thema Gipsy-Projects prominent im Programm, neu ist die Begegnung von Prosa und Oriental Jazz mit dem spektakulären und provokativen Gilad Atzmon und seinem israelisch-palästinensischen Orient-House Ensemble. Eine Premiere feiert auch die Reihe Akademie-Konzerte im Bereich Jazz mit dem viel versprechenden Adrian Mears-Projekt «Between Two Worlds» und ebenfalls neu ist das Rahmenprogramm «Jazz im Film – grosse Musikfilme», das wir zusammen mit dem kult.kino und dem Stadtkino Basel auf die Beine stellen. Für die Trommelstadt wichtig ist, dass auch Leading Drummers mit ihren neuen Projekten nach Basel eingeladen werden: Der allgegenwärtige Joey Baron aus New York und der Sting- und Zawinul-Schlagzeuger Manu Katché mit seinem Funk-Electric-Project aus Paris. Fast schon Tradition ist die Präsenz der sehr innovativen skandinavischen Jazzszene mit dem Esbjörn Svensson Trio, mit Victoria Tolstoi und mit dem Pianisten Jan Lundgren, die derzeit sehr erfolgreich (sämtliche) Stilgrenzen zwischen Jazz, Pop und Klassik über Bord wirft. Gespannt darf man sein auf die grossen Saxofonstimmen des zeitgenössischen, groovenden Jazz der USA, allen voran Joe Lovano, Joshua Redman und James Carter. Ein Höhepunkt der kubanischen Musik bietet sicherlich die grosse Legende aus Havanna, Chucho Valdés mit seinem neuen Sextett. Der Grammy-Winner und Pianovirtuose Valdés gibt nach sechsjähriger Abwesenheit ein einziges Konzert in der Schweiz! «Jazz im Park» beheimatet während dem Festival den Basler Jazz, die von der Jazzschule Basel her markant geförderte Jazzszene Basels.

KONZERTEVENTS
Frühling 2005

Drumming Leaders Joey Baron Group –
«Killer Joey» (USA) Mi 6.4., 20.30
Theater Basel

Groovin & Hip In Kooperation mit Jazzclub Q-4,
Rheinfelden: Jason Moran & The Bandwagon
(New York) Mi 13.4., 20.30
Jazzclub Q-4
Rheinfelden

Solo-Performance In Kooperation mit kult.kino: So 17.4., 14.00/20.00
Fred Frith kult.kino atelier 3

JAZZFESTIVAL
BASEL 2005
Mo 18.4.–So 1.5.

Festivaleröffnung: Back to the Roots Mo 18.4.
James Carter & His Organ Trio (USA) CHF 68/40 Theater Basel
19.00 Offizielle Eröffnung des Festivals
20.15 Konzertbeginn

The Cuban Legend Di 19.4., 20.30,
Chucho Valdes & Group (Cuba). CHF 72/45 Theater Basel

Hardbop Forever Mi 20.4., 20.15
Tom Harrell Quintet (USA). CHF 59/36 Schauspielhaus Basel

Clubkonzert Fr 22.4., 21.15
Jan Lundgren Trio (Schweden). CHF 35 The Bird's Eye Jazz Club

Between Two Worlds Sa 23.4., 19.00
Swiss Special – Akademie Konzert Goes Jazz: CHF 30 Theater Basel
Adrian Mears Orchestra.

Gipsy Night Bireli Lagrene Band (France) Sa 23.4., 21.15
CHF 68/40 Theater Basel

World-Music-Funk So 24.4., 20.30
(France, Afrika). CHF 49 Manu Katché & Band «Tendances» Theater Basel

Entre Continents – Gipsy Night Mo 25.4., 20.15
Renaud Garcia Fons Trio (France, Spain). CHF 45 Kunstmuseum Basel

The Giants Di 26.4., 20.30
Joe Lovano & Hank Jones Quartet (USA). CHF 75/48 Theater Basel

Funky Night – Miles Forever Mi 27.4., 20.30
The New Marcus Miller Band (USA). CHF 55 Theater Basel

Literature & Oriental Jazz Do 28.4., 20.30
Gilad Atzmon & The Oriental House Ensemble. CHF 52/33 Theater Basel

Groovin Sax Fr 29.4., 20.30
Joshua Redman Elastic Band (USA). CHF 75/48 Stadtcasino Basel

The Next Generation of Jazz/Vocal Night Sa 30.4., ab 16.00
Jazz im Park. Parkcafépavillon
16.00: Students-Band der JSB – Line Up tba Schützenmattpark
Ab 20.30: Maja Christina & Band. CHF 15

The Finale: Scandinavian Scene So 1.5., 19.00
Esbjörn Svensson Trio & Victoria Tolstoi Stadtcasino Basel
(Schweden). CHF 75/59/45/33

Manu Katché Joshua
Chucho Valdes
Joshua Redman



Jazz by Off Beat/Jazzschule Basel, Urs Blindenbacher, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel, T 061 333 13 10,
offbeat@jsb.ch, www.jsb.ch. Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; Musik Hug; baz am Aeschenplatz; Musik Wyler;
www.jsb.ch. Year-Cards/Festivalpässe: JSB, Anita Schoepfer, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel

Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbeplattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

Weitere Informationen

erhalten Sie beim Verlag der ProgrammZeitung oder auf www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



THEATER ROXY

**TABEA MARTIN
& MATTHIAS MOOIJ**
Promenade
dans l'eau
 Carte Blanche 7

 Premiere: Do 7.4.
 20.00
 Fr 8.4./Sa 9.4.
 20.00

Ich bin auf die Welt gekommen. | Ich bin geworden. | Ich habe mich bewegt. | Ich habe Teile meines Körpers bewegt. | Ich bin gewandert. | Ich bin nicht gewandert, wie ich hätte wandern sollen. | Ich habe mich getäuscht. | Ich bin falsch gewandert.

Zwei Menschen leben, bewegen und versuchen, ihre Individualität vergeblich zu behaupten.

Matthias Mooij macht eigentlich Theater. In Holland. Selten in der Schweiz. Aber jetzt tanzt er mit. Schade. Denn er tanzt ziemlich schlecht. Glücklicherweise tanzt er nur ein wenig. Lieber musiziert er, singt und spricht deutsch. Mit leichtem Akzent. Tabea Martin ist eigentlich Tänzerin. In Holland sowie in der Schweiz. Aber jetzt singt sie laut und spricht. Nur ein wenig. Zum Glück. Denn meist spricht und singt sie rein körperlich. Ohne Akzent.

Idee, Konzept, Tanz, Musik: Tabea Martin und Matthias Mooij;
 Tanz: Simone Cavin und Duncan Rownes; Begleitung: Sebastian Nübling;
 Kostüme: Sonja Fritsch; Bühnenbildassistent: Barbara Reichen;
 Assistenz: Johanna Bauer; Fotografie: Hugo Rompa

Die Scheidegger-Thommen-Stiftung und kulturelles.bl ermöglichen dem Theater Roxy, KünstlerInnen der Tanzszene Schweiz mit der Carte Blanche die Starthilfe zu geben, die es braucht, um künstlerisch relevant bestehen zu können und in einer nationalen Szene wahrgenommen zu werden.

Weitere Unterstützung: GGG Basel, Kulturfonds Oberwil und Kulturstiftung Winterthur


BEHINDERTENWOCHE
Procap Baselland

Mi 11.–So 17.4.

Zum zweiten Mal führt Procap Baselland im Roxy eine Behindertenwoche durch. Die erste Woche im Frühjahr 2003 war ein grosser Erfolg. Sie war eingebettet in das Europäische Jahr der Behinderten und fand kurz vor der eidgenössischen Abstimmung über die Behinderteninitiative statt. Dieses Jahr findet keine solche Abstimmung statt und es handelt sich auch nicht um ein spezielles Jahr. Die Anliegen der Menschen mit Behinderung haben sich deshalb aber nicht verändert. Sie sind nach wie vor die gleichen: Respekt gegenüber dem Anderssein, freier Zugang zu Gebäuden und zum öffentlichen Verkehr, gleiche Rechte bei Ausbildung und Arbeit, Recht auf Selbstbestimmung.

In der Woche vom 11. bis zum 17. April werden behinderte und nichtbehinderte KünstlerInnen ihr Können und ihre Kreativität zeigen. Die Theatergruppe Hora wird am 15. und 16. April bereits zum zweiten Mal im Roxy auftreten. Die «Einweicher» haben sich in unserer Region in den letzten Jahren einen guten Namen geschaffen. Sie werden am Sonntag, 17. April, ein Konzert geben. Der 14. April ist ganz dem Spielfilm gewidmet. Am Nachmittag ist der Film «Kroko» von Sylke Enders zu sehen, am Abend «Le huitième jour» von Jaco Van Dormael. In beiden Filmen spielen Menschen mit Behinderung wichtige Rollen. Vervollständigt wird das Programm mit einer Podiumsdiskussion am 13. April zum Thema Interessenskonflikte und Widersprüche verschiedener NutzerInnen in der Architektur.


 Tabea Martin & Matthias Mooij
 Theater Hora

Kroko

 Film von Sylke Enders
 Do 14.4., 14.00

Die 16-jährige «Kroko» ist Anführerin einer Berliner Strassengang, die sich mit Kaufhausdiebstählen hervortut. Mit einem fremden Auto fährt sie einen Passanten an und wird vom Gericht zum Sozialdienst in einer Behinderten-WG verdonnert. Kroko empfindet das als Zumutung und zeigt ihre ganze Wut. Dann allerdings lernt sie die «Spastis» von einer ganz anderen Seite kennen. Nach einem grossen Krach mit ihrer Mutter packt Kroko ihre Sachen und geht – da sie keine Unterkunft hat – mit der WG auf einen Wochenendausflug. Aus Spass füllt sie einen Rollstuhlfahrer mit Alkohol ab und bringt ihn – er ist Epileptiker – dadurch fast an den Rand des Todes. Langsam kapiert Kroko, was Verantwortung heisst. Ab 12 Jahren

Deutschland 2003. Mit Alexander Lange, Danilo Bauer, Anja Beatrice Kaul, Harald Schrott, Hinnerk Schönemann, Franziska Jünger

Le huitième jour

 Film von
 Jaco Van Dormael
 Do 14.4., 20.00

Georges ist seit dem Tod seiner Mutter in einem Heim für geistig Behinderte untergebracht. Er ist ein Mann mit grossen Emotionen und einer unendlichen Sehnsucht nach Liebe. Harry ist ein farbloser Durchschnittsmensch, von beruflichem Ehrgeiz erfüllt. Für Privates bleibt ihm keine Zeit. Seine Frau und seine beiden Töchter verlassen ihn. Auf einer späten Heimfahrt überfährt Harry mit seinem Auto einen Hund, Georges' Hund. Harry lässt Georges einsteigen, um ihn ins Heim zurückzufahren – und wird ihn nicht mehr los. Das ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Aber am Ende ist es Georges, der einen hohen Preis bezahlt, und Harry profitiert davon.

Frankreich/Belgien 1996. Mit Pascal Duquenne, Daniel Auteuil, Miou-Miou, Isabella Sadoyan

THEATER ROXY

BEHINDERTENWOCHE
Procap Baselland

Mi 11.–So 17.4.

Theater Hora
«Nach allen Regeln
der Kunst»

Fr 15./Sa 16.4., 20.00

Ein Tanzspiel um Regeln, Normen, Ordnung und das Brechen von Regeln, die Missachtung von Normen und die Bekämpfung von Ordnung. «... Ausgeflippt: Die Choreografie ist geschickt so gestaltet, dass die unterschiedlichen Charaktere zur Geltung kommen: der mimische Humor von Peter Rüttimann, das stürmische Tanztemperament Lorraine Meiers, die ernsthafte Musikalität von Nils Huber und die bewegte Anmut Regina Sauters ... Das Stück erzählt fast ohne Worte persönlich bewegte Geschichten, aber auch verschiedenste Begegnungen. Behutsam schlingen sich die Tanzenden umeinander, sinnlich knisternd umgarnen sie sich, grotesk komisch geraten sie aneinander, bis sie zum Schluss – jeder nach eigenen Kunstregeln – ausflippen ...» (NZZ, 5.5.2001)

«... Elfen, Drachen und Boxer im Reigen: Wenn Lorraine Meier zum Solotanz abhebt, zuckt so mancher Fuss im Takt mit. Pure Lust und Freude sprühen da von der Bühne herab. Das Lachen ist ansteckend, der Szeneapplaus ist ihr Lohn genug. Oder wenn Regina Sauter grazil über ein imaginäres Seil balanciert und plötzlich zum Känguruh mutiert, bleibt kein Zuschauer unberührt. Peter Rüttimann wird als Drache geboren. Nils Huber lässt sich mit der Tänzerin Caroline Strölin auf einen Ringkampf ein. Im Rahmen des von der Choreografin Fiona Zolg gesteckten Rahmens werden jede Menge fantastische Geschichten erzählt ...» (Die Südschweiz, 21.1.2002)

Inszenierung: Fiona Zolg. Choreografie und Tanz: Caroline Strölin, Nils Huber, Lorraine Meier, Peter Keller, Regina Sauter. Musik: Michael Wernli, Wanda Wolfensberger. Beratung: Michael Elber. Kostüme: Tina Beyeler. Licht: Fiona Zolg

Die Einweicher
Konzert
So 17.4., 17.00

Die Einweicher bieten musikalische Antworten auf soziale Rätsel. Die Musik ist authentisch, zwischen schön und schrecklich. Mehr oder weniger behinderte MusikerInnen arrangieren, improvisieren und komponieren gemeinsam ihr Zusammenspiel. Ausgangspunkt ist immer wieder der einzelne Mensch. Die Musik wird aus dem gemeinsamen Rhythmusgefühl entwickelt. Sie hat den Schwung, der gerade möglich ist. Die Band wurde im Frühjahr 1996 nach einer Intensivwoche gegründet und hat seither mehr als 40 Konzerte gegeben. Die Besetzung wechselt immer wieder. Etwa 30 Personen haben bereits unter diesem Namen gespielt. Aktuell machen unter der Leitung von Michael Nemitz etwa acht bis zehn Personen bei den Einweichern mit.

TANZTAGE
BASEL 05
TanzMachtStark
Sa 16.–Sa 30.4.

Eine Plattform für den zeitgenössischen Schweizer Tanz. Gemeinsam präsentieren Kaserne Basel und Theater Roxy zum dritten Mal zeitgenössischen Schweizer Tanz. Rund zwei Wochen lang bieten die Tanz-Tage mit verschiedenen Produktionen – alle erstmals in Basel zu sehen – einen vielfältigen Einblick in die freie Schweizer Tanzszene. Mit den TanzTagen das Interesse und das Verständnis zu wecken für eine lebendige, kreative und zeitgemässe Kunstform, ist uns ein Anliegen. Wir denken, die BaslerInnen sind bereit. Wir freuen uns auf Sie. Tanz verleiht nicht nur Flügel, Tanz Macht Stark. (www.kaserne-basel.ch, www.theater-roxy.ch)

Detaillierte Programminformationen auf der Doppelseite <TanzTage Basel 05> → S. 30–31



Cie Nicole Seiler «Madame K» (links)
compagnie drift «les finalistes»



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (→ Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM	Abu Hassan/Der Bär Carl Maria von Webers komische Oper und Anton Tschechows Einakter im Doppelprogramm. Ein Abend – zwei Marionettenspiele	Fr 1./Sa 2.4., 20.00
	Pinocchio Carlo Collodis berühmte Geschichte vom hölzernen Lausbub Pinocchio als Marionettenspiel für Kinder ab 5 Jahren	So 3.4., 15.00

**VON HIER
NACH DORT
Figurentheater
bewegt!**
Mi 6.4.–So 8.5.

Das Basler Marionetten Theater hat sich zu diesem Gemeinschaftsprojekt mit den festen Häusern in Bern, St. Gallen, Winterthur und Zürich zusammengetan und ein überregionales Festival auf die Beine gestellt. Während fünf Wochen werden sieben Nachwuchstruppen bei uns gastieren: ein konzentriertes Programm, welches zeigen wird, was aktuelles Figurentheater-Schaffen alles auszeichnet.

S hässliche Äntli Mi 6./Sa 9./So 10.4., 15.00
Figurentheater Doris Weiller

Die Hexe und ihr Henker Do 7./Fr 8.4., 20.00
Theater XL

1+1=Kopfsalat Mi 13./Sa 16./So 17.4., 15.00
Figurentheater Lupine

Das Konzert – ein Christian-Morgenstern-Abend Sa 16./So 17.4., 20.00
Theater Rank-Jacobi

Von Adam bis Zebra Mi 20./Sa 23./So 24.4., 15.00
Theater Fleisch + Pappe

**Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte,
wer ihm auf den Kopf gemacht hat** Mi 27./Sa 30.4./So 1.5., 15.00
Tournée theater Maren Kaun

Glücksfeen Mi 4./Sa 7./So 8.5., 15.00
Da lang Puppen Company

Weitere Details entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

«S hässliche Äntli», Doris Weiller
«Das Konzert – ein Christian-Morgenstern-Abend»,
Theater Rank-Jacobi

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.baslermarionettentheater.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25

THEATER AUF DEM LANDE

**FRANZISKA VON
BLARER &
SIBYLLA JORDI
Falten und Flügel**
Eine szenische
Lesung zum
Thema Schönheit
Fr 29.4., 20.15
Trotte Arlesheim

Die beiden Schauspielerinnen setzen sich in persönlichen Erinnerungen, Fantasien und absurden Vorstellungen mit dem Traum der ewigen Jugend auseinander



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM	Figurentheater Tokkel-Bühne : «Kasper macht sich unsichtbar» Mi 6.4., 15.00 Eine Kaspergeschichte, gespielt mit Stabpuppen von Silvia und Christoph Bosshard-Zimmermann (Liestal). Es geht darin um den Zwergenschatz im Wald, den der Kasper vor dem Zugriff der Hexe beschützen will und dabei ein paar Abenteuer durchstehen muss. Für Kinder ab 4 Jahren
	Pfannestil Chammer Sexdeet (CH): «Patina» Sa 16.4., 20.30 Trio: Res Wepfer (Gesang, Gitarre), Philipp Galizia (Gesang, Kontrabass), Jeannot Steck (Gesang, Piano), präsentiert sein neues humoristisch-melancholisches Songprogramm, das zum Sinnieren und Schmunzeln anregt.
	Figurentheater Margrit Gysin & Michael Huber: «Ein Tag für den kleinen Bären» So 24.4., 11.00 Wegen grosser Nachfrage wird das neue gemeinsame Stück der beiden Figurenspieler aus Liestal nochmals gezeigt. Die «Geschichten vom Kleinen Bären» gehören zu den Bilderbuchklassikern – eine davon kann nun mal «live» auf der Bühne erlebt werden. Für Kinder ab 3 Jahren



Pfannestil Chammer
Sexdeet

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

GARE DU NORD

PROGRAMM



Foto: Ute Schendel

Morton Feldman-Festival: Abend I Morton Feldman (1926–1987); <String Quartet II> (1983) Mit dem Pellegrini Quartett	Sa 2.4., ab 18.00–24.00 (18.00: Einführung)
Morton Feldman-Festival: Abend II <Patterns in a Chromatic Field> (1981), <For Christian Wolff> (1986). Eine Koproduktion von IGNM Basel und Gare du Nord	So 3.4., ab 17.00–22.00
29. Jam Session in der Bar du Nord Musikwerkstatt Basel	Mo 4.4., 21.00
Iphis – A Comic Opera von Elena Kats-Chernin (Premiere) Produziert von Young Opera Company, Freiburg; Text: Richard Toop, nach den <Metamorphosen> von Ovid; Inszenierung: Eszter Szabó; Ausstattung: Mascha Deneke; Musikalische Leitung: Klaus Simon. Mit Holst-Sinfonietta	Do 7./Sa 9./So 10.4. 20.00
Jour Fixe IGNM <Présence>. Werke von B. A. Zimmermann & H.J. Meier	Mo 11.4., 20.00
Camerata Variabile – <Big Whale Dances> Werke von Nick Didkovsky, Gérard Grisey, Alex Buess u.a.	Do 14.4., 20.00
Basler Madrigalisten – <Die Aussicht> Werke von Morton Feldman, György Ligeti und Detlev Müller-Siemens (UA). Koproduktion Basler Madrigalisten/Ensemble Phoenix Basel	Sa 16.4., 20.00
<Beautiful E> – Neue Musik für Elektrische Gitarre Mit Rudolf Lüthi	So 17.4., 20.00
Gare des Enfants: Wundertüte <Radlos>. ein Kriminalalptraum	So 17.4., 11.00
Gare des Enfants: S' Zähni Gschichtli <Der Käfer Fred>	Do 21.4., 10.15
Nachtstrom XXI – Pulsmusik Mit Patrik Zosso, Michael Vescovi, Adrian Schäublin, Joana Adéri	Do 21.4., 20.00
Phoenix – <Die Bombe im Herzen> Werke von Furrer-Münch, Gubler, Langlotz und Mejer. Ltg: Jürg Henneberger. Mit Ensemble Phoenix Basel	Fr 22./Sa 23.4., 20.00
<Saxophonic> – Duo mit Saxophon und Live Elektronik Werke von Junghae Lee, Karlheinz Stockhausen, Alex Buess u.a.	So 24.4., 20.00
Jour Fixe IGNM <Jenseits der Sicherheit>	Mo 25.4., 20.00
Swiss Chamber Concerts – <Romanzen> Werke von T. Larcher, A. Webern, T. Demenga, D. Schostakowitsch	Mi 27.4., 20.00
Ensemble Recherche – <Grand Cru> Werke von Maurice Ravel, Brice Pauset, Isabel Mundry, Gérard Grisey	Do 28.4., 20.00
SWR – Now Jazz Summit 1. Trio: Harald Kimmig, Carl Ludwig Hübsch, Lê Quan Ninh, 2. Duo Malcolm Goldstein, Matthias Kaul, 3. Kammerflimmer Kollektief	Fr 29.4., ab 19.00

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Basel, T 061 683 13 13,
www.garedunord.ch. Tram: 2, 6, 1; Bus: 33, 36. Vorverkauf: au concert AG, c/o Buchhandlung Bider & Tanner,
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo–Fr 9.00–18.30, Do bis 20.00, Sa 9.00–17.00. Gare des Enfants: T 079 285 80 22
Reservation: www.garedunord.ch, online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Stunde vor
Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Abendkasse: Geöffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Bar du Nord: T 061 683 71 70; Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00; Sonntagsfrühstück: So 10.00–17.00

KULTURRAUM MARABU

PROGRAMM

In Sachen Liebe – Schönste Lieder Traumhafte Melodien gesungen von Elisa Fenner und Anke Eva Blumenthal.	Sa 2.4., 20.15
Steppin Stompers Konzert	Sa 8.4., 20.15
Doppellaut zu dritt Eine Sang- und Filmdarbietung mit Clara Buntin und Eva Enderlin. Die zwei Sängerinnen singen Lieder von der italienischen Serenata bis zum finnischen Volksrap. Ihr Programm mündet in eine live vertonte Filmvorführung. Eintritt: Erwachsene CHF 20, Kinder CHF 5	Sa 16.4., 20.15
Oberbaselbieter Singkreis Jubiläumskonzert	Fr 22./Sa 23.4., 20.15 So 24.4., 18.00
Black Tiger Vorgruppe: Freak Anoid	Sa 30.4., 20.15



Doppellaut zu dritt

Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, 4460 Gelterkinden, andreas.tobler@tiscalinet.ch, www.marabu-bl.ch

KULTURSCHEUNE

PROGRAMM

Daniel Schläppi <Dimensions> – Contemporary Chamber Music (Jazz) Daniel Schläppi (Bass), Jürg Bucher (Tenorsax) und Colin Vallon (Klavier): Ob ultraschnell, extrem balladesk oder in ungeraden Metren – das Trio kreiert einen atemberaubenden Swing.	Sa 9.4., 20.30
Anemos – Gitarrenquartett (Klassische Musik) Anne-Sophie Ferrer, Maria Efstathiou, Jens Groos und Christian Buck mit Werken von Nikos Skalkotas, Daniel Schnyder, Ruiz-Pipo und Georges Bizet.	Fr 15.4., 20.30
Männerstimmen – Musik und Wort P. Graf, Th. Girsberger, R. Gutzwiller, R. Neeser, E. Riesen, H. Schaffner, A. Truniger & M. Zimmermann: Ein leicht- füssiges literarisches Kabarett zu den Themen <Männer>, <Stimmen> und <Männerstimmen>, mit Texten von Peter Graf und Georg Kreisler. Wiederholung des Konzertes vom Oktober 2004	Fr 22./Sa 23.4., je 20.30



Anemos-Quartett

Kulturscheune, Kasernenstrasse 21 a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30

VOKALENSEMBLE DE PROFUNDIS

KONZERT

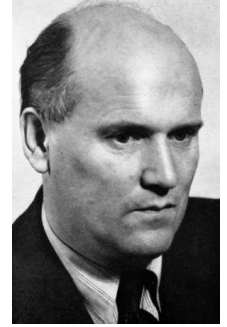
Sa 23.4., 20.00
Peterskirche Basel

So 24.4., 19.00
Kath. Kirche Liestal

Leitung: Ambros Ott
Sopran: Petra Hoffmann
Bass: Robert Koller
Ensemble «Les
Tempéraments»

«Alles strömt wie etwas sehr Lebendiges, Kraftvolles und Erfrischendes auf mich ein.» So ist die Erlebnisqualität der Musik von Willy Burkhard. Seine Kompositionen haben die Wahrhaftigkeit und die Schönheit eines ungeschliffenen Kristalls, einer Gebirgslandschaft, einer Sternennacht. Sie machen keine Konzessionen an das Gefällige, sie verbergen nicht das Knorrige und das Schroffe. In der Messe op. 85 entfaltet sich die ganze Spannweite von Burkhard's innerem Kosmos: Passagen von ansteckender Vitalität und geradezu «jazzigem» Drive stehen Momente von sphärischer Ruhe gegenüber. Naturhaftigkeit und geistige Schau sind in dieser Musik untrennbar miteinander verbunden. Einen grossen Teil seiner Schaffenskraft hat Béla Bartók dazu verwendet, auf unzähligen Forschungsreisen die Wurzeln der Volksmusik freizulegen. – Das «Divertimento für Streichorchester» ist, entgegen seinem harmlosen Titel, ein durchaus ernstes, ja erschütterndes Werk. Dieses – im Auftrag von Paul Sacher geschriebene – Spätwerk ist der Spiegel einer reichen, faszinierenden, letztlich aber unergründlichen Künstlerseele.

Willy Burkhard Messe op. 85 | **Béla Bartók** Divertimento



Willy Burkhard

Vorverkauf: Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; Papeterie Landschäftler, Liestal, T 061 921 44 82

ORCHESTER LIESTAL

MINIMONUMENTAL Orchester Liestal und Arte Quartett

Sa 30.4., 20.00
KV-Saal Liestal

Gibt es Verbindungslinien zwischen Sibelius mit seiner «Bekenntnismusik» und Philip Glass, der heute den Status eines Pop-Stars genießt?

Die formbildenden Techniken beider Komponisten erinnern an das musikalische Pendant einer Kameraführung: Die Werke entwickeln sich nicht musikalisch-dramatisch, sondern sind grossflächig angelegt, eine langsame Kamerafahrt in der Totalen. Hervortretendes formelles Merkmal sind bei Sibelius zudem längere Passagen mit «Überblendungen», bei Glass die harten «Schnitte» zwischen den Formteilen.

Philip Glass Concerto for Saxophone Quartet and Orchestra

Jean Sibelius Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Leitung: Yaira Yonne

Arte Quartett: Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti, Beat Kappeler



Jean Sibelius

Vorverkauf: Landschäftler AG, Rathausstrasse 8, 4410 Liestal, T 061 921 44 82

OBERBASELBIETER SINGKREIS

JUBILÄUMSKONZERT tanze-danza-baila

Fr 22./Sa 23.4., 20.15
So 24.4., 18.00
Kulturraum Marabu,
Gelterkinden

Der Oberbaselbieter Singkreis feiert sein 30-jähriges Jubiläum mit einem Konzert mit Liedern und Gesängen rund um den Tanz und schenkt sich zu diesem Anlass einen neuen Namen: Konzertchor Oberbaselbiet.

Unter der Leitung von Thildy Lüthi und Franziska Meier werden Sie durch ein buntes Programm von Tanzsätzen der Renaissance über Volkstanzlieder aus verschiedenen Ländern bis hin zum Tango und vielem mehr geführt.

Mit von der Partie ist die Salonformation «The Moody Tunes», die anschliessend an das Konzert das Publikum zum Tanzen einlädt.

Am Freitag und Samstag wird die TanzArena Gelterkinden zudem eine Tanzshow-Einlage geben. Am Sonntag wird Regierungsrat Urs Wüthrich eine Ansprache halten.



Konzertchor Oberbaselbiet (eh. Oberbaselbieter Singkreis), Claude Chiquet, Hauptstrasse 144 c, 4466 Ormalingen
Abendkasse, Türöffnung: 45 Min. vor Konzertbeginn. Eintritt CHF 20/15

REGIO-CHOR BINNINGEN | BASEL

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847) Elias op. 70

Oratorium für Soli,
Chor und Orchester

Sa 9.4., 19.30
Stadtcasino Basel

Der «Elias» wurde am 26. August 1846 am Birmingham Musical Festival unter der Leitung des Komponisten in englischer Sprache uraufgeführt. Zehn Jahre nach dem Paulus, der biblische Figur aus dem Neuen Testament, hat sich Mendelssohn zum «Elias» aus dem Alten Testament entschieden, «wo das Dramatische vorwalten muss, die Leute lebendig redend und handelnd eingeführt werden, nicht aber, um Gotteswillen, ein Tongemälde daraus entsteht, sondern eine recht anschauliche Welt, wie sie im alten Testament in jedem Kapitel steht ...».

Regio-Chor Binningen mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz

SolistInnen:

Jennifer Davison, Sopran
Sigrid Horvath, Alt
Bernhard Gärtner, Tenor
Gotthold Schwarz, Bass

Leitung: Thüring Bräm



Felix Mendelssohn
Bartholdy

Vorverkauf: au concert, Buchhandlung Bider & Tanner, Basel oder vorverkauf@regiochor.ch

KUNSTHAUS BASELLAND

**THE NEED
TO DOCUMENT**
bis So 1.5.

Eine Kooperation mit Halle für Kunst e.V., Lüneburg, und tranzit, Prag In den letzten Jahren hat in der zeitgenössischen Kunst eine verstärkte Hinwendung zum Dokumentarischen stattgefunden. Kunstausstellungen und Events, wie die Manifesta 5, documenta XI und zahlreiche Biennale-Ausstellungen präsentierten eine steigende Anzahl dokumentarischer Werke, wobei über den spezifischen Charakter dieser Werke nur selten reflektiert wurde.



Zahlreiche Filme und Videoinstallationen ebenso wie Fotografien und Werke der Konzeptkunst orientieren sich am Lebensalltag und versuchen sowohl sozial- und kulturpolitische Ereignisse, historische Rückblicke wie auch private Momente dauerhaft und mit einem Aufklärungsanspruch festzuhalten. Die Ausstellung <The Need to Document> versucht sowohl die Hintergründe, die das Dokumentieren bestimmen, als auch die Themenschwerpunkte und das Anliegen, welches eine dokumentarische Haltung bestimmt, auszumachen.

Azorro, Zbyněk Baladrán, Big Hope, Ursula Biemann/Angela Sanders, Mircea Cantor, Jens Haaning, Johanna Kandler, Joachim Koester, Dorit Margreiter, Boris Ondreicka, Kirsten Pieroth, Oliver Ressler/Dario Azzellini, Hinrich Sachs, Jirí Skála, Olivier Zabat

Ein Projekt von Vít Havránek, Bettina Steinbrügge und Sabine Schaschl-Cooper

INZWISCHEN
bis So 1.5.

Ruth Blesi/Gertrud Genhart <Inzwischen> präsentiert sich als dialogistische Ausstellung zwischen den Künstlerinnen Gertrud Genhart und Ruth Blesi. Beide künstlerischen Positionen eint ein Interesse für transitorische Momente, für interpretative Übergänge mehrerer visuellen Lesarten und für Situationen, in denen ein visueller Eindruck kippen und zu etwas anderem werden kann.



Joachim Koester, The Kant Walk, Friedrichsburg Castle # 2, 2003 (oben)
Ruth Blesi, Imagineered Sculpture # 04.01., 2004

VERANSTALTUNGEN
Im Rahmen der Ausstellungen <The Need to Document> und <Inzwischen>

Das Bedürfnis der zeitgenössischen Kunst nach dem Dokumentarischen Round-table mit Georg Schöllhammer, Herausgeber springerin, Wien; Jan Verwoert, freier Autor und Kritiker, Hamburg; Bettina Steinbrügge, künstlerische Leiterin, Halle für Kunst, Lüneburg; Claudia Spinelli, freie Kuratorin und Kritikerin, Basel; Sabine Schaschl-Cooper, Direktorin Kunsthaus Baselland, Muttentz

Mi 6.4., 18.00

Dokumentation als Übersetzung Ein Gespräch über die Arbeiten in der Ausstellung mit Hinrich Sachs

Mi 13.4., 18.00

Ruth Blesi und Gertrud Genhart im Gespräch

Mi 27.4., 18.00

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttentz/Basel, T 061 312 83 88, F 061 312 83 89, schaschl@kunsthausbaselland.ch, www.kunsthausbaselland.ch. Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00, Montag geschlossen

ORTSMUSEUM TROTTE

**FRANZISKA
BURKHARDT**
**Licht des Nordens,
Kraft des Südens**
Fr 8.–So 17.4.

Vernissage:
Do 7.4., 19.00
Einführung:
Dominique Oppler

Schaffenskraft und Inspiration schöpft die in Arlesheim lebende Künstlerin aus der unmittelbaren Begegnung mit Mensch, Tier und der Natur. Das Farb- und Lichtschauspiel von Landschaft und Vegetation wird in grossformatigen, abstrakten Farbkompositionen umgesetzt; das Wesentliche von Menschen und Tieren wird in einfachen, klaren Linien erfasst. Franziska Burkhardt arbeitet künstlerisch hauptsächlich auf dem Gebiet der Originaldruckgrafik und hat sich hier auf den Tiefdruck und die Monotypie spezialisiert. In der Ausstellung ist eine kleine Druckwerkstatt eingerichtet. Die Künstlerin wird dort arbeiten und während der Führungen verschiedene Drucktechniken zeigen.

Führungen
Do 14.4., 19.00
Sa 9./So 10./Sa 16./So 17.4., 16.00
Di 12.4., 19.00 zum Thema Parzival



Ortsmuseum Trotte, Ermitagestr. 19, 45144 Arlesheim. Öffnungszeiten: Di–Fr 17.00–20.00, Sa 14.00–17.00, So 10.00–12.00/14.00–17.00

GALERIE IM ZIEGELGARTEN | OBERWIL

**CHRISTIAN
LICHTENBERG**
Aqua
Farb-Fotografien
Ausstellung
Do 7.4.–Sa 7.5.

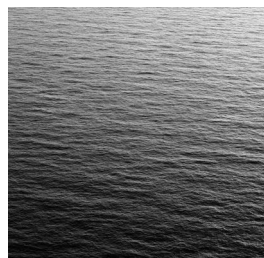
Vernissage:
Do 7.4., 17.00–20.00

Finissage:
Sa 7.5., 17.00–20.00

«Das Meer war schon da, bevor es mich gab, und wird unermüdlich brausen, wenn von mir jede Spur verweht ist. Aus dem Meer kommt das Leben. Wir sind Fische.»

Christian Lichtenbergs Fotografien saugen mich in eine rätselhafte Tiefe. Währenddessen steht er einfach am Strand und fotografiert. Und man hat nie das Gefühl, er liege auf dem Bauch oder hänge an einem Kran, um seine Bilder irgendwie aufzuladen. Seine Fotografien sind klar definierte Ausschnitte, bewusst gewählt und immer aufs Ganze verweisend. Er verwendet einen Raster von vermeintlichen Zufälligkeiten, die er über die Welt legt, und setzt präzise sein Universum zusammen. (Peter Schmid)

Sie erfahren mehr über den Künstler und die Ausstellung unter www.ziegelgarten.ch.



Galerie im Ziegelgarten, Monika Wertheimer, Im Ziegelgarten 8, 4104 Oberwil, T 061 403 17 78, F 061 403 17 79, galerie@ziegelgarten.ch, www.ziegelgarten.ch. Öffnungszeiten: während der Ausstellung samstags von 16.00–18.00 oder nach telefonischer Vereinbarung.

DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

PROGRAMM

Liestaler Grenzgänge: Mann und Bann Sonderausstellung	Fr 15.4.–So 3.7.
Warum schreiten die Liestaler Männer am Montag vor Auffahrt ihren Gemeindebann ab? Seit wann gibt es diese Grenzgänge? Was steckt hinter Hut, «Maie» und Stock, dem «Znünihalt» bis gegen ein Uhr und einem «Muff»? Was läuft alles ab bei Wein, Schüblig und Gesang? Warum wird dabei getrommelt, gepfiffen und geschossen? Was ist mit der fünften Rotte? Wo bleiben die Frauen und Kinder? – In der Sonderausstellung erfahren Sie alles, was Sie schon immer über den Liestaler Banntag wissen wollten.	
Wurzeln – ein Lesezyklus Andreas Neeser und Markus Ramseier: «Sie war schon Wurzel»	So 10.4. 11.00
Im Rahmen unseres sechsteiligen Lesezyklus nähern sich die beiden Autoren bereits als Fünfte dem Thema «Wurzeln» literarisch. Eintritt CHF 15/10, keine Reservation möglich	
Der Banntag und die Rottenfahnen im Baselbiet Diavortrag von Dr. Günter Mattern, Heraldiker und Vexillologe. Eine Veranstaltung der Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte BL und des Dichter- und Stadtmuseums Liestal. Eintritt frei	Mi 27.4. 19.00

Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00

«Wie soll ich denn wachsen? –
Kein Baum da unten in deinem
schimmernden Wald.»
Andreas Neeser

«Er halte sich halt an die
Natur, die sei gezackt oder ge-
brochen, Berge seien keine
Kegel, Rinde sei nicht glatt.»
Markus Ramseier

RUDOLF STEINER SCHULE BIRSECK | AESCH

FEST DER KULTUREN 2005 Spanien/Iberische Halbinsel

So 1.5., 10.00–18.00

Das Fest der Kulturen der Rudolf Steiner Schule Birseck in Aesch findet dieses Jahr zum siebten Mal statt. Es war von Anfang an ein grosser Erfolg. Für einen Tag wird der Schulrahmen gesprengt und die Luft der grossen weiten Welt weht durch Haus und Hof. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wird Tanz gezeigt. Sich selbst in Flamenco zu versuchen, ist möglich. Musik, buntes Markttreiben, Kinderattraktionen, Workshops und Konzerte gehören zum bunten Blumenstrauss.

Kunst im Schulgarten – Maireigen für die Kleinsten – Flamenco-Gruppe mit Monika Frageiro – Katalanische Tänze – Gesang/Spanische Märchen – Schüler-Band – Ausstellungen von SchülerInnenarbeiten – Paella, Pasta etc.

«Alkestiade» von T. Wilder Spiel der 10. Klasse

Abendveranstaltung 19.30

Genaue Angaben entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseestrasse 1, 4147 Aesch (vis-à-vis Bahnhof Aesch). Infos: T 061 756 90 70, info@steinerschule-birseck.ch



LANDKINO

PROGRAMM

jeden Donnerstag
Beginn jeweils 20.15

Fritz Lang Die April-Retrospektive ist Fritz Lang gewidmet. Dabei kommt sein erster Tonfilm, «M», erstmals in der neu restaurierten Fassung zur Aufführung (→Stadtkino Basel S.39).

«The Big Heat» (1953). Mit Glenn Ford, Gloria Grahame, Lee Marvin. 90 Min. (E/df)	Do 7.4.
«Hangmen Also Die» (1942). Mit Brian Donlevy, Walter Brennan, Anna Lee. 120 Min. (E/df)	Do 21.4.
«M» (1931). Mit Peter Lorre, Gustaf Gründgens, Theo Lingen, Otto Wernicke. 109 Min. (D)	Do 28.4.

A Bride of the Seventh Heaven Das jüngste Werk von Markku Lehmuskallio und Anastasia Lapsui («Sieben Lieder aus der Tundra»): «A Bride of the Seventh Heaven» erzählt von einem Brauch der Nenet im Nordwesten Sibiriens: Auserwählte Frauen werden einem Gott vermählt. In eindrücklichen Bildern und Tönen erfahren wir vom Leben und der Einsamkeit einer Himmelsbraut, der jeglicher Kontakt mit Männern verboten ist.

«A Bride of the Seventh Heaven» (F 2003). 85 Min. (Nenet/d)

Do 14.4.

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch



Peter Lorre
in Fritz Langs «M»

PROGRAMMZEITUNG

Informieren Sie!

Wir sichern Ihren Kulturveranstaltungen – übersichtlich gestaltet und zu einem guten Preis – einen Platz, der vom kulturinteressierten Publikum beachtet wird!

Text und Bildmaterial für Ihr Kulturinserat bitte bis zum Ersten des Vormonats an kulturszene@programmzeitung.ch, T 061 262 20 40

BASLER BACH-CHOR

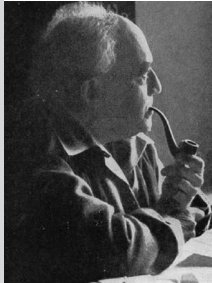
KONZERT mit Werken von J. S. Bach & E. Bloch

Sa 30.4., 20.00
Stadtcasino Basel

Johann Sebastian Bachs Kantate «Ich will den Kreuzstab gerne tragen» thematisiert den Christus nachfolgenden Jünger, der sein Kreuz auf sich nimmt und seinen Lebensweg beschreitet, um dann vom irdischen Joch befreit das ihm von Gott vorgesehene Erbe zu empfangen.

Diese Zuversicht, das Sich-Geborgen-Wissen in dieser höheren Ordnung, verbindet Bachs Klang-Rede mit Blochs musikalischer Aussage über die Jahrhunderte hinweg und schafft so eine Kultur-Brücke vom christlichen zum jüdischen Glauben.

Der Schweizer Komponist Ernest Bloch verlegte 1916 seinen künstlerischen Wirkungskreis in die USA. 1927 erhielt er durch Gerhard Warburg den Auftrag für einen Sabbat-Morgen-Gottesdienst für dessen Reformgemeinde, die auf einem Text aus dem amerikanischen Union Prayer Book for Jewish Worship basiert. Dieser setzt sich, dem jüdischen Gottesdienst gemäss, aus fünf Teilen zusammen und schildert das Trachten des Volkes Gottes auf die Erlösung hin und dessen Botschaft an die Welt.



Das für Bariton, Chor und Orchester geschriebene Werk schöpft die klangliche Vielfalt des Impressionismus aus.

«Avodath Hakodesh» gilt zu Recht als eines der bedeutendsten Werke der jüdischen Musik des 20. Jahrhunderts.

Johann Sebastian Bach (1685–1750) Kantate BWV 56
«Ich will den Kreuzstab gerne tragen»

Ernest Bloch (1880–1959) «Avodath Hakodesh»

Robert Koller, Bass
basel sinfonietta
Leitung: Joachim Krause

Ernest Bloch (links), Johann Sebastian Bach (rechts)

Basler Bach-Chor, M. Tanner, Präsidentin, T 061 911 80 97, www.baslerbachchor.ch. Vorverkauf: au concert, c/o Bider & Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse ab 19.00

CAMERATA VARIABLE

BIG WHALE DANCES Young People's Concert

Do 14.4., 20.00
Gare du Nord

Im vierten Programm der Saison 04/05 taucht das Basler Kammerensemble mit George Crumb's «Vox balaenae» nicht nur in ozeanische Tiefen ab, sondern es eröffnet mit minimalistischen (John Adams, Arvo Pärt) und rockigen (Nick Didkovsky) Klängen und Beats auch was Stil anbelangt ganz neue Räume. Dabei erweitert die Camerata ihren Aktionsradius, der bisher Musik, Licht und szenische Elemente umfasste, noch einmal um eine weitere Variable: E-Instrumente, und elektronische Effekte. Diese kommen hauptsächlich bei der Uraufführung des Werkes von Alex Buess zum Einsatz: Metatrons Cube. Ein weiterer Höhepunkt des Abends wird die Aufführung «Périodes» (1974) von Gérard Grisey sein, ein Big Fish der Spektralmusik in Frankreich. Nach dem Konzert lädt das Ensemble ein zur After-Whale-Party in der Bar du Nord.

Isabelle Schnöller: Flöte, Karin Dornbusch: Klarinette, Michael Büttler: Posaune, Helena Winkelmann: Violine, Raphael Sachs: Viola, Christoph Dangel: Violoncello, Daniel Sailer: Kontrabass, Katharina Kegler: Klavier, Daniel Buess: Perkussion



camerata variable, Nonnenweg 30, 4055 Basel, www.cameratavariabile.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25 oder Gare du Nord

KAMMERORCHESTER BASEL

FRÜHLINGS- ERWACHEN

So 3.4., 19.00
Martinskirche Basel

Konzerteinführung: Hans-Georg Hofmann im Gespräch mit Sigfried Schibli (baz-Kulturredaktor) 18.15

Für alle, die ihre Ostereier im Schneetreiben nicht gefunden haben, eine wärmende Entschädigung mit Christopher Hogwood und dem Kammerorchester Basel: Musikalisches Frühlingserwachen auf einer Farm in den Appalachen. Aaron Copland komponierte seine heute wohl bekannteste Hymne auf den Wilden Westen in den Jahren 1943 und 1944 ursprünglich als Ballettmusik für ein 13-köpfiges Kammerorchester. Nicht viel grösser besetzt ist Igor Strawinskys Concerto «Dumbarton Oaks», benannt nach dem Landsitz der amerikanischen Mäzene Mr. und Mrs. Robert Woods Bliss in Washington D.C. Ausserdem: Haydns Sinfonie Nr. 6, genannt «Le Matin».

Aaron Copland «Appalachian Spring», Suite, Originalversion für 13 Instrumente (1943/44)

Igor Strawinsky «Dumbarton Oaks», Concerto in Es (1938)

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 6 D-Dur «Le Matin» (1761)



Christopher Hogwood

Kammerorchester Basel, Kanonengasse 37, 4051 Basel, T 061 262 36 36, F 061 262 36 37, www.kammerorchester.ch
Vorverkauf: Kulturticket.ch, Basel, T 0900kultur/T 0900585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.), F 061 272 52 53

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE**Sandro Schneebeil Hammond Trio**

Do 7.4., 21.00 & 22.30

Sein tief sitzendes Blues-Feeling macht den Tessiner Sandro Schneebeil zu einem ganz speziellen Gitarristen. Auch in der klassisch besetzten Hammond-Dreierformation kommen diese urtümliche Kraft und der Blues-Mood glänzend zum Tragen. Ein souliger, swingender und pulsierender Band-Sound bietet die hervorragende Grundlage für warme, melodiose Gitarrensolis und die launig-grollenden, vibrierenden Eskapaden der guten alten B-3. Sandro Schneebeil: guitar; Richard Pizzorno: Hammond; Daniel Aebi: drums

Mario Pavone Nu Trio

Do 14.4., 21.00 & 22.30

Mit Mario Pavone und Peter Madsen haben sich zwei Vollblutjazzler getroffen, die sich punkto Innovation und technischer Versiertheit in nichts nachstehen. Gemeinsam mit dem souverän timenden Gerald Cleaver loten die zwei Wizzards mit charaktervollem Esprit das Potenzial des modernen Jazz aus. Peter Madsen: piano; Mario Pavone: bass; Gerald Cleaver: drums



Sandro Schneebeil

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

UNTER PINGUINEN
Ausstellung mit
Fotos von
Bruno P. Zehnder
bis 17.4.

In der Wanderausstellung werden Bilder des vielfach ausgezeichneten Fotografen Bruno Pinguin Zehnder (1945–1997) gezeigt. Unser Museum ergänzt die Fotos mit eigenen Objekten und Texten zum Thema Pinguine und Leben in der Antarktis: Ihre Biologie ist ein zentrales Thema der Ausstellung, ein weiterer Schwerpunkt sind die Pinguinarten und ihre Verbreitung. Eintritt: CHF 10/8/5, unter 13 Jahren frei

VERANSTALTUNGEN

Führungen durch die Sonderausstellung
Kosten: Museumseintritt

So 3./10./17.4. (letzte Führung!), 14.00

Apéroführung am Mittag Nach einer halbstündigen Führung servieren wir einen kleinen Apéro. Kosten: CHF 5 plus Museumseintritt, ohne Anmeldung

Mi 6.4., 12.00

Vorführung DOK-Film über Bruno P. Zehnder
von SF DRS (Dauer 1 Stunde)

Mi 14.00/15.30

So 11.00/14.00/15.30 (bis So 17.4.)

DIVERSE

Ei mal anders Workshop für Erwachsene mit und ohne Behinderung
Nicht rollstuhlgängig. TeilnehmerInnenzahl beschränkt. Anmeldung:
Bildungsclub Basel, T 061 281 08 61. Kosten CHF 20 inkl. Museumseintritt

Sa 9.4., 11.00–13.00

Les muséiques Konzert mit Jan Vogler, Violoncello; Louis Lortie, Klavier; Hugo Wolf, Lieder. Informationen: www.lesmuseiques.ch. Tickets: www.kulturticket.ch

So 10.4., 11.00

Zwergelefant und Mammut Superlative bei ausgestorbenen Elefanten. Kosten:
Museumseintritt. Führung mit Burkart Engesser

Di 12.4., 18.00

Lebende Schildkröten im Museum Vortrag: «Erkennen und Behandeln von Krankheiten bei Landschildkröten». Eintritt frei. Mit Viktor Mislin

Do 14.4., 18.00

Warum ist der Rubin rot und der Smaragd grün? Wie Farben in Mineralien kommen. Führung in der Ausstellung Mineralogie. Kosten: Museumseintritt. Mit André Puschnig

Di 26.4., 18.00

Blattschneiderameisen und Honigbienen Staatenbildende Insekten –
Einblicke in unsere lebenden Kolonien fleissiger GärtnerInnen und SammlerInnen.
Kosten: Museumseintritt. Mit Eva Sprecher

Do 28.4., 18.00

SÄUGERMOBIL

In der Ausstellung «Einheimische Säugetiere» steht eine riesige Kiste mit Nischen. Unter Einbezug mehrerer Sinne können Sie aktiv Wissenswertes über die einheimischen Tiere entdecken. Gross und Klein sind eingeladen, diese grosse Wunderkiste auszuprobieren.

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch
www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00



Wir unterhalten sie: Ihre Häuser

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



kunstforum Baloise

Baloise Kunstpreis

Die ersten fünf Jahre 1999 – 2003

Annika Larsson, Laura Owens, John Pilson,
Navin Rawanchaikul, Jeroen de Rijke/Willem de Rooij,
Matthew Ritchie, Ross Sinclair, Monika Sosnowska,
Cathy Wilkes, Saskia Olde Wolbers

5. NOVEMBER 2004 – 27. MAI 2005

Ausstellung im Kunstforum Baloise

Mo – Fr 8 – 18 Uhr
Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06
E-Mail: group.konzern@baloise.ch

KUNSTMUSEUM BASEL

ATLANTIC & BUKAREST

Fotografie, Film und Video

Neuerwerbungen des Kunstmuseums Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung

bis So 10.4.

«Atlantic», eine Videoinstallation von Pierre Huyghe, und «Bukarest», Fotografien von Günther Förg, überschreiben in assoziativer Weise die Spannweite dieser Ausstellung, die Neuerwerbungen des Kunstmuseums Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung zeigt. Neben Förg und Huyghe treten andere wichtige Positionen im Bereich der zeitgenössischen Fotografie, von Film und Video in einen Dialog, so Thomas Demand, Olafur Eliasson, Peter Fischli David Weiss, Andreas Gursky, Louise Lawler, Sherrie Levine, Steve McQueen, Richard Prince, Thomas Ruff und Wolfgang Tillmans. Serialität und Variation, Bewegung und Statik, Aneignung fremder Bilder und individueller Ausdruck prägen klassische Bildthemen wie Porträt, Stilleben und Landschaft auf neuartige Weise.

Förg ist mit verschiedenen Medien von Malerei bis Skulptur vertraut und ist der eigentliche Initiator des fotografischen Grossformates. Hier liegt der Hauptfokus auf dem fotografischen Festhalten von modernistischer Architektur, die ideologisch verschieden aufgeladen ist. In «Bukarest» schießt Förg mit einer Kleinbildkamera Ansichten eines in die Jahre gekommenen Treppenhauses, das nicht nur an das Ende der osteuropäischen Avantgarde erinnert, sondern auch der kommunistischen Ära.



Führungen So 3./10.4., jeweils 12.00–12.45

Thomas Demand, Kitchen, 2004, Emanuel Hoffmann-Stiftung, Depositum in der Öffentlichen Kunstsammlung Basel, 2005 Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

FONDATION BEYELER

BLUMENMYTHOS

van Gogh

bis Jeff Koons

bis So 22.5.

Die Fondation Beyeler untersucht in einer umfassenden Sonderausstellung die Bedeutung des Motivs der Blume in der modernen Kunst vom Impressionismus bis heute. Neben Klassikern der Moderne sind dabei auch weniger bekannte und jüngere Künstler zu entdecken. Die Blume hat in der Moderne eine erstaunliche Karriere erlebt: Jahrhundertlang ein beliebtes Motiv, um malerische Brillanz zu demonstrieren, wurde sie im späten Impressionismus von Gogh zu einem zentralen Experimentierfeld der Malerei. Ungeachtet der tausend Sprünge und Brüche in der Kunst des 20. Jahrhunderts bleibt sie stets als wichtiges, oft obsessiv gepflegtes Motiv bedeutender Künstlerinnen und Künstler präsent. Was fasziniert Künstler an der Blume? Jenseits aller Strategien und Stilrichtungen der Kunst von der frühen Moderne bis heute findet sich in ihr eine archaische Grundform von Existenz, die gleichzeitig drei grosse Themen in sich vereinigt: Schönheit, Eros und Tod. Gezeigt werden gut 170 Werke, darunter zahlreiche Gemälde, sowie Installationen, Videos und nicht zuletzt – in der Fondation Beyeler erstmals in diesem Umfang – Arbeiten herausragender Fotografen der letzten hundert Jahre.



Gary Hume, Daffodils, Osterglocken, 2000; Lack auf Aluminium 250 x 200 cm; Poju and Anita Zabłudowicz Collection, © 2005 Gary Hume, Courtesy Jay Jopling/White Cube, London

VERANSTALTUNGEN	Familienführung	
	Montagsführung Plus	Führung für Kinder 6–10J. und Begleitung
		So 3.4., 11.00–12.00
		Sonnenblumen, Sonnenblumen
		(von Gauguin bis Hockney)
		Objektiv gesehen? Fotos von Blossfeldt bis Tillmans
		Mo 18.4., 14.00–15.00
	ArchitekTour	Museumsarchitektur von Renzo Piano
	Kunst am Mittag	Paul Gauguin: «Stilleben mit japanischem Holzschnitt», 1889
		Mi 6.4., 18.00–19.00
		Mi 13.4., 12.30–13.00
		Cy Twombly: «Ohne Titel», 1990
		Mi 27.4., 12.30–13.00
	Führung für Hörgeschädigte	mit Gebärdensprachdolmetscher* Sonderausstellung Blumenmythos
		Mi 13.4., 18.00–19.00
	Referat	von Dr. R. Kaiser, Duftforscher bei Givaudan Schweiz AG*. Duftreise «Im Reich der Düfte – Eine olfaktorische Weltreise»
		Mi 13.4., 18.45–20.00
	Workshop Graffiti*	Theorie und praktischer Teil mit Leinwand bauen, Skizze anfertigen, Realisation Sprühwerk
	für junge Leute 14–24 J.	Mi 27.4., 14.00–19.00
	Tour Fixe	Deutsch: Sonderausstellung Blumenmythos
		Di/Do/Fr 15.00–16.00
		Mi 17.30–18.30, Sa/So 12.00–13.00
		English: Special Exhibition Flower Myth
		So 10.4., 15.00–16.00
		Français: Exposition spéciale Le mythe de la fleur
		So 17.4., 15.00–16.00

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

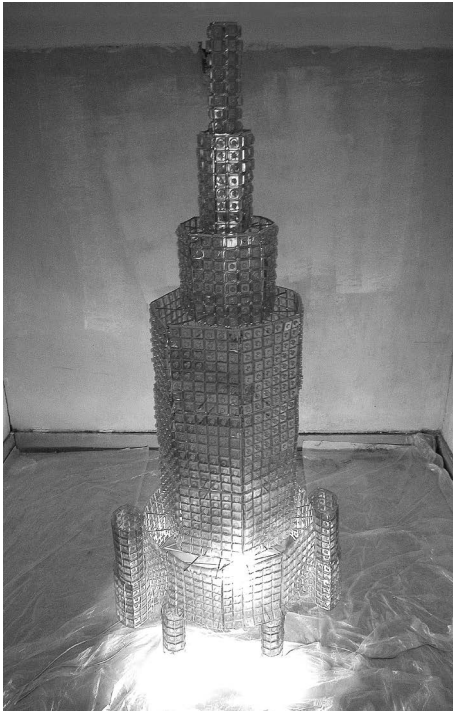
AUSSTELLUNG

**Christophe Lambert
und Christina Schmid**

bis So 1.5.

Vernissage:
Sa 2.4., 17.00

Zwei unterschiedliche Positionen von Malerei und Skulptur treffen aufeinander. Der Flut der Bilder hält der 1979 in La Chaux-de-Fonds geborene Christophe Lambert einen Spiegel entgegen. Seine von den Comics inspirierten Wesen schauen grossäugig den Betrachter/die Betrachterin an. Sie, die Geschöpfe grossstädtischer Trash-Kultur, inszenieren sich selbst, in einer malerischen Umgebung, die an Art brut denken lässt. Denn hier wird nicht <hohe Kunst> gemacht, die Wesen scheinen der städtischen Kloake entsprungen. Und trotzdem, sie sind nicht schmutzig, sondern in einer unverwechselbaren Art unschuldig, frisch, ja fröhlich. Und es scheint, dass der Künstler hinter diesen Bildern ein grosses Lachen über die Ernsthaftigkeit dieser Welt anstimmt.



Mit ihren aus Verpackungsmaterial gefertigten Architekturen siedelt sich Christina Schmid in die Nähe der Trash-Welt von Christophe Lambert. Doch ist nicht Ironie ihr Werkzeug. Sie spürt Ähnlichkeiten in der Form nach. <Deadleg City> ist wie der <JMRA>-Turm aus unarchitektonischen Mitteln gebaut und trotzdem architektonisch. Sie setzt um. So wie die <Manual> Umsetzungen von Zeichnungen von Gebrauchsanleitungen irgendwelcher Instrumente sind. Doch in Seide gestickt und hinterlegt mit Watte werden diese Wegwerfprodukte zu Bildern von hoher ästhetischer Qualität.

Christina Schmid: JMRA I, 2004, Verpackung, Dübelstäbe, Lampen, 90 x 90 x 280 cm

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet: Di–Fr 13.00–18.00, Sa/So 11.00–18.00. Eintritt CHF 5

KUNST RAUM RIEHEN

MONO

Yvo Hartmann

bis So 24.4.

Das Spiel, die Auseinandersetzung mit einfachen, alltäglichen Materialien spielt eine grosse Rolle bei Yvo Hartmann. Seine Arbeitsweise ist ein Erforschen von Raum, Zeit und Licht. Im Kunst Raum Riehen zeigt er Stempeldrucke aus den letzten fünf Jahren, neue Objekte und auf die Architektur bezogene Installationen. <Mono> ist der Titel, der repräsentativ ist für ein und denselben Arbeitsprozess, der zu immer anderen Resultaten führt. Die Materialien sind einfach, fast banal. So bilden Post-it-Notes den Ausgangspunkt für einige Installationen, Fenster und Wände werden zugeklebt und erzeugen neue Innenräume. Es entstehen faszinierende Licht-Effekte, farbige Glasfenster und Wände. In einer weiteren Installation wird ein Teil der Struktur eines Raumes mit farbigen Kunststoffbändern umwickelt, womit ein neuer Raum entsteht.

Kuratorin der Ausstellung ist Verena Formanek, Mitglied der Kommission für Bildende Kunst Riehen.

Der Katalog wird am Donnerstag, 14. April, um 18 Uhr präsentiert, begleitet von einer Klangperformance von Lukas Rohner.

Kunst Raum Riehen, Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13.00–18.00, Sa/So 11.00–18.00



SKULPTUR BETHESDA

UFER MIT UFER VERBINDEN Skulpturen- ausstellung

Sa 9.4.–So 16.10.

Vernissage:
Sa 9.4., 16.00

Im Park des
Bethesda-Spitals

<Ufer mit Ufer verbinden>, so lautet das Thema der Skulpturenausstellung im Park des Bethesda-Spitals in Basel. Grosse Freilichtskulpturen werden den Park bereichern und kleine Arbeiten können in der Eingangshalle des Spitals bewundert werden. Wie der Bogen zwischen den Ufern gespannt wird und was der Raum dazwischen für eine Bedeutung hat, lässt viele Interpretationen zu. Wie sich die acht KünstlerInnen aus dem In- und Ausland dem spannenden Thema angenommen haben und wie verschieden ihre Darstellungen aussehen, können Sie während eines halben Jahres mitverfolgen. Die KünstlerInnen und H. Balmer (BS), Ch. Carrel (F), O. Estoppey (Ollon), René Küng (Schönenbuch), Karl Heinz Oswald (D), Martin Raimann (Münchenstein), Christoph Scheuber (Kerns) und G. White (GB) haben für die Ausstellung Skulpturen oder Plastiken zur Verfügung gestellt oder neu entworfen, welche dem Thema Folge leisten.

Ein ansprechender Teil des Erlöses der Verkaufsausstellung wird einem neu geschaffenen Fonds für ausgewählte Projekte des Waisenhauses Basel zu Gute kommen.

Jeweils an folgenden Samstagen findet eine durch eine Kunsthistorikerin geleitete Führung statt: Sa 16.4./21.5./18.6./17.9., 16.00. Sa 16.7./20.8., jeweils 17.00



Martin Raimann

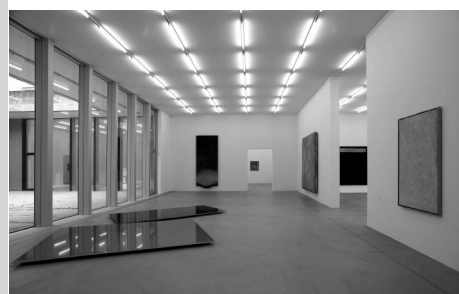
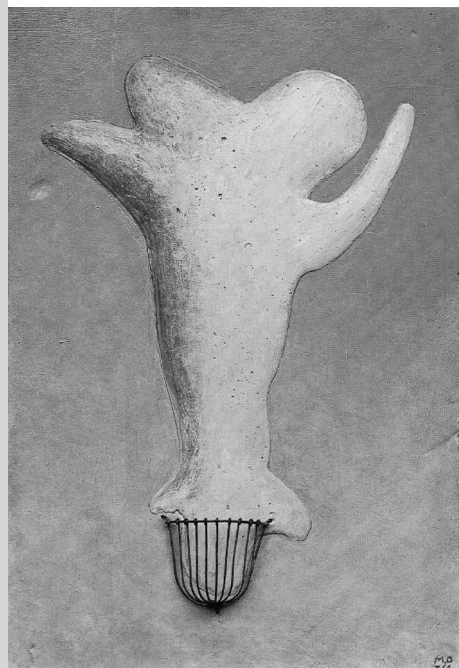
Skulptur Bethesda, Urs Herzog, Bethesda-Spital, Gellertstrasse 144, Postfach, 4020 Basel, T 061 315 21 21, F 061 312 13 42

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

WOLKENBILDER
Von John Constable
bis Gerhard Richter
 bis So 8.5.
 Parterre und
 Graphisches Kabinett

Seit Jahrhunderten haben sich KünstlerInnen aus verschiedenen Perspektiven mit den Wolken auseinander gesetzt. Die Ausstellung spannt einen Bogen über 200 Jahre Kunstgeschichte und beleuchtet zentrale Aspekte des Themas zwischen malerischer Umsetzung des Naturbildes und inhaltlicher Bestimmung der Wolken.

Von einer eigentlichen «Entdeckung» der Wolken kann um 1800 gesprochen werden, als vor dem Hintergrund der Wissenschaftsbegeisterung der Aufklärung und zeitgleich mit dem Beginn der modernen Meteorologie auch die KünstlerInnen den Himmel mit anderen Augen gesehen haben. Die Beobachtung der Wolken wurde zur besonderen Herausforderung für die MalerInnen, führte die europäische Landschaftsmalerei in einen neuen Rang und beflügelte noch die Abstraktion zu Beginn des 20. Jahrhunderts.



Meret Oppenheim: Frühlingstag, 1961,
 Copyright Pro Litteris, 2005, 8033 Zürich

Raumaufnahme mit Werken von Adrian
 Schiess, Gotthard Graubner, Mark Rothko und
 René Magritte. Foto: Jörg Müller, Aarau

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert setzte aber auch eine neue Sicht der Wolken ein, die sich von der reinen Naturbeobachtung löste. Von hier aus ziehen sich verschiedene inhaltliche Stränge durch die Kunst des 20. Jahrhunderts, welche die Wolken neben dem Naturbild als Metaphern, als Projektionsräume, als Zufallsbilder oder als Erfahrungsgrund reiner Malerei erscheinen lassen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Wolken zieht sich bis in die Gegenwart. Der historische Teil wurde als eigene Ausstellung konzipiert und im Bucerius Kunst Forum und im Jenisch Haus Hamburg sowie in der Alten Nationalgalerie Berlin gezeigt. In Aarau wird die Ausstellung neu zusammengestellt und um den modernen Teil erweitert. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

VERANSTALTUNGEN

Vorträge jeweils Fr 19.00	PD Dr. Heinz Zumbühl vom Geologischen Institut der Universität Bern: «Die Gletschergemälde von Caspar Wolf und ihre Bedeutung für die Klimageschichte»	Fr 1.4.
	Vortrag von Prof. Dr. Werner Hofmann, Kunstwissenschaftler «Wolken – Jenseits im Diesseits»	Fr 22.4.
	PD Dr. Johannes Stückelberger, Kunsthistoriker «Den Kopf in den Wolken oder Wolkenbilder als Blicke ins Unendliche»	Di 26.4.
Führungen jew. Do 18.30, So 11.00	Ausstellung «Wolkenbilder» Sammlung	Do 7./14./21./28.4./So 3./17./24.4. So 10.4., 11.00
Bild des Monats jeden Di 12.15–12.45	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung	
Museumspädagogik	Kunst-Pirsch Sa 2.4.	für 9–12 J. 10.00–12.30 für 4–8 J. 13.30–15.30
	Lesung für Kinder Anita Bänninger liest aus ihrem Bilderbuch «Onkel Leuchtkopf und seine Geschichten aus dem Wolkenland» (2004)	Do 27.4., 14.00–15.30
	Kunst-Picknick	Do 27.4., 12.00–13.30
	Kunst-Pause Ein Pilot gibt Auskunft über das Phänomen Wolken	Fr 28.4., 18.00–20.00

Zusätzliches Vermittlungsangebot Im Rahmen der Ausstellung «Wolkenbilder» bietet das Aargauer Kunsthaus zusätzlich kunsthistorisch orientierte Führungen für Schulen aller Stufen an. Information und Anmeldung: Mo–Do 8.00–12.00, T 062 835 23 39

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau, www.aargauerkunsthhaus.ch. Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00

ALLWÄG

ALLWÄG
Kunst im öffentlichen
Raum

Fr 8.–So 10.4.
 13.00–20.00

Auf der nt-Baustelle
 Bahnhof St. Johann

Einladung zu einem Augenschein auf der nt-Baustelle beim Bahnhof St. Johann; zu einem Augenschein durch die rosa Brille, die dunkle Röhre, den Sucher der Kamera oder die Scheibe des Automobilisten; zu einem Augenschein aus dem Blickwinkel der Gärtnerin oder des Anwohners von vis-à-vis, der Planerin oder des Kranführers von oben, der Investorin, des Spekulanten oder des Migranten von ferne; oder zu einem Augenschein mit den blossen Augen eines anonymen Spaziergängers.

Einladung zu verweilen, ein Weilchen nur oder auch länger. Am Wochenende vom 8. bis 10. April sind wir für Sie, für Dich, für alle da, Freitag bis Sonntag von 13 bis 20 Uhr.

Wer Lust hat, uns mitzuteilen, was sie/er entdeckt, fotografiert, gehört, überlegt, versteckt, fantasiert hat: Wir machen daraus eine Ausstellung.

Die allwäg-Crew: Kilian Dellers, Samuel Eugster, Tom Gerber

allwäg, Holderweg 9, 4118 Rodersdorf, allwaeg@bluewin.ch



Hannes



AFGHANISTAN MUSEUM	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. www.afghanistan-institut.ch
ANATOMISCHES MUSEUM	Blut Ein ganz besonderer Saft (bis 8.5.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	& St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17 www.antikenmuseumbasel.ch
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Junge Schweizer Architektur – Jeune architecture suisse (2.4.–22.5.) Vernissage 1.4., 18.00 Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.architekturmuseum.ch
BIRSFELDER MUSEUM	Birsfelder Schulgeschichte (bis 17.4.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 Mi 17.30–19.30, So 10.30–13 www.birsfelden.ch
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Literatur, Geschichte & Brauchtum; Otto Plattner (Dauerausstellungen) → S. 48 & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16. www.dichtermuseum.ch
FONDATION BEYELER	Blumenmythos Van Gogh bis Jeff Koons (bis 22.5.) → S. 51 & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com
FONDATION HERZOG	Wegen Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung «Körper der Fotografie – Meisterstücke der Sammlung Herzog» im Haus der Kunst in München (ab 6.4.) bleibt die Fondation Herzog bis auf weiteres geschlossen. Dreisplatz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 www.fondation-herzog.ch
FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN	& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41. Jeden 1. Sonntag im Monat www.froggy.ch
HENKERMUSEUM	Kirchgasse 2, Sissach, T 061 971 12 12
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 Mo/Mi–So 10–17. www.historischesmuseumbasel.ch Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78. Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brügligen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch Musikmuseum & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16 www.musikmuseum.ch

JÜDISCHES MUSEUM	Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Nicolas Mahler Zeichnungen (bis 3.4.) Ferragosto Karikatur und Portrait als Alltagsphänomen. Eine Kooperation von Klaus Littmann, Kulturprojekte Basel, mit dem Karikatur & Cartoon Museum Basel Vernissage 28.4., 19.00 St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17. www.cartoonmuseum.ch
KUNST RAUM RIEHEN	Yvo Hartmann Mono (bis 24.4.) → S. 52 & Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18. www.kunstraumriehen.ch
KUNSTHALLE BASEL	Superflex Supershow (17.4.–29.5.) Vernissage 16.4., 19.00 & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallebasel.ch
KUNSTHAUS BASELSTADT	The Need to Document (bis 1.5.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthausbaselland.ch
KUNSTMUSEUM BASEL	Atlantic & Bukarest (bis 10.4.) → S. 51 & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 Di–So 10–17. www.kunstmuseumbasel.ch
MUSEUM.BL	Frühlingserwachen Osteraktion für Kinder und Familien (bis 3.4.) Schmetterling Frühjahrsaktion für Kinder und Familien (bis 12.4.) Seidenband Kapital, Kunst und Krise; Natur nah 15 Geschichten einer Landschaft (Dauerausstellungen) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
MUSEUM LAUFENTAL	Helias Helyeplatz 59, Laufen, T 061 761 41 89 Geöffnet jeweils am 1. & 3. Sonntag, 14–16.30
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Karl Gerstner Retrospektive zum 90. Geburtstag; Die romanische Kunst im Elsass Ein kulturelles Erbe zum Entdecken (bis 24.4.) ExpoTriRhena (Dauerausstellung) & Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70 Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17 www.museum.loerrach.de
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Feste im Licht – Religiöse Vielfalt in einer Stadt Gauri Puja, Deepavali, Ramadanfest, Loy Krathong, Chanukka, Weihnachten, Newroz (bis 16.5.) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. www.mkb.ch
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Das Museum bleibt bis am 1.6. wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch



MUSEUM FÜR GESTALTUNG BASEL	www.museum-gestaltung-basel.ch
MUSEUM TINGUELY	René Burri Fotografien von Jean Tinguely & Co (bis 22.5.) Bewegliche Teile Formen des Kinetischen (bis 26.6.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19 www.tinguely.ch
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Max Kämpf (1912–1982) Basler Künstler, Kauz und Individualist (9.4.–29.6.) → S. 17 Vernissage 6.4., 18.15 Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Musique de Gare Bahnhofautomaten der Schweiz (bis 12.6.) Musik, Magie & Meisterstücke (Dauerausst.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 www.musee-suisse.ch/seewen
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Unter Pinguinen Eine Ausstellung mit Fotos von Bruno P. Zehnder (bis 17.4.) → S. 50 Dinosaurier (Dauerausstellung) → S. 50 ⌘ Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch
BASLER PAPIERMÜHLE → S. 19	Abenteuer Schrift Zur Geschichte der Schrift (Dauerausstellung) Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 www.papiermuseum.ch
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Drachen in der Medizin Reale Arznei von irrationalen Wesen (29.4.–27.8.) Vernissage 28.4., 19.00 Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. www.pharmaziemuseum.ch
PLUG IN	St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 Mi–So 14–18. www.weallplugin.org
PUPPENHAUSMUSEUM	Puppen im Spiegel der Zeit Puppen im Taschenformat – eine Zeitreise von Mignonnette bis Polly Pocket (bis 1.5.) ⌘ Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 Mo–So 11–17, Do bis 20 www.puppenhausmuseum.ch
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	⌘ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 Mo 13.30–17, Di–So 10–17 Aussenanlagen tägl. 10–17 www.augusta-raurica.ch
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16

SCHAULAGER	Jeff Wall Photographs 1978–2004 (30.4.–25.9.) Vernissage 29.4., 18.30 → S. 15 Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32 Di–Fr 12–18, Do bis 19, Sa/So 10–17 (Nur während Sonderausstellungen offen, sonst nur für Fachpublikum auf Anfrage) www.schaulager.org
SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 www.berufsfeuerwehr-basel.ch
SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Schweiz Total Die Geschichte der eidgenössischen Turnfeste 1832–2002 Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17 www.swiss-sports-museum.ch
SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 Fr 14–17, Sa/So 11–18 www.schoenthal.ch
SKULPTURHALLE	⌘ Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17 www.skulpturhalle.ch
SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Schnellzug Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter (bis 3.4.) Kabinettstücke 2 Spiele erfinden. Semesterarbeiten Schule für Gestaltung, Basel, Ausbildung Gestalter, 3. Jahr (20.4.–18.5.) ⌘ Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mo/Mi–So 11–17. www.riehen.ch
ORTSMUSEUM TROTTE	Franziska Burkhardt Licht des Nordens, Kraft des Südens (8.–17.4.) Vernissage 7.4., 19.00 → S. 47 Ermitagestrasse 19, Arlesheim Mi–Fr 14–18.30, Sa 14–17, So 10–17
VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ & UNSER WEG ZUM MEER	⌘ Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17. www.verkehrsdrehscheibe.ch
VITRA DESIGN MUSEUM	Der Blick der Moderne Architekturfotografien der Sammlung Alberto Sartoris im Dialog mit Objekten des Museums (bis 29.5.) ⌘ Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 Di–So 11–18. www.design-museum.ch

Abb.: Jeff Wall, Young Workers. 1983, 8 Grossbilddias in Leuchtkästen, je 101.5 x 101.5 cm, Emanuel Hoffmann-Stiftung, Depositum in der Öffentlichen Kunstsammlung Basel © Jeff Wall. Schaulager (30.4.–25.9.)

AARGAUER KUNSTHAUS
Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter (bis 8.5.) → S. 53
⌘ Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Di–So 10–17, Do 10–20
www.aargauerkunsthhaus.ch

HAUS KONSTRUKTIV, ZÜRICH
Sol LeWitt The Zurich Project (bis 1.5.)
Selnaustrasse 24, Zürich. Mi 12–20, Do/Fr 12–18, Sa/So/Feiertage 11–18. www.hauskonstruktiv.ch

KIRCHNER-MUSEUM, DAVOS
Rolf Nesch Schneefarben und Matalformen.
Radierungen und grafische Arbeiten des Kirchner-Schülers (1893–1975) (bis 10.4.)
Ernst-Ludwig-Kirchner-Platz, Davos. Täglich 10–18

KUNSTHAUS ZUG
Die Architekturprojekte Ilya und Emilia Kabakov (bis 5.6.)
Dorfstrasse 27, Zug, T 041 725 33 44
Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17. www.kunsthauzug.ch

KUNSTMUSEUM BERN
Avantgarde im Untergrund Russische Nonkonformisten aus der Sammlng Bar-Gera (bis 24.4.)
Leopold Schropp Malerei des 1939 geborenen Künstlers (bis 22.5.)
Rettet die Altstadt! Bern – vom Sanierungsfall zum Weltkulturerbe (bis 10.7.)
Hodlerstrasse 8–12, Bern. Di 10–21, Mi–So 10–17
www.kunstmuseumbern.ch

KUNSTMUSEUM OLTEN
Besuch mit Bildern Eine Ausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum des Museums mit Bildnissen aus der Sammlung, im Dialog mit Werken aus Privatbesitz (bis 30.4.)
Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76
Di–Fr 14–17, Do bis 20, Sa/So 11–17

MUSEO CANTONALE D'ARTE, LUGANO
Andrej Tarkovskij Luce istantanea. Fotografia 1979–1984 (bis 3.4.)
Via Canova 10, Lugano, T 091 910 47 80
www.museo-cantonale-arte.ch
Di 14–17, Mi–Sa 10–17, So 10–18

MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF
Gerhard Richter Ohne Farbe. Werkschau der grauen Bilder des Künstlers (bis 8.5.)
Platanenstr. 3, Burgdorf. Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17

MUSEUM RIETBERG
Vergessene präkolumbianische Kulturen im Westen von Mexiko (bis 17.4.)
Göttinnen Indische Bilder aus vier Jahrhunderten (bis 31.12.)
Tibet-Sammlung der Berti-Aschmann-Stiftung
Gablerstrasse 15, Zürich. Di–So 10–17

SCHWEIZERISCHE LANDEBIBLIOTHEK, BERN
Brotlos? Vom Schreiben und vom Geld (bis 22.5.)
Hallwylstrasse 15, Bern
Mi–Fr 9–18, bis 20, Sa 9–16, So 11–17

SCHWEIZERISCHES LANDESMUSEUM, ZÜRICH
L'histoire c'est moi 555 offizielle Versionen der Schweizer Geschichte 1939–45 (bis 22.5.)
La dolce lingua Die italienische Sprache in Geschichte, Kunst und Musik (bis 29.5.)
Museumsstrasse 2, Zürich
Di/Do–So 10–17, Mi 10–21

STAPFERHAUS LENZBURG
Strafen Die Ausstellung stellt die Frage, weshalb wir strafen und was wir damit erreichen (bis 25.4.)
Zeughausareal Lenzburg. www.stapferhaus.ch

ARK
Christophe Lambert, Christina Schmid (3.4.–1.5.) → S. 52
Vernissage 2.2., 18.00; Künstlergespräch 7.4., 18.00
⌘ Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98. www.ausstellungsraum.ch
Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16

GALERIE VON BARTHA
James Howell (7.–29.4.), Vernissage 7.4., 18.00–20.00
Schertlingasse 16, T 061 271 63 84. www.vonbartha.ch. Di–Fr 14–18

BEYELER GALERIE
Animal Tierskulpturen aus Afrika, Ozeanien und Südamerika (bis 16.4.)
Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00. www.beyeler.com
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

GALERIE EVELYNE CANUS
Ursula Palla New Works (Video-Arbeiten), **Matthew McCaslin** Flying (bis 2.4.)
St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77. www.canus-artgal.com
Di–Fr 13–19, Sa 11–17

GALERIE CARZANIGA BASEL
Lenz Klotz Hommage zum 80. Geburtstag (bis 23.4.)
Luca Caccioni (30.4.–28.5.)
Gemsberg 8, T 061 264 30 30. www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE DAEPPEN
Christophe Lambert Disco-Gum (bis 23.4.)
Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79. www.gallery-daeppen.com
Mi–Fr 15–20, Sa 12–17

GALERIE FRIEDRICH
Anselm Stalder (1.4.–13.5.)
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90. www.galeriefriedrich.ch
Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GRAF & SCHELBLE GALERIE
Künstler der Galerie (April)
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11. www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GROEFLIN MAAG GALERIE
Gian Paolo Minelli Galpon Colon (2.4.–27.5.), Vernissage 1.4., 19.00–21.00
Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44. www.groeflinmaag.com
Di–Fr 14–18, Sa 14–17

GALERIE HILT
Bernhard Hollemann Im Auge der Mantis. Patronat Österreichs Botschaft, Bern (5.4.–30.4.), Vernissage 2.4., 14.00–17.00
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.hilt-art.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 11–17

GALERIE KATHARINA KROHN
Lieblingsbilder (bis 9.4.); **Werner Hurter** (ab 15.4.)
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05
www.galerie-krohn.ch. Mi–Fr 15–19, Sa 13–17 und nach Vereinbarung

NICOLAS KRUPP ART GALLERY
Joanne Greenbaum (2.4.–21.5.), Opening 1.4., 18.00
Art Brussels (15.–18.4.), Opening 14.4.
Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65. www.nicolaskrupp.com. Di–Sa 14–18

GALERIE GISELE LINDER
Michael Rouillard und Peter Wille mit einer Videoinstallation von Luzia Hürzeler (bis 23.4.)
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77. www.galerielinder.ch
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

EDITION FRANZ MÄDER GALERIE
Jubiläumsausstellung 20 Jahre Galerie Franz Mäder (bis 16.4.)
Regula Huegli (22.4.–28.5.)
Claragraben 45, T 061 691 89 47

KUNSTHALLE PALAZZO
Sichtvermerk Die Klasse Prof. Silvia Bächli, Kunstakademie Karlsruhe (7.5.–19.6.), Vernissage 6.5., 18.00
Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62. www.palazzo.ch. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17

GALERIE STAMPA
Erik Steinbrecher (bis 30.4.)
Gerda Steiner, Jörg Lenzlinger (10.5.–2.7.)
Spalenberg 2, T 061 261 79 10. www.stampa-galerie.ch
Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17

DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY
Kira Weber Neue Werke (bis 2.4.)
Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11
www.thorens-gallery.com. Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17

GALERIE TRIEBOLD
Theo Eble Gemälde 1923–1973 (bis 2.4.)
Dario Alvarez Basso (9.4.–28.5.)
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. www.galerie-triebold.com
Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE UEKER & UEKER
Doyle & Doyle Michael Doyle (1965), Kirsten Doyle (1965) (bis 23.4.)
St. Johannis-Vorstadt 35. www.uekerueker.ch
Mo geschl., Di–Fr 10–13/15–18.30, Do bis 20, Sa 10–16

ARMIN VOGT/STASIA HUTTER GALERIE
Pentti Sammallahti Archipelagos, Fotos (bis 2.4., Galerie 1)
Adriano Heitmann The Best of ..., Fotos (bis 2.4., Galerie 2)
Claudia Walter, Karl Blatter (April/Mai)
Galerie 1: Riehentorstrasse 14, Galerie 2: Riehentorstrasse 17, T 061 601 56 11 (St. Hutter), T 061 261 83 85 (A. Vogt)
Di–Fr 15–18.30, Sa 14–16

TONY WUETHRICH GALERIE
Markus Casanova Skulpturen, **Georg Baselitz** Frühe Holzschnitte (bis 23.4.)
Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92
www.tony-wuethrich.com. Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

DIE AUSSTELLER	Matthias Bosshard Objekte und Installation, Hans Rüegg Landschaften, René-Julien Zach Le visage – les visages (8.–30.4.) Vernissage 8.4., 18.00–20.00 St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
CHELSEA GALERIE	Ulrich Plieschnig Geschüttelte Bilder (3.–30.4.), Vernissage 3.4., ab 11.00 Delsbergerstrasse 31, Laufen, T 061 761 11 81, www.chelsea-galerie.ch Di–Do 14.30–18.30, Fr 14.30–20., Sa 10–14
COMIX SHOP	Orlando Ausstellung mit dem Old School Punk-Rocker, Steinmetz, Tätowierer und Illustrator (bis 30.4.) Theaterstrasse 7, T 061 271 66 86
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Karlsruher Figuration (bis 21.8.) ☞ Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. www.forum-wuerth.ch
GALERIE ROLAND APHOLD	Galerieneueröffnung mit Bildern und Skulpturen von Hans Thomann (CH) (3.4.–8.5.), Vernissage 3.4., 11.00–18.00 Weiherweg 3, Aillschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.ch, www.isaart.com. Di–Fr 14–18.30, Sa 11–16
GALERIE MESMER	Ursina Stratenwerth ... und Rauch (8.4.–7.5.), Eröffnung 8.4., 18.00–20.00 St. Johanns-Vorstadt 78, T 061 322 56 57. www.antike-spiegel.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
GALERIE DU SOLEIL, SAIGNELÉGIER	Victoria Leonard (bis 3.4.) Café du Soleil, Saignelégier (JU), T 032 951 16 88. www.cafe-du-soleil.ch
GALERIE KARIN SUTTER	Eva-Maria Bosshardt Mixed Media (bis 16.4.) Geneviève Morin In my Place. Malerei (22.4.–4.6.) Vernissage 22.4., 17.00–19.00 St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51. Mi/Fr 14–18.30, Do 14–20, Sa 11–17
GALERIE DANIEL TANNER	Andreas Gaderas (bis 8.4.) Doris Kienast (15.4.–20.5.), Vernissage 15.4., 18.00–20.00 St. Alban Vorstadt 44, www.arttanner.com. Di–Fr 14–18, Sa 14–17
GALERIE WERKSTATT, REINACH	Daniela Erni Druckgrafik, Barbara Herbener Objekte (1.4.–8.5.) Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63
GALERIE IM ZIEGELGARTEN, OBERWIL	Christian Lichtenberg Aqua. Farbfotografien (7.4.–7.5.) → S. 47 Vernissage 7.4., 17.00–20.00; Finissage 7.5., 17.00–20.00 Im Ziegelgarten 8, Oberwil, T 061 403 17 78, www.ziegelgarten.ch. Sa 16–18
GARTEN DES KOLLEGIENHAUSES DER UNI BASEL	Macht und Kraft der Bilder Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird (11.–22.4., 7–20), Vernissage 11.4., 18.00 → S. 17 Petersplatz 1. Infos: www.machtderbilder.ch
KULTURFORUM LAUFEN	Hugo Jaeggi Fotografien aus fünf Jahrzehnten. Ausstellung (1.–24.4.) Vernissage 1.4., 19.00 Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch. Fr 18–20, Sa 14–16, So 14–18
KUNSTFORUM BALOISE	Baloise Kunstpreis Die ersten 5 Jahre 1999–2003 (bis 27.5.) Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21. T 061 285 84 67
KUNSTRAUM SCHALTER	Vereinslokal Müller wandert und vereint. Intervention (8.4.–30.4.) Eröffnung 8.4., 20.00 Claragraben 135, Hinterhof. www.myschalter.net. Mi 19–21, Do 18–20
NT-BAUSTELLE BEIM BAHNHOF ST. JOHANN	allwäg Kunst im öffentlichen Raum (8.–10.4., 13–20) → S. 18/53 Info: allwäg, Holderweg 9, 4118 Rodersdorf
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Vom Namen zur Nummer Einlieferungsritual in Konzentrationslagern Ausstellung (5.–29.4.), Vernissage 5.4., 18.00 → S. 37 Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43, www.offenekirche.ch/basel Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18
ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK UNI BASEL	Werner Helwig Der Widergänger. Zum 100. Geburtstag des Schriftstellers und Dichters (bis 23.4.). Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00
ORANGERIE IM MERIAN PARK, BRÜGLINGEN	Murielle Argoud Transcendance. Öl-Bilder (3.4.) Botanischer Garten, Vorder Brüglingen 5, Basel
PARK DES BETHESDA-SPITALS	Ufer mit Ufer verbinden Skulpturenausstellung (9.4.–16.10.) → S. 52 Vernissage 9.4., 16.00. Bethesda-Spital, Gellerstrasse 144, T 061 315 21 21
PEP + NO NAME	Wilhelm Mundschin Fotografie (bis 23.4.), Beat Reichlin Fotografie (28.4.–28.5.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61. www.pepnoame.ch
PROJEKTRAUM M 54 & GALERIE EULENSPIEGEL	Liliane Csuka Installationen, Video, Objekte; Claudia Eichenberger Malerei, Zeichnungen, Objekte (7.–30.4.), Vernissage Do 7.4. (G. Eulenspiegel: 17.00–19.00, Pr.-r. M 54: 19.00–21.00); Finissage 30.4. (Pr.-r. M 54 ab 16.30) Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse 54, Basel. Di–Fr 15–19, Sa/So 11–17 ☞ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80 Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16
RAUM FREIE MITTE	Akt Ive Eva Aktgeschichten von A–Z von Lotti Walti (bis 30.4.) Freie Strasse 45 (neben Papyrus), T 061 381 80 14
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Improvisation und Wechselrede II Offenes Atelier der Malerin Greet Helsen (15.4.–16.5., täglich 12–20, Di 12–18) → S. 36 Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch

BARCELONA
Centre de Cultura Contemporania
Paris und die Surrealisten
Über 300 Werke aus der Zeit von 1919–66 (bis 22.5.)

BERLIN
Deutsche Guggenheim
No Limits, Just Edges Jackson Pollocks Malerei auf Papier (bis 17.4.)

Martin-Gropius-Bau
Stanley Kubrick Schätze aus dem Nachlass des genialen Filmregisseurs (1928–99) (bis 11.4.)
Robert Capa Retrospektive des amerikanischen Fotografen (1913–54) (bis 18.4.)
Günther Uecker Retrospektive des 1930 geborenen deutschen Künstlers (bis 6.6.)

BILBAO
Guggenheim Museum
Yves Klein Retrospektive des französischen Minimalisten (1928–1962) (bis 2.5.)
Das Reich der Azteken Kunst und Kultur des mexikanischen Indianerreiches (bis 18.9.)

DORTMUND
Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Munch Revisted Edvard Munch und die heutige Kunst (bis 1.5.)

DÜSSELDORF
Museum Kunst Palast
Im Rausch der Kunst Dubuffet und Art Brut. Werke der Art Brut von A. Wölfli, H. Darger u.a. (bis 29.5.)

ESSEN
Jüdisches Museum
Und keiner hat für uns Kaddisch gesagt
Deportationen aus Frankfurt am Main 1941–45 (bis 31.8.)

FRANKFURT
Ikonen-Museum
Lebendige Zeugen Russ. Ikonen um 1900 (bis 3.7.)

HANNOVER
Kestner Museum
Architektinnen der Moderne (bis 10.4., anschl. in der Pinakothek der Moderne, München)

KARLSRUHE
Staatliche Kunsthalle
Jean Dubuffet Er hat die Sandalen ausgezogen (bis 26.6.)

LONDON
Tate Modern
August Strindberg (bis 15.5.)
Joseph Beuys Actions, Vitruines, Environm. (bis 2.5.)

MÜNCHEN
Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Henri Toulouse-Lautrec
Leben in Paris. Rund 350 Werke 1864–1901 (bis 1.5.)

Pinakothek der Moderne
Architektur der Wunderkinder Aufbruch und Verdrängung (bis 30.4.)
Thomas Hirschhorn Doppelgarage, North Pole, South Pole (bis 3.7.)

PARIS
Musée National Picasso
Picasso/Dora Maar Kriegsjahre 1935–45 (bis 15.4.)
Bacon/Picasso La vie des images (bis 30.5.)

WIEN
Museum Moderne Kunst Stiftung Ludwig
Die Sammlung Costakis Licht und Farbe in der russischen Avantgarde. Werke von Alexander Rodtschenko u.a. (bis 29.5.)
John Baldessari A Different Kind of Order. Arbeiten 1962–84 (bis 3.7.)
Klassische Moderne Werke von Kandinsky, Klee, Magritte u.a.

ADRESSEN Bars & Cafés

Angry Monk	Theaterstrasse 7 ☎, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Babalabar	Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 ☎ T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 ☎ T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 ☎ T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
Capri Bar	Inselstrasse 79, T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Des Arts	Barfüsserplatz 6 ☎ T 061 273 57 37, www.desarts.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21–23 ☎ T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnplatz 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b ☎ T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach T 061 711 36 63
Rio Bar	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Roxy Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden ☎ T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Saxophon	Theaterstrasse 4
Stoffero	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
Templum	Steinenring/Bachlettenstrasse T 061 281 57 67
Tscherry's Bar	Küchengasse 10, T 061 272 21 71
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinowelt.com
Weinbar	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Restaurants

Acqua	Binningerstrasse 14
Aida	Margarethenstrasse 45, T 061 274 19 90
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alter-zoll.ch
Atlantis	☎ Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bajazzo	☎ Clarastrasse 43, T 061 690 87 80 www.balehotels.ch
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10 www.hotel-basilisk.ch
Bella Italia	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10 www.birseckerhof.ch
Blindekuh Basel	Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00 www.blindekuh.ch
Bodega	Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Brauerei Wardeck	Grenzacherstrasse 60, T 061 692 49 36
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99 www.mitte.ch
Comino	Freie Strasse 35, T 061 261 24 40 www.comino-basel.ch
Couronne d'or	☎ R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04 www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07 www.wardeckpp.ch
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
El Jardín	Kleinhüningerstrasse 153, T 061 631 11 10
Eo Ipso	☎ Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90 www.eoipso.ch
Erlkönig	☎ Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22 www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35 www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10 www.lafonda.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11 www.ganges-loerrach.de
Zum Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66 www.sternen-basel.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18 www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	☎ Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirscheneck	☎ Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirscheneck.ch
Hübeli	Hegenheimerstrasse 35, T 061 381 14 22 www.am-huebeli.ch
Imprimerie	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 262 36 06
Zum Isaak	☎ Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 681 36 81 www.jaysindianfood.ch
Restaurant Kaserne	☎ Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15 www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	☎ Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
Lily's	☎ Rebgeasse 1, T 061 683 11 11 www.lilys.ch
Luftschloss	Luftgässlein 1, T 061 272 54 72
Mandir	☎ Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93 www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68 www.namamen.ch
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30, T 061 271 30 50
Osteria Donati	☎ Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46 www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parkcafépavillon	☎ Schützenmattpark, T 061 322 32 32 www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
Pinar	☎ Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84 www.rollerhof.ch
Royal	☎ Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55 www.royal-hotel.ch
Safranzunft	Gerbergasse 11, T 061 269 94 94 www.safran-zunft.ch
Saxophon	Theaterstrasse 4, T 061 283 18 18
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00 www.comino-basel.ch
So'up → S. 14	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
Café Spitz	☎ Greifengasse/Rheingasse 2, T 061 685 11 00 www.merian-hotel.ch
Sukothai	Bachlettenstrasse 19, T 061 283 20 20
Der Teufelhof Basel	☎ Leohardsgraben 47–49, T 061 261 10 10 www.teufelhof.ch
Restaurant Union	☎ Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.restaurant-union.ch
L'Unique	Gerbergässlein 20, T 061 261 62 62
Wasabi	Güterstrasse 138, T 061 363 00 00
Yoko Sushi Bar	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90 www.sushibar.ch

Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95	
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 921 16 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.www.birdseye.ch
Borderline	Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangobasel.ch
Burg	W. Wardeck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burggarten-Keller Theater	Schlossgasse 11, Bottmingen, T 061 422 08 82	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Carambar	St. Johannis-Vorstadt 13	www.carambar-bs.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Diva Club	Rütiweg 13, Pratteln, T 061 821 41 51	www.club-diva.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg	www.ewerk-freiburg.de
	T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foerbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 64	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	Adressen Galerien	
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.ch
Gundeldinger Casino Basel	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldingerfeld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hochschule für Gestaltung und Kunst	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorff kino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorffkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch
Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Küchlin Steinenvorstadt 55 T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch
Kult kino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kult kino Camera Rebgrasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kult kino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kult kino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Land kino Im Kino Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 556 789, www.kitag.com
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Stadtkino Basel Klostersgasse 5 (Kunsthallgarten) &, T 061 272 66 88 www.stadtkinobasel.ch

Ayurvedische & Indische Küche

mandir
Indisches Restaurant
Spalenvorstadt 9, 4051 Basel
Tel. 061-261 99 93
www.mandir.ch

Ganges
Indisches Restaurant
Bahnhofplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de



Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Flight 13 D–Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöndal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

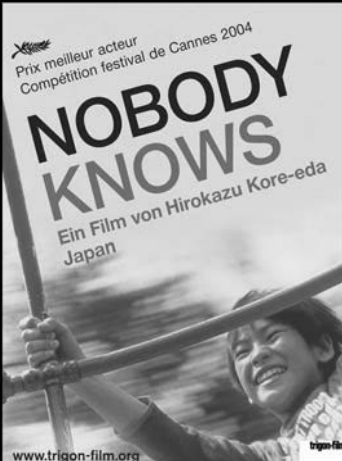
Roxy Records Rümelsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxy-records.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch


Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D–Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6 Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wartek pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kiff	& Tellstrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
Kik Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kiksissach.ch
Kino	→ Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D–Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturwerkstatt Schützen	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 831 50 04	
Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D–Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T 0049 7621 793 746	
Kuppel	Binnigerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F–Huningue	
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 14 (Sekretariat), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	& Messeplatz	www.messe.ch
Modus	& Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Musical Theater Basel	& Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	& Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nachtcafé, Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D–Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5, T 061 313 50 38	
Neues Theater a. Bahnhof	& Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	& Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	& Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	& Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	& Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Plaza Club	Messeplatz, T 061 692 32 06	www.plazaclub.ch
Quartierhalle Quersfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.quersfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunsthöhne Rampe	& Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	



kult.kino

Etwas Rätselhaftes umgibt das Leben vierer Kinder: Sie leben abgeschlossen von der Umwelt und eines Tages ist auch die Mutter fort. Langsam beginnen die Kinder, auf sich gestellt, inmitten der modernen Welt zu verwildern. *„Der Film setzt sich im Kopf fest, dank der intensiven Intimität seiner Beschreibung des Lebens vierer Kinder...“* (Variety)

Demnächst im kult.kino.



iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch http://www.iseliptik.com

Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Schauspielhaus	↳ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schloss Ebenrain	Ittingerstrasse 13, Sissach, T 061 971 38 23/925 62 17	
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Vortragssaal auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützhüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	↳ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	
Stiller Raum Wardeck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.wartekpp.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Basel	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	↳ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	↳ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	↳ Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Trotte Arlesheim	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Villa Wettstein	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80	
Volkshaus	↳ Rebgrasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule beider Basel	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhs-basel.ch
Voltahalle	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Wagenmeister	Erlenstrasse 23	www.wagenmeister.ch
Werkraum Wardeck pp	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
Worldshop	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	↳ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch





Veronika hat das Programm!

Monat für Monat über 1500 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.

www.programmzeitung.ch/agenda

FREITAG 1. APRIL			
FILM	Mittagskino: Nicolas Bouvier, 22 Hospital Street Von Christoph Kühn	Kultkino Atelier	12.15
	Iwans Kindheit Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	15.15
	Hangmen Also Die Von Fritz Lang, USA 1942	Stadtkino Basel	17.30
	Metropolis Von Fritz Lang, D 1927. Restaurierte Fassung	Stadtkino Basel	20.00
	Atanarjuat Von Zacharias Kunuk, Can 2001	Neues Kino	21.00
	Fear and Loathing in Las Vegas Von Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes → S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Abu Hassan/Der Bär Carl Maria von Webers komische Oper und Anton Tschechows Einakter → S. 44	Basler Marionetten Theater	20.00
	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein musikalisches Stück Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Blumen für eine Blinde Psychothriller von Carl Slotboom. Theater Wiwa. Regie Christine Lehmann und Martin Willi	Schüüre, Laufenburg	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Joachim Rittmeyer Mit seinem neuen Programm Copy Cabana	Scala Basel	20.00
	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z. Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) → S. 24	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Die Katze auf dem heissen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Tom Schneider (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	K6 Stück: Lola Eine Nymphomanie. Die Fortsetzung von Fessle mich	Theater Basel, K6	21.00
	Walle, walle Balladenabend mit Christoph Müller	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
LITERATUR	Rheinfelder Mordsnacht Verena Wyss. Premiere des Kurzkrimi: Rheinfelder Frühlingspastete (weitere Lesungen in div. Sälen) → S. 11	Hotel Schützen, Rheinfelden	19.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Benedikt Rudolf von Rohr, Mariastein. Rossi, Salvatore, Galuppi u.a.	Leonhardskirche	18.15
	Capriccio Basel Jan Krigovsky, Kontrabass. Leitung Dominik Kiefer. Klassische Delikatessen	Martinskirche	19.30
	Im Gegenwärtigen Vergangenes Zürcher Schubert Quartett: F. Gindraux, Tenor; T. Brütsch, Tenor; S. Zünd, Bariton; Michael Leibundgut, Bass; Theresia Schmid, Klavier. Schubert, Fröhlich, Schütter	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Rinalda Caduff & Band Fanta-Sie. Inszenierte Lieder	Neues Tabouretli	20.00
	Schallplattenabend (mit Werner Büche)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Andy Middleton Quartet Andy Middleton (ts), Tino Derado (p), Paul Imm (b), Alan Jones (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Kylie Minogue Vom Popsternchen zur Pop-Ikone	St. Jakobshalle	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
	Moondogshow Pascal Biedermann & Pink Pedrazzi (im Minicirc-Wagen)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.30
	Ausländerausweis Mundartrock	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Danzeria DJ SINned (Crash-Kurs Tango Argentino)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Gurd (BS), PX-Pain (ZH) Metal, Metalcere	Sommercasino	21.00
	Plattfon Fest	Hirscheneck	21.00
	Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord	Gare du Nord	21.00
	Alternative 90s DJ Frank. Alternative Rock, Pop, Trip Hop from 90s to now	Carambar	22.00
	Disco Swing Gast-DJs. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop. Mit Taxi Dancer (Disco-Fox Tanzkurs 19.00) → S. 33	Allegra-Club	22.00
	Interdisco Liveact & DJs	Wagenmeister, nt/Areal	22.00
	Moped Laps & Chicken Nuggets (LU)	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	On Fire: Yardstar (SO) Lukee, DJ Drop & MC Daylight (UK). Reggae & Dancehall	Kuppel	22.00
	IukJLite's B-Day Le Noir, Thomas Bruner, Marco Berto, Pee, Charles Per-S, Redoo & Pierre Piccarde (voc)	Atlantis	23.00
	Wellenbrecher CH DJ Jools (LU) vs DJ Gregster (BS). Electro vs Breakbeat (4/4 vs 16/4)	Nordstern	23.00
KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Joanne Greenbaum 1.4.–21.5. (Vernissage)	Nicolas Krupp	18.00
	Junge Schweizer Architektur Jeune architecture suisse. 1.4.–22.5. (Vernissage)	Architekturmuseum Basel	18.00
	Beam on: Plattform für Videoschaffende Vernissage & Artists talk mit Bettina Back, Silvia Bergmann und David Loeffel zeigen: Movie → S. 38	Kultkino Camera, Bar	19.00
	Gian Paolo Minelli Colon. Photographs. 1.4.–27.5. (Vernissage)	Groeflin Maag Galerie	19.00
	Hugo Jaeggi Fotografien aus fünf Jahrzehnten. 1.–24.4. (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00
KINDER	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Wyschiff 23 Schweizer Winzer stellen ihre Weinspezialitäten vor	Schifflande	
	Baselworld 05 The Watch and Jewellery Show. 31.3.–7.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–18.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Die Gletschergemälde von Caspar Wolf und ihre Bedeutung für die Klimageschichte. Vortrag mit Heinz Zumbühl → S. 53	Aargauer Kunsthau, Aarau	19.00

SAMSTAG 2. APRIL			
FILM	Chicken Run Von Peter Lord/Nick Park, 2000. Trickfilm für Jung und Alt	Kulturforum, Laufen	15.00
	Iwans Kindheit Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	15.15
	A Bride of the Seventh Heaven Von Markku Lehmuskallio, Finnland 2003	Stadtkino Basel	17.30
	Metropolis Von Fritz Lang, D 1927. Restaurierte Fassung	Stadtkino Basel	20.00
	Fear and Loathing in Las Vegas Von Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z. Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) → S. 24	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes → S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Abu Hassan/Der Bär Carl Maria von Webers komische Oper und Anton Tschechows Einakter → S. 44	Basler Marionetten Theater	20.00
	Alices Reise in die Schweiz Ein neues Stück von Lukas Bärfuss. Regie Stephan Müller (UA). Mit Publikumsdiskussion	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein musikalisches Stück Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Blumen für eine Blinde Psychothriller von Carl Slotboom. Theater Wiwa. Regie Christine Lehmann und Martin Willi	Schüüre, Laufenburg	20.00
	Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Jochaim Rittmeyer Mit seinem neuen Programm Copy Cabana	Scala Basel	20.00
	Maria Stuart Von Dacia Maraini. Birgit Beck & Alexandra Wentz (Parkdeckhalle)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
TANZ	Schwanensee on Ice St. Petersburger Staatsballett	St. Jakob-Arena	20.00
LITERATUR	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz → S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
KLASSIK JAZZ	Les muséiques: Andreas Scholl, Ensemble La Cetra Werke von Händel, Brescianello, Venturini, Vivaldi	Kunstmuseum Basel	18.00
	Morton Feldman: Abend I String Quartet II. Mit Pellegrini Quartett. IGNM Basel (Einführung 18.00) → S. 45	Gare du Nord	19.00–24.00
	Rinalda Caduff & Band Fanta-Sie. Inszenierte Lieder	Neues Tabourettili	20.00
	In Sachen Liebe – Schönste Lieder Elisa Fenner & Anke Eva Blumenthal → S. 45	Marabu Kulturraum, Gelterkinder	20.15
	Covergirls Claudia Bettinaglio & Claudio Haller. 2 Stimmen 1 Klavier (im Minicirc-Wagen)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.30
	Andy Middleton Quartet Andy Middleton (ts), Tino Derado (p), Paul Imm (b), Alan Jones (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Les muséiques: Naoko Yoshino, Harfe Werke von Croft, Bach, Hosokawa, Debussy, Brahms, Fauré	Museum Tinguely	22.30
	Hanson	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Battledykes (D) Punk'n'Roll. Support: Serial Off (D). HC Punk	Hirscheneck	21.00
	Fresh Outta Box Hip-Hop live & DJs Steel, Screw, Phile, D.Digital	Sommercasino	21.00
	Horizon Dance DJ SINned, DJDD. From Abba to ZZ-Top. 70s/80s Rock, Charts	Borromäum	21.00
	K6 Hauskonzert: Prekmursky Karbojci. Gipsy Jazz Funk Punk Polka Band live	Theater Basel, K6	21.00
	Live Wire Do like AC/DC	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Mischa (BS) CD-Taufe: Everyday	Parterre	21.00
	Tell Rock (BS) Rock Night	Rockstore-Music, Arlesheim	21.00
	Colour DJ Jamie Lewis. Bright Garage & Prismatic House	Annex, Binnergerstrasse 14	22.00
	Funk You DJ Karmann & Koop (UK). 70s Soul & Funk	Carambar	22.00
	Oldies DJ mozArt. Pure 60s–80s	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia → S. 33	Allegra-Club	22.00
	Sons of Jim Wayne (D) Country Folk Night mit Djane Dunkelschwarz	Wagenmeister, nt/Areal	22.00
	Urs Rüüd Music for Bars Nr. 29	Cargo-Bar	22.00
	Bombay Beatz DJs Silence (unitedunderground, ZH), Dachstock (ZH) & Vilip (SG). Drum'n'Space Indian Vibes	Nordstern	23.00
	Luxury Time Live Performance Cerrone's Singer & Angel Marilyn David (USA) feat. DJ D.K. Brown & Alex Hendrixen (sax)	Atlantis	23.00
	Vier Jahre und kein bisschen leiser M.R.I. Live (force tracks). Tobias Schmid (kompakt), Oliver Koletzki (resopal) & Stiebeltron Inc./Sir Djance	Presswerk, Tramstr. 55–66, Münchenstein	23.00
KUNST	Der Blick der Moderne Architektur fotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	La Peinture Suisse Visite guidée avec J. Moroni	Kunstmuseum Basel	11.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Akt Ive Eva Aktgeschichten von A–Z von Lotti Walti. 26.3.–30.4. (Freie Strasse 45, neben Papyrus)	Raum Freie Mitte	13.00–18.00
	Bernhard Hollemann 2.–30.4. (Vernissage)	Galerie Hilt AG	14.00–18.00
	Christophe Lambert, Christina Schmid 2.4.–1.5. (Vernissage) → S. 52	ARK/Ausstellungsraum Klingental	17.00
KINDER	Severin Borer Malerei 1950–2005. 2.4.–1.5. (Vernissage)	Galerie Laterne, Gängli 5, Breitenbach	17.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.) → S. 53	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (4–8 J.) → S. 53	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–15.30
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Wyschiff 23 Schweizer Winzer stellen ihre Weinspezialitäten vor	Schiffflände	
	Baselworld 05 The Watch and Jewellery Show. 31.3.–7.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–18.00
	St. Leonhard von Kopf bis Fuss Geschichte und Geschichten zwischen Krypta und Dachstuhl. Führung mit Christoph Matt	Leonhardskirche	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
SONNTAG 3. APRIL			
FILM	Unter Pinguinen Vorführung DOK-Film über Bruno P. Zehnder → S. 50	Naturhistorisches Museum	11.00 14.00 15.30
	A Bride of the Seventh Heaven Von Markku Lehmuskallio, Finnland 2003	Stadtkino Basel	13.30
	Iwans Kindheit Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	15.15 20.00
	Hangmen Also Die Von Fritz Lang, USA 1942	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	Sonntagsmatinée Tod auf Verlangen. Diskussion zur Aufführung von Alices Reise in die Schweiz	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	11.00
	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z. Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) → S. 24	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Jochaim Rittmeyer Mit seinem neuen Programm Copy Cabana	Scala Basel	20.00
	K6 Stück: Triple Kill Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang	Theater Basel, K6	20.00
	Maria Stuart Von Dacia Maraini. Birgit Beck & Alexandra Wentz (Parkdeckhalle)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
	Les Noces Ballette von R. Wherlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky → S. 26	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
LITERATUR	Wörter statt Möbel Gerd Imbsweiler liest Texte von Jens Nielsen → S. 24	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz → S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.00

KLASSIK JAZZ	Horn Quartett Zürich Klassische, romantische und zeitgenössische Musik	Ev.-ref. Kirche, Rheinfelden	16.30
	Les muséiques: SolistInnen Strawinsky: Histoire du Soldat. Bartók: Contrasts. Bartók: Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	17.00
	Morton Feldman: Abend II Patterns in a Chromatic Field. (17.00) und For Christian Wolff (19.00). IGNM Basel → S. 45	Gare du Nord	17.00–22.00
	Frühlingserwachen Kammerorchester Basel. Leitung Christopher Hogwood. Werke von Copland, Strawinsky, Haydn (Einführung 18.15) → S. 49	Martinskirche	19.00
	Les muséiques: P. Kopatchinskaja, S. Gabetta, B. Berrut Werke von Kodály, Skrjabin, Ravel	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	19.30
	Covergirls Claudia Bettinaglio & Claudio Haller. 2 Stimmen 1 Klavier (im Minicirc-Wagen)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.30
ROCK, POP DANCE	Rockbands der Musikschule Rheinfelden Storm, Burning Flames, Pretty Ditty Song Factory. Benefizkonzert	Bürgersaal im Rathaus, D–Rheinfelden	14.30
	Tango im Tanzpalast Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salón Basel, Tanzpalast	18.30
	Rockbands der Musikschule Rheinfelden Imago, Sabotage, Path of Genesis. Benefizkonzert	Bürgersaal im Rathaus, D–Rheinfelden	19.00
	Agent Steel Support After All	Z 7, Pratteln	20.00
	Laura Pausini Die Pop-Perle aus Bella Italia	St. Jakobshalle	20.00
	Formation Doppelherz 2000 & Freunde Disco, 80s Glam-Pop & Schlager	Wagenmeister, nt/Areal	21.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ B Roger. 80s & Synth Pop	Hirscheneck	21.00
KUNST	Madelon de Maa Farbfelder und Körperbilder. Bis 30.4. (Vernissage mit Brunch)	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	10.00–15.00
	Der Blick der Moderne Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Hans Thomann (Ch) Bilder und Skulpturen. 3.4.–8.5. (Vernissage)	Galerie Roland Aphold, Allschwil	11.00–18.00
	Ulrich Plieschnig Geschüttete Bilder. 3.–30.4. (Vernissage)	Chelsea Galerie, Laufen	11.00
	Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Führung → S. 53	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Bis 26.6. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Kaisruher Figuración 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	René Burri Fotografien von Tinguely & Co. Bis 22.5. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Atlantic & Bukarest Fotografie, Film und Video. Bis 10.4. Führung → S. 51	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Nicolas Mahler Zeichnungen. Bis 3.4. Letzte Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
KINDER	Die drei Männlein im Walde Puppentheater Felicia. Ein Grimm Märchen	Goetheanum, Dornach	11.00 15.00
	Familienführung Für Kinder 6–10 Jahren und Begleitung → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Les muséiques: Schlagzeugkonzert von und mit Kindern	Museum Tinguely	11.00
	Seidenband Führung mit der Posamenterin Hanni (ab 10 Jahren)	Museum.bl, Liestal	11.15
DIVERSES	Pinocchio Carlo Collodis Geschichte für Kinder ab 5 Jahren → S. 44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
	Wyschiff 23 Schweizer Winzer stellen ihre Weinspezialitäten vor	Schiffflände	
	Baselworld 05 The Watch and Jewellery Show. 31.3.–7.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–18.00
	Die Erdmutter und ihre Geschöpfe Wir modellieren ein mythisches Weltmodell. Anmeldung (T 061 201 12 40)	Antikenmuseum	11.00–13.00
	Wer sass wo? Das Häuptergestühl aus dem Basler Münster. Führung	Barfüsserkirche	11.15
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Kulturbuch: Rita und Madame Jocaste. Compagnie Buffpapier (Brunch ab 10.30) Theaterkreation → S. 34	Werkraum Warneck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Unter Pinguinen Führung durch die Ausstellung → S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Basel en el siglo XIX Espacios privados y públicos. Visita guiada	Haus zum Kirschgarten	15.00
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung in Türkisch	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Führung durch die Ausstellung und die Sehenswürdigkeiten der Römerstadt	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Offene Bühne für Musik (Rap: Evaron Orange), Theater (Impronauten) und Poesie	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00

MONTAG | 4. APRIL

FILM	Mittagskino: Nicolas Bouvier, 22 Hospital Street Von Christoph Kühn	Kultkino Atelier	12.15
	A Bride of the Seventh Heaven Von Markku Lehmuskallio, Finnland 2003	Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Alices Reise in die Schweiz Ein neues Stück von Lukas Bärfuss. Regie Stephan Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Andorra Stück in 12 Bildern von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz → S. 26	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Les Noces Ballette von R. Wierlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky → S. 26	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Les muséiques: Carte Blanche	Kunsthau Baselland, Muttentz	12.30
KLASSIK JAZZ	Les muséiques Klarinetten-Gala in drei Teilen (Teil 1–3)	Kunsthalle Basel	19.30 21.30 23.00
	Jam Session Bühne frei für alle MusikerInnen	The Bird's Eye Jazz Club	20.00–22.30
	Dusko Goykovich	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	Heinz Flückiger (voc/g/mha) Country Blues	Sperber, Hotel Basel	20.30
	Jam Session Bar du Nord, Musikwerkstadt Basel. Mit Tibor Elekes	Gare du Nord	21.00
	Logh (Swe) Indie. Support: Dew (BS). Singer/Songwriter	Hirscheneck	21.00
ROCK, POP DANCE	Montagsführung Plus Sonnenblumen (von Gauguin bis Hockney) → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
DIVERSES	Baselworld 05 The Watch and Jewellery Show. 31.3.–7.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–18.00
	Bibel in gerechter Sprache Luise Metzler und Luzia Sutter Rehmann. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	19.30
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 5. APRIL

FILM	Mittagskino: Nicolas Bouvier, 22 Hospital Street Von Christoph Kühn	Kultkino Atelier	12.15
	Paradise Lost? Three One-Acts Plays. Semi-Circle, the English Language Amateur Theatre Group of Basel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
THEATER	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein musikalisches Stück Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Blumen für eine Blinde Psychothriller von Carl Slotboom. Theater Wiwa. Regie Christine Lehmann und Martin Willi	Schüüre, Laufenburg	20.00
	Das Zelt: Marco Rima No Limits. Comedy Programm	Rosentalanlage	20.00
	Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Lauer, Baldo Podic	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Ich bin nicht immer tot Schauspiel von Silja Walter. Gastspiel Theater 58 Zürich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	African Footprint Flame of Freedom World Tour	Musical-Theater Basel	20.30

LITERATUR	Femscript: Kurzgeschichte, Erzählung, Novelle Vortrag mit Cornelia Böhler und Diana Haddad. Schreibstisch Basel	Offene Kirche Elisabethen, Café	19.00
	Riehener Mordsnacht Lesungen von Jürg Weibel: Eine Sauna in Riehen. Sam Jaun und Eva Rüetschi → S. 11/39	Meierhofsaa, Riehen	20.00
	Mundart und Hochdeutsch in der deutschen Schweiz Diskussionsabend. Moderation Andreas Neeser → S. 11	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
	Les muséiques Naoko Yoshino, Harfe; Maria Fedotova, Flöte. Rossini, Donizetti, Lemeland u.a.	Haus zum Kirschgarten	12.30
KLASSIK JAZZ	Basler Musik Forum: Für ein Orchester von Stimmen SWR Vokalensemble Stuttgart. Klavier: Dénes Várion, Izabella Simon. Nono, Debussy, Gottwald	Stadtcasino Basel	19.30
	Les muséiques: Schlagzeug-Gala im Musée National de l'Automobile	Collection Schlumpf, F-Mulhouse	19.30
	Pigor singt Benedikt Eichhorn muss begleiten + Ulf. Volumen 4. Die neuen Songs	Neues Tabouretli	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Gustav Jannert, Orgel	Predigerkirche	20.15
	Boogie Connection (D) Al Capone 6th Blues Festival Basel → S. 34	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30
	Daniel Schläppi: Dimensions Jürg Bucher (s), Colin Vallon (p), Daniel Schläppi (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Tango Salón Basel Mittagsmilonga. DJ Martin & Ursula	Tango Salón Basel, Tanzpalast	12.00–14.30
	Masterplan Support Circle to Circle, Rob Rock, Pure Inc.	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Willy DeVille Crow Jane Alley → S. 29	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Haustrax Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek	Theater Basel, K6	22.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Wardeck pp, Kasko	11.00–20.00
	Bild des Monats Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
KUNST	Die Integrierung der Sammlung im Obersteg ins Kunstmuseum. Führung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Frontflipping5: Finding Africa Gruppe Pol5 & Hambana Sound Company: Bereiche des Möglichen im Austausch mit Afrika → S. 34	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	Baselworld 05 The Watch and Jewellery Show. 31.3.–7.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–18.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Museum nach fünf Wanderritt von Ormalingen nach Paris. Mit Martin Mangold	Museum.bl, Liestal	17.30
	Vom Namen zur Nummer Einlieferungsritual in Konzentrationslagern. 5.–29.4. (Vernissage) → S. 37	Offene Kirche Elisabethen	18.00
DIVERSES	Basler Stadtbuch 2004 Ausgabe 2005 125. Jahr. Jubiläumsvernissage	Union	18.30
	Steiner Graffiti Christopher Marcus zu Rudolf Steiners Biographie → S. 25/36	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Mystik. Zukunft des Christentums Vortrag von Michael Bangert	Forum für Zeitfragen	20.00
	MITTWOCH 6. APRIL		
FILM	Mittagskino: Nicolas Bouvier, 22 Hospital Street Von Christoph Kühn	Kultkino Atelier	12.15
	Unter Pinguinen Vorführung DOK-Film über Bruno P. Zehnder → S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	14.00 15.30
	Iwans Kindheit Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	18.00
	Mais im Bundeshaus Von Stéphane Bron, CH 2003. Basler Apell gegen Gentechnologie	Neues Kino	20.00
THEATER	The Road to Memphis Von Richard Pearce, USA 2003. Bluesfilm mit B.B. King	Stadtkino Basel	20.00
	Smile a bit Forumtheater zur Thematik Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00
	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein musikalisches Stück Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Blumen für eine Blinde Psychothriller von Carl Slotboom. Theater Wiwa. Regie Christine Lehmann und Martin Willi	Schüüre, Laufenburg	20.00
	African Footprint Flame of Freedom World Tour	Musical-Theater Basel	20.30
	Simone Solga, Leipzig/München Kabarettsolo: Perle mit Zündschnur. DDR-Satire (Premiere) → S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius (Wohnung Günzel, Erlenweg 8, Grenzach)	Theater Basel, unterwegs	21.00
	Jan Lurvink: Lichtung Autorenlesung. Einführung Martin R. Dean (Das Literaturhaus Basel feiert seinen 5. Geburtstag)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Lukas Hartmann liest aus seinem Roman: Die Deutsche im Dorf	Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32	20.00
	Od-Theater: Fülle des Wohlauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz → S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Henry Moderlak, Zugtrompete & Ensemble spielen Musik des italienischen Frühbarock	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Les muséiques Bojidara Kouzmanova, Mira Wang, Jan Vogler, Werner Zeibig, Rudolf Lutz. Werke von Vivaldi, Bach, Kurtag, Servais, Rossini	Antikenmuseum	12.30
	Les muséiques Gidon Kremer, Minguet-Quartett, Philharmonia-Quartett, Kremerata Baltica (Teil 1–3)	Kutschenmuseum	17.00 19.30 21.30
	Global Kryner aus Österreich Cosmopolitan Karawanken Beat → S. 29	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Le Coeur de la matière Ensemble Zero zum 50. Todestag von Pierre Teilhard de Chardin → S. 37	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis Rezital Christina Hess, Posaune	Kartäuserkirche	20.15
	Joey Baron Group (N.Y.) Drumming Leaders – Killer Joey. Jazz by of beat/JSB → S. 21/40	Theater Basel, Kleine Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Daniel Schläppi: Dimensions Jürg Bucher (s), Colin Vallon (p), Daniel Schläppi (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Stan Webb's Chicken Shack	Z 7, Pratteln	20.00
	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
KUNST	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	Round Table im Kunsthaus Baselland Das Bedürfnis der Zeitgenössischen Kunst nach dem Dokumentarischen → S. 47	Kunsthaus Baselland, MuttENZ	18.00
	Max Kämpf (1912–1982) Basler Künstler, Kaut und Individualist. 6.4.–29.6. (Vernissage) → S. 17	Museum Kleines Klingental	18.15
	Kindertag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	9.30–18.00
KINDER	Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Frühlingsmode Mit Seidenstoffen und Bändern Kleider entwerfen (ab 7 J.)	Museum.bl, Liestal	14.30
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	15.00
	Kasper macht sich unsichtbar Figurentheater Tokkel-Bühne (ab 4 J.) → S. 44	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	S'hässliche Äntli Figurentheater Doris Weiller. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt → S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00

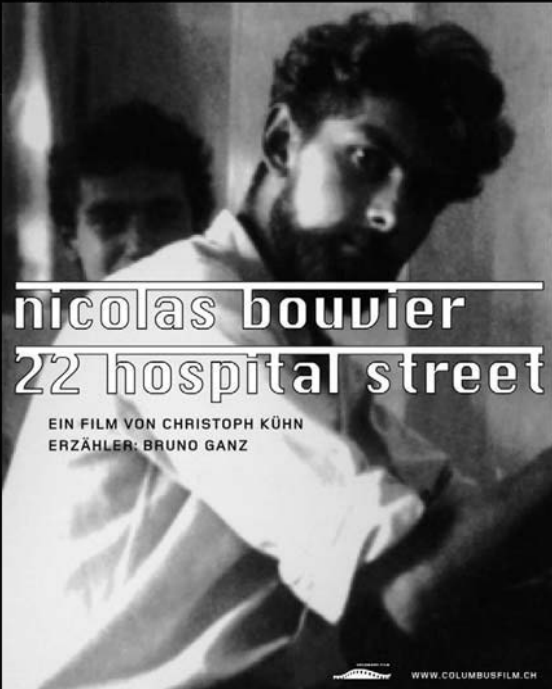
DIVERSES	Baselworld 05 The Watch and Jewellery Show. 31.3.–7.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00–18.00
	Der Wein der alten Griechen Ruedi Jaberg und Anne-Käthi Wildberger	Antikenmuseum	10.00–12.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Unter Pinguinen Führung mit anschliessendem Apéro → S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	12.00
	Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Gespräch mit dem/der PfarrerIn	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
	Bali: Insel der Götter Naturkatastrophen im hindu – balinesischen Weltbild. Vortrag mit Richard Kunz	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Athena – Die eulenäugige Tochter des Zeus Führung mit Ella van der Meijden	Antikenmuseum	19.00
	Steiner Graffiti Christopher Marcus zu Rudolf Steiners Biographie → S. 25/36	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
DONNERSTAG 7. APRIL			
FILM	Mittagskino: Katzenball Dokumentarfilm von Veronika Minder	Kultkino Atelier	12.15
	Iwans Kindheit Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	18.30
	The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953 → S. 48	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Lawrence of Arabia Von David Lean, UK 1962	Neues Kino	21.00
	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Smile a bit Forumtheater zur Thematik Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.30 19.00
	Paradise Lost? Three One-Acts Plays. Semi-Circle, the English Language Amateur Theatre Group of Basel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes → S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Das Zelt Ueli Schmezer's Matter live	Rosentalanlage	20.00
	Die Hexe und ihr Henker Theater XL. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt → S. 11/44	Basler Marionetten Theater	20.00
	Fatal dö: Sex Sells Satirischer One-Night Stand für ganze Männer und heissblütige Frauen → S. 25	Häbse Theater	20.00
	Forumtheater IVO (Improvisation vor Ort) zum Thema: Psychische Behinderung, (k)ein Tabu	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z. Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) → S. 24	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Tabea Martin und Matthias Mooij Cart blanche 7: Promenade dans l'eau → S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Andorra Stück in 12 Bildern von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz → S. 26	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	African Footprint Flame of Freedom World Tour	Musical-Theater Basel	20.30
	Les Paladins Comédie-Ballet von Jean-Philippe Rameau (zum letzten Mal)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	Od-Theater Die Musik im Werk von Thomas Mann. Vortrag mit Marcus Schneider	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.30
LITERATUR	Invitation au voyage à Paris Lesung mit Eva Holz und Susanne Hubbuch	Buchhandlung Ganzoni	19.00
	Michael Schindhelm Bibliotheksgespräch und Lesung	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz → S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
	Jochen Kelter Autorenlesung. Einführung Siegmund Kopitzki	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
	Les muséiques Ensemble Musica Fiorita. Leitung Daniela Dolci → S. 20	Hist. Museum, Kutschenmuseum	19.30
KLASSIK JAZZ	Al Capone 6th Blues Festival Newcomer Blues Night. Manu Hartmann & The Blues Company u.a.	Stadtcasino Basel	20.00
	Iphis – A Comic Opera Von Elena Kats-Chernin. Young Opera Company, Freiburg. Leitung Klaus Simon → S. 45	Gare du Nord	20.00
	Pigor singt Benedikt Eichhorn muss begleiten + Ulf. Volumen 4. Die neuen Songs	Neues Tabouretti	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis Rezital Marc Lewon, Zupfinstrumente Mittelalter	Kartäuserkirche	20.15
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Sandro Schneebeli Hammond Trio Sandro Schneebeli (guit), Richard Pizzorno (h), Daniel Aebi (dr) → S. 50	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
	Les muséiques Kremerata Baltica Sextett. Werke von Stevan Kovacs Tickmayer, Chick Corea	Forum Würth, Arlesheim	22.30
	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. House Lounge	Bar Rouge	18.00
	Chili con Groove: Jam Session Real Musicians, Open Stage	Atlantis	19.00
	Maria Doyle Kennedy Support: REZ (Viviane Laissue & Nick Joyce)	Parterre	20.30
	Roe Music for Snorkel to	Cargo-Bar	21.00
	Salsa Practica DJ Luis. Jeden Donnerstag	Tanzpalast	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
KUNST	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Jay Jay & Friends. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
	Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsakurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar Gast-DJ Kalle (Berlin) & DJ Drop. HipHop for the Soul	Kuppel	22.00
	Stalldrang Lounge in der KaBar, DJ Set	Kaserne Basel	22.00
	Pablo Picasso: Les deux frères, 1906 Werkbetrachtung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Christian Lichtenberg Aqua. Fotografien. 7.4.–7.5. (Vernissage) → S. 47	Galerie Im Ziegelgarten 8, Oberwil	17.00
	Liliane Csuka, Claudia Eichenberger Ausstellung an zwei Orten (Projektraum M54: 19.00–21.00). 7.–30.4. (Vernissage)	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00–19.00
	Christophe Lambert, Christina Schmid 2.4.–1.5. Künstlergespräch	ARK/Ausstellungsraum Klingental	18.00
	James Howell 7.–29.4 (Vernissage)	Galerie von Bartha	18.00
	Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Führung → S. 53	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	Franziska Burkhardt Licht des Nordens Kraft des Südens. 7.–17.4. (Vernissage) → S. 47	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	Liliane Csuka, Claudia Eichenberger Ausstellung an zwei Orten (Galerie Eulenspiegel). 7.–30.4. (Vernissage)	Projektraum M 54	19.00
	Konsequenz A Multimedia Discussion Evening with Code Flow (E). Dimitrina Sevova und Alain Kessi	Plug in	20.00

DIVERSES	Baselworld 05 The Watch and Jewellery Show. 31.3.-7.4. www.baselworld.com	Messe Basel	9.00-16.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	14.00-18.00
	Der Garten: Naturprodukt und kulturelles Erzeugnis Vorträge Landschaftsarchitektur mit Prof. Annemarie Pieper, Philosophin, Basel	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.00
	Puppen im Spiegel der Zeit Eine Zeitreise von Mignonnette bis Polly Pocket. 30.10-1.5. Führung	Puppenhausmuseum Basel	18.00
	Farbenreich Obertöne auf Musikinstrumenten. Führung mit Yvonne Müller	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Steiner Graffiti Christopher Marcus zu Rudolf Steiners Biographie → S. 25/36	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Das Mysterium von Chartres Vortrag von Angela Römer	Forum für Zeitfragen	20.00

FREITAG | 8. APRIL

FILM	Mittagskino: Katzenball Dokumentarfilm von Veronika Minder	Kultkino Atelier	12.15
	Iwans Kindheit Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	15.15
	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	17.30
	Hangmen Also Die Von Fritz Lang, USA 1942	Stadtkino Basel	20.00
	Kurzfilmnacht Tour 05 Eine lange Nacht der kurzen Filme (Camera 2/1)	Kultkino Camera	20.30 21.00
THEATER	Lawrence of Arabia Von David Lean, UK 1962	Neues Kino	21.00
	Fear and Loathing in Las Vegas Von Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	22.15
	Smile a bit Forumtheater zur Thematik Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00
	Mozart: Bastien Bastienne Orchestre symphonique de Saint-Louis. Märchen-Oper & Tanz. Für Kinder und Erwachsene → S. 29	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	14.00
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Föhrnbacher Theater Company	19.30
	Paradise Lost? Three One-Acts Plays. Semi-Circle, the English Language Amateur Theatre Group of Basel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes → S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Das Käthchen von Heilbronn Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Zelt: Marco Rima No Limits. Comedy Programm	Rosentalanlage	20.00
	Die Hexe und ihr Henker Theater XL. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt → S. 11/44	Basler Marionetten Theater	20.00
	Fatal dö: Sex Sells Satirischer One-Night Stand für ganze Männer und heissblütige Frauen → S. 25	Häbse Theater	20.00
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Hotel Kleinbasel oder meine letzten Tage als Fährifrau. Niemandsland. First Aid Intercultural Theater. Regie Davide Maniscalco → S. 11	Union	20.00
	Joachim Rittmeyer Mit seinem neuen Programm Copy Cabana	Scala Basel	20.00
	Tabea Martin und Matthias Mooij Cart blanche 7: Promenade dans l'eau → S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	20.00

kult.kino



nicolas bouvier
22 hospital street

EIN FILM VON CHRISTOPH KÜHN
ERZÄHLER: BRUND GANZ

Nach seiner zweijährigen Reise quer durch den Balkan, die Türkei, den Iran und halb Asien erreicht der Genfer Schriftsteller und Photograph Nicolas Bouvier 1955 ein kleines Nest an der Südspitze Sri Lankas. Dabei verlässt ihn sein Glück...

Demnächst im kult.kino.

WWW.COLUMBUSFILM.CH

Freunde alter Musik in Basel

Donnerstag, 21. 4. 2005
20.15 Uhr
Martinskirche Basel

Konzert IV

**„...ALSO DAS ES WEGEN
DES LAUTS DER GAR
VIELEN SAITEN FAST
ALLES GEKNITTERT
HAT...“**

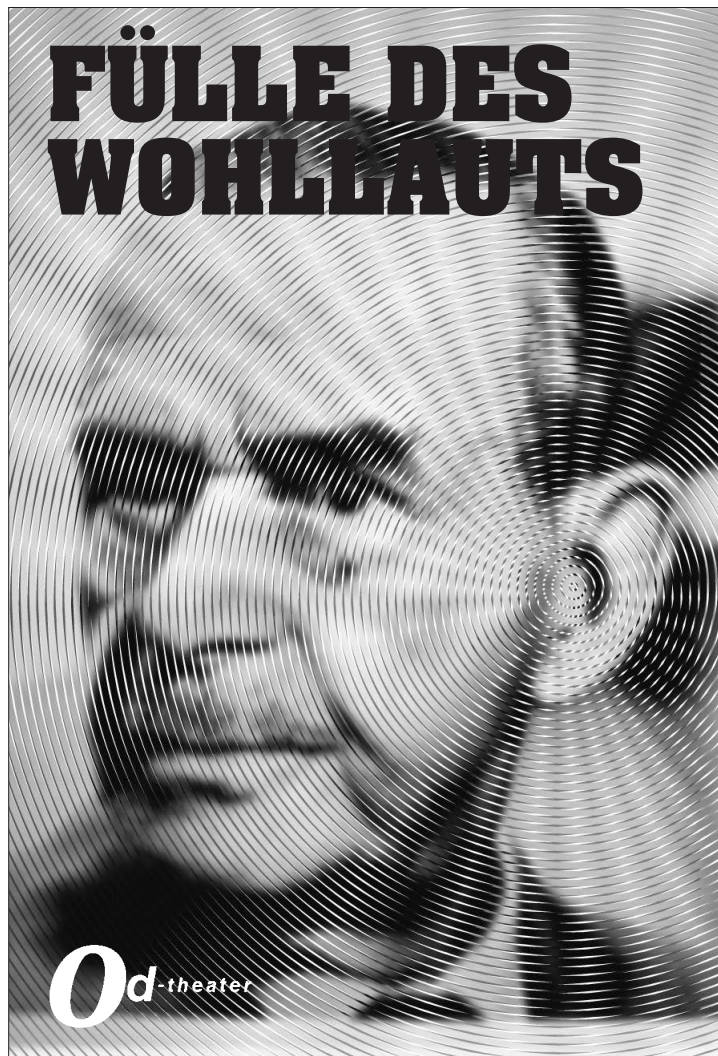
Motetten von Agostino Agazzari
und Michael Praetorius
Sänger/innen und
Instrumentalist/innen der
Schola Cantorum Basiliensis

Leitung:
Jesper Christensen

Kartenvorverkauf:
Musik Wyler
Schneidergasse 24, Basel
Tel. 061-261 90 25

THEATER	Fischstäbchens einsamer Tod Theater Ni. Kriminalkomödie für Jung und Alt	Kulturforum, Laufen	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte Helbling und Niklaus Helbling	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	African Footprint Flame of Freedom World Tour	Musical-Theater Basel	20.30
TANZ	Simone Solga, Leipzig/München Kabarettsolo: Perle mit Zündschnur. DDR-Satire → S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	Les Noces Ballette von R. Wierlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky → S. 26	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Drehpunkt 121 Unterwegs zuhause im Kopf. Texte übers Reisen (Das Literaturhaus Basel feiert seinen 5. Geburtstag) → S. 14	Schmiedenhof Zunftsaal	19.30
	Menschenfleiss Kammersprechchor Zürich. Lyrik und Prosa von Jandl, Kafka, Keller und Meyer → S. 24	Vorstadt-Theater Basel	20.00
LITERATUR	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz → S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
	Rolf Hochhuth Bibliotheksgespräch und Lesung	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
	Les muséiques: Öffentliche Probe Gidon Kremer, Kremerata Baltica, Camerata Bern. Leitung Gustavo Dudamel	Gymnasium Bäumlhof	10.30
	Les muséiques: SolistInnen Brettli-Lieder, Schönberg, Pierrot Lunaire	Fondation Beyeler, Riehen	17.00
KLASSIK JAZZ	Workshop für Nicht-Musiker/Musiker Mit Adrian Mears New Orleans Hardbop. New Orleans: Blues and Beyond	The Bird's Eye Jazz Club	18.00–19.30
	Orgelspiel zum Feierabend Mario Hospach-Martini, Konstanz. Werke von Purcell, Böhm, de Grigny	Leonhardskirche	18.15
	Les muséiques: SolistInnen Werke Claude Debussy und Arthur Vincent Lourié	Fondation Beyeler, Riehen	19.30
	Al Capone 6th Blues Festival Chicago Night 1: D Bitters & Bluesland (CH)	Stadtcasino Basel	20.00
	Götz Alsmann & Band Jazzschlager. Humoresken und Balladen: Kuss → S. 29	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Pigor singt Benedikt Eichhorn muss begleiten + Ulf. Volumen 4. Die neuen Songs	Neues Tabouretti	20.00
	Sonoris Quartett Wien Mihaela Ursuleasa, Klavier. Schweizerische Chopin-Gesellschaft in Basel	Stadtcasino Basel	20.00
	Talisman Russisch-ukrainischen Quartett. Zigeunermusik	Theater im Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	Mariasteiner Konzerte Vokalensemble/Choralschola Mariastein. Werke von Bach, Gabrieli, Poulenc, Durufé	Klosterkirche, Mariastein	20.15
	Steppin Stompers Jazzkonzert → S. 45	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Joe Turner & His Memphis Blues Caravan (USA/D) Chicago Blues	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	The Crooked Jades Old-Time	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Adrian Mears New Orleans Hardbop Mears, Landolf, Madsen, Kurmann, Boudreaux	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Hiram Bullock Group Rock, Funk, Jazz. Hiram Bullock (guit/voc), Frank Gravis (eb/voc), Jeremy Gaddie (dr)	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
	Les muséiques: Nocturnes Anna Gourari, Klavier (Espace d'Art Contemporain Fernet-Branca)	Espace d'Art, F-Saint-Louis	22.30
ROCK, POP DANCE	Morbid Angel (mit David Vincent), Hatesphere, Necrophagist	Z 7, Pratteln	20.00
	Al Dente Disco für Leute ab 30. Gast-DJ H.P. (D)	Modus, Liestal	21.00
	Danzeria DJ Sunflower	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Davos Landquart soli Solidaritätsveranstaltung/Party	Hirscheneck	21.00
	Djinbala & Les Papillons Andrea Milova & David Cielbala. Giovanni Reber & Michael Giertz	Parterre	21.00
	Rock Nacht 70s & 80s	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Stiller Has (CH) So long Hasi Tour → S. 32	Kaserne Basel	21.00
	Toxic Guineapigs (BS) CD-Taufe Vol. 4. Indie Indeed & DJs Kädde & Dani → S. 33	Kuppel	21.30
	Danamite DJs Rulin Fire & El Q. Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.00
	Disco Swing Gast-DJs. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop. Mit Taxi Dancer (Disco-Fox Tanzkurs 19.00) → S. 33	Allegra-Club	22.00
	Metal Night	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Miss Golightly & The Duke of Tunes Moonflowers & Miniskirts-Spring Latin Vibes	Cargo-Bar	22.00
	Welttraumforscher	Wagenmeister, nt/Areal	22.00
	Finally Friday DJ Pee & lukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B, Funk, Disco & House	Atlantis	23.00
	Trommelwirbler DJ ppVotron (ltjw) & Henree (blu saphir, Köln). D'n'B & Jungle	Nordstern	23.00
KUNST	Allwäg – Kunst im öffentlichen Raum Einladung zu einem Augenschein. Kilian Dellers, Samuel Eugster, Tom Gerber. 8.–10.4. → S. 18/53	nt-Baustelle, Bahnhof St. Johann	13.00–20.00
	Andreas Caderas Letzter Tag der Ausstellung	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–18.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Ursina Stratenwerth Und Rauch. 8.4.–7.5.	Galerie Mesmer, St. Johannis-Vorstadt 78	18.00
	Helen von Burg 8.4.–1.5. (Vernissage)	Forum, Talstrasse 42a, Flüh	19.00
	Leonardo da Vinci b18 Fotoclub. Eröffnung der Ausstellung (Vernissage)	Offenes Haus, Burgunderstrasse 18	19.00
	Frately: Still Life Zusammenarbeit zwischen Rory Macbeth und Samantha Clark. 8.–9.4. → S. 35	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	Vereinslokal Müller (Müller wandert und vereint) Ste und D. 8.–30.4. (Vernissage)	Schalter, Claragraben 135	20.00
KINDER DIVERSES	Hodder rettet die Welt Von Henrik Ruben Genz, Dänemark 2002	Kino im Kesselhaus, D-Weil am Rhein	15.00
	Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Symposium zur Erhaltung und Restaurierung kinetischer Kunst in Zusammenarbeit mit Restauro	Museum Tinguely	17.00–19.30
	Grundlos spontan Theater-Improvisation mit Heiner Kasper	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	18.00–21.00
	FrauenFeier Ökumenischer Frauengottesdienst	Kirche St. Clara	18.30
	Zirkus Rägeboge: In Form Variationen zum Thema Farb und Form (Premiere)	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	19.00
	Neue Tendenzen der Medienwelt Gesprächsabend mit Edi Strub, Medienschaffender SF	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Steiner Graffiti Christopher Marcus zu Rudolf Steiners Biographie → S. 25/36	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
SAMSTAG 9. APRIL			
FILM	Iwans Kindheit Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	15.15
	La Salamandre Von Alain Tanner, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	17.00
	M Von Fritz Lang, D 1931. Restaurierte Fassung	Stadtkino Basel	20.00
	Fear and Loathing in Las Vegas Von Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	African Footprint Flame of Freedom World Tour	Musical-Theater Basel	17.30 20.30
	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z. Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) → S. 24	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Dinner für Spinner Von Francis Veber. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30

THEATER	Paradise Lost? Three One-Acts Plays. Semi-Circle, the English Language Amateur Theatre Group of Basel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes → S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Das Handy Friedlinger Jugendtheater. Text/Regie Angelika Schilling	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Das Zeit: Marco Rima No Limits. Comedy Programm	Rosentalanlage	20.00
	Fatal dö: Sex Sells Satirischer One-Night Stand für ganze Männer und heissblütige Frauen → S. 25	Häbse Theater	20.00
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Hotel Kleinbasel oder meine letzten Tage als Fährfrau. Niemandland. First Aid Intercultural Theater. Regie Davide Maniscalco → S. 11	Union	20.00
	Joachim Rittmeyer Mit seinem neuen Programm Copy Cabana	Scala Basel	20.00
	Männer! Fussball ist Alles! Raphael Bachmann spielt Thomas Brussigs Solostück	Projektraum M 54	20.00
	Tabea Martin und Matthias Mooij Cart blanche 7: Promenade dans l'eau → S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Theatersport Rampenfieber im Wettstreit mit sich selbst	Kleinkunsthöhle Rampe	20.00
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	E Summer lang, Irina Dokufiktion von Guy Krneta. Regie Rafael Sanchez. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Bea von Malchus Metamorphosen. Solotheater	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Crushrooms Musiktheater von Wolfgang Mitterer und Albert Ostermaier (UA). Einführung 19.45	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Mozart: Bastien Bastienne Orchestre symphonique de Saint-Louis. Märchen-Oper & Tanz. Für Kinder und Erwachsene → S. 29	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Simone Solga, Leipzig/München Kabarett solo: Perle mit Zündschnur. DDR-Satire → S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	Stahlbergerheuss Musik & Mechanik. Regie Oliver Hepp	Meck à Frick, Frick	21.00
KLASSIK JAZZ	Les muséiques Béatrice Berrut, Leonard Elschenbroich, Maria Fedotova. Werke von C.P.E. Bach, Zgraja, Takemitsu, Beethoven, Hindemith, Lombardi	Kunsthau Baselland, Muttentz	17.00
	Parkdinner: Vom Belcanto zum Tournedos Oder warum Gioacchini Rossini den Taktstock mit dem Kochlöffel vertauschte → S. 33	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	19.00
	F. Mendelssohn Bartholdy: Elias Regio-Chor Binningen/Basel, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz. Leitung Thüring Bräm → S. 46	Stadtcasino Basel	19.30
	Les muséiques Kremerata Baltica, Camerate Bern. Leitung Gustavo Dudamel. Werke von Panufnik, Bernstein, Bartók	Burghof, D-Lörrach	19.30
	Al Capone 6th Blues Festival Chicago Night 2: Philipp Fankhauser & Tribute to Sunnyland Slim	Stadtcasino Basel	20.00
	Iphis – A Comic Opera Von Elena Kats-Chernin. Young Opera Company, Freiburg. Leitung Klaus Simon → S. 45	Gare du Nord	20.00
	Pigor singt Benedikt Eichhorn muss begleiten + Ulf. Volumen 4. Die neuen Songs	Neues Tabourettlil	20.00
	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Leitung Julian Gibbons. Schumann: Konzertstück für 4 Hörner und Orchester. Dvorak: Sinfonie Nr. 9 (Neue Welt)	Katharinenkirche, Laufen	20.00
	Daniel Schläppi: Dimensions J. Bucher (s), C. Vallon (p), D. Schläppi (b) → S. 45	Kulturscheune, Liestal	20.30



«Die siegende Idealität der Musik, der Kunst» –
die siegende Idealität der Sprache von Thomas Mann.

Ein Kapitel aus dem Roman «Der Zauberberg»
von Thomas Mann

Für einen Erzähler – H.-Dieter Jendreyko –
und ein Grammophon mit alten Schallplatten.
Inszenierung: Andreas Schulz

2. bis 27. April 2005 (siehe Agenda)
Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel
Beginn: 20.00 Uhr (3. und 24. April 18.00 Uhr)

Marcus Schneider hält zwei Vorträge:
7. April um 18.30: Die Musik im Werk von Thomas Mann
24. April um 16.30: Das Werk von Thomas Mann und die Musik

Vorverkauf: Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32
Tel 061 261 12 00, www.od-theater.ch

FA BS/BL Musik
KULTUR
kulturelles.bl



NOVARTIS
ALEXANDER STIFTUNG

STANLEY THOMAS
JOHNSON STIFTUNG

ROCK, POP DANCE	Brasilea – Benefiz Festival Live: Tools, Schwellheim, Blue in Green, Sambrasilea, Best Before, Kitchen & DJs Montes, Rille, Tim. Zu Gunsten von Lar das Crianças Montalegre	Voltahalle	17.00–4.00
	Borri Ballroom Disco Tanzveranstaltung für TänzerInnen aller Altersklassen	Borromäum	20.00–24.00
	Mark Knopfler – Ausverkauf (Dire Straits – Frontmann)	St. Jakobshalle	20.00
	River Boat Party DJ Nick Schulz (Radio Basilisk)	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	20.00
	Skyclad	Z 7, Pratteln	20.00
	Uni Ball Mit Showtanzgruppe und Überraschungs-Show	Kronenmattsaal, Binningen	20.00
	Airbäg: Wilber WG Berner Mundart Band. Support Slimboy: no Fires on Beach	Modus, Liestal	21.00
	K6 Hauskonzert: Black Tiger	Theater Basel, K6	21.00
	Prekurski Kavbojci (BS/ZH) Red Night live & DJ Dawai → S. 34	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Zach Prather's Blues Express Chicago Blues	Music Bar Gallery, Pratteln	21.00
	Zed (BS) & Lilliput Brave (BS) Heimspieler Rock Event	Hirscheck	21.00
	Brandhård Mundart Rap: Zeiche Setze → S. 32	Kaserne Basel	22.00
	DJ Adic & 3:14 Musik für Anfänger & Fortgeschrittene	Cargo-Bar	22.00
	Freak Boutique DJs Pazkal (ZH), Juiceppe (DE), Angel (UK). Global Electro	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	House of Riddim (D) feat. Mellow Mark, Nattyflo & Jahcoustix. Reggae live & Flex Movements (CH)	Sommercasino	22.00
	Oldschool DJs Drotz & Tron (P-27). Da Real Gruv – Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia → S. 33	Allegra-Club	22.00
	Welcome to the Pleasure Dome DJ R.Ewing & Das Mandat & Lollo. 80s Pop	Carambar	22.00
	Best of 80s DJ ike & Mensa. Hits & Clips from the 80s	Atlantis	23.00
	Goa Fieber DJs Amrit & Chris Lee (artists-united), Pravah (dragon-loops). Technoide Tanzmusik	Nordstern	23.00
KUNST	Der Blick der Moderne Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Waisch no, vor 100 Joohr? Häuser, Strassen, Plätze, Menschen im Bachletten-Holbein-Quartier. Fotoausstellung (Vernissage)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Akt Ive Eva Aktgeschichten von A–Z von Lotti Walti. 26.3.–30.4. (Freie Strasse 45, neben Papyrus)	Raum Freie Mitte	13.00–18.00
	Allwäg – Kunst im öffentlichen Raum Einladung zu einem Augenschein. Kilian Dellers, Samuel Eugster, Tom Gerber. 8.–10.4. → S. 18/53	nt-Baustelle, Bahnhof St. Johann	13.00–20.00
	Framely: Still Life Zusammenarbeit zwischen Rory Macbeth und Samantha Clark. 8.–9.4. → S. 35	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00–18.00
	Franziska Burkhardt 7.–17.4. Führung mit der Künstlerin und Demonstration von Originaldruckgrafik → S. 47	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	16.00
KINDER	Skulptur Bethesda Ausstellung: Ufer mit Ufer verbinden. 9.4.–16.10. (Vernissage) → S. 52	Bethesda Spital, im Park, Gellerstrasse 144	16.00
	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	S'hässliche Antli Figurentheater Doris Weiller. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt → S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
	Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Symposium zur Erhaltung und Restaurierung kinetischer Kunst in Zusammenarbeit mit Restauro	Museum Tinguely	9.30–17.30
	Freiheit zum Tod Philosophische Besinnung und Gespräch. Mit Alois Müller und Franz Rogger	Offenes Haus, Burgunderstrasse 18	10.00–17.00
	Zunft- und Geschäftshäuser der Freien Strasse Mit den Kunstdenkmäler-Autoren unterwegs. Treffpunkt Schlüssel-Zunft, Freie Strasse 25	Museum Kleines Klingental	10.00–11.30
DIVERSES	Ei mal anders Workshop für Erwachsene. Anmeldung (T 061 281 08 61) → S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	11.00–13.00
	Junge Schweizer Architektur 1.4.–22.5. Führung mit Dieter Dietz und Urs Egg, Uendend gmbh	Architekturmuseum Basel	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder Rapunzel (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Premiere	14.00
	Zirkus Rägeboge: In Form Variationen zum Thema Farb und Form	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	15.00
	Du bist ein Segen Konzertante Lesung. H.J. Hufeisen und Anselm Grün	Offene Kirche Elisabethen	20.30
	SONNTAG 10. APRIL		
FILM	Katzenball Dokumentarfilm von Veronika Minder (Vor-Premiere)	Kultkino Atelier	11.00
	Unter Pinguinen Vorführung DOK-Film über Bruno P. Zehnder → S. 50	Naturhistorisches Museum	11.00 14.00 15.30
	A Bride of the Seventh Heaven Von Markku Lehmuskallio, Finnland 2003	Stadtkino Basel	13.30
	Iwans Kindheit Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1962	Stadtkino Basel	15.15
	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	17.30
	Hangmen Also Die Von Fritz Lang, USA 1942	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Sonntagsmatinee: Fülle des Wohllauts Opernschwärmereien in der Literatur. Markus Merz, Christoph Müller, Leonid Maximov → S. 14	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	African Footprint Flame of Freedom World Tour	Musical-Theater Basel	16.00 19.00



DANIEL SCHLÄPPI
«DIMENSIONS»

jeweils Di & Mi
5. bis 27. April
21.00

einmaliger Eintritt:
CHF 10
(Mitglieder CHF 7)

the bird's eye jazz club
Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 40
www.birdseye.ch
Dienstag bis Samstag Live



Kulturfloss sucht für „imFluss'05“

PraktikantIn, Juni – August

jungen Mitarbeiter für Grafik, ab sofort

Kontakt und Info siehe downloads unter:

www.imfluss.ch/presse.php

THEATER	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z. Vorstadt-Theater/Theater an der Sihl, Zürich (ab 7 J.) →S. 24	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Das Kätschen von Heilbronn Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Romé et Juliette Oper von Charles Gounod. Konzertante Aufführung. Leitung Baldo Podic, mit Maya Boog (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Mieschers Traum Von Gerhard Meister. Theater an der Winkelwiese Zürich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Paradise Lost? Three One-Acts Plays. Semi-Circle, the English Language Amateur Theatre Group of Basel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Die Gorillas Improvisationstheater aus Berlin	Neues Tabourettli	20.00
	Joachim Rittmeyer Mit seinem neuen Programm Copy Cabana	Scala Basel	20.00
	Wurzeln – Lesezyklus Andreas Neeser & Markus Ramseier: Sie war schon Wurzel	Dichter & Stadtmuseum, Liestal	11.00
	Lyrik im Od-Theater: Frühlingsgedichte Das Blaue Band. Gesprochen von Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko →S. 33	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	18.00
	Bühne frei für junge KünstlerInnen Désirée Pousaz, Marc Bättscher, Ursula Hächler, Monika Schute Knecht. Bach Mozart u.a.	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00
KLASSIK JAZZ	Les muséiques Jan Vogler, Violoncello; Louis Lortie, Klavier. Wagner, Liszt, Strauss →S. 50	Aula der Museen, Augustinergasse 2	11.00
	Tower of Swing Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	Hotel Ramada, Messeturm, Plaza	12.00
	Bachkantaten Sänger und Barockensemble in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	Les muséiques Werke von Wustlin, Gubaidulina, Schostakowitsch, Pushkarev. Preisverleihung an Gidon Kremer	Kunstmuseum Basel	17.00
	Sette Fiori: Die Nelke – Die Rebellenische Kammerorchester Concertino Basel →S. 27	Theater im Teufelhof	17.00
	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Leitung Julian Gibbons. Schumann: Konzertstück für 4 Hörner und Orchester. Dvorak: Sinfonie Nr. 9 (Neue Welt)	Martinskirche	17.00
	The Big Chris Barber Band Jazz und Swing vom Allerbesten	Häbse Theater	18.00
	Max Raabe und das Palastorchester	Stadtcasino Basel	19.00
	Les muséiques Ensemble Musica Fiorita. Leitung Daniela Dolci →S. 20	Hist. Museum, Kutschenmuseum	19.30
	Iphis – A Comic Opera Von Elena Kats-Chernin. Young Opera Company, Freiburg. Leitung Klaus Simon →S. 45	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Danzeria: Generationendisco DJs SINned & Sunflower. Sudhaus/Burg →S. 34/35	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	14.00–18.00
	Tango im Tanzpalast Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salón Basel, Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt Club de Danse. Rauchfrei, Worldmusic (Chronos Movement)	Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	Queen live mit Paul Rodgers	St. Jakobshalle	20.00
	Vanilla Ninja	Z 7, Pratteln	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Chizoola. Queermusic	Hirschemeck	21.00
	Der Blick der Moderne Architektur fotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Sammlung Führung durch die Sammlung →S. 53	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Bis 26.6. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
KUNST	René Burri Fotografien von Tinguely & Co. Bis 22.5. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Atlantic & Bukarest Fotografie, Film und Video. Bis 10.4. Führung →S. 51	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Allwäg – Kunst im öffentlichen Raum Einladung zu einem Augenschein. Kilian Dellers, Samuel Eugster, Tom Gerber. 8.–10.4. →S. 18/53	nt-Baustelle, Bahnhof St. Johann	13.00–20.00
	Tour Fixe: English Special Exhibition Flower Myth →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Franziska Burkhardt 7.–17.4. Führung mit der Künstlerin und Demonstration von Originaldruckgrafik →S. 47	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	16.00
	Bremer Stadtmusikanten Thorgevsky & Wiener & Co. Für Kinder und Erwachsene	Blindekuh Basel, Gundeldingerfeld	10.30
	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	S'hässliche Äntli Figurentheater Doris Weiller. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt →S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Natur nah Führung mit Edith Künis	Museum.bl, Liestal	11.15
	Trumscheit, Tromba marina, Nonnengeige Ein Instrument mit vielen Namen. Mit Thilo Hirsch und Martin Kirnbauer	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Unter Pinguinen Führung durch die Ausstellung →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Führung durch die Ausstellung und die Sehenswürdigkeiten der Römerstadt	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Villa Kirschgarten come viveva l'alta borghesia basilese. Visita guidata	Haus zum Kirschgarten	15.00
	Zirkus Rägeboge: In Form Variationen zum Thema Farb und Form	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	15.00
	MONTAG 11. APRIL		
	Mittagskino: Katzenball Dokumentarfilm von Veronika Minder	Kultkino Atelier	12.15
	A Bride of the Seventh Heaven Von Markku Lehmuskallio, Finnland 2003	Stadtkino Basel	18.30
	M Von Fritz Lang, D 1931. Restaurierte Fassung	Stadtkino Basel	21.00



WAS
Gratisinserate...No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?
www.kuppler.ch





www.cultureconcept.ch

presents 17.00 - 04.00

Tools (funk, rock)
Schwellheim (reggae)
Blue in Green (bossa, samba, ...)
Sambrosileia (samba)
Best Before (blues, rock)
Kitchen (electro)

DJ Montes (Goldfinger Brothers)
DJ Rille (SY-Faundätschen)
DJ Tim

17.00-18.30 Capoeira, Salsa
Workshop (gratis)

BenefizFestival

brasileia

VOLTAHALLE
0904.05
AB 17-00

zu Gunsten von
Lar das Crianças
Montalegre

EINTRITT: 15,-

THEATER	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes →S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Die ist nicht von gestern Komödie von Garson Kanin. Coop Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Andorra Stück in 12 Bildern von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz →S. 26	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Totentanz von Hugo Distler. StudentInnen der Dirigierklasse von Raphael Immos. Musikakademie Basel	Kirche St. Clara	18.15
	Hip Hop meets Jazz (2) P-27, Black Tiger, Eater Base, Kalmoo, Bugs MC, Uran, Lautro X, Greis vs Fabian Gisler (b), Christian Niederer (dr), Michael Scherrer (tt)	The Bird's Eye Jazz Club	20.00–23.30
	Jour Fixe IGNN: Présence Absolut Trio. Zimmermann, Meier, Schönberg	Gare du Nord	20.00
KUNST	Macht und Kraft der Bilder Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird. 11.–22.4. (Vernissage) →S. 17	Uni Basel, Garten des Kollegienhauses	18.00
DIVERSES	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 12. APRIL

FILM	Mittagskino: Katzenball Dokumentarfilm von Veronika Minder	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Smile a bit Forumtheater zur Thematik Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.30 19.00
	Paradise Lost? Three One-Acts Plays. Semi-Circle, the English Language Amateur Theatre Group of Basel	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein musikalisches Stück Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Die Ehe des Herrn Mississippi Von Friedrich Dürrenmatt. Migros Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Kultur am Schlipf: Seit – Schritt – Schluss Theaterszenen an verschiedenen Schauplätzen →S. 11/39	Wenkenpark, Riehen	20.00–23.00
	Theatersport – Match Impronauten.ch vs Hottenlotten.de	Nordstern	20.00
	Schällenmätteli Theaterprojekt über den Strafvollzug. Regie Daniel Wahl. Theater Basel. Einführung 19.45	Schällenmätteli, Spitalstrasse 41	20.30
LITERATUR	Michael Schindhelm liest aus seinem Roman: Die Herausforderung. Einführung Peter Schmid (Literaturhaus Basel) →S. 32	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Lieder und Lyrik aus Theresienstadt Lieder Viktor Ullmann und Pavel Haas; Gedichte Ilse Weber. Stefano Kunz-Annoff, Bariton; Cornelia Lenzin, Klavier; Eva Müller, Sprecherin →S. 37	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Kammerkunst um halb acht Ina Dimitrova, Violine; Mattia Zappa, Violoncello; Ivona Suma Solonkova, Klavier. Ravel, Ysaye, Franck	Stadtcasino Basel	19.30
	Daniel Schläppi: Dimensions Jürg Bucher (s), Colin Vallon (p), Daniel Schläppi (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Tango Salón Basel Mittagsmilonga. DJ Martin & Ursula	Tango Salón Basel, Tanzpalast	12.00–14.30
	To Die For Support Soul Relic	Z 7, Pratteln	20.00
	Ditterich Von Euler-Donnersperg (D) Support: Robert Schalinski (D). Electro. Konzert, Lesung, Film	Hirschenneck	21.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Haustrax Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek	Theater Basel, K6	22.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Wardeck pp, Kasko	11.00–20.00
	Bild des Monats Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	Jacob Riisdael Führung mit Janine Guntern	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Andrea Burri Männerheim. Fotoausstellung. 12.4.–4.6. (Vernissage)	Parterre	18.00
	Franziska Burkhardt 7.–17.4. Führung zum Thema Parzival →S. 47	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
DIVERSES	Zwergelefanten und Mammute Führung mit Burkart Engesser →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Café Psy Starke Männer, sensible Frauen? Veranstalter: VPB. Details www.psychotherapie-bsbl.ch	Zum Isaak	20.00

MITTWOCH | 13. APRIL

FILM	Mittagskino: Katzenball Dokumentarfilm von Veronika Minder	Kultkino Atelier	12.15
	Unter Pinguinen Vorführung DOK-Film über Bruno P. Zehnder →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	14.00 15.30
	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	18.30
	La Salamandre Von Alain Tanner, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Smile a bit Forumtheater zur Thematik Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00
	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Föhrnbacher Theater Company	19.30
	Alices Reise in die Schweiz Ein neues Stück von Lukas Bärfuss. Regie Stephan Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Bluesmax: Mensch oder Meier Ein musikalisches Stück Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	Kopie Bühnenthiller von Dominique Müller und Werner Rohner. Treibstoff 04 (WA) →S. 32	Kaserne Basel	20.00

1. Mai 2005 in Basel

10.00 Uhr Demonstration ab Messeplatz
10.30 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz. Es sprechen Hansueli Scheidegger und Christine Goll.

Ab ca. 12 Uhr auf dem Barfüsserplatz : 1. Mai Fest mit Essen, Trinken, Infos, Spielwagen für Kinder

OPEN AIR

12 Uhr Streichquartett
13 Uhr Flamenco mit Yerba Buena
14 Uhr GRUP YANKI
15 Uhr Brasil Capoeira
16 Uhr Ritmo Sabroso
17 Uhr Mush GB
18 Uhr Blusbueb CH

MONA VOLMER

liest Märchen
und Geschichten
von Astrid Lindgren
und Michael Ende
für grosse und
kleine Leute

im Unternehmen Mitte
am 13.4., 20.4. und 27.4.
jeweils von 16.00 bis 17.00
(Einlass ab 15.30)

Eintritt:
für kleine Leute CHF 5
für grosse Leute CHF 10

THEATER	Kultur am Schlipf: Seit – Schritt – Schluss Theaterszenen an verschiedenen Schauplätzen →S. 11/39	Wenkenpark, Riehen	20.00–23.00
	Lorenz Kaiser: Konkurs Kabarett	Fricks Monti, Frick	20.15
	Crushrooms Musiktheater von Wolfgang Mitterer und Albert Ostermaier (UA). Einführung 19.45 (zum letzten Mal)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Stück von Paul Auster	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Franz Kafka Detlef Rora und Susanne Kessler. Erzählende Texte umrahmt von Gongklängen	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz →S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Aline König, Klavier und Dominique Chiarappa, Violine. Mozart und Brahms	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Sinfonieorchester Basel Leitung Marko Letonja. G. Mahler: Sinfonie Nr. 5 (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Basler Lautenabende Emma Kirkby & Anthony Bailes. Lautenlieder und Französische Airs de Cour. Ford, Johnson, Guédron u.a.	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Jason Moran & The Bandwagon (N.Y.) Groovin Jazz →S. 40	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Daniel Schläppi: Dimensions Jürg Bucher (s), Colin Vallon (p), Daniel Schläppi (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Die Fantastischen Vier Rap aus Deutschland	St. Jakobshalle	20.00
	Piero Esteriore I Secundo. Piero unplugged in Concert	Neues Tabourettlil	20.00
	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
ROCK, POP DANCE	Kunst am Mittag Paul Gauguin: Stilleben mit japanischem Holzschnitt, 1889	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
KUNST	Dokumentation als Übersetzung Gespräch über die Arbeiten in der Ausstellung mit Hinrich Sachs →S. 47	Kunsthaus Baselland, MuttENZ	18.00
	Führung für Hörgeschädigte mit Gebärdensprachdolmetscher. Blumenmythos	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
	Duftreise: Im Reich der Düfte Eine olfaktorische Weltreise. Referat von Dr. R. Kaiser, Duftforscher →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	18.45
	Kultur am Schlipf: Spürnasen & Co Aktionen für Kinder (7–12 J.) →S. 11/39	Bahnhofstrasse 34, Riehen	9.00–17.00
KINDER	Kindertag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	9.30–18.00
	Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	1 + 1 = Kopfsalat Figurentheater Lupine. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt →S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Märchen und Geschichten Mona Volmer liest Geschichten von Astrid Lindgren und Michael Ende. Für grosse und kleine Leute →S. 36	Unternehmen Mitte, Séparée	16.00
	Junge Architekturbüros Wie bauen junge ArchitektInnen heute? Matinée	Architekturmuseum Basel	10.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Die Spuren der ältesten Kirche Stifter und ihre Wappen. Führung mit Christoph Matt	Leonhardskirche	12.15
	Erasmus von Rotterdam in Basel Führung mit Franz Egger	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Gespräch mit dem/der PfarrerIn	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Donnerstag 14. April		
	Mittagskino: Blue Tango in Buenos Aires Von Alexandra Prusa	Kultkino Atelier	12.15
FILM	Behindertenwoche: Kroko Von Sylke Enders, D 2003 →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	14.00
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957 (mit Einführung)	Stadtkino Basel	18.30
	Behindertenwoche: Le huitième jour Von Jaco Van Doermal, F/Belgien 1996	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	A Bride of the Seventh Heaven Von Markku Lehmuskallio, Finnland 2003	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Rabbit-Proof Fence Von Philip Noyce, Australien 2002	Kulturforum, Laufen	20.30
	Ässhäk Von Sahara Ulrike Koch, CH 2003	Neues Kino	21.00
	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	21.15
	Smile a bit Forumtheater zur Thematik Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00 14.30
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Das Käthchen von Heilbronn Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	Das letzte Band Mit Hubert Kronlacher. Rockaby. Mit Regula Hindermann. Zwei Stücke von Samuel Beckett (Premiere) →S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Kopie Bühnenthiller von Dominique Müller und Werner Rohner. Treibstoff 04 (WA) →S. 32	Kaserne Basel	20.00
	Kultur am Schlipf: Seit – Schritt – Schluss Theaterszenen an verschiedenen Schauplätzen →S. 11/39	Wenkenpark, Riehen	20.00–23.00

DONNERSTAG | 14. APRIL

FILM	Mittagskino: Blue Tango in Buenos Aires Von Alexandra Prusa	Kultkino Atelier	12.15
	Behindertenwoche: Kroko Von Sylke Enders, D 2003 →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	14.00
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957 (mit Einführung)	Stadtkino Basel	18.30
	Behindertenwoche: Le huitième jour Von Jaco Van Doermal, F/Belgien 1996	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	A Bride of the Seventh Heaven Von Markku Lehmuskallio, Finnland 2003	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Rabbit-Proof Fence Von Philip Noyce, Australien 2002	Kulturforum, Laufen	20.30
	Ässhäk Von Sahara Ulrike Koch, CH 2003	Neues Kino	21.00
	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	21.15
	Smile a bit Forumtheater zur Thematik Psychische Belastbarkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen	TheaterFalle/MedienFalle Basel	10.00 14.30
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
THEATER	Das Käthchen von Heilbronn Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das letzte Band Mit Hubert Kronlacher. Rockaby. Mit Regula Hindermann. Zwei Stücke von Samuel Beckett (Premiere) →S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Kopie Bühnenthiller von Dominique Müller und Werner Rohner. Treibstoff 04 (WA) →S. 32	Kaserne Basel	20.00
	Kultur am Schlipf: Seit – Schritt – Schluss Theaterszenen an verschiedenen Schauplätzen →S. 11/39	Wenkenpark, Riehen	20.00–23.00

museen basel mittwoch-matinée

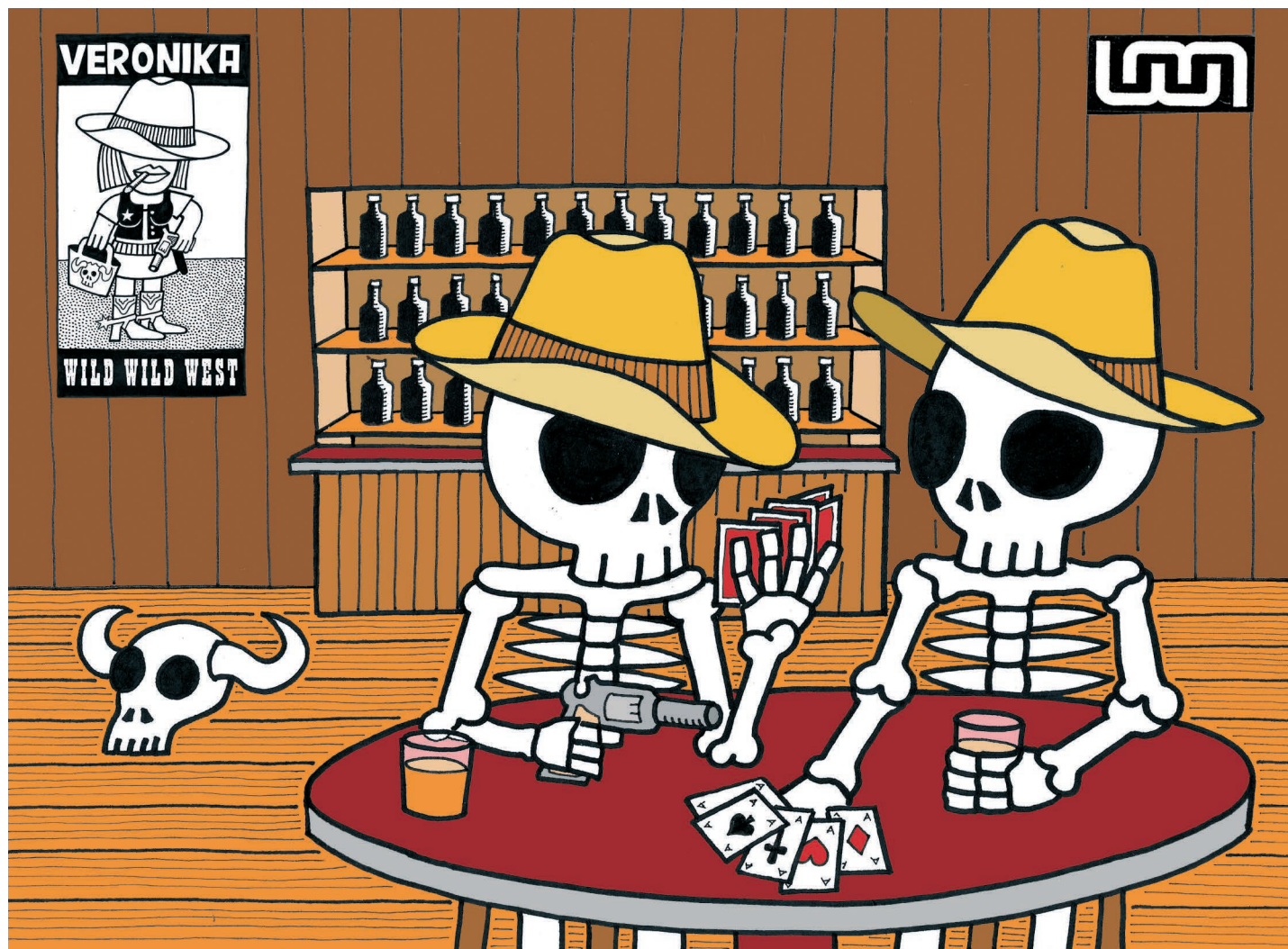
Jeden Mittwoch Morgen von 10–12 Uhr: Werkbetrachtungen, Informationen, Kaffeetrinken, Gespräche, eigenes Ausprobieren und Gestalten. Wechselnde Angebote in verschiedenen Basler Museen. Kosten: CHF 10.– pro Morgen. Ohne Anmeldung. Informationen: Museumsdienste Basel, Tel. 061 267 84 01, www.museenbasel.ch



THEATER	Oxymoron Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte!	Neues Tabourettl	20.00	
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15	
	Simone Solga, Leipzig/München Kabarettsolo: Perle mit Zündschnur. DDR-Satire →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30	
	K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius (Wohnung Günzel, Erlenweg 8, Grenzach)	Theater Basel, unterwegs	21.00	
LITERATUR	Ein mediterranes Fest für die Lyrik José F.A. Oliver, Fuad Rifka, Joachim Sartorius, Girgis Shoukry, Raphael Urweider (Literaturhaus Basel)	Union	19.30	
	Hans Hollmann liest aus: Die letzten Tage der Menschheit. Von Karl Kraus	Burghof, D–Lörrach	20.00	
	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz →S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00	
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Leitung Marko Letonja. G. Mahler: Sinfonie Nr. 5 (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30	
	Camerata Variable: Big Whale Dances Young People's Concert. Werke von Crumb, Adams, Pärt, Buess u.a. →S. 49	Gare du Nord	20.00	
	String Jazz Duo Michael Jeup (guit) und Thomas Blättler (b)	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	20.00	
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00	
	Mario Pavone Nu Trio Peter Madsen (p), Mario Pavone (b), Gerald Cleaver (dr) →S. 50	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. House Lounge	Bar Rouge	18.00	
	Chili con Groove: Jam Session Real Musicians, Open Stage	Atlantis	19.00	
	The Yardbirds (UK) Blues-Rock	Fricks Monti, Frick	20.15	
	R.A. The Rugged Man (USA) Black Market feat. Killah Priest Hell Razah & Timbo King. Hip Hop live & DJ Phile & Kaptain Kut	Sommercasino	21.00	
	Salsa Practica DJ Luis. Jeden Donnerstag	Tanzpalast	21.00	
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00	
	The Jessica Fletchers (N) Rock'n'Roll. Support: Groundloss (BS). Rock	Hirscheneck	21.00	
	Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves	Annex, Binningerstrasse 14	22.00	
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. DJ Rulin Fire & Lamosch. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00	
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsakurs 18.00) →S. 33	Allegra-Club	22.00	
	Soulsugar The famous Goldfingerbrothers. HipHop for the Soul	Kuppel	22.00	
	Stalldrang Lounge in der KaBar, DJ Set	Kaserne Basel	22.00	
	KUNST	Ankäufe von Georg Schmidt 1 Henri Matisse, Composition, 1947. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
		Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
Yvo Hartmann: Mono 18.3.–24.4. Katalog präsentation & Klangperformance von Lukas Rohner →S. 52		Kunst Raum, Riehen	18.00	
Lieblingsvideos 3 Mit Käthe Walser, Künstlerin (Empfangsraum MGK)		Museum für Gegenwartskunst	18.30	
Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Führung →S. 53		Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30	
Franziska Burkhardt 7.–17.4. Führung mit der Künstlerin und Demonstration von Originaldruckgrafik →S. 47		Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00	
Flash Basel-Nagaoka Präsentation mit Joerg Buehler, Claudia Güdel, Any Affair		Plug in	20.00	
DIVERSES	Basel im 19. Jh Öffentliche und private Lebensräume. Mit Astrid Arnold	Haus zum Kirschgarten	12.15	
	Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00	
	Lebende Schildkröten im Museum Erkennen und Behandeln von Krankheiten. Vortrag mit Viktor Mislin →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	18.00	
	Redesigning Switzerland Vorträge Landschaftsarchitektur mit Emanuel Christ, ETH Studio Basel, Architekt	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.00	
FREITAG 15. APRIL				
FILM	Mittagskino: Blue Tango in Buenos Aires Von Alexandra Prusa	Kultkino Atelier	12.15	
	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	15.15	
	La Salamandre Von Alain Tanner, Schweiz 1971	Stadtkino Basel	17.30	
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957	Stadtkino Basel	20.00	
	Ässhäk Von Sahara Ulrike Koch, CH 2003	Neues Kino	21.00	
	Fear and Loathing in Las Vegas Von Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	22.15	
THEATER	Anne Bäbi im Säli Ein Gotthelfabend von Beat Sterchi. Regie Liliane Naef. Co-Produktion →S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	19.00	
	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30	
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes →S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00	
	Behindertenwoche: Theater Hora Nach allen Regeln der Kunst. Tanzspiel. Inszenierung Fiona Zolg →S. 43	Theater Roxy, Birsfelden	20.00	
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00	
	Das letzte Band Mit Hubert Kronlacher. Rockaby. Mit Regula Hindermann. Zwei Stücke von Samuel Beckett →S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Atelier Theater, Riehen	20.00	
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Hotel Kleinbasel oder meine letzten Tage als Führfrau. Niemandland. First Aid Intercultural Theater. Regie Davide Maniscalco →S. 11	Union	20.00	
	My Ma schafft dehei Komödie von Jack Popplewell. Hübse & Ensemble	Hübse Theater	20.00	
	Oxymoron Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte!	Neues Tabourettl	20.00	
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15	
	Max Frisch Wochenende Andorra. Stück in 12 Bildern. Regie Samuel Schwarz (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	Simone Solga, Leipzig/München Kabarettsolo: Perle mit Zündschnur. DDR-Satire →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30	
	Max Frisch Wochenende Mad Max. Eine Max Frisch Question Show	Theater Basel, Nachtcafé	23.00	
	Les Noces Ballette von R. Wherlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky →S. 26	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	LITERATUR	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz →S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
	KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Schola Cantorum Basiliensis	Leonhardskirche	18.15
		Kari Bremnes You'd have to be here. Singer/Songwriter. Bengt Egil Hanssen (p/kb), Helge Norbakken (pc) →S. 29	Burghof, D–Lörrach	20.00
		Kastelruther Spatzen	St. Jakobshalle	20.00
		Basler Solistenabende: Trio Anne-Sophie Mutter Anne-Sophie Mutter, Violine; André Previn, Klavier; Daniel Müller-Schott, Violoncello. W.A. Mozart.	Stadtcasino Basel	20.15
		Anemos – Gitarrenquartett Werke von Nikos Skalkotas, Daniel Schnyder, Ruiz-Pipo, Georges Bizet →S. 45	Kulturscheune, Liestal	20.30

KLASSIK JAZZ	T.C. Pfeiler meets Werner Englert (A/D) Hammond & Sax & Improvisation	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Dejan Terzic Underground Chris Speed (ts), Frank Möbus (guit), Mark Helias (b), Dejan Terzic (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Thomas Moeckel Orchestra	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
ROCK, POP DANCE	Emergenza Semifinale 1001Ways, Crumb, Expensiv, Spreadable Rosella, Blush, Jusus Quintana, Kopfnuss, Schwimmbad	Sommercasino	19.00
	Magnum	Z 7, Pratteln	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
	Danzeria DJs Saskia & Michel (Sixtiminiz Club Mediterrane)	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.00
	Mischa Pop Rock	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Urban Junior & Failed Teachers	Wagenmeister, nt/Areal	21.00
	Yvonne Moore Die neue CD: Put Out The Trash	Parterre	21.00
	Echt: Aufgewacht DJ Flink (tafs), El-Q & Larix. HipHop, R'n'B, Funk & Soul Classics. Dresscode Springstyle, Colourful with Flowers	Volthalle	21.30
	Blau Mik Keusen. Groove- und Klangskulpturen. Cargo Grooves live	Cargo-Bar	22.00
	Disco Swing Gast-DJs. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop. Mit Taxi Dancer (Disco-Fox Tanzkurs 19.00) → S. 33	Allegra-Club	22.00
	Goa Frühlingstreiben DJs Creator vs. Shimono. XV-Kilist, Rocco, Steve Active, La Baaz, Serge	Modus, Liestal	22.00
	Karaoke Night	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Red Stripe: Coppa Face (mass, London) On Fire. Lukee, DJ Drop & MC Daylight (UK). Reggae & Dancehall → S. 33	Kuppel	22.00
	Wardance DJs Superstef & Guest. Ragga, Reggae, Dancehall & R'n'B	Carambar	22.00
	Finally Friday DJ Pee & IukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B, Funk, Disco & House	Atlantis	23.00
	Puppetmastaz Live Hip Hop, US-Rap und Double Trouble Crew hosted by Afu-Ra (N.Y.C.) → S. 32	Kaserne Basel	23.00
	Rythm Hopper Miss Golightly & The Duke of Tunes. Dub, Uptempo, Latin Grooves, Boogaloo	Nordstern	23.00
KUNST	Gret Helsen: Offenes Atelier Improvisation und Wechselrede II. 15.4.–16.5. (Eröffnung) → S. 36	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.00–20.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Hausvernissage Hüte Ruth Hausammann. Schmuck Boris Bühlmann & Maya Baumgartner. Bilder Fränzi Meyer. Antiquaridiculariat Alex R. Schläpfer	Schneidergasse 14	17.00–22.00
	Doris Kienast 15.4.–20.5. (Vernissage)	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	18.00
DIVERSES	Liestaler Grenzgänge: Mann und Bann 15.4.–3.7. Eröffnung der Sonderausstellung → S. 48	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00–17.00
	Kesa-Nähen Vortrag und Einführung mit Zenmönch Reto Baumann	Zen Dojo, Dornacherstrasse 141	17.00
	Grundlos spontan Theater-Improvisation mit Heiner Kasper	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	18.00–21.00
	Lichtschatten Gerlinde Sämann, Gesang; Lilian Noetzel, Text; Hans Adolfsen, Klavier. Essen Res. (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldingerfeld	18.30
	Zirkus Rägebooge: In Form Variationen zum Thema Farb und Form	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	19.00
SAMSTAG 16. APRIL			
FILM	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	16.30
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957	Stadtkino Basel	18.15
	Metropolis Von Fritz Lang, D 1927. Restaurierte Fassung (Live Soundtrack The Randomkings)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Le Petit Prince Bühnenbearbeitung für Eurythmie, Marionetten- und Schauspiel und Musik (Französisch) → S. 27	Scala Basel	15.00
	Anne Bäbi im Säli Ein Gotthelfabend von Beat Sterchi. Regie Liliane Naef. Co-Produktion → S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Maria Stuart Trauerspiel von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	19.30
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes → S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Behindertenwoche: Theater Hora Nach allen Regeln der Kunst. Tanzspiel. Inszenierung Fiona Zolg → S. 43	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Fauteuil Theater	20.00
	Das Konzert Theater Rank-Jacobi. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt	Basler Marionetten Theater	20.00
	Das letzte Band Mit Hubert Kronlacher. Rockaby. Mit Regula Hindermann. Zwei Stücke von Samuel Beckett → S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Flitterwuche ze Drit Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Florian Schroeder Mit seinem Kabarettprogramm: Auf Ochsentour	Theater am Mühlenrain, D–Weil am Rhein	20.00
	Hotel Kleinbasel oder meine letzten Tage als Fährfrau. Niemandsland. First Aid Intercultural Theater. Regie Davide Maniscalco → S. 11	Union	20.00
	Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Mathias Richling Richling, waaas?! Kabarett → S. 29	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Max Frisch Wochenende Stillter. Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	My Ma schafft dehei Komödie von Jack Popplewell. Häbse & Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Oxymoron Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte!	Neues Tabouretli	20.00
	Die Katze auf dem heissen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Tom Schneider	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Simone Solga, Leipzig/München Kabarettsolo: Perle mit Zündschnur. DDR-Satire → S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Tanztage 05: Gisela Rocha Company Re Mind. Choreografie Gisela Rocha → S. 30	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Den Unterdrückten eine Stimme geben Von Christoph Albrecht. Buchvernissage im Kreuzgang. EvB Erklärung von Bern	Münster Basel	17.00
	Od-Theater: Fülle des Wohlauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz → S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
	Philharmonisches Orchester Basel Frühjahrskonzert. Guillaume Jehl, Trompete. Leitung Jonathan B. Harrison. Werke von Cherubini, Haydn, Mozart	Martinskirche	19.30
KLASSIK JAZZ	Basler Madrigalisten: Die Aussicht Mit Ensemble Phoenix Basel. Werke von Feldman, Ligeti, Müller-Siemens → S. 45	Gare du Nord	20.00
	Orchesterkonzert Basler Liedertafel und Basel Sinfonietta. Ltg. Christoph Cajöri. Gioacchino Rossini: Miserere und Alberto Mazzucato: Messa solenne	Münster Basel	20.00
	Doppellaut zu Dritt Clara Buntin & Eva Enderlin. Sang- und Filmdarbietung → S. 45	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15

KLASSIK JAZZ	Pfannestiel Chammer Sexdett (CH) Patina. Das neue Songprogramm →S. 44	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Dejan Terzic Underground Chris Speed (ts), Frank Möbus (guit), Mark Helias (b), Dejan Terzic (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	DJ mozArt Gemeinsam rocken und rollen für Menschen mit und ohne Behinderung	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.00
	Les Reines Prochaines Spezialprogramm Zaubерtränke und wilde Kräuterküche	Platanenhof Restaurant	19.30
	Swiss Metal Attack 05 Creeping Vengeance (BE), Nächtlich Thränet (ZH), Attack Vertical (FR), Heavy Demons (TI), Painkiller (OW), Araxes (SG), Xox (SO)	Z 7, Pratteln	19.30
	Oldies but Goldies Benefizdisco für die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	1824 Meetbeat Drive DJ IukJLite, R'n'B, Funk, Soul & Disco	Modus, Liestal	21.00
	Asamblea International Del Fuego (Chile) HC. Support: Bolzen (D). Grind	Hirschenneck	21.00
	Höslü & Ricardo mit Band feat. The Killer Queens	Parterre	21.00
	Open Season (CH) Ska & Reggae Aftershowparty	Sommercasino	21.00
	Tango la Rosa Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian	Hotel Rochat, Petersgraben 23	21.00
	Cocoon DJs O'Cash, Fabio Tamborrini & Guest. US-Garage & Deep-House	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	Indiependance DJs Karmann & Koop (UK). Brit-Pop, Indie & Alternative Sounds	Carambar	22.00
	Salsa DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia →S. 33	Allegra-Club	22.00
	Son, Ambulance (USA) Rock →S. 32	Kaserne Basel	22.00
	Souldies DJ Lou Kash. Disco'soul & Funk 60s-80s	Kuppel	22.00
	Tren Revolucionario Ragga Twins (London, UK) & Surprise Band. DJs Bass Buddhas & Superstef →S. 34	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–4.00
	Vorlese-Disco DJ Oml's. Keine Umfälle von hier oben	Cargo-Bar	22.00
	10585 Days on Planet Earth DJ Tomas Bruner B-Day. Live Trentemoller (naked music) & 2forSoul & Tanja Dankner (voc) u.a.m. (Gäste ab 20.00)	Bar Rouge	23.00
	Electro Popup Alexander Robotnick (Italy) DJ/Laptop Set. DJ Zed (beats.ch) & DJane Juschka (bitboutique.ch)	Nordstern	23.00
	Famous & Remixed DJ D.K. Brown. Disco & House Classics	Atlantis	23.00
KUNST	Hausvernissage Hüte Ruth Hausammann. Schmuck Boris Bühlmann & Maya Baumgartner. Bilder Fränzi Meyer. Antiquaridiculiariat Alex R. Schläpfer	Schneidergasse 14	10.00–17.00
	Der Blick der Moderne Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Eva-Maria Bosshardt Mixed Media. 5.3.–16.4. Letzter Tag	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–17.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Akt Ive Eva Aktgeschichten von A-Z von Lotti Walti. 26.3.–30.4. (Freie Strasse 45, neben Papyrus)	Raum Freie Mitte	13.00–18.00
	Max Kämpf (1912–1982) Basler Künstler, Kauz und Individualist. 6.4.–29.6. Führung mit Andrea Vokner →S. 17	Museum Kleines Klingental	14.30
	Skulptur Bethesda Ufer mit Ufer verbinden. 9.4.–16.10. Führung	Bethesda Spital, im Park, Gellerstrasse 144	15.00
	Franziska Burkhardt 7.–17.4. Führung mit der Künstlerin und Demonstration von Originaldruckgrafik →S. 47	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	16.00
	Superflex: Supershow 16.4.–29.5. Vernissage. Anschliessend Party bis 24.00	Kunsthalle Basel	19.00
	Körper/Performance Mit Hanna Barbara (Konzept) und Claudia Eichenberger	Projektraum M 54	20.00
KINDER	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	1 + 1 = Kopfsalat Figurentheater Lupine. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt →S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Das Waldhaus Märchen der Brüder Grimm. Märchenbühne München	Goetheanum, Dornach	15.00
	Der Karneval der Kuschehtiere Zürcher Kammerorchester. Jolande Steiner, Erzählerin. Leitung Klaidi Sahatci. Kinder- und Familienkonzert	Stadtcasino Basel	15.00
	Der Eierdieb Eine Osterhasen-Geschichte für kleine und grosse Leute (zum letzten Mal)	Basler Kindertheater	16.00
	Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Offene Kirche Elisabethen	10.00–14.00
DIVERSES	Veloputz- und Flicktag der IG Velo Gemeinsames, öffentliches Putzen und Reparieren unter fachkundiger Anleitung	Voltahalle	10.00–16.00
	Junge Schweizer Architektur 1.4.–22.5. Führung Geneviève Bonnard und Denis Woeffray	Architekturmuseum Basel	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Puppen Live-Vorführungen einer Puppenmacherin	Puppenhausmuseum Basel	13.00
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung in Thailändisch	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Zirkus Rägeboge: In Form Variationen zum Thema Farb und Form	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	15.00
	SONNTAG 17. APRIL		
FILM	Unter Pinguinen Vorführung DOK-Film über Bruno P. Zehnder →S. 50	Naturhistorisches Museum	11.00 14.00 15.30
	Komm und sieh Von Elem Klimow, UdSSR 1985	Stadtkino Basel	14.30
	M Von Fritz Lang, D 1931. Restaurierte Fassung	Stadtkino Basel	17.30
	Le retour d'Afrique Von Alain Tanner, Schweiz/F 1973	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Le Petit Prince Bühnenbearbeitung für Eurhythmie, Marionetten- und Schauspiel und Musik (Deutsch) →S. 27	Scala Basel	15.00
	Maria Stuart Trauerspiel von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	16.00
	Anne Bäbi im Säli Ein Gotthelfabend von Beat Sterchi. Regie Liliane Naef. Co-Produktion →S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Das letzte Band Mit Hubert Kronacher. Rockaby. Mit Regula Hindermann. Zwei Stücke von Samuel Beckett →S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Förbacher Theater Company	18.00
	Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 18.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	King Placebo oder die Reise ins Pharnaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte Helbling und Niklaus Helbling	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Café chinois Une pièce de Ira Lewis. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes →S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Das Konzert Theater Rank-Jacobi. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt	Basler Marionetten Theater	20.00
	Hotel Kleinbasel oder meine letzten Tage als Fährfrau. Niemand'sland. First Aid intercultural Theater. Regie Davide Maniscalco (anschl. Party) →S. 11/34	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
LITERATUR	Max Frisch Wochenende Diskussion: Man möchte gehört werden. Sonntagsmatinée	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Lyrik im Od-Theater: Frühlingsgedichte Das Blaue Band. Gesprochen von Gertrud Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko →S. 33	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	18.00
KLASSIK JAZZ	Ambass Town Jazzband Dixieland-Klassiker & Swing	Kulturforum, Laufen	10.30
	Jazzbrunch mit Thomas Moeckel und Christian Gutfleisch (p), Dominik Schürmann (b), Stephan Felber (dr)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00
	Sieben Erscheinungen des Auferstandenen Von Heiner Ruland. Singkreis Zürich und Kreuzlingen. Leitung Heinz Bähler	Christgemeinschaft, Lange Gasse 11	11.00



Sons Of Jim Wayne (D), Country Folk Night mit Djane Dunkelschwarz 2.4. 22.00, Nt/Areal, Wagenmeister. Illustration: Remo Keller

KLASSIK JAZZ	Sonntagsmatinée Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel. Marko Letonja, Leitung und Klavier. Beethoven, Mozart	Stadtcasino Basel	11.00
	Tower of Swing Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	Hotel Ramada, Messeturm, Plaza	12.00
	Klavier-Rezital: Hristo Kazakov Nachmittagskonzert. Eintritt frei	Jakob Böhme-Zweig, Murbacherstrasse 24	16.00
	Ensemble Musica Viva Basel God Save the King. Englische Musik aus vier Jahrhunderten	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	Beautiful E Neue Musik für elektrische Gitarre. Rudolf Lüthi. UA von Beat Gysin	Gare du Nord	20.00
	Chorkonzert Chormitglieder des Theater Basel singen Arien, Duette und Ensembles. Eintritt frei	Kirche St. Stephan, Therwil	20.00
ROCK, POP DANCE	Fred Frith Solo-Performance Touch The Sound. Guitars, Voice, Loops. Kultkino & Off Beat → S. 40	Kultkino Atelier	14.00 20.00
	Behindertenwoche: Die Einweicher Leitung Michael Nemitz → S. 43	Theater Roxy, Birsfelden	17.00
	Tango im Tanzpalast Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salón Basel, Tanzpalast	18.30
	Marc Ribot & Spiritual Unity feat. Henry Grimes → S. 32	Kaserne Basel	20.00
	Vorlese-Disco Dänu Boemle liest aus: Keine Umfälle von hier oben	Cargo-Bar	20.00
	Salsa tanzen! fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Express Myself	Hirscheneck	21.00
	Der Blick der Moderne Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
KUNST	Superflex: Supershow 16.4.–29.5. Führung am Sonntag	Kunsthalle Basel	11.00
	Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Führung → S. 53	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Bis 26.6. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	René Burri Fotografien von Tinguely & Co. Bis 22.5. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Tour Fixe: Français Exposition spéciale Le mythe de la fleur → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Franziska Burkhardt 7.–17.4. Führung mit der Künstlerin und Demonstration von Originaldruckgrafik (letzter Tag der Ausstellung) → S. 47	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	16.00
KINDER	Das Waldhaus Märchen der Brüder Grimm. Märchenbühne München	Goetheanum, Dornach	11.00
	Wundertüte Radlos – Hansjürgen Wäldele. Kriminalalpträum mit dem Orpheus-Quintett	Gare du Nord	11.00
	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	1 + 1 = Kopfsalat Figurentheater Lupine. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt → S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Sonntagmarkt Ab 17.4. jeden Sonntag	Erlenmatt	10.00–17.00
	Birsfelder Schulgeschichte Letzter Tag der Ausstellung (10.30–13.00) mit Buchvernissage: Birsfelder Schulgeschichte	Birsfelder Museum, Birsfelden	11.00
	Blut – ein ganz besonderer Saft Bis 8.5. Führung in der Ausstellung	Anatomisches Museum	11.00
	Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung mit Gabi Fierz	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Puppen Live-Vorführungen einer Puppenmacherin	Puppenhausmuseum Basel	13.00
	Unter Pinguinen Führung durch die Ausstellung (letzter Tag/Führung) → S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	14.00

DIVERSES	Feste im Licht Religiöse Vielfalt einer Stadt. Führung in Tamil	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Führung durch die Ausstellung und die Sehenswürdigkeiten der Römerstadt	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Geschnitztes Abbild der Welt im Mittelalter Das gotische Chorgestühl des Basler Münsters. Führung	Museum Kleines Klingental	15.00
	The Dance of Death at Basle Guided tour with Johanna Stammeler	Barfüsserkirche	15.00
	Zirkus Rägeboge: In Form Variationen zum Thema Farb und Form	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	15.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	Offene Kirche Elisabethen	18.00

MONTAG | 18. APRIL

FILM	Mittagskino: Blue Tango in Buenos Aires Von Alexandra Prusa	Kultkino Atelier	12.15
	Fear and Loathing in Las Vegas Von Terry Gilliam, USA 1998	Stadtkino Basel	18.30
	M Von Fritz Lang, D 1931. Restaurierte Fassung	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Das Käthchen von Heilbronn Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
KLASSIK JAZZ	Basler Streichquartett: Alptraum und Erlösung Peter Schweiger, Sprecher und Jürg Luchsinger, Akkordeon. Gesualdo, Kafka, Wyttenbach, Schumann, Lord Byron, Dowland	Museum Kleines Klingental	20.00
	Jazz Festival: James Carter Organ Trio (USA) Back to the Roots. Details www.jsb.ch (Eröffnung 19.00) →S. 40	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.15
KUNST	Montagsführung Plus Objektiv gesehen? Fotos von Blossfeldt bis Tillmanns	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
DIVERSES	Medienparcours zu Gast. 18.–23.4. (Eröffnung)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	8.00–17.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 19. APRIL

FILM	Mittagskino: Blue Tango in Buenos Aires Von Alexandra Prusa	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes →S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Kultur am Schlipf: Seit – Schritt – Schluss Theaterszenen an verschiedenen Schauplätzen →S. 11/39	Wenkenpark, Riehen	20.00–23.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Touche ma bouche: Im Hoch Kabarett mit Daniel Buser & Roland Suter	Scala Basel	20.00
	Tanztage 05: Basel tanzt anders Schau-Fenster Basler Tanzschaffender. IG Tanz Basel →S. 30	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Susann Sittler: Grüezi und Willkommen Die Schweiz für Deutsche. Autorenlesung	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Aernschd Born Der Heidiland-Report. Kleinkunstreihe Können vor Lachen	Bürgersaal im Rathaus, D–Rheinfelden	20.00
	Baselbieter Konzerte Württembergische Philharmonie Reutlingen. Reinhold Friedrich, Trompete. Leitung Norichika Iimori, Brahms, Hummel, Haydn, Beethoven	Ref. Stadtkirche, Liestal	20.15
	Jazz Festival: Chucho Valdés Sextet The Cuban Legend. www.jsb.ch →S. 40	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Daniel Schläppi: Dimensions Jürg Bucher (s), Colin Vallon (p), Daniel Schläppi (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Tango Salón Basel Mittagsmilonga. DJ Martin & Ursula	Tango Salón Basel, Tanzpalast	12.00–14.30
	Crazy Diamond Disco für geistig/körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Haustrax Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek	Theater Basel, K6	22.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00–20.00
	Bild des Monats Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung (jeden Di)	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	Paul Klee Führung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Aceh: Chance für einen Frieden? Vortrag mit Manfred Rist, Asien-Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung	Aula der Museen, Augustinerergasse 2	20.00

MITTWOCH | 20. APRIL

FILM	CineLatino Festival 20.–27.4. www.freiburger-medienforum.de/kino	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	Mittagskino: Blue Tango in Buenos Aires Von Alexandra Prusa	Kultkino Atelier	12.15
	Le retour d'Afrique Von Alain Tanner, Schweiz/F 1973	Stadtkino Basel	18.00
	Komm und sieh Von Elem Klimow, UdSSR 1985	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes →S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Kultur am Schlipf: Seit – Schritt – Schluss Theaterszenen an verschiedenen Schauplätzen →S. 11/39	Wenkenpark, Riehen	20.00–23.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Bitte kai Sex, mir sind Fricktaler Theaterverein Staffelegg	Fricks Monti, Frick	20.15
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Tanztage 05: Compagnie Drift Les Finalistes. Von Béatrice Jaccard und Peter Schelling →S. 31/43	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Das Reich des Guten Machtpolitik und globale Strategie Amerikas. Lothar Rühl im Gespräch mit Hugo Bütler (Literaturhaus Basel)	Schmiedenhof Zunftsaa	20.00
	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz →S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
	Mundartliteratur Lesung und Gespräch mit Markus Manfred Jung, Ernst Burren, Pedro Lenz →S. 11	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
	Mittwoch Mittag Konzerte Fagottklasse von Sergio Azzolini (MHS) spielt Musik für Fagott-Ensemble	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
KLASSIK JAZZ	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Jazz Festival: Tom Harrel Quintet (USA) Hardpop Forever →S. 40	Theater Basel, Schauspielhaus	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Daniel Schläppi: Dimensions Jürg Bucher (s), Colin Vallon (p), Daniel Schläppi (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Imagine 05 Break Out Contest. Das Halbfinale	Kuppel	20.00
ROCK, POP DANCE	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00

KUNST	The Lonesome Drinker Ein Projekt von FF. Lisa Besset (Modedesignerin) & Thomas Wüthrich (Produktdesigner). 20.4.–29.5. (Projektstart)	Cargo-Bar	
	Mittwoch Matinée: Reise durch die Epochen Das Portrait im Wandel der Zeit. Führung mit Marianne S. Meier	Kunstmuseum Basel	10.00
KINDER	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	Kindertag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	9.30–18.00
	Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Von Adam bis Zebra Theater Fleisch + Pape. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt → S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Märchen und Geschichten Mona Volmer liest Geschichten von Astrid Lindgren und Michael Ende. Für grosse und kleine Leute → S. 36	Unternehmen Mitte, Séparée	16.00
DIVERSES	Rundgang Führung durch die Sammlung. Mit Franz Egger	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Gespräch mit dem/der PfarrerIn	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Bali: Insel der Götter Führung mit Urs Ramseyer	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Blick hinter die Kulissen Mit Vera Slehofer. Anmeldung (T 061 201 12 12)	Antikenmuseum	19.00

DONNERSTAG | 21. APRIL

FILM	CineLatino Festival 20.–27.4. www.freiburger-medienforum.de/kino	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	Paul s'en va Von Alain Tanner, Schweiz 2003. Basler Premiere	Stadtkino Basel	18.30
	Hangmen Also Die Von Fritz Lang, USA 1942 → S. 48	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957	Stadtkino Basel	21.00
	Der Mann von La Mancha Von Dale Wassermann und Mitch Leigh. 11. Klasse der Rudolf Steiner Schule Birseck → S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
THEATER	Alices Reise in die Schweiz Ein neues Stück von Lukas Bärfuss. Regie Stephan Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Claudio Zucchinoli Solo Stand-Up Comedy: Vom Promi zum Ex-Promi	Neues Tabourettl	20.00
	Hotel Kleinbasel oder meine letzten Tage als Fährifrau. Niemandland. First Aid Intercultural Theater. Regie Davide Maniscalco → S. 11	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Schpoizblotere Von Christian Mueller. Regie Anina LaRoche. Werkstattreihe für Neue Dramatik II (Premiere) → S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Bitte kai Sex, mir sind Fricktaler Theaterverein Staffeleggtal	Fricks Monti, Frick	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Frank Sauer, Freiburg i.Br. Kabarettsolo: Sauerei. Die Lappenbekenntnisse eines Dreckforschers (Basler Premiere) → S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	Schällenmätteli Theaterprojekt über den Strafvollzug. Regie Daniel Wahl. Theater Basel. Einführung 19.45 (zum letzten Mal)	Schällenmätteli, Spitalstrasse 41	20.30
	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz → S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
	Susann Sitzler: Grüezi und Willkommen Die Schweiz für Deutsche. Autorenlesung	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.15
	Nachtstrom XXI: Pulsmusik Patrik Zosso, Michael Vescovi, Adrian Schäublin, Joana Adéri	Gare du Nord	20.00
KLASSIK JAZZ	Vogler Quartett & Jörg Widmann Werke von Brahms, Widmann und Mozart → S. 29	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Freunde alter Musik in Basel Motetten von Agazzari und Praetorius. SängerInnen und InstrumentalistInnen der Schola Cantorum Basiliensis	Peterskirche	20.15
	Andy Scherrer Quartet Andy Scherrer (ts) William Evans (p), Isla Dré Eckinger (b), Pallemmaerts (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. House Lounge	Bar Rouge	18.00
	Chili con Groove: Jam Session Real Musicians, Open Stage	Atlantis	19.00
	Hammerfall Support Lordi, Thunderstone, Firewind	Z 7, Pratteln	20.00
	Sarbach mit neuem Album: Brav	Parterre	20.30
	Jesse James (GB) Ska Punk. Support: 90° (BS). Punk	Hirscheneck	21.00
	Salsa Practica DJ Luis. Jeden Donnerstag	Tanzpalast	21.00
	Surprise Hidden Artists. Offene Bühne	Cargo-Bar	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	Moove'n'Groove Getdownpeople Basel. Deepfunk, Raw Soul	Carambar	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsakurs 18.00) → S. 33	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJ La Febbre & DJ Drop. HipHop for the Soul	Kuppel	22.00
KUNST	Stalldrang Lounge in der KaBar, DJ Set	Kaserne Basel	22.00
	Ankäufe von Georg Schmidt 2 Alfred Manessier, Nocturne, 1950. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Führung → S. 53	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.30
	S'zähni Gschichtli Der Käfer Fred. Lilotta und ihr Orchester	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Info- und Begegnungstag 150 Jahre Kollektenverein (9.30). Abendprogramm: Oma's Schuhe. Tanzstück (19.30)	Bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21	9.30 19.30
	Johann Peter Melchior und das Hochster Porzellan. Führung mit Margret Ribbert	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Landschaft und Wahrnehmung Entwerfen mit den neuen Medien. Vorträge Landschaftsarchitektur mit Prof. Christoph Girot, ETH Zürich	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.00
	Creative Commons in der Schweiz Vortrag, Diskussion, Konzert. Mit Openlaw.ch und Interdisco.net	Plug in	20.00

FREITAG | 22. APRIL

FILM	CineLatino Festival 20.–27.4. www.freiburger-medienforum.de/kino	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957	Stadtkino Basel	15.15
	Man Hunt Von Fritz Lang, USA 1941	Stadtkino Basel	17.30
	Le retour d'Afrique Von Alain Tanner, Schweiz/F 1973	Stadtkino Basel	20.00
	The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Der Mann von La Mancha Von Dale Wassermann und Mitch Leigh. 11. Klasse der Rudolf Steiner Schule Birseck → S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	A Slice of Saturday Night The 60s Musical. By The Heater Brothers. Upstart Entertainment-Produktion. Regie Andrew Fernandes → S. 25	Schönes Haus, Kellertheater	20.00
	Bernarda Albas Haus Von Garcia Lorca. Theater Gut & Edel. Regie Vaclav Spirit	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00

THEATER	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Neues Tabourettl	20.00
	Die Braut von Messina Trauerspiel mit Chören von Friedrich Schiller	Goetheanum, Dornach	20.00
	Django Asül Hardliner	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Mutterseelen Daheim Ein Musikalisches Einfraustück mit zwei Frauen. Brigitte Stoffel und Ute Barth →S. 37	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Roméo et Juliette Oper von Charles Gounod. Konzertante Aufführung. Leitung Baldo Podic, mit Maya Boog	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Bitte kai Sex, mir sind Fricktaler Theaterverein Staffeleggtal	Fricks Monti, Frick	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Frank Sauer, Freiburg i.Br. Kabarettsolo: Sauerei. Die Lappenbekenntnisse eines Dreckforschers →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	Jochen Malmshheimer Wenn Worte reden könnten oder 14 Tage im Leben einer Stunde	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Männerstimmen – Musik und Wort Literarisches Kabarett mit Texten von Peter Graf und Georg Kreisler. Graf, Girsberger, Gutzwiller, Neeser, Riesen, Schaffner, Truniger, Zimmermann →S. 45	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Tanztage 05: Compagnie Morespace Le corps déporté, voyage d'un cheminot. Tanz Michel Casanovas →S. 30	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Vierne und Bach	Leonhardskirche	18.15
	Phoenix: Die Bombe im Herzen Werke von Furrer-Münch, Gubler, Langlotz, Mejer. Leitung Jürg Henneberger	Gare du Nord	20.00
	30 Jahre Oberbaselbieter Singkreis Jubiläumskonzert: tanze – danza – baila. Konzertchor Oberbaselbiet. Leitung Thildy Lüthi und Franziska Meier →S. 45/46	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Schola Cantorum Basiliensis Rezital Massayo Katsuyama, Orgel	Leonhardskirche	20.15
	Martin Taylor & Jermaine Landsberger Trio (GB/D) Martin Taylor (guit)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Newcastle Jazz Band New Orleans Jazz (Türöffnung 19.30, Essen 20.00)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Jazz Festival: Jan Lundgren Trio Landskapes. Jan Lundgren (p), Mattias Svensson (b), Morten Lund (dr) →S. 40	The Bird's Eye Jazz Club	21.15
	Donny McCaslin Band feat. Mark Soskin	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
	The Superbes Swing Jazz und alte Schlager	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Porcupine Tree Support Anathema	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Singsongs mit Thomas Moser A Personal View (voc/guit) of 50 Years of R'n'R	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.30
	Danzeria DJs Roda & mozArt (Sixtiminiz Orientalmix)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Plug'n'Play CD-Taufe Dusty Rock and Ballistic Blues	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Fashion Magazine (BS), Neviss (LU) Indie Indeed & Soundz by Kädde & Dani	Kuppel	21.30
	Belzeebub (ZH) & The Virgin (BL)	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Disco Swing Gast-DJs. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop. Mit Taxi Dancer (Disco-Fox Tanzkurs 19.00) →S. 33	Allegra-Club	22.00
	Funk You 2 DJ Karmann & Rocco (UK). Thank Funk it's Friday	Carambar	22.00
	Giovanni & Nikhil	Cargo-Bar	22.00
	Finally Friday DJ Pee & lukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B, Funk, Disco & House	Atlantis	23.00
	Indie Rocker DJ Rupert (sheffield, UK) & Support. Indie, Britpop, Motown, 60s	Nordstern	23.00
KUNST	Macht und Kraft der Bilder Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird. 11.–22.4. Letzter Tag →S. 17	Uni Basel, Garten des Kollegienhauses	
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
DIVERSES	Geneviève Morin In my Place. Malerei. 22.4.–4.6. (Vernissage)	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00–19.00
	Silbermann-Orgel Führung mit Susanne Doll	Leonhardskirche	19.00
	Wolken: Jenseits im Diesseits Vortrag von Prof. Werner Hofmann, Kunstwissenschaftler →S. 53	Aargauer Kunsthau, Aarau	19.00
	Hajo Banzhaf erklärt: Tarot in der Praxis	Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32	20.00
SAMSTAG 23. APRIL			
FILM	CineLatino Festival 20.–27.4. www.freiburger-medienforum.de/kino	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957	Stadtkino Basel	15.15
	Man Hunt Von Fritz Lang, USA 1941	Stadtkino Basel	17.30
	Fury Von Fritz Lang, USA 1936	Stadtkino Basel	20.00
	The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Schpoizblotere Von Christian Mueller. Regie Anina LaRoche. Werkstattreihe für Neue Dramatik II →S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Der Mann von La Mancha Von Dale Wassermann und Mitch Leigh. 11. Klasse der Rudolf Steiner Schule Birseck →S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schönthan	Helmut Förbacher Theater Company	19.30
	Bernarda Albas Haus Von Garcia Lorca. Theater Gut & Edel. Regie Vaclav Spirit	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Caveman Mit Siegmund Tischendorf	Neues Tabourettl	20.00
	Das Kätschen von Heilbronn Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Kick – Spurensuche eines Mordes Projekt von Andres Veiel (UA). Maxim Gorki Theater Berlin/Theater Basel (Premiere)	Volksdruckerei, St. Johanns-Vorstadt 19	20.00
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Theatersport-Match Rampenfieber vs. Inflagranti aus Bremen	Kleinkunstbühne Rampe	20.00
	Touche ma bouche: Im Hoch Kabarett mit Daniel Buser & Roland Suter	Scala Basel	20.00
	Andorra Stück in 12 Bildern von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz →S. 26	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Bitte kai Sex, mir sind Fricktaler Theaterverein Staffeleggtal	Fricks Monti, Frick	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Orpheus – Fast eine Oper Ensemble Meno Piu	Kulturforum, Laufen	20.15
	Frank Sauer, Freiburg i.Br. Kabarettsolo: Sauerei. Die Lappenbekenntnisse eines Dreckforschers →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	Männerstimmen – Musik und Wort Literarisches Kabarett mit Texten von Peter Graf und Georg Kreisler. Graf, Girsberger, Gutzwiller, Neeser, Riesen, Schaffner, Truniger, Zimmermann →S. 45	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Tanztage 05: Compagnie Morespace Le corps déporté, voyage d'un cheminot. Tanz Michel Casanovas →S. 30	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Bibliothekstag beider Basel 05 Tag der offenen Tür in der Bibliothek (Eingang Schlüsselberg 17) →S. 14	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	Bibliothekstag beider Basel 05 Tag der offenen Tür in den GGG Bibliotheken	GGG Bibliothek Schmiedenhof	10.00–17.00
	Bibliothekstag beider Basel 05 Tag der offenen Tür in der Bibliothek →S. 14	Mission 21, Missionsstrasse 21	12.00–19.00

LITERATUR	Das Lektorat am Literaturhaus Basel Gespräch über noch unpublizierte Texte. Welttag des Buches 2005 (Literaturhaus Basel)	Galerie-Saal im Lohnhof	13.00
	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz →S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
KLASSIK JAZZ	Jazz Festival: Adrian Mears Orchestra Between Two Worlds. Swiss Special. Details www.jsb.ch →S. 40	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.00
	Konzertchor Ludus Vocalis Henryk Vocalis, Leitung und Tenor; Dieter Lämmlin, Orgel. Meisterwerke der geistlichen Choraliteratur	Marienkirche	19.15
	Kammerchor Notabene Basel: Paarweise Leitung Christoph Huld. Werke von Debussy, Dvorak, Hassler, Haydn u.a.	Bischofshof, Münstersaal	19.30
	Kammerorchester La Pastorella Franziska Badertscher, Flöte. Leitung Christina Schwob. Ferenc Farkas, C.P.E. Bach, J.S. Bach	Christkatholische Kirche, Magden	19.30
	Live Electronics Ernst Thoma (synth)	Projektraum M 54	20.00
	Neues Orchester Basel Joseph-Maurice Weder, Klavier. Leitung Bela Guyas. Werke von Mendelssohn, Saint-Saëns, Schubert	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	20.00
	Phoenix: Die Bombe im Herzen Werke von Furrer-Münch, Gubler, Langlotz, Mejer. Leitung Jürg Henneberger	Gare du Nord	20.00
	Vokalensemble de Profundis Petra Hoffmann, Sopran; R. Koller, Bass. Kammerens. Les Tempéraments. Leitung A. Ott. Werke von W. Burkhard & B. Bartok →S. 46	Peterskirche	20.00
	30 Jahre Oberbaselbieter Singkreis Jubiläumskonzert: tanze – danza – baila. Konzertchor Oberbaselbiet. Leitung Thildy Lüthi und Franziska Meier →S. 45/46	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	William Evens Trio William Evens (p), Isla Eckinger (b), Dré Pallemmaerts (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Jazz Festival: Bireli Lagrene Gipsy Projekt Gipsy Night. www.jsb.ch →S. 40	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	21.15
	Rot: Juso Party Reggae, Punkrock, Hardcore, Drum'n'Bass, Electro →S. 34	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00–4.00
	James Labrie (The Voice of Dream Theatre), Evergrey	Z 7, Pratteln	20.00
	Fun Tastyx Konzert im Kulturcafé	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.30
	Lombego Surfers (BS) Voodoo'n'Roll. Support: Tüchel (LU). Rock'n'Roll	Hirscheneck	21.00
	Oldies Juseso, Dekanat Liestal. Benefiz Disco für ein Projekt in Rumänien	Modus, Liestal	21.00
	Shumba Bros (BS) Reggae, Hip Hop, Afro Funk live & DJ Flink (BS)	Sommercasino	21.00
	TM Stevens	Music Bar Gallery, Pratteln	21.00
	Waterproof Funk live & DJs Motti Matete & Ren. Open-Air Freaktal: Tanzfabreak	Voltahalle	21.00
	Disco	Nellie Nashorn, D-Lörrach	22.00
	Friendship Team Movie Beatmaster Beat. Speck live & DJ Tray & Nuff Selector	Kaserne Basel	22.00
	Nutrition Nu Jazz, Disco Boogie & Deep House	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	Oldschool Special Gast-DJ tba & DJs Drozt & Tron (P-27)	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia →S. 33	Allegra-Club	22.00
	Sonoflono & Bellevue Ponderosa Stomp	Cargo-Bar	22.00
	Spitalreif DJs Bautz & Co. Mainstream Hits	Carambar	22.00
	Modeshow und Video-release Party. DJ Robert Cotton	Atlantis	23.00
ROCK, POP DANCE	Target DJs Sonik (spidergalaxy, Zh), Squib & Phil G (target, BS). Live Fega-Crew. Progressiv, Techno	Nordstern	23.00
	KUNST		
	Der Blick der Moderne Architektur fotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Akt Iva Eva Aktgeschichten von A–Z von Lotti Walti. 26.3.–30.4. (Freie Strasse 45, neben Papyrus)	Raum Freie Mitte	13.00–18.00

PROGRAMMZEITUNG

Zeigen Sie an!

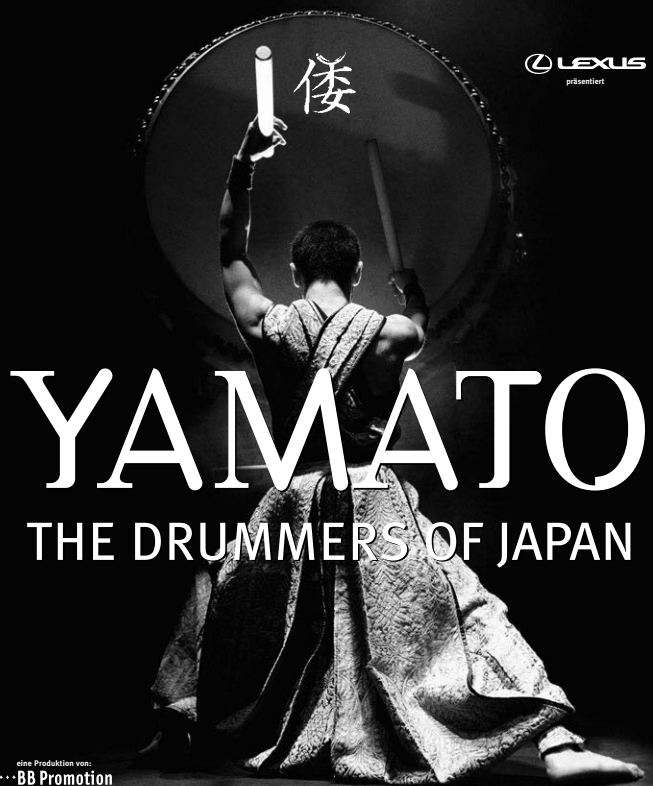
Inserate und Beilagen zu interessanten Bedingungen, s/w oder farbig und in vielen Grössen.

Anzeigenbuchung bis zum
12. des Vormonats an:
anzeigen@programmzeitung.ch

ProgrammZeitung
Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 40
www.programmzeitung.ch

BB PROMOTION IN ASSOCIATION WITH VAN BAASBANK & BAGGERMAN, AMSTERDAM, IN COOPERATION WITH FREDDY BURGER MANAGEMENT, PRESENTS:

LEXUS präsentiert



YAMATO

THE DRUMMERS OF JAPAN

eine Produktion von:
BB Promotion
The Art of Entertainment
www.bb-promotion.com

Official Airline:
ANA
A STAR ALLIANCE MEMBER

Basel 1

21. - 26. Juni 2005
Musical Theater Basel

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)
sowie bekannte Vorverkaufsstellen, www.musical.ch

Basler Zeitung

© BB Promotion 2005 / Foto: Ludmilla van der Meer / Grafik: Bina Shida

KINDER	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Von Adam bis Zebra Theater Fleisch + Pape. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt →S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Susi ist cool Susi & Florian. Familiengeschichte für jung und alt (Premiere)	Basler Kindertheater	20.00
	Medienparcours zu Gast. 18.–23.4. (letzter Tag)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	8.00–17.00
DIVERSES	Kleinbasler Elternforum Auffällig oder normal? Kinder unter Normendruck. Mit Corinne Huber (Praxis für ADS-Beratung in Basel)	Werkraum Wardeck pp, Burg	10.00–11.30
	Junge Schweizer Architektur 1.4.–22.5. Führung Pia Schubiger	Architekturmuseum Basel	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Goldene Stoffe aus Bali Vortrag und Präsentation mit Originalobjekten. Marie-Louise Nabholz	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Rundgang: Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. Vorverkauf Buchhandlung Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder Rapunzel (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Walzwerk: Öffentliche Führung Treffpunkt Infopavillon, alte Kantine (Tram Nr. 10, Haltestelle Münchenstein Dorf)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	16.00
	SONNTAG 24. APRIL		
FILM	CineLatino Festival 20.–27.4. www.freiburger-medienforum.de/kino	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	Le retour d'Afrique Von Alain Tanner, Schweiz/F 1973	Stadtkino Basel	13.00
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957	Stadtkino Basel	15.15
	Moonfleet Von Fritz Lang, USA 1955	Stadtkino Basel	17.30
	Man Hunt Von Fritz Lang, USA 1941	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Sonntagsmatinée Zur Premiere von Tristan & Isolde	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Schpoizblotere Von Christian Mueller. Regie Anina LaRoche. Werkstattreihe für Neue Dramatik II →S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Der Mann von La Mancha Von Dale Wassermann und Mitch Leigh. 11. Klasse der Rudolf Steiner Schule Birseck →S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Das Käthchen von Heilbronn Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel Stück von Paul Auster	Theater Basel, K6	20.00
	Touche ma bouche: Im Hoch Kabarett mit Daniel Buser & Roland Suter	Scala Basel	20.00
LITERATUR	Od-Theater Das Werk von Thomas Mann und die Musik. Vortrag mit Marcus Schneider	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	16.30
	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz →S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.00
KLASSIK JAZZ	Trio Ondine Werke von Haydn, Nordentoft und Schubert →S. 29	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Tower of Swing Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	Hotel Ramada, Messeturm, Plaza	12.00
	Ars Leonis Basel Vokalensemble. Leitung Bohdan Shved. Claudio Monteverdi, Selva morala. Liturgische Stücke und Motetten	Kartäuserkirche	17.00
	Händel: Judas Maccabäus Collegium Musicum Basel, Oratorienchor Baselland. Leitung Simon Gaudenz	Stadtcasino Basel	17.00
	Kammerchor Notabene Basel: Paarweise Leitung Christoph Huld. Werke von Debussy, Dvorak, Hassler, Haydn u.a.	Bischofshof, Münstersaal	17.00
	Kammerorchester La Pastorella Franziska Badertscher, Flöte. Leitung Christina Schwob. Ferenc Farkas, C.P.E. Bach, J.S. Bach	Ref. Kirche, Birsfelden	17.00
	Kirchenmusik in Don Bosco Orgelkonzert mit Herbert Baumann, Ruppertswil	Kirche Don Bosco	17.00
	Zwischentöne: Tender is the Night D'mone Celloquartet. Ein Streifzug durch das New York der zwanziger Jahre →S. 27	Theater im Teufelhof	17.00
	30 Jahre Oberbaselbieter Singkreis Jubiläumskonzert: tanze – danza – baila. Konzertchor Oberbaselbiet. Leitung Thildy Lüthi und Franziska Meier →S. 45/46	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	18.00
	Neues Orchester Basel Joseph-Maurice Weder, Klavier. Leitung Bela Guyas. Werke von Mendelssohn, Saint-Saëns, Schubert	Martinskirche	19.00
	Vokalensemble de Profundis Petra Hoffmann, Sopran; Robert Koller, Bass. Kammerensemble Les Tempéraments. Leitung Ambros Ott. Werke von Willy Burkhard und Bela Bartok →S. 46	Kath. Kirche, Liestal	19.00
	Knabenkantorei Basel Solisten und Solistinnen. Leitung Beat Raaflaub. Rossini: Petite Messe Solennelle	Dom, Arlesheim	19.30
	Saxophonic Duo mit Saxophon und live Elektronik. Werke von Junghae Lee, Karlheinz Stockhausen, Alex Buess u.a.	Gare du Nord	20.00
	Jazz Festival: Manu Katche Tendance World Music-Funk →S. 40	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	Noche Cubana DJ Ridel. Ritmos Cubanos. Jeden letzten Sonntag im Monat (Comida Cubana) →S. 33	Allegra-Club	18.00–24.00
	Tango im Tanzpalast Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salón Basel, Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt Club de Danse. Rauchfrei, Worldmusic (Chronos Movement)	Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	Sina & Band Die Walliser Sängerin mit neuem Album All:Tag →S. 33	Kuppel	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Thommy P. Punk	Hirschemeck	21.00
KUNST	Der Blick der Moderne Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Max Kämpf (1912–1982) Basler Künstler, Kauz und Individualist. 6.4.–29.6. Führung mit Andrea Vokner →S. 17	Museum Kleines Klingental	11.00
	Superflex: Supershow 16.4.–29.5. Führung am Sonntag	Kunsthalle Basel	11.00
	Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Führung →S. 53	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen Bis 26.6. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	René Burri Fotografien von Tinguely & Co. Bis 22.5. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Hugo Jaeggi Fotografien aus fünf Jahrzehnten. Letzter Tag der Ausstellung	Kulturforum, Laufen	14.00–18.00
	Ein Tag für den kleinen Bären Figurentheater Margrit Gysin & Michael Huber	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
DIVERSES	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Von Adam bis Zebra Theater Fleisch + Pape. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt →S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Susi ist cool Susi & Florian. Familiengeschichte für jung und alt	Basler Kindertheater	16.00
	Flohmarkt auf dem Dach Interio Parking	Music Bar Gallery, Pratteln	9.00–16.00
	Sonntagsmarkt Ab 17.4. jeden Sonntag	Erlenmatt	10.00–17.00
	Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag des Kriegsendes in Lörrach. Historischer Rückblick mit Markus Moehring	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	Sternstunde Schiller Thema Glück. Flehe zu den Unsichtbaren, dass sie zum Glück den Schmerz verleihn (Eintritt frei)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Strafen Eine Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg. Bis 25.4.05. Info: www.strafen.ch (Führung: Letzter So im Monat)	Zeughausareal, Lenzburg	11.00

DIVERSES	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando Fêtes des lumières La diversité religieuse dans une ville. Visite guidée Führung durch die Ausstellung und die Sehenswürdigkeiten der Römerstadt The Wheel of Fortune, Elephants and Monkeys Guided Tour 60 Jahre nach dem Krieg Gottesdienst/Gedenkstunde: Vom Namen zur Nummer	Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00 14.00 Museum der Kulturen Basel 15.00 Römerstadt Augusta Raurica, Augst 15.00–16.30 Museum Kleines Klingental 15.00 Offene Kirche Elisabethen 18.00
MONTAG 25. APRIL		
FILM	CineLatino Festival 20.–27.4. www.freiburger-medienforum.de/kino Man Hunt Von Fritz Lang, USA 1941 The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953	Kommunales Kino, D–Freiburg Stadtkino Basel 18.30 Stadtkino Basel 21.00
TANZ	Les Noces Ballette von R. Wherlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky →S. 26 Tanztage 05: Cie Philippe Saire Obseen. Choreografie Philippe Saire →S. 10/31	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00 Theater Roxy, Birsfelden 20.00
LITERATUR	Crauss und Jan Koneffke Lyrik im Dialog	Müllerhaus, Lenzburg 20.15
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik Influences, Résonances. Orgel: Emmanuel Ie Divellec, Bern Jour Fixe IGNM: Jenseits der Sicherheit Thomas E. Bauer, Bariton. Werke von Cage, Globokar u.a. Basler Solistenabende Giuliano Sommerhalder, Trompete; Simone Sommerhalder, Oboe. Kammerorchester Basel. Bach, Mozart, Haydn Jazz Festival: Renaud Garcia Fons Trio Entre Continentes. Gipsy Night. Details www.jsb.ch →S. 40 Martin Streule Jazz Orchestra Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Leila Schayegh, Barockvioline	Kirche St. Clara 18.15 Gare du Nord 20.00 Stadtcasino Basel 20.15 Kunstmuseum Basel 20.15 Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden 20.15 Zinzendorfhof, Leimenstrasse 10 20.15
DIVERSES	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée 20.30
DIENSTAG 26. APRIL		
FILM	CineLatino Festival 20.–27.4. www.freiburger-medienforum.de/kino	Kommunales Kino, D–Freiburg
THEATER	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas Grimmige Märchen Komödie von Charles Lewinski mit Urs Bosshardt Massimo Rocchi Circo Massimo	Helmut Fölnbacher Theater Company 19.30 Neues Tabouretli 20.00 Fauteuil Theater 20.00
TANZ	Tanztage 05: Simone Aughterlony Public Property. Konzept/Performance Simone Aughterlony →S. 30	Kaserne Basel 20.00
LITERATUR	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz →S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13 20.00
KLASSIK JAZZ	Sauvez la lune Michael Leibundgut, Bass; Ute Stoecklin, Klavier. Werke von Rihm, Schütter, Schoeck u.a. Forum für Improvisierte Musik und Tanz präsentiert Sound in Motion und Frei Improvisierte Kammermusik →S. 36 Moya Brennan & Band Irische Mystik – Die Stimme von Clannad →S. 37 The Glue Basler Acapella Gruppe Jazz Festival: Joe Lovano feat. Hank Jones (USA) The Giants. Details www.jsb.ch →S. 40 Daniel Schläppi: Dimensions Jürg Bucher (s), Colin Vallon (p), Daniel Schläppi (b)	Maison 44, Steinenring 44 19.30 Unternehmen Mitte, Safe 20.00 Offene Kirche Elisabethen 20.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 20.30 The Bird's Eye Jazz Club 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Tango Salón Basel Mittagsmilonga. DJ Martin & Ursula Catpower (UK) Pop Rock Pain of Salvation Audiolith Label Tour Saalschutz (CH), Dance Inc. (D), Tante Renate (D), Plemo (D) Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) Haustrox Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Tango Salón Basel, Tanzpalast 12.00–14.30 Sommercasino 20.00 Z 7, Pratteln 20.00 Hirschenkeck 21.00 Kuppel 21.00 Theater Basel, K6 22.00 Templum 22.00
KUNST	Attachment – Doku Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet Bild des Monats Bildbetrachtung eines Werkes aus der Sammlung (jeden Di) Schatten Führung mit Karin Althaus Karlsruher Figuration 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Werkraum Wardeck pp, Kasko 11.00–20.00 Aargauer Kunsthaus, Aarau 12.15–12.45 Kunstmuseum Basel 12.30–13.15 Forum Würth, Arlesheim 15.00 Fondation Beyeler, Riehen 15.00–16.00
KINDER	Höchste Eisenbahn Männer und ihr Hobby. Theater Handgemenge, Berlin	Burghof, D–Lörrach 11.00 16.00
DIVERSES	Führung über Mittag Feste im Licht. Religiöse Vielfalt einer Stadt Warum ist der Rubin rot und der Smaragd grün? Führung in der Ausstellung Mineralogie mit André Puschnig →S. 50 Den Kopf in den Wolken oder Wolkenbilder als Blicke ins Unendliche. Vortrag mit Johannes Stüchelberger →S. 53 Polo Biografie zum 60. Polo Hofer im Gespräch mit Sam Mumenthaler (Autor) und Hans Rätz (Verleger)	Museum der Kulturen Basel 12.30 Naturhistorisches Museum Basel 18.00 Aargauer Kunsthaus, Aarau 19.00 Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32 20.00
MITTWOCH 27. APRIL		
FILM	CineLatino Festival 20.–27.4. www.freiburger-medienforum.de/kino Komm und sieh Von Elem Klimow, UdSSR 1985 While the City Sleeps Von Fritz Lang, USA 1956	Kommunales Kino, D–Freiburg Stadtkino Basel 18.15 Stadtkino Basel 21.00
THEATER	Theater Inside: Klaus Brömmelmeier Talkrunde mit Theaterprofis (Schauspieler) Der Raub der Sabinerinnen Von Paul und Franz von Schöthan Massimo Rocchi Circo Massimo K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer 17.00 Helmut Fölnbacher Theater Company 19.30 Fauteuil Theater 20.00 Theater Basel, K6 21.00
LITERATUR	Od-Theater: Fülle des Wohllauts Von Thomas Mann. Erzähler H.-Dieter Jendreyko und ein Grammophon. Inszenierung Andreas Schulz →S. 14/25	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13 20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Musik von Maurice Ravel für Violine und Klavier Offener Workshop Mit Tibor Elekes Swiss Chamber Concerts: Romanzen Werke von Larcher, Webern, Demenga und Schostakowitsch. Kammerkunst Basel SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg Olli Mustonen, Klavier. Ltg. Ton Koopman. Werke von Haydn, Mozart, Schumann und Mendelssohn →S. 29	Offene Kirche Elisabethen 12.15–12.45 Musikwerkstatt Basel 20.00 Gare du Nord 20.00 Burghof, D–Lörrach 20.00
Jazz Festival: Marcus Miller	Band (USA) Funky Night. www.jsb.ch →S. 40	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle 21.00
	Daniel Schläppi: Dimensions Jürg Bucher (s), Colin Vallon (p), Stephan Kurmann (b)	The Bird's Eye Jazz Club 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Yvonne Catterfeld Lovebugs – Ausverkauft Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Z 7, Pratteln 20.00 Fricks Monti, Frick 20.15 Carambar 21.00

KUNST	Kunst am Mittag Cy Twombly: Ohne Titel, 1990 →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	Inzwischen Ruth Blesi und Gertrud Genhart im Gespräch →S. 47	Kunsthaus Baselland, MuttENZ	18.00
KINDER	Kindertag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	9.30–18.00
	Museumspädagogik Kunst-Picknick →S. 53	Aargauer KunsthauS, Aarau	12.00–13.30
	Kinderclub zu Three Islands Anmeldung bis Montag (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Museumspädagogik Anita Bänninger liest aus: Onkel Leuchtkopf und seine Geschichten aus dem Wolkenland →S. 53	Aargauer KunsthauS, Aarau	14.00–15.30
	Tastmemory Ab 6 Jahren. Anm. bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–17.00
	Susi ist cool Susi & Florian. Familiengeschichte für jung und alt	Basler Kindertheater	15.00
	Vom kleinen Maulwurf der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hatte. Tourneetheater Maren Kaun (von hier nach dort) →S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Märchen und Geschichten Mona Volmer liest Geschichten von Astrid Lindgren und Michael Ende. Für grosse und kleine Leute →S. 36	Unternehmen Mitte, Séparée	16.00
	Schloss oder Kapelle Vom Geheimnis der technischen Räume. Führung mit Christoph Matt	Leonhardskirche	12.15
	Groschenromane Heftli-Tauschtag. Buchhandlung Waser →S. 13	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	14.00–17.00
DIVERSES	Laborpapiermaschine Jeden Mittwoch in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Workshop Graffiti Theorie und praktischer Teil mit Leinwand. Für junge Leute 14–24 →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–19.00
	Gespräch mit dem/der PfarrerIn	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Der heilige Franz Xavier und sein Besuch in Basel anno 1536. Vortrag von Pater Hans Schaller. Musik Duo Lautanetto	Museum Kleines Klingental	18.15
	Verlust der Mitte? Betrachtungen über Zeit und Raum in Bali. Richard Kunz im Gespräch mit Urs Ramseyer	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Der Banntag und die Rottenfahnen im Baselbiet Diavortrag von Dr. Günter Mattern →S. 48	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.00
	Kosmische Gottheiten im Orient und Griechenland. Führung mit Andrea Bignasca	Antikenmuseum	19.00
DONNERSTAG 28. APRIL			
FILM	Mittagskino: Gramper und Bosse Bahngeschichten von Edwin Beeler	Kultkino Atelier	12.15
	While the City Sleeps Von Fritz Lang, USA 1956	Stadtkino Basel	18.30
	M Von Fritz Lang, D 1931. Restaurierte Fassung →S. 48	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Ladykillers Von Joel & Ethan Coen, USA 2004	Kulturforum, Laufen	20.30
	El Haimoune. Les baliseurs du désert Von Nacer Khemir, Tunesien 1990	Neues Kino	21.00
	Fury Von Fritz Lang, USA 1936	Stadtkino Basel	21.00
	Kebab Connection Von Anno Saul (Premiere)	Kultkino Atelier	21.00
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
THEATER	Das Käthchen von Heilbronn Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Forumtheater IVO (Improvisation vor Ort) zum Thema: liebe Liebe	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Grimmige Märchen Komödie von Charles Lewinski mit Urs Bosshardt	Neues Tabourettlil	20.00
	Schpoizblotere Von Christian Mueller. Regie Anina LaRoche. Werkstattreihe für Neue Dramatik II →S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Das Leben der Bohème Nach dem Drehbuch von Aki Kaurismäki. Regie Albrecht Hirche (UA) (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Frank Sauer, Freiburg i.Br. Kabarettsolo: Sauerei. Die Lappenbekenntnisse eines Dreckforschers →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	Le Procés Von Franz Kafka. Compagnie du 3ème Oeil. Regie Philippe Adrien →S. 29	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Tanztage 05: Kumpane Wohlgeglitten in Wohlgelegen. Tanztheater →S. 31/43	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Literarischer Apéro: Dieter Forte Auf der andern Seite der Welt. Moderation Dr. Hanspeter Mattmüller	Buchhandlung Ganzoni	19.00
LITERATUR	Rosmarie Waldrop – Elke Erb Urs Engeler im Gespräch mit den Autorinnen: Ein Schlüssel zur Sprache Amerikas und Gänsesommer (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Mundart und Hochdeutsch in der Schule Diskussionsrunde. Moderation Andreas Neeser →S. 11	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
	Daniel Hope & East meets West Begegnung indischer Musik mit der europäischen Konzertgeige →S. 29	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Ensemble Recherche: Grand Cru Ravel, Pauset, Mundry, Grisey. Nach(t)gespräch mit Martin Kaltenecker	Gare du Nord	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis Diplomkonzert Felix Ketterer, Orgel	Predigerkirche	20.15
	Jazz Festival: Gilad Atzmon & Oriental House Literature & Oriental Jazz. Details www.jsb.ch →S. 40	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Miklin – McClure – Hart Karlheinz Miklin (ts), Ron McClure (b), Billy Hart (dr). Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends. House Lounge	Bar Rouge	18.00
	Chili con Groove: Jam Session Real Musicians, Open Stage	Atlantis	19.00
ROCK, POP DANCE	Walter Trout & Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	A (UK) Punk	Sommercasino	21.00
	Cargo Quartett & DJ Miron Bachthaler (guit), Fricker (bs), Stulz (dr) feat. Klein (s)	Cargo-Bar	21.00
	Salsa Practica DJ Luis. Jeden Donnerstag	Tanzpalast	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Flöck! DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. DJ Albert E & Mr. Frogfinger. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia (Salsakurs 18.00) →S. 33	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar The famous Goldfingerbrothers & DJ Drop. HipHop for the Soul	Kuppel	22.00
	Staldrang Lounge in der KaBar, DJ Set	Kaserne Basel	22.00
	Ankäufe von Georg Schmidt 3 Carl Burckhardt, Der Tänzer, 1992. Werkbetrachtung	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Beat Reichlin, Basel Photographie. 28.4.–28.5. (Vernissage)	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	18.00
	Lieblingsvideos 4 Mit Zilla Leutenegger, Künstlerin (Empfangsraum MGK)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Superflex: Supershow 16.4.–29.5. Führung am Abend	Kunsthalle Basel	18.30
	Wolkenbilder Von John Constable bis Gerhard Richter. Führung →S. 53	Aargauer KunsthauS, Aarau	18.30
	Performancereihe Impex mit Kathrin Borer. Wortgast Clara Saner, Basel (Künstlerin) →S. 35	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00

KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pause. Ein Pilot gibt Auskunft über das Phänomen Wolken → S. 53	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.00–20.00
DIVERSES	Handauflegen und Gespräch	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Blattschneiderameisen und Honigbienen Staatenbildende Insekten. Einblicke in lebende Kolonien mit Eva Sprecher → S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Junge Schweizer Architektur 1.4.–22.5. Bonnard/Woeffray Architectes, Lost Architekten, Undend gmbh. Gesprächsabend	Architekturmuseum Basel	18.00
	National Park Montreal Downtown und die Vorgärten von Bajawa. Vorträge Landschaftsarchitektur mit Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger, Künstlerpaar, Uster	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.00
	Drachen in der Medizin Reale Arznei von irrealen Wesen. 28.4.–27.8. (Vernissage)	Pharmaziehistorisches Museum	19.00
FREITAG 29. APRIL			
FILM	Mittagskino: Gramper und Bosse Bahngeschichten von Edwin Beeler	Kultkino Atelier	12.15
	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957	Stadtkino Basel	15.15
	The Woman in the Window Von Fritz Lang, USA 1945	Stadtkino Basel	17.30
	Welttanztag: Boliviana Danza Tanzfilm von Franz Fruitschi und Viola Scheuerer → S. 9/35	Danzschuel uff dr Lyss, Kornhausgasse 3	18.30
	The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953	Stadtkino Basel	20.00
	El Haimoune. Les baliseurs du désert Von Nacer Khemir, Tunesien 1990	Neues Kino	21.00
	Welttanztag: Boliviana Danza Tanzfilm von Franz Fruitschi und Viola Scheuerer (Danzeria) → S. 9/34	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	While the City Sleeps Von Fritz Lang, USA 1956	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Dinner für Spinner Von Francis Veber. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Auf hoher See Von Slawomir Mrozek. Theater Gut & Edel	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Der Kick – Spurensuche eines Mordes Projekt von Andres Veiel (UA). Maxim Gorki Theater Berlin/Theater Basel	Volksdruckerei, St. Johanns-Vorstadt 19	20.00
	Die Dreigroschenoper Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Gespenster Familiendrama von Henrik Ibsen. Regie Tom Kühnel (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Grimmige Märchen Komödie von Charles Lewinski mit Urs Bosshardt	Neues Tabourettl	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Schoipoiblotere Von Christian Mueller. Regie Anina LaRoche. Werkstattreihe für Neue Dramatik II → S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Frank Sauer, Freiburg i.Br. Kabarettsolo: Sauerei. Die Lappenbekenntnisse eines Dreckforschers → S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
	Le Procès Von Franz Kafka. Compagnie du 3ème Oeil. Regie Philippe Adrien → S. 29	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
TANZ	Welttanztag Internationaler Tag des Tanzes. Details www.tag-des-tanzes.ch	Tanzbüro Basel	
	Cinevox Junior Company Tanz zu 1001 Nacht/Dance for all. Modernes Tanztheater	Scala Basel	20.00
	Tanztage 05: Kumpane Wohlgeglitten in Wohlgelegen. Tanztheater → S. 31/43	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Tanztage 05: Salome Schneebeli Cie Japanese Cowboys. Simone Aughterlony, Phil Hayes, Roeland Wiesnecker → S. 30	Kaserne Basel	21.00
LITERATUR	Nachvolk und süsser Käs Clo Bisaz erzählt Sagen aus Graubünden. Christian Hänni, Geige, Essen Res. (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldingerfeld	18.30
	Falten und Flügel Szenische Lesung zum Thema Schönheit. Franziska von Blarer und Sibylla Jordi. Theater auf dem Lande → S. 44	Trotte, Arlesheim	20.15
	Texte von und mit Johanna Gerber Im Minicirc-Wagen in der Veranstaltungshalle	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Kern, Basel. Werke von Sweelinck und Bach	Leonhardskirche	18.15
	SWR: Now Jazz Summit 1. Trio: Harald Kimmig, Carl Ludwig Hübsch, Lê Quan Ninh. 2. Duo Malcolm Goldstein, Matthias Kaul. 3. Kammerflimmer Kollektief	Gare du Nord	19.00
	Avalo Swing Trio (Prag) Jakob Safr, Klavier. Tschechoslovakischer Verein Domov	Uni Basel, Englischs Seminar, Nadelberg 6	19.30
	Kammerorchester der BOG Maria Christina Kiehr, Sopran; Tilmann Zahn, Oboe d'amore. Leitung Armin Jordan. Bach, Pergolesi, Haydn	Martinskirche	19.30
	A Bowl of Blues Eric Bibb, Geoff Muldaur, John Hammond Trio → S. 29	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Jazz Festival: Joshua Redman Elastic Band feat. Brian Blade. Groovin Sax. Details www.jsb.ch → S. 40	Stadtcasino Basel	20.30
	Schallplattenabend (mit Siegfried Schumacher)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Latinissima – Primavera blanca DJ Noño. Salsa Benefizdisco. Adeslin, Hilfwerk in Brasilien → S. 37	Offene Kirche Elisabethen	21.00
	Roger Biwandu and Friends Thierry Eliez (p), Stephan Kurmann (b), Roger Biwandu (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Jazzlounge Live Jazz vom Feinsten	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
ROCK, POP DANCE	Guru Guru	Z 7, Pratteln	20.00
	Anne Ehmke Trio Folk, Jazz, Pop & Rock	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Anyway, Specter's Lair	Sissy's Place, Birsfelden	21.00 22.00
	Danzeria: Boliviana Danza Tanzfilm zum Welttanztag von Franz Fruitschi und Viola Scheuerer. DJs Thommy & Martina → S. 34	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Feigenwinter Die neue CD: Behind the Bend → S. 21	Parterre	21.00
	Heisenberg tanzt Club de Danse. Rauchfrei, Worldmusic (Tanzraum)	Werkraum Wardeck pp	21.00–24.00
	Jam Session Für Musiker und Musik-Interessierte (Instrumente mitbringen)	Music Bar Gallery, Pratteln	21.00
	Def Jam Massive DJ Jay Jay & Friends. Ragga Reggae, Dancehall, R'n'B	Carambar	22.00
	Disco Swing Gast-DJs. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop. Mit Taxi Dancer (Disco-Fox Tanzkurs 19.00) → S. 33	Allegra-Club	22.00
	Gargamel & Schlumpf Bon Voyage Session	Cargo-Bar	22.00
	Los Banditos (D)	Wagenmeister, nt/Areal	22.00
	Ritmolatino DJ Plinio. Salsa & Merengue to latinized R'n'B	Kuppel	22.00
	Finally Friday DJ Pee & Pierre Piccarde (voc). R'n'B, Funk, Disco & House	Atlantis	23.00
	Kutti MC Mundart-Rap → S. 32	Kaserne Basel	23.00
	Wellenbrecher UK DJ Slyde (fingerlickin rec, UK), Bengston (ritmic.ch) & Ply. Electro, Breakbeat, Tec-Breaks	Nordstern	23.00
KUNST	James Howell Letzter Tag der Ausstellung	Galerie von Bartha	14.00–18.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos → S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Jeff Wall Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. (Vernissage) → S. 15	Schaulager, Münchenstein	18.30
KINDER	Tastmemory Ab 6 Jahren. Anm. bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–17.00
DIVERSES	Vom Namen zur Nummer Einlieferungsritual in Konzentrationslagern. 5.–29.4. Letzter Tag	Offene Kirche Elisabethen	10.00–20.00

DIVERSES	Aus der Werkstatt des Theater Basel VHS-Kurs: Crushrooms. Anmeldung VHS (T 061 269 86 66)	Theater Basel, Kleine Bühne	18.15
	Hörbar: Ein Jahrhundert überlebt Gesprächsabend und Finissage der Fotoausstellung: Waisch no, vor 100 Joohr?	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.30
SAMSTAG 30. APRIL			
FILM	Wenn die Kraniche ziehen Von Michail Kalatosow, UdSSR 1957	Stadtkino Basel	15.15
	Komm und sieh Von Elem Klimow, UdSSR 1985	Stadtkino Basel	17.15
	The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953	Stadtkino Basel	20.00
	The Woman in the Window Von Fritz Lang, USA 1945	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Il barbiere di Siviglia Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Schpoizblotere Von Christian Mueller. Regie Anina LaRoche. Werkstattreihe für Neue Dramatik II →S. 11/24	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Dinner für Spinner Von Francis Veber. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Maria Stuart Trauerspiel von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	19.30
	Auf hoher See Von Slawomir Mrozek. Theater Gut & Edel	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Das letzte Band Mit Hubert Kronlacher. Rockaby. Mit Regula Hindermann. Zwei Stücke von Samuel Beckett →S. 33	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Flitterwuche ze Dritt Komödie für drei Personen von Marc Camoletti. Dialekt	Atelier Theater, Riehen	20.00
	Fucking Amal Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Grimmige Märchen Komödie von Charles Lewinski mit Urs Bosshardt	Neues Tabourettl	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	In dr Glemmi Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	King Placebo oder die Reise ins Pharmaland. Schauspiel mit Musik von Brigitte Helbling und Niklaus Helbling (zum letzten Mal)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Frank Sauer, Freiburg i.Br. Kabarettsolo: Sauerei. Die Lappenbekenntnisse eines Dreckforschers →S. 27	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Tanztage 05: Cie Nicole Seiler Nicole Seiler: Madame K und Mike Winter: Lui →S. 31/43	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Tanztage 05: Salome Schneebeli Cie Japanese Cowboys. Simone Aughterlony, Phil Hayes, Roeland Wiesnekker →S. 30	Kaserne Basel	21.00
LITERATUR	Texte von und mit Johanna Gerber Im Minicirc-Wagen in der Veranstaltungshalle	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.30
KLASSIK JAZZ	Jazz Festival: Jazz-Ensemble der HSM The next Generation of Jazz. Line Up tba. Details www.jsb.ch →S. 33/40	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	16.00
	A Bowl of Blues Eric Bibb, Janice de Rosa & Djeli Moussa Conde und Tinariwen →S. 29	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Basler Bach-Chor Robert Koller, Bass; Basel Sinfonietta. Leitung Joachim Krause. J.S. Bach und Ernst Bloch →S. 21/49	Stadtcasino Basel	20.00
	Mini-Monu-Mental Orchester Liestal und Arte Quartett. Leitung Yaira Yvonne. Werke von Philip Glass und Jean Sibelius →S. 46	KV-Saal, Liestal	20.00
	Jazz Festival: Maja Christina & Band The next Generation of Jazz. Details www.jsb.ch →S. 33/40	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
	Roger Biwandu and Friends Thierry Eliez (p), Stephan Kurmann (b), Roger Biwandu (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Das Hirschi wird 26 Tanz in den Mai mit Fucking Beautiful (BS) & Antiprodukt (GB) & DJ Enry Iggin	Hirscheneck	21.00
	Pink Festspiele: L & G Party Love and Pink. SheDJ Suze & Alicia Eröffnungsparty →S. 19/34	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	t.a.b. Hip Hop	Modus, Liestal	21.00
	The Reptiles (Thun) Rockabilly	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	80s Deluxe DJs Yeux des Biches. New Wave & 80s Pop	Carambar	22.00
	Charts DJ mozArt. 70/80s Disco & Rock to R'n'B & Funk'n'Soul	Kuppel	22.00
	Raju Tamang Sound for the Asian Electronic Moments in your Live	Cargo-Bar	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia →S. 33	Allegra-Club	22.00
	Sputnik Boosters, Micrimusic France Live Johnny Banqueroute, Baccalao, Firestarter, Sidabitball & Otro	Wagenmeister, nt/Areal	22.00
	Cocoon im Presswerk Tobi Neumann (Berlin). Produzent von Ladytron, Chicks on Speed, Miss Kittin u.a.	Presswerk, Tramstr. 55–66, Münchenstein	23.00
	Red Label Club Night UK meets Switzerland. House to Funk	Atlantis	23.00
	Tabula Rasa DJs Ondrej (kumquat tunes) & x-Cess vs Tube (rototec) & Shimon (TR). Tec'n'Goa	Nordstern	23.00
KUNST	Erik Steinbrecher Letzter Tag der Ausstellung	Galerie Stampa	10.00–17.00
	Ulrich Plieschnig Geschüttete Bilder. Letzter Tag der Ausstellung	Chelsea Galerie, Laufen	10.00–14.00
	Der Blick der Moderne Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	La natura morta Visita guidata con S. Nava	Kunstmuseum Basel	11.00
	Luca Caccioni 30.4.–28.5. (Vernissage)	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Tour Fixe: Deutsch Sonderausstellung Blumenmythos →S. 51	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	Akt Ive Eva Aktgeschichten von A–Z von Lotti Walti. 26.3.–30.4. (Freie Strasse 45, neben Papyrus)	Raum Freie Mitte	13.00–18.00
	Labor 13: Der performende Körper Die Plattform für professionelle PerformerInnen und Interessierte →S. 35	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00–18.00
	Liliane Csuka, Claudia Eichenberger Ausstellung an zwei Orten (Galerie Eulenspiegel). 7.–30.4. (Finissage)	Projektraum M 54	16.30
KINDER	Pippi Langstrumpf Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Vom kleinen Maulwurf der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hatte. Tourneetheater Maren Kaun (von hier nach dort) →S. 11/44	Basler Marionetten Theater	15.00
	Susi ist cool Susi & Florian. Familiengeschichte für jung und alt	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Ich, eine alte Frau – nie! – oder doch? Evangelischer Frauenbund der Schweiz (EFS), öffentliche Tagung	Bildungszentrum 21, Missionsstrasse 21	9.30–16.00
	Kunst und Religion im Dialog Kunstführung zu Himmelfahrt. Forum für Zeitfragen	Kunstmuseum Basel	10.30
	Junge Schweizer Architektur 1.4.–22.5. Führung Dietrich Lohmann und Christoph Standke, Lost Architekten	Architekturmuseum Basel	11.00
	Architekturführung Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00 14.00
	Pink Festspiele: Scheherazade Orientalisches Frühlingsbuffet. Anmeldung bis 27.4. (T 061 361 99 73) →S. 19	Effzett Frauenzimmer	19.00
	Walpurgisnacht Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften	Offene Kirche Elisabethen	19.30–21.00

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel

Jazz by Off Beat

Gewinnen Sie für das Jazzfestival Basel 2005

2 Tickets für das Konzert von Chucho Valdés (Cuba) am 19. April 2005

20.30 Uhr | Theater Basel – Foyer

oder

2 Tickets für das Konzert von Manu Katché (World Music-Funk) am 24. April 2005

20.30 Uhr | Theater Basel – Kleine Bühne

Einsendeschluss für den Wettbewerb: 10. April 2005

Es werden pro Konzert 5 x 2 Tickets verlost

WETTBEWERB KONZERTTICKETS

- ☐ Ich will 2 Tickets für das Konzert von Checho Valdés am 19. April 2005 um 20.30 Uhr im Theater Basel gewinnen
- ☐ Ich will 2 Tickets für das Konzert von Manu Katché am 24. April 2005 um 20.30 Uhr im Theater Basel gewinnen

Die ProgrammZeitung informiert Sie monatlich mit redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen und umfassender Agenda über das kulturelle Leben und Schaffen im Raum Basel. Früher besser informiert sein über Kinos, Theater, Konzerte, Ausstellungen und mehr....

ICH WILL EIN ABO BESTELLEN

- ☐ Ich will das Jahresabo der ProgrammZeitung, 11 Ausgaben (CHF 69/74 Ausland)
- ☐ Ich will das Ausbildungsabo der ProgrammZeitung (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Ich will das Schnupperabo der ProgrammZeitung (3 Ausgaben für CHF 10/Ausland CHF 20)

Ich will ein Abo der ProgrammZeitung verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- ☐ und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen
- ☐ Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per e-mail erhalten → www.programmzeitung.ch/heute

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

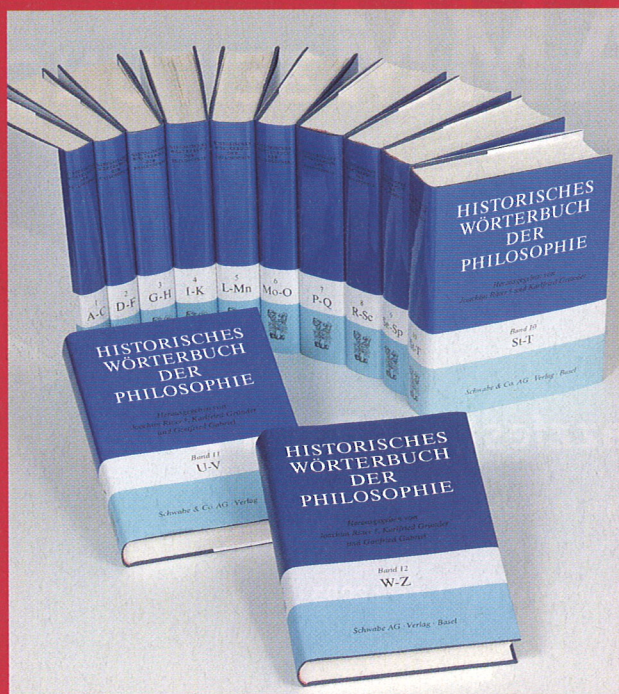
→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel | T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch



Historisches Wörterbuch der Philosophie
12 Textbände A-Z.
Ganzleinenbände mit Schutzumschlag.
Gesamtpreis Fr. 3000.- / € 2100.-
ISBN 3-7965-0115-X

Jetzt kann von A bis Z philosophiert werden

Das Historische Wörterbuch der Philosophie ist
Ende März komplett!

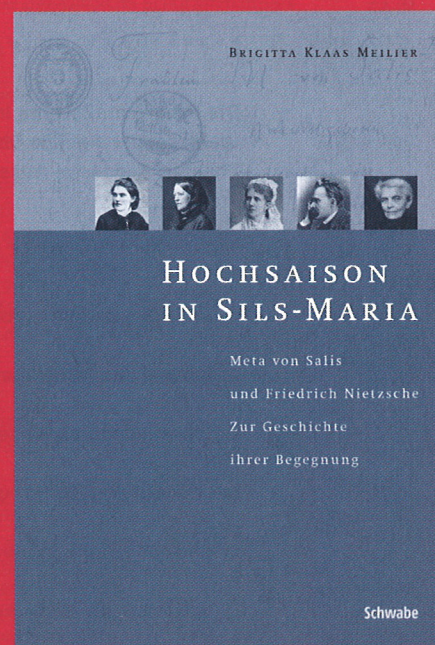
*Ein Werk, das seinesgleichen nicht hat –
auch nicht in der angelsächsischen Welt.*
Neue Zürcher Zeitung

*Endlich ist er da, der Band des Historischen
Wörterbuchs der Philosophie, der das Wichtigste
und Wissenschaftlichste zwischen Himmel
und Erde dokumentiert.*

Wissenschaftlicher Literaturanzeiger zu Band 11

Meta von Salis und Friedrich Nietzsche

Das Buch über die Begegnung zwischen der
ersten Dr. phil. der Schweiz und Frauenrechtlerin
avant la lettre mit dem Philosophen, dem
Frauenfeindlichkeit nachgesagt wird.
Es vermittelt erstmals einen umfassenden
Einblick in die Begegnung dieser beiden
aussergewöhnlichen Persönlichkeiten
und bereichert auch die Nietzsche-Forschung
um wesentliche Aspekte.



Brigitta Klaas Meilier
Hochsaison in Sils-Maria
Meta von Salis und Friedrich Nietzsche.
Zur Geschichte ihrer Begegnung
2005. Fr. 52.- / € 36.50
ISBN 3-7965-2104-5

Schwabe AG
CH-4010 Basel
www.schwabe.ch

Tel. 0041 61 467 85 75
Fax 0041 61 467 85 76
auslieferung@schwabe.ch

Auslieferung Deutschland
Stuttgarter Verlagskontor SVK
svk@svk.de

Schwabe
publiziert und produziert